

**Stadt Leverkusen**

**J A H R E S A B S C H L U S S**

**zum**

**31. Dezember 2019**

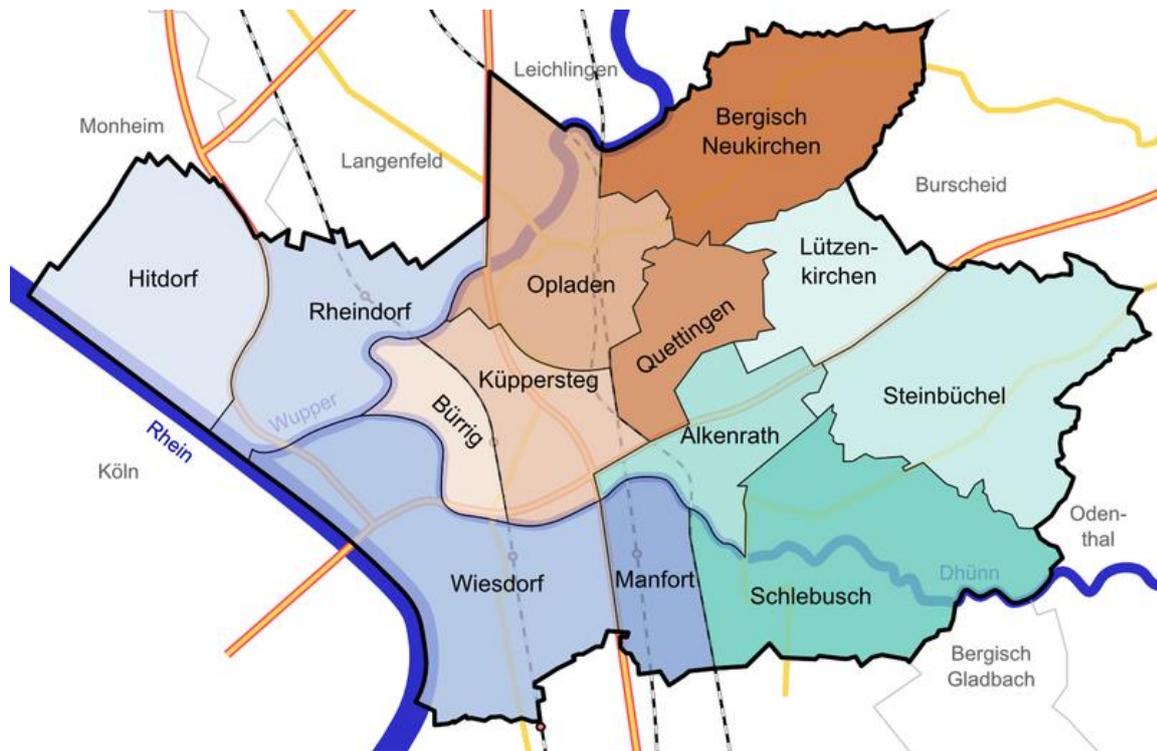
**Band I**



Herausgeber:  
**Stadt Leverkusen**  
Der Oberbürgermeister  
- Fachbereich Finanzen / Finanzbuchhaltung -  
Miselohestraße 4  
51379 Leverkusen  
Tel.: 0214/406-2110  
Fax: 0214/406-2002  
E-Mail: [20@stadt.leverkusen.de](mailto:20@stadt.leverkusen.de)



**Stadt Leverkusen**  
(im Regierungsbezirk Köln)



Fläche des Stadtgebietes der Stadt Leverkusen: 78,85 km<sup>2</sup>  
 Einwohnerdichte: 2.120 Einwohner/km<sup>2</sup>  
 (2.114 Einwohner/km<sup>2</sup>)

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt Leverkusen betrug:

nach dem Stand vom	<b>30.11.2019</b>	<b>167.180</b>
nach dem Stand vom	31.12.2018	167.150
nach dem Stand vom	31.12.2017	166.737
nach dem Stand vom	31.10.2016	166.144
nach dem Stand vom	30.06.2015	162.055
nach dem Stand vom	31.12.2014	161.540
nach der Fortschr. Zensus am	30.09.2013	160.689
nach dem Stand vom	31.12.2012	162.009
nach der Volkszählung am	25.05.1987	154.629
nach der Gebietsreform am	01.01.1975	171.216
nach der Volkszählung am	06.06.1961	94.461 (Alt-LEV)
nach der Volkszählung am	17.05.1939	50.137 (Alt-LEV)

**Band I****Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Aufstellung und Bestätigung</b>	<b>7</b>
<b>Auswirkungen der Hauptprüfung auf den Jahresabschluss 2019</b>	<b>8</b>
<b>Der Jahresabschluss 2019 auf einen Blick</b>	<b>9</b>
<b>Der Jahresabschluss 2019 für den eiligen Leser</b>	<b>10</b>
<b>Vorwort</b>	<b>20</b>
<b>Gesamtrechnungen</b>	<b>24</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2019</b>	<b>29</b>
<b>Anhang</b>	
1. Allgemeines	32
2. Gesamtergebnisrechnung	34
3. Gesamtfinanzrechnung	35
4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	37
5. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	
<u>Aktiva</u>	
1. Anlagevermögen	42
2. Umlaufvermögen	77
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	86
<u>Passiva</u>	
1. Eigenkapital	87
2. Sonderposten	90
3. Rückstellungen	93
4. Verbindlichkeiten	98
5. Passive Rechnungsabgrenzung	105
6. Haftungsverhältnisse, Leasingverträge, Sicherungsgeschäfte etc.	106



<b>Anlagen zum Anhang</b>	<b>Seite</b>
1 Anlagenspiegel	114
2 Rechnungsabgrenzungsspiegel	115
3 Übersicht Kunstgegenstände	116
4 Forderungsspiegel	118
5 Sonderpostenspiegel	119
6 Verpflichtungsermächtigungen	121
7 Eigenkapitalspiegel	122
8 Rückstellungsspiegel Teil A und B	123
9 Verbindlichkeitenspiegel	125
10 Übersicht der Bürgschaften	126
11 Übersicht über die Instandhaltungsrückstellungen	127
12 Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Ergebnisrechnung)	128
12a Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzrechnung)	129
13 Übersicht Anlagen im Bau (AiB) per 31.12.2019	130
14 Übersicht aller Brückenbauwerke per 31.12.2019	132
15 NKF-Kennzahlenset	134
16 TOP 30 der Ertrags- und Aufwandskonten 2019	138
17 Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	139
18 Übersicht Ermächtigungsübertragungen	147
19 Rückstellungen § 37 Abs. 5 u. 6 KomHVO NRW per 31.12.2019	161
20 Bericht nach Stärkungspaktgesetz	162
21 Inventurübersicht	163
22 Afa-Tabelle der Stadt Leverkusen	165



## Lagebericht

1. Allgemeines	176
1.1 Bilanz	185
2. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	
2.1 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	
2.1.1 Die Struktur der Bilanz	186
2.1.2 Kennzahlen zur Bilanz	191
2.1.3 Ergebnisrechnung 2019	192
2.1.4 Wichtige haushaltsrechtliche Begriffsbestimmungen	193
2.1.5 Abweichungserläuterungen	
2.1.5.1 Übersicht der Mehr- bzw. Mindererträge 2019	194
2.1.5.2 Übersicht der Mehr- bzw. Minderaufwendungen 2019	202
2.1.6 Finanzrechnung 2019	209
2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung	
2.2.1 Senkung des (Gewerbsteuer-) Hebesatzes	217
2.2.2 Wohnungsbauprogramm Leverkusen 2030+	218
2.2.3 Mobilitätskonzept 2030+	219
2.3 Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- Aufwands- und Finanzlage	
2.3.1 Analyse der Vermögenslage	221
2.3.2 Analyse der Schuldenlage	221
2.3.3 Analyse der Ertrags- und Aufwandssituation	221
2.3.4 Analyse der Finanzlage	222
2.4 Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Stadt	223
<b>Angaben gem. § 95 Abs. 3 GO NRW</b>	<b>232</b>
<b>Schlusswort des Kämmerers</b>	<b>240</b>
Glossar	242
<b>Band II</b>	
<b>Teilrechnungen</b>	



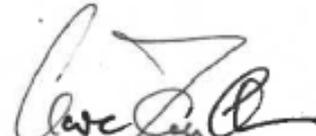
## Aufstellung und Bestätigung

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 der Stadt Leverkusen wird gem. § 95 Abs. 5 GO NRW hiermit **aufgestellt**.

Leverkusen, den 30.03.2020



Markus Märtens  
Stadtkämmerer und  
Stadtdirektor



Uwe Schulten  
Leiter Finanzbuchhaltung/  
Vollstreckung

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 der Stadt Leverkusen wird gem. § 95 Abs. 5 GO NRW hiermit **bestätigt**.

Leverkusen, den 31.03.2020



Uwe Richrath  
Oberbürgermeister

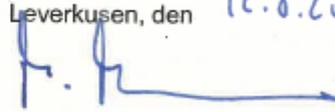
Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gem. § 102 GO NRW durch den Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung der Stadt Leverkusen wurde der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 (Vorlage 2020/3517) geändert. Der festzustellende Jahresabschluss zum 31.12.2019 wird hiermit unter Berücksichtigung der im Prüfungszeitraum vorgenommenen Änderungen **bestätigt**.

Leverkusen, den 13.08.2020



Uwe Richrath  
Oberbürgermeister

Leverkusen, den 11.8.20



Markus Märtens  
Stadtkämmerer und  
Stadtdirektor



**Die Auswirkungen der Hauptprüfung auf den Jahresabschluss  
2019 auf einen Blick**

Nach Fertigstellung des Jahresabschlussentwurfs 2019 erfolgte im Rahmen der Hauptprüfung vom 04.03.2020 bis zum Abschluss am 27.05.2020 in enger Abstimmung mit der Prüfinstanz (FB 14 Rechnungsprüfung und Beratung (RPA)) die Umsetzung

- der im Rahmen der Hauptprüfung durch das RPA ermittelten Änderungsbedarfe,
- sowie die systemtechnische Erfassung aller noch offenen Vorgänge, die bis zum Abschluss der Entwurfsaufstellung nicht abschließend umgesetzt werden konnten.

Die insgesamt 8 Korrekturbuchungen führten zu einer Ergebnisverbesserung von ca. 2,0 Mio. €. Dies führte insgesamt zu einer Veränderung des Jahresergebnisses in Höhe von ca. plus 2,0 Mio. € gegenüber der Entwurfsfassung:

Jahresergebnis gem. Entwurf	4.938.207,71 €
Korrekturen im Rahmen der Hauptprüfung	+1.985.760,06 €
<b>Jahresergebnis 2019</b>	<b><u>6.923.967,77 €</u></b>

Diese Ergebnisänderung i. H. v. 2,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus

- der Ergebnisminderung durch
  - o Reduzierung der ertragswirksamen Auflösung von Zuschüssen in Höhe von 0,08 Mio. €
- einer Ertragserhöhung bzw. Aufwandsminderung durch
  - o Ausbuchen/Stornierung einer Rückstellung in Höhe von 0,9 Mio. €.
  - o Korrekturen im Anlagevermögen/AfA in Höhe von insg. 1,1 Mio.€

Im Anhang und dem dazugehörigen Zahlenwerk, siehe auch Umbuchungsliste, sind alle Buchungen aus der Hauptprüfung enthalten und bei entsprechender Wertigkeit näher erläutert. Dies gilt neben den Bilanzpositionen auch für die Ergebnis- und Finanzrechnung.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich das seit dem Jahresabschluss 2011 praktizierte Verfahren, die Aufstellung des Jahresabschlusses in fortlaufender und enger Abstimmung mit dem RPA durchzuführen, bewährt hat und damit gleichzeitig eine zügige Abwicklung des Aufstellungs- und Prüfungsverfahrens gewährleistet werden kann.

Die Abweichungen zwischen der Entwurfsfassung nach § 95 GO und dem nach § 96 GO festgestellten Jahresabschluss in Höhe von ca. nur 2,0 Mio. € können durchaus als nicht gravierend bezeichnet werden und sind damit gleichzeitig Ausdruck einer hohen Qualität der Entwurfsfassung.



## Der Jahresabschluss 2019 auf einen Blick

### Eigenkapital (EK-Quote 1: 17,90 %); (Vorjahr: 18,11 %)

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Eigenkapital	255.741.527,73 €	248.816.281,73 €	6.925.246,00 €

Das Eigenkapital der Stadt Leverkusen hat sich aufgrund des Jahresüberschusses 2019 in Höhe von **6.923.967,77 €** (= 2,78 %) und einer weiteren Korrektur in Höhe von 1.278,23 € erhöht. Damit beträgt, bedingt durch die gleichzeitige Erhöhung des Fremdkapitals, die Eigenkapitalquote<sup>1</sup> = 17,90 % (- 0,21 %) und zeigt somit, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Hiermit tritt die nach Haushaltssanierungsplan (HSP), prognostizierte Ergebnisverbesserung auch in 2019 ein und nicht der in den Vorjahren erwartete EK-Verzehr. Sukzessive kann damit wieder eine Auffüllung der allgemeinen Rücklage sowie der Ausgleichsrücklage und damit des EKs stattfinden.

Je höher die Eigenkapitalquote (s. auch Seite 191 f.), umso höher ist die finanzielle Stabilität und die Bonitätsbewertung der Stadt. Der ideale Referenzwert gem. Kennzahlenhandbuch des Ministeriums des Innern (IM) beträgt **30 %**.

### Ergebnisrechnung (ER)

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Jahresergebnis	6.923.967,77 €	46.863.060,68 €	-39.939.092,91 €

Gegenüber dem mit der Haushaltsplanaufstellung 2019 geplanten Jahresüberschuss i. H. v. ca. 3,0 Mio. € „verbesserte“ sich das Jahresergebnis 2019 um 3,9 Mio. €. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres verringerte sich der Jahresüberschuss 2019 allerdings um ca. 39,94 Mio. €. Dieses im Vergleich zum Vorjahresergebnis verminderte Jahresergebnis liegt unter anderem an den unter dem Plan-Ansatz liegenden Steuererträgen (- 3,6 Mio.€) und an über dem Planansatz liegenden sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 16,3 Mio. € (14,6 %).

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Abweichungen können dem Punkt „2.1.5 Abweichungserläuterungen“ (Seite 194 ff.) entnommen werden.

### Finanzergebnis aus der Ergebnisrechnung (ER Z. 21)

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Finanzergebnis	-1.468.192,05 €	-1.784.659,91 €	316.467,86 €

Aufgrund des z.B. anhaltend günstigen Marktumfeldes konnte das negative Finanzergebnis i.H.v. ca.-1,47 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um immerhin weitere 317 T € verringert werden.

### Finanzrechnung (FR)

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Liquide Mittel	2.277.892,52 €	106.088,06 €	2.171.804,46 €

Der Endbestand an liquiden Mitteln (FR Zeile 41) hat sich von 2018 auf 2019 um rund 2,2 Mio. € verbessert.



## ***Der Jahresabschluss 2019 für den eiligen Leser***

Mit diesem Jahresabschluss 2019 legt die Stadt Leverkusen form- und nach Absprache mit der Bezirksregierung fristwährend den **zwölften** Jahresabschluss auf Grundlage der kommunalen doppischen Buchführung (NKF) vor.

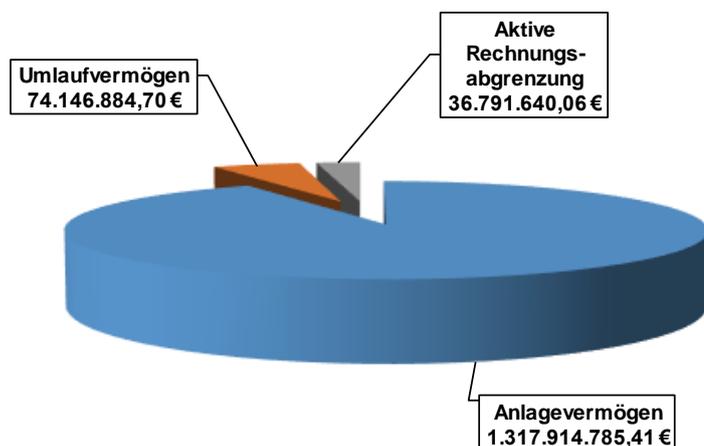
Die Erstellung des Jahresabschlusses 2019 erfolgte –wie in den Vorjahren- auch dieses Jahr wieder unter einer erheblich unter dem Stellenplansoll liegender Personalausstattung und unter großem persönlichem Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, als auch unter den strengen zeitlichen Vorgaben des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz), woraufhin der nach § 95 Abs. 3 GO NRW bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses, zur Vermeidung von haushaltsrechtlichen Nachteilen für diese Stadt, bis spätestens zum **15.04.2020** der Bezirksregierung vorzulegen ist.

Dieser per Gesetz äußerst knappen Fristsetzung wurde seitens der Stadt Leverkusen Rechnung getragen und der bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2019 mit der Vorlage 2020/3517 dem Rat der Stadt Leverkusen in Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Kenntnisnahme und Weiterleitung an den Rechnungsprüfungsausschuss zugeleitet.

Der Jahresabschluss 2019, der sich aus den Komponenten Bilanz, Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung zusammensetzt, beinhaltet folgende Eckwerte:

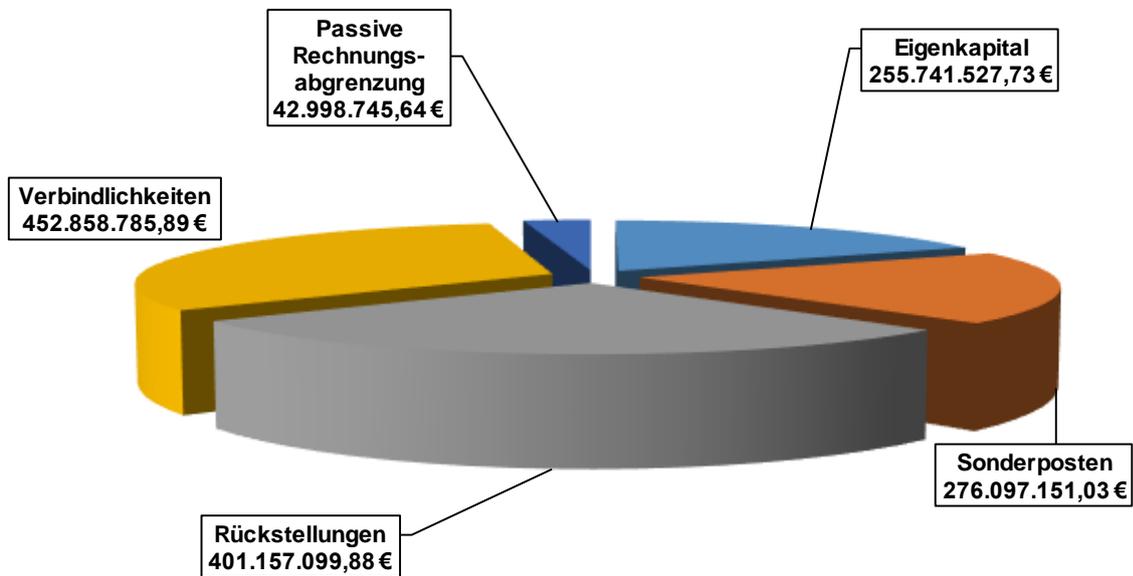
### **Bilanz**

Die Bilanzsumme i. H. v. ca. **1,43 Mrd. €** errechnet sich auf der Aktivseite aus:



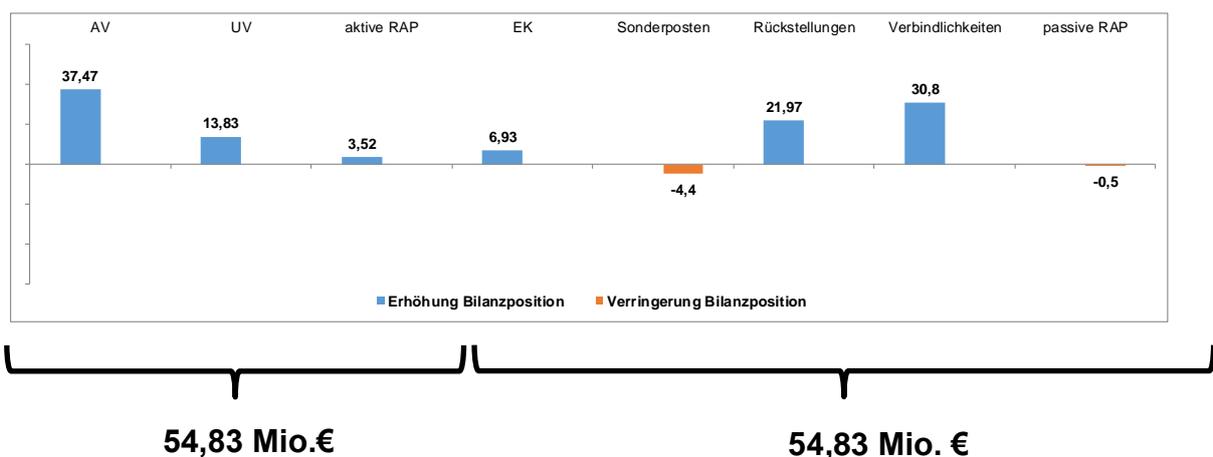


Die Passivseite unterteilt sich:



Gegenüber der Schlussbilanz zum Vorjahr (31.12.2018) erhöht sich die Bilanzsumme um 54,83 Mio. €.

**Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen zum Vorjahr (in Mio. €)**

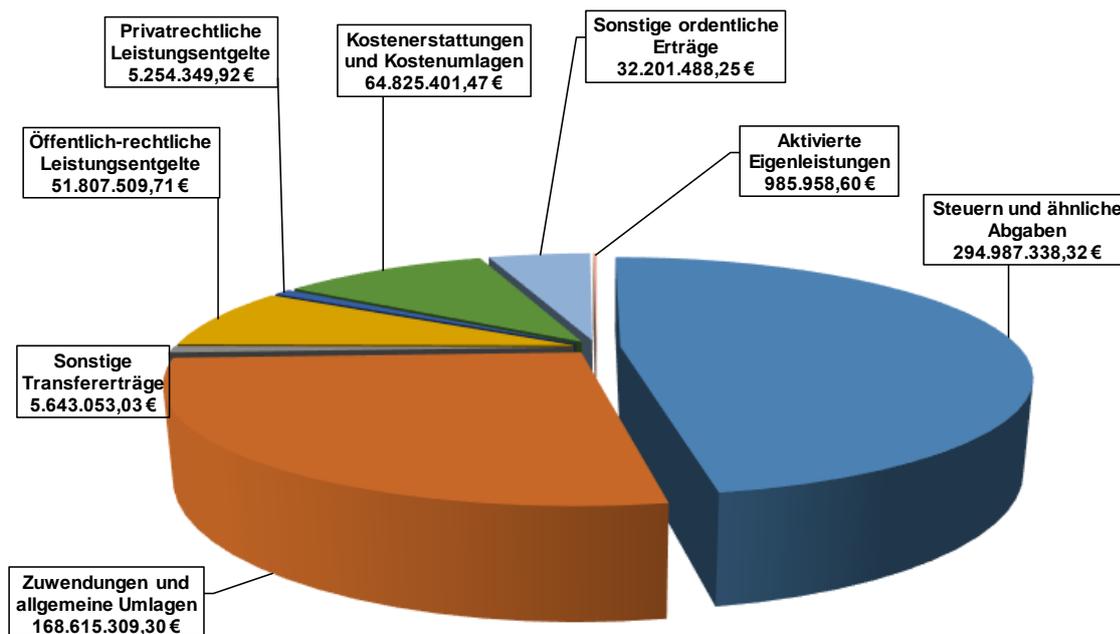




## Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung endet mit einem Jahresüberschuss i. H. v. **6,9 Mio. €** und stellt gegenüber dem geplanten Haushaltsansatz i. H. v. 3,0 Mio. € eine Verbesserung von 3,9 Mio. € dar.

Die ordentlichen Erträge i. H. v. 624,4 Mio. € sind dabei im Einzelnen:



Anhand dieser Darstellung wird deutlich, wie sehr die „Finanzierung“ der ordentlichen Erträge i. H. v. insgesamt 624,4 Mio. € (Vorjahr: 628,5 Mio. €) in Abhängigkeit zu den Einzahlungen durch Dritte steht.

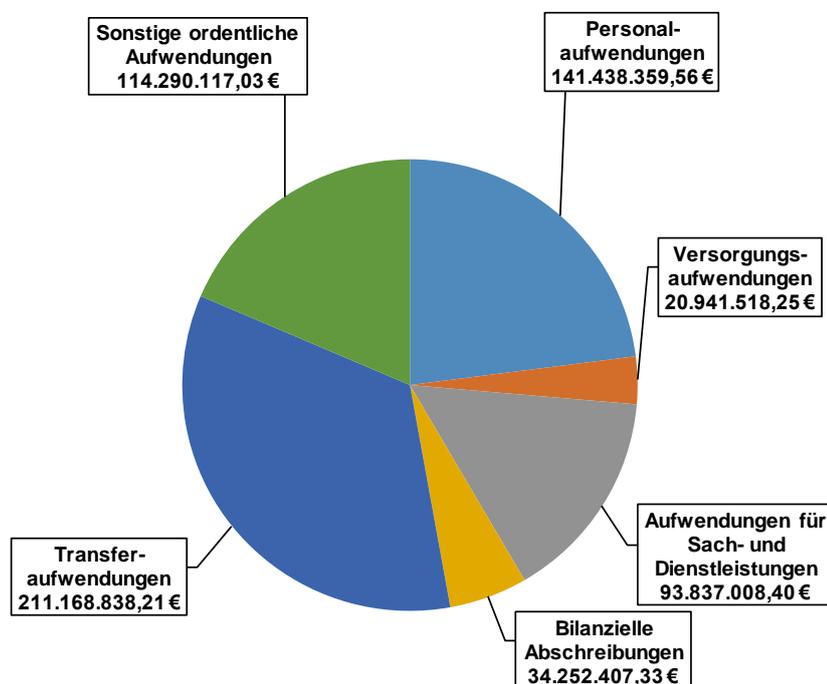
Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die ordentlichen Erträge um insgesamt ca. 4,1 Mio. €, weil sich neben etlichen anderen Erträgen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um ca. 7,0 Mio. € und den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten um ca. 3,3 Mio. € verringerten, aber zugleich andere Positionen, wie z.B. die Zuwendungen und allgemeine Umlagen (+ ca. 11,1 Mio. €), mit einem Plus zu verzeichnen waren.

Der Anteil an Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben plus der Zuwendungen und allg. Umlagen liegt bei 74,26 % (Vorjahr: 73,1 %) der ordentlichen Erträge. In Betrachtung der Summe aller ordentlichen Erträge kommt man zu einem Aufwandsdeckungsgrad von ca. 101,0 % (Vorjahr: 108,4 %) und somit auch dieses Jahr wieder zu einer Überdeckung, aktuell von 1,0 %.

Der Referenzwert des Aufwandsdeckungsgrades gem. der Auffassung des Ministeriums des Innern (IM NRW) liegt bei **100 %**, was wiederum letztlich einem ausgeglichenen Haushalt entsprechen würde, und ist mit 101% leicht übererfüllt.

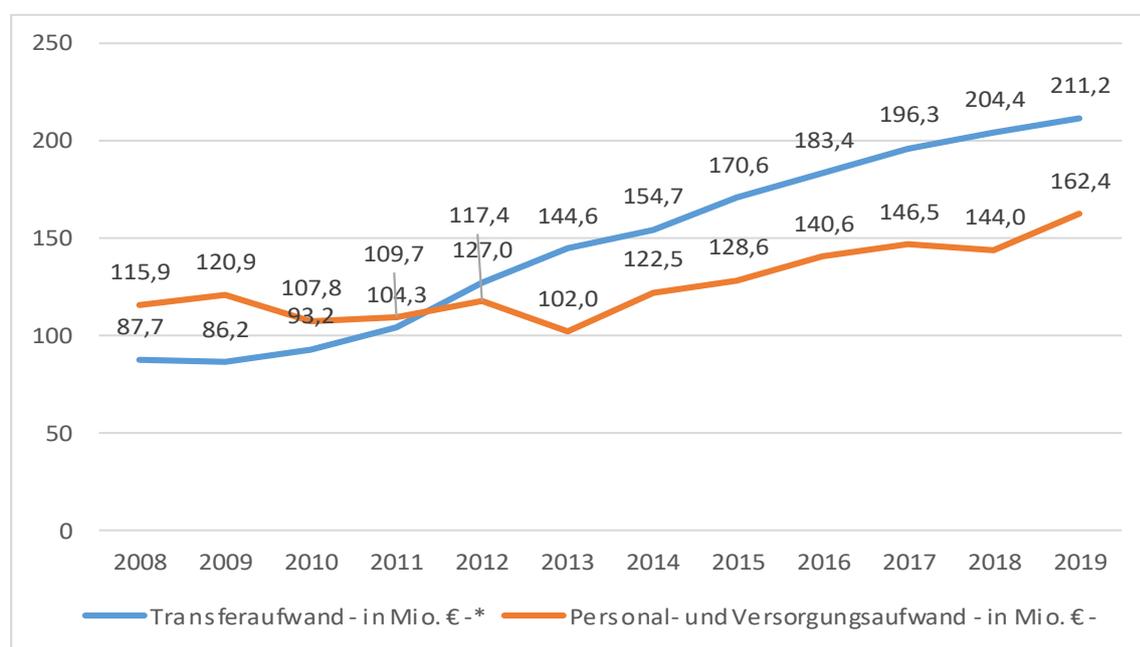


Die ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 615,9 Mio. € setzen sich zusammen aus:



Insgesamt sind die ordentlichen Aufwendungen mit 615,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit einem Ergebnis von 579,8 Mio. € erneut angestiegen (+ 36,1 Mio. €).

Im Wesentlichen wurden die ordentlichen Aufwendungen zu ca. 26,28 % bestimmt durch Personal- und Versorgungsaufwendungen (162,4 Mio. €, plus 18,4 Mio. €) sowie zu über 34,28 % aus Transferaufwendungen („Soziallasten“), die 2019 rd. 211,2 Mio. € (plus 6,8 Mio. €) betragen und damit gegenüber der EÖB 2008 - siehe nachfolgendes Schaubild - um insgesamt 240,8 % auf ein neues Rekordhoch angestiegen sind.



\*Anmerkung: ohne Kita-Betriebskosten der freien Träger



Nachfolgend wird für einen schnellen Überblick beispielhaft die Entwicklung der wertmäßig höchsten Sachkonten (Ist-Veränderung > 0,5 Mio. €) im Bereich der Transferaufwendungen (FB 50 und FB 51) dargestellt:

FB Gesundheit und Soziales (50)				
Skto.	Bezeichnung	Ist 2008	Ist 2019	Veränderung
533100	SOZIALH NAT PERS A E	4.429.106,33 EUR	12.350.778,85 EUR	178,85%
533200	SOZIALH NAT PERS I E	5.190.087,90 EUR	9.705.053,59 EUR	86,99%
533600	LEIST GRUNDSICH A E	6.058.342,25 EUR	15.569.751,33 EUR	157,00%
533700	LEIST GRUNDSICH I E	609.127,66 EUR	1.024.848,90 EUR	68,25%
533800	LEIST ASYLBEWERB LG	<b>1.225.602,50 EUR</b>	<b>6.837.115,50 EUR</b>	<b>457,86%</b>
533900	SONST SOZIAL LEIST	4.925.219,34 EUR	5.580.265,84 EUR	13,30%
<b>- Gesamt -</b>		<b>22.437.485,98 EUR</b>	<b>51.067.814,01 EUR</b>	<b>227,60%</b>

FB Kinder und Jugend (51)				
Skto.	Bezeichnung	Ist 2008	Ist 2019	Veränderung
531800	AUFW ZUW ÜBRIGE	895.283,63 EUR	2.692.289,93 EUR	200,72%
533150	BETRIEBSK.FREIE TRÄG	22.729.799,88 EUR	27.702.461,41 EUR	21,88%
533400	Jugendh.nat.Per.a E	3.947.579,91 EUR	18.273.323,61 EUR	362,90%
533500	JUGENH NAT PER I E	9.886.701,67 EUR	20.642.599,75 EUR	108,79%
533900	SONST SOZIAL LEIST	1.951.512,54 EUR	5.121.798,33 EUR	162,45%
<b>- Gesamt -</b>		<b>39.410.877,63 EUR</b>	<b>74.432.473,03 EUR</b>	<b>188,86%</b>

Anm.: Das Skto. 533150 "Betriebskosten an freie Träger" (U3-Betreuung) existiert erst ab 2014.

Entwicklung der Jahresergebnisse 2009 - 2019				
	Plan	Ist	Abweichung	%
2009	-120.419.200,00 €	-107.626.336,42 €	-12.792.863,58 €	10,6%
2010	-114.741.150,00 €	-45.680.798,26 €	-69.060.351,74 €	60,2%
2011	-100.187.050,00 €	-16.517.558,36 €	-83.669.491,64 €	83,5%
2012	-43.924.750,00 €	-19.519.201,94 €	-24.405.548,06 €	55,6%
2013	-72.610.950,00 €	-36.104.709,84 €	-36.506.240,16 €	50,3%
<b>2014</b>	<b>-31.973.100,00 €</b>	<b>-57.000.989,14 €</b>	25.027.889,14 €	-78,3%
2015	-72.915.150,00 €	-51.903.658,70 €	-21.011.491,30 €	28,8%
2016	-36.470.200,00 €	-8.700.287,91 €	-27.769.912,09 €	76,1%
2017	-55.228.050,00 €	-21.667.704,92 €	-33.560.345,08 €	60,8%
2018	911.750,00 €	46.863.060,68 €	-45.951.310,68 €	(+)5039,9%
2019	3.032.450,00 €	6.923.967,77 €	-3.891.517,77 €	-56,2%
<b>Summe</b>	<b>-644.525.400,00 €</b>	<b>-310.934.217,04 €</b>	<b>-333.591.182,96 €</b>	<b>51,8%</b>
in %	100%	48%	52%	

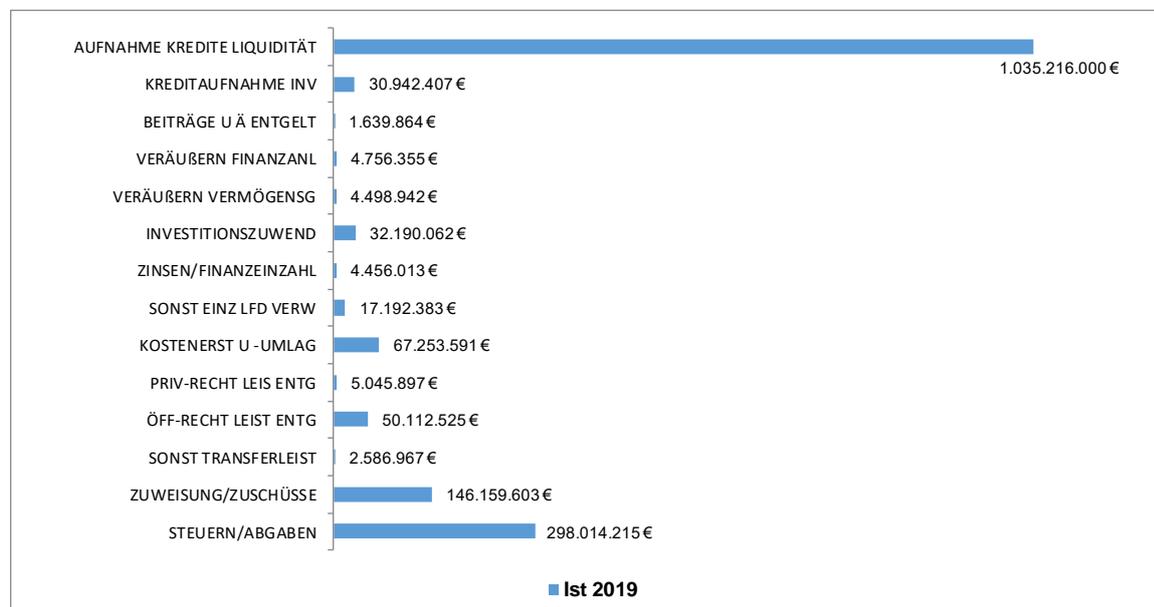
Die für die Jahre 2008 – 2019 deutlich sichtbare Durchschnitts-Plan-Ist-Abweichung bei hohen Fehlbetragsplanungen zeigt, dass die unterjährigen Konsolidierungsbemühungen grundsätzlich (durch)greifen. So stellten sich im Saldo aller NKF-Ergebnisse die Ist-Jahresergebnisse um ca. 52 % besser dar als jeweils zum Planungszeitpunkt erwartet wurde.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit von ca. plus 6,9 Mio. € (ER - Zeile 22) und diesmal keines außerordentlichen Ergebnisses (ER - Zeile 25) ergibt sich ein Jahresüberschuss für 2019 i. H. v. insgesamt ca. **6,9 Mio. €** (Vorjahr: +46,9 Mio. €).

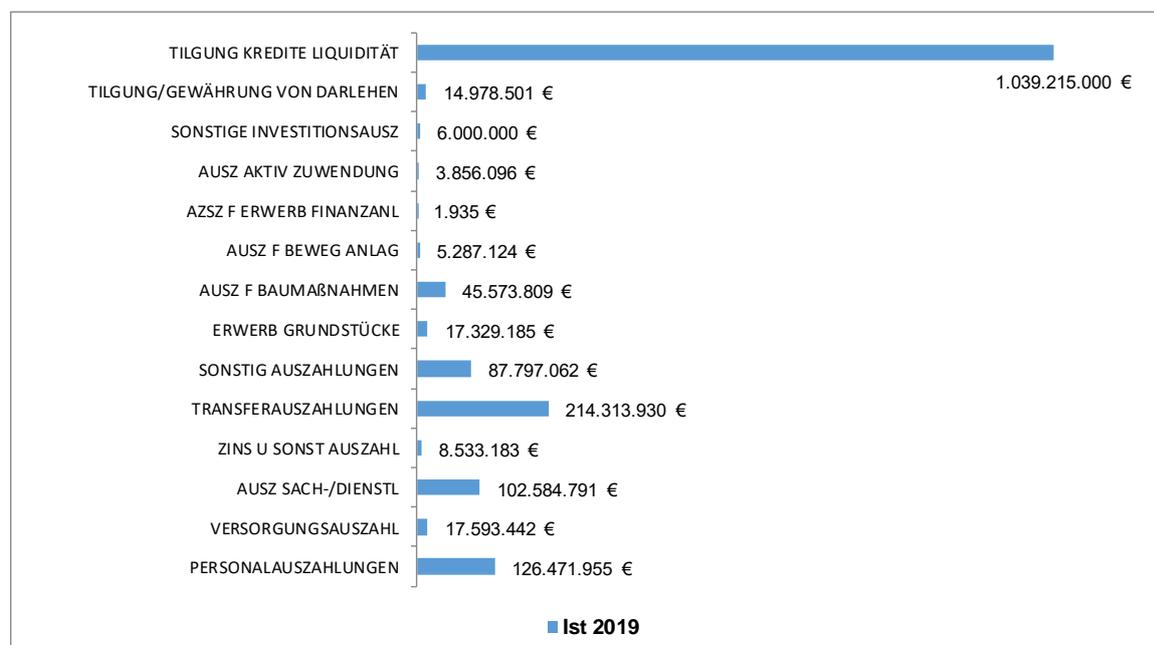


## Gesamtfinanzrechnung

Die Einzahlungen in der Gesamtfinanzrechnung 2019 i. H. v. insgesamt ca. 1,700 Mrd. € setzen sich wie folgt zusammen:



Diesen vorgenannten Einzahlungen stehen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2019 in einer Gesamthöhe von ca. 1,690 Mrd. € gegenüber und führen im Ergebnis zu einem positiven Finanzierungssaldo von 10,5 Mio. €.



Unter Berücksichtigung der laufenden Ein- und Auszahlungen, des Anfangsbestands an Finanzmitteln (01.01.2019) sowie des Bestands an fremden Finanzmitteln ergibt sich für die Stadt Leverkusen ein Bestand an liquiden Mitteln von 2.277.891,52 € (Vorjahr: 106.088,06 €).



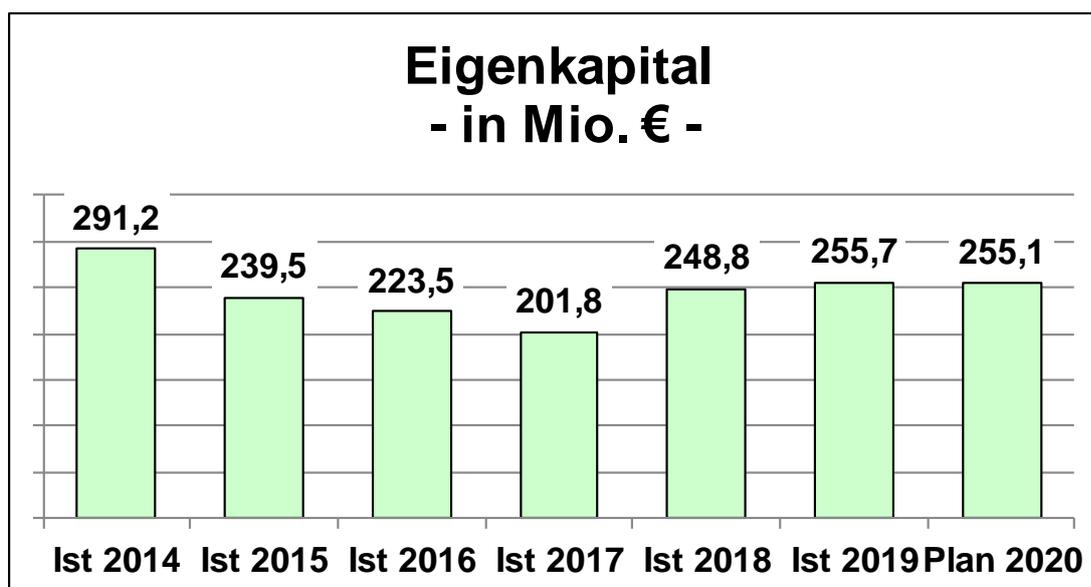
**Aktiva & Passiva 2017 - 2019**

Aktiva	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	T €	T €	T €
Anlagevermögen	1.290.149	1.280.449	1.317.915
Umlaufvermögen	57.903	60.300	74.147
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	32.370	33.273	36.792
<b>Summe</b>	<b>1.380.422</b>	<b>1.374.022</b>	<b>1.428.854</b>

Passiva	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	T €	T €	T €
Eigenkapital	201.814	248.816	255.742
Sonderposten	284.154	280.523	276.097
Rückstellungen	379.905	379.184	401.157
Verbindlichkeiten	471.460	421.981	452.859
passive Rechnungsabgrenzungsposten	43.089	43.518	42.999
<b>Summe</b>	<b>1.380.422</b>	<b>1.374.022</b>	<b>1.428.854</b>

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2019 um insgesamt 48,4 Mio. € (ca. +3,51 %).

**Eigenkapital-Entwicklung 2014 – 2020\***



\* Ist-Ergebnisse 2014-2019 + verrechnetes Planjahresergebnis 2020 lt. HSP

Das Eigenkapital verminderte sich seit 2014 - 2019 unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahresergebnisse und der Buchungen gegen die allg. Rücklage um ca. 35,5 Mio. € (- 12,2 %).



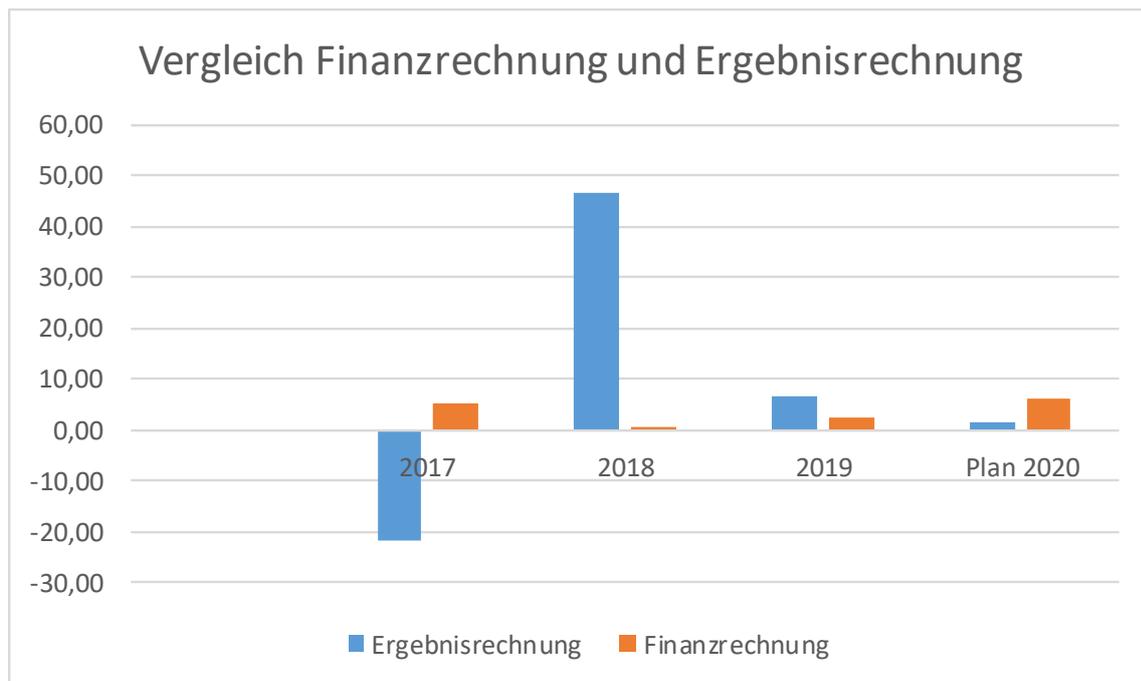
**Ergebnis- und Finanzrechnung** (ausführliche Darstellung s. S. 25 - 28)

Zeile	Ergebnisrechnung	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020
10	Ordentliche Erträge	587.427.352,43 €	628.489.320,02 €	624.320.408,60 €	640.213.300,00 €
17	Ordentliche Aufwendungen	605.025.382,51 €	579.841.599,43 €	615.928.248,78 €	643.666.300,00 €
18	Ordentliches Ergebnis	-17.598.030,08 €	48.647.720,59 €	8.392.159,82 €	-3.453.000,00 €
21	Finanzergebnis	-8.624.659,40 €	-1.784.659,91 €	-1.468.192,05 €	4.829.500,00 €
22	Ergebnis der lauf. Verwaltungstätigkeit	-26.222.689,48 €	46.863.060,68 €	6.923.967,77 €	1.376.500,00 €
25	Außerordentliches Ergebnis	4.554.984,56 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
26	Jahresergebnis	<b>-21.667.704,92 €</b>	<b>46.863.060,68 €</b>	<b>6.923.967,77 €</b>	<b>1.376.500,00 €</b>

Zeile	Finanzrechnung	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020
9	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	541.691.953,29 €	586.294.969,61 €	590.821.193,44 €	585.318.200,00 €
16	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	539.239.447,88 €	529.674.355,77 €	557.294.362,72 €	573.613.700,00 €
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.452.505,41 €	56.620.613,84 €	33.526.830,72 €	11.704.500,00 €
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.986.216,16 €	-40.325.422,00 €	-34.967.065,07 €	-26.881.300,00 €
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-533.710,75 €	52.588.191,84 €	-1.440.234,35 €	-15.176.800,00 €
37	Saldo Finanzierungstätigkeit	1.666.708,03 €	59.928.661,06 €	11.964.906,50 €	21.382.850,00 €
38	Änderung Bestand eigene Finanzmittel	1.132.997,28 €	-4.340.469,22 €	10.524.672,15 €	6.206.050,00 €
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln	5.109.371,36 €	5.122.974,49 €	106.088,06 €	0,00 €
40	Bestand an fremden Finanzmitteln	-1.119.394,15 €	-676.417,21 €	-8.352.867,69 €	0,00 €
41	Liquide Mittel	<b>5.122.974,49 €</b>	<b>106.088,06 €</b>	<b>2.277.892,52 €</b>	<b>6.206.050,00 €</b>

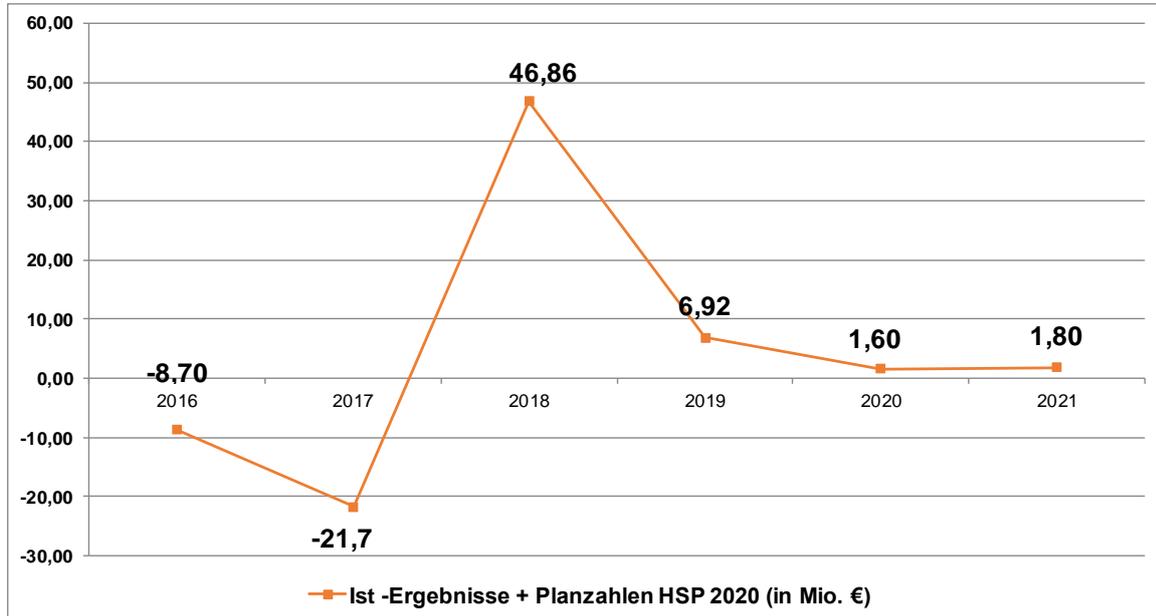
Die Planzahlen für das HH-Jahr 2020 sind gem. Beschluss vom 16.12.2019 durch den Rat genehmigt, die Genehmigung der Aufsichtsbehörde steht aktuell (29.03.2020) noch aus.

**Vergleich der Jahresergebnisse in Finanz- & Ergebnisrechnung 2017 - 2020**

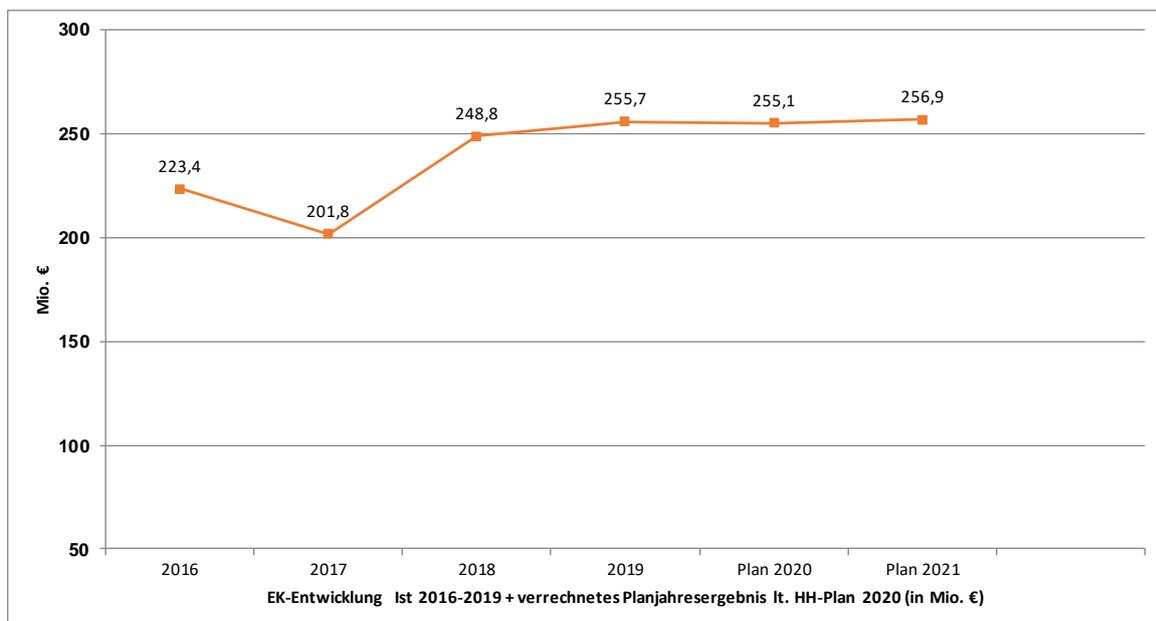




**Ergebnisentwicklung auf Basis des fortgeschriebenen Haushaltsanierungsplans 2020**



**EK-Entwicklung unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse (Ist-Ergebnisse + HSP 2020)**





**Bilanzvergleich 2015 - 2019**

	Plan 2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
<b>AKTIVA</b>		<b>1.428.853.310,17</b>	<b>1.374.022.053,70</b>	<b>1.380.421.462,63</b>	<b>1.379.819.920,52</b>	<b>1.409.106.382,86</b>
Anlagevermögen		1.317.914.785,41	1.280.449.376,40	1.290.148.648,78	1.299.960.479,27	1.322.913.104,72
Umlaufvermögen		74.146.884,70	60.299.784,48	57.902.946,06	47.290.933,92	53.459.511,27
Aktive Rechnungsabgrenzung		36.791.640,06	33.272.892,82	32.369.867,79	32.568.507,33	32.733.766,87

<b>PASSIVA</b>		<b>1.428.853.310,17</b>	<b>1.374.022.053,70</b>	<b>1.380.421.462,63</b>	<b>1.379.819.920,52</b>	<b>1.409.106.382,86</b>
Eigenkapital		255.741.527,73	248.816.281,73	201.814.081,05	223.469.592,01	239.523.732,93
Sonderposten		276.097.151,03	280.522.664,05	284.153.800,92	281.711.739,33	288.566.143,46
Rückstellungen		401.157.099,88	379.184.359,10	379.905.209,74	353.529.833,99	326.032.005,07
Verbindlichkeiten		452.858.785,89	421.980.664,98	471.459.618,02	477.494.063,80	511.174.164,76
Passive Rechnungsabgrenzung		42.998.745,64	43.518.083,84	43.088.752,90	43.614.691,39	43.810.336,64

**ERGEBNISRECHNUNG**

<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.032.450,00</b>	<b>6.923.967,77</b>	<b>46.863.060,68</b>	<b>-21.667.704,92</b>	<b>-8.700.287,91</b>	<b>-51.903.658,70</b>
Ordentliches Ergebnis	6.538.200,00	8.392.159,82	48.647.720,59	-26.222.689,48	-9.754.195,22	-54.758.566,12
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.032.450,00	6.923.967,77	46.863.060,68	-17.598.030,08	-6.462.335,83	-50.021.046,94
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>621.323.700,00</b>	<b>624.320.408,60</b>	<b>628.489.320,02</b>	<b>587.427.352,43</b>	<b>575.977.332,75</b>	<b>467.478.573,32</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	298.673.600,00	294.987.338,32	302.048.979,67	267.287.675,15	233.703.375,63	200.120.908,63
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.138.400,00	168.615.309,30	157.471.511,51	166.520.118,36	201.737.871,22	125.487.317,13
Sonstige Transfererträge	5.878.800,00	5.643.053,03	3.649.217,46	8.563.061,58	2.991.745,49	3.348.103,51
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.020.600,00	51.807.509,71	55.119.844,38	49.562.975,31	46.563.352,00	44.369.104,96
Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.078.450,00	5.254.349,92	6.892.375,08	5.864.539,67	10.438.679,81	7.611.328,81
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.931.600,00	64.825.401,47	63.494.827,77	59.311.021,23	52.295.699,24	47.461.777,92
Sonstige ordentliche Erträge	29.141.250,00	32.201.488,25	38.541.996,65	29.002.321,59	27.475.344,96	38.060.804,60
Aktivierete Eigenleistungen	461.000,00	985.958,60	1.270.567,50	1.315.639,54	771.264,40	1.019.227,76
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>614.785.500,00</b>	<b>615.928.248,78</b>	<b>579.841.599,43</b>	<b>605.025.382,51</b>	<b>582.439.668,54</b>	<b>517.499.620,26</b>
Personalaufwendungen	146.874.650,00	141.438.359,56	133.379.200,76	129.538.146,27	126.430.087,33	116.339.993,43
Versorgungsaufwendungen	15.500.000,00	20.941.518,25	10.624.128,81	16.953.785,68	14.199.413,74	12.259.505,79
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.080.500,00	93.837.008,40	89.315.734,04	104.218.094,67	103.455.880,11	93.552.072,47
Bilanzielle Abschreibungen	35.000.000,00	34.252.407,33	33.668.326,73	33.540.335,74	44.479.250,40	35.346.941,51
Transferaufwendungen	211.560.350,00	211.168.838,21	204.412.525,95	196.316.492,38	183.408.247,02	170.624.645,59
Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.770.000,00	114.290.117,03	108.441.683,14	124.458.527,77	110.466.789,94	89.376.461,47
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.505.750,00</b>	<b>-1.468.192,05</b>	<b>-1.784.659,91</b>	<b>-8.624.659,40</b>	<b>-3.291.859,39</b>	<b>-4.737.519,18</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	4.554.984,56	1.053.907,31	2.854.907,42



## Vorwort

Der Jahresabschluss der Stadt Leverkusen, dessen Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung in der Verantwortung des Oberbürgermeisters liegt, wurde unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnitts der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW: alt GemHVO) aufgestellt.

Die zur Aufstellung notwendigen und durch die Finanzbuchhaltung erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden durch die seitens der Büros und Fachbereiche benannten Mitarbeiter erteilt. Weiterhin wurde die Vollständigkeit der Angaben zum Jahresabschluss 2019 durch die Büros und Fachbereiche per Abgabe einer Vollständigkeitserklärung nach § 320 HGB schriftlich bestätigt.

Neben den Büros und Fachbereichen wurden zu einer möglichst vollständigen Risikoabbildung die einzelnen Abteilungen des FB 20 Finanzen explizit befragt und ebenfalls zur Abgabe einer Vollständigkeitserklärung aufgefordert. Insoweit hat die Finanzbuchhaltung davon auszugehen, dass mit diesem Jahresabschluss lückenlos über das Vermögen, die Schulden und die für die Stadt bestehenden Risiken berichtet wird.

Im Rahmen des Jahresabschlusses dokumentiert die Stadt Leverkusen stichtagsbezogen zum Ende eines Haushaltsjahres (31.12.) nicht nur das Ergebnis ihrer Haushaltswirtschaft, sondern stellt nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen und den Grundsätzen der ordnungsmäßigen Buchführung auch ihre tatsächliche Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, Aufwands- und Finanzlage dar. Auf diese Weise gibt sie Rechenschaft über die Aufgabenerledigung, die Einhaltung des Haushaltsplans und die wirtschaftliche Entwicklung.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Außerdem ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht zur weiteren Erläuterung beizufügen. Über diesen beizufügenden Lagebericht und die vielfältigen Anlagen wird sowohl über einzelne Positionen, die wirtschaftliche Lage, als auch Chancen und Risiken für die nach dem Stichtag (31.12.2019) liegende zukünftige Entwicklung der Stadt Leverkusen ausführlich berichtet.

Die Aussagen zum Lagebericht beziehen sich auf den Kenntnisstand 30.03.2020 und damit auf das Datum bis zur Aufstellung dieses Jahresabschlusses.

Mit dem Jahresabschluss wird weiterhin die Grundlage für den Rat geschaffen, über die nach § 96 GO NRW vorgeschriebene **Entlastung** des Oberbürgermeisters entscheiden zu können. In der Entlastung liegt die Aussage, dass die Haushaltsführung des Oberbürgermeisters insgesamt das Vertrauen des Rates verdient. Bei Verweigerung der Entlastung müsste diese im Rahmen eines Kommunalverfassungsstreitverfahrens herbeigeführt werden (s. Handreichung für Kommunen, 7. Auflage, Seite 1359 ff.).



Form und Gliederung der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der produktorientierten Teilrechnungen richten sich nach den Mustern zur Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) zum Neuen Kommunalen Finanzmanagementgesetz NRW (NKFG).

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen.

In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder als nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

Als Unterschied zum kameralen Rechnungslegungssystem stellt die doppische Buchhaltung nicht nur auf eine jährliche Ermittlung eines Ergebnisses ab, sondern ergänzt dies durch eine fortlaufende systematische Fortschreibung von Vermögen und Schulden.

Die Fortschreibung des Vermögens und der Schulden wird jährlich mit einer Schlussbilanz abgeschlossen, wodurch die kommunale Finanzwirtschaft deutlich an Aussagekraft gewinnt. Gleichzeitig nehmen aber mit der Umstellung auf NKF die Aufgaben der städt. Finanzverwaltung im Zusammenhang mit der Erstellung eines doppischen Jahresabschlusses zu, weil etliche Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses im kameralen System nicht vorhanden und gleichzeitig neu zu implementieren waren. Die durch die Finanzbuchhaltung vorzunehmenden Abstimmungsprozesse und internen Kontrollen erfordern mit jeder Abschlusserstellung einen hohen Einsatz von Zeit- und Personalressource.

Mit der durch die Finanzbuchhaltung vorgenommenen Einführung eines buchungstechnischen Periodenkonzeptes („Monatsabschluss“), welches die zeitnahe und vor allen Dingen periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen durch die dezentralen Buchungsverantwortlichen erforderlich macht, versucht die Finanzbuchhaltung den Zeitraum der Jahresabschluss-erstellung auf einen Mindestzeitraum zu beschränken, unnötige verzögernde Bearbeitungszeiträume zu vermeiden und vor allen Dingen monatlich exakt über ein Ist-Ergebnis berichten zu können.

Der hier vorliegende Jahresabschluss bestätigt diese Intention, selbst unter den seit Jahren in der Finanzbuchhaltung/ SG Jahresabschluss gegebenen Unterbesetzung mit fortgesetzt, als auch immer noch aktuell 3 (ca. 28 %) unbesetzten Stellen, eindrucksvoll. Dabei darf nicht verkannt werden, dass die beteiligten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Abteilung auch in diesem Jahr wiederum in nicht unerheblichem Umfang genehmigte Mehrarbeitszeit bzw. Überstunden bis zur endgültigen Fertigstellung dieses Jahresabschlusses einsetzten.



Weiterhin stellte die aktuell umlaufende Corona-Pandemie und die Unsicherheit hinsichtlich deren weiteren Entwicklung bereits eine große Herausforderung im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses dar. So sind z.B. nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB in einem Prognosebericht die voraussichtliche Entwicklung der Stadt zu beurteilen und zu erläutern und die zugrundeliegenden Annahmen der Entwicklungsprognose anzugeben.

In diesem Zusammenhang ist grundsätzlich auf die voraussichtliche Entwicklung der Stadt einzugehen und sind die finanziellen Leistungsindikatoren, die auch im Rahmen der Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Stadt anzugeben sind, zu prognostizieren.

Ein Detaillierungsgrad der in diesem Zusammenhang zu verwendenden Prognosen ist gesetzlich nicht festgelegt. Unabhängig von diesem Detaillierungsgrad der Prognosen sind allerdings die Prämissen der getätigten Prognosen anzugeben, um die Plausibilität der Prognosen durch den Lageberichtsadressaten überprüfbar zu machen. So wären etwa der Stand der Berichterstattung sowie die Erwartungen der weiteren Pandemieentwicklung der WHO hier anzugeben.

Derzeit lässt sich aber das Ausmaß der Pandemie, die außer Deutschland auch viele andere Länder betrifft, die teilweise auch einer Quarantäne unterliegen, kaum abschätzen. Diese außergewöhnliche Unsicherheit stellt z.B. besondere Umstände nach DRS 20.133 dar, die eine Prognosefähigkeit und nicht nur diese wesentlich beeinträchtigt.

In Betrachtung der hier gegebenen außergewöhnlichen Unsicherheiten bzw. der besonderen Umstände bedurfte es bei der Aufstellung dieses Jahresabschlusses auf allen Ebenen wiederum ein mehr an Anstrengung um überhaupt zu diesem hier vorliegenden Jahresabschluss zu gelangen.

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz (EÖB) sowie der ersten drei Jahresabschlüsse (2008 - 2010) zum jeweils 31.12. wurden nach § 103 Abs. 5 GO NRW extern vergeben, durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH vorgenommen und durch diese jeweils mit einem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2018 erfolgte durch den Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung (FB 14) und wurde ebenfalls jeweils mit einem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.

Bereits zum nunmehr neunten Mal nimmt der Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung die Aufgabe der Prüfung des Jahresabschlusses unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Abläufe und Termine wahr.

Inhaltlich wird der Jahresabschluss 2019 gem. dem risikoorientierten Prüfungsansatz nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und den Prüfungsleitlinien des IDR als auch den vom IDW festgestellten Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung geprüft.



In Beachtung des § 102 Abs. 9 GO NRW hat die örtliche Rechnungsprüfung nicht an der Aufstellung des Jahresabschlusses mitgewirkt, sondern Prüffelder im Rahmen der Vor- und Hauptprüfung aufgegriffen und wird die daraus resultierenden Ergebnisse per Umbuchungen nach Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Finanzbuchhaltung umsetzen lassen.

Der jetzt vorgelegte Jahresabschluss ist der **zwölfte** Abschluss, der nach den Grundsätzen der doppelten Buchhaltung aufgestellt worden ist.



## **Gesamtrechnungen**

**a) Ergebnisrechnung**

**b) Finanzrechnung**

**c) Bilanz**



**Jahresergebnis 2019  
Ergebnisrechnung**

		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon.Übertr.Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	302.048.979,67	298.673.600	298.673.600	0	294.987.338,32	3.686.262-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	157.471.511,51	165.138.400	165.138.400	0	168.615.309,30	3.476.909+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	3.649.217,46	5.878.800	5.878.800	0	5.643.053,03	235.747-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.119.844,38	57.020.600	57.020.600	0	51.807.509,71	5.213.090-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.892.375,08	3.078.450	3.078.450	0	5.254.349,92	2.175.900+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.494.827,77	61.931.600	61.931.600	0	64.825.401,47	2.893.801+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	38.541.996,65	29.141.250	29.141.250	0	32.201.488,25	3.060.238+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.270.567,50	461.000	461.000	0	985.958,60	524.959+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>628.489.320,02</b>	<b>621.323.700</b>	<b>621.323.700</b>	<b>0</b>	<b>624.320.408,60</b>	<b>2.996.709+</b>	<b>0</b>
11	Personalaufwendungen	133.379.200,76	146.874.650	146.875.235	585	141.438.359,56	5.436.875-	484
	... davon Zuführung zu Rückstellungen für							
	..... Pensionen	11.605.987,06	13.800.000	13.800.000	0	12.755.169,00	1.044.831-	0
	..... Beihilfe	2.647.388,00	2.650.000	2.650.000	0	2.557.530,00	92.470-	0
	..... Sterbegeld	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
	..... Altersteilzeit	756.999,99	390.400	390.400	0	1.017.444,56	627.045+	0
	..... Überstunden/Urlaubsansprüche	373.576,66	161.200	161.200	0	110.334,65	50.865-	0
	..... Leistungsorientierte Bezahlung	1.615.900,00	1.656.700	1.656.700	0	1.591.900,00	64.800-	0
	..... Übergangsgeld	12.955,40	20.600	20.600	0	25.188,00	4.588+	0
	..... Jubiläumsgeld	45.586,02	38.600	38.600	0	37.108,36	1.492-	0
	..... altersdiskriminierende Besoldung	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
	..... anteilige Besoldungs- und Tariferhöhung	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	10.624.128,81	15.500.000	15.500.000	0	20.941.518,25	5.441.518+	0
	... davon Zuführung zu Rückstellungen für							
	..... Pensionen	8.396.775,37	12.800.000	12.800.000	0	17.269.222,32	4.469.222+	0
	..... Beihilfe	2.227.353,44	2.700.000	2.700.000	0	3.672.295,93	972.296+	0
	..... Sterbegeld	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
	..... anteilige Besoldungserhöhung	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.315.734,04	107.080.500	114.184.600	7.104.100	93.837.008,40	20.347.592-	9.437.761
14	- Bilanzielle Abschreibungen	33.668.326,73	35.000.000	35.000.000	0	34.252.407,33	747.593-	0
15	- Transferaufwendungen	204.412.525,95	211.560.350	211.561.686	1.336	211.168.838,21	392.847-	461.761
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.441.683,14	98.770.000	98.851.684	81.684	114.290.117,03	15.438.433+	31.675
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>579.841.599,43</b>	<b>614.785.500</b>	<b>621.973.205</b>	<b>7.187.705</b>	<b>615.928.248,78</b>	<b>6.044.956-</b>	<b>9.931.681</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>48.647.720,59</b>	<b>6.538.200</b>	<b>649.505-</b>	<b>7.187.705-</b>	<b>8.392.159,82</b>	<b>9.041.665+</b>	<b>9.931.681-</b>



**Jahresergebnis 2019**  
**Ergebnisrechnung**

	Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon.Übertr.Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	Übertr. Ermächt. nach 2020
		Original	fortgeschrieben				
19 + Finanzerträge	6.382.175,18	8.403.700	8.403.700	0	6.611.160,49	1.792.540-	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.166.835,09	11.909.450	11.909.450	0	8.079.352,54	3.830.097-	0
<b>21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>1.784.659,91-</b>	<b>3.505.750-</b>	<b>3.505.750-</b>	<b>0</b>	<b>1.468.192,05-</b>	<b>2.037.558+</b>	<b>0</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)</b>	<b>46.863.060,68</b>	<b>3.032.450</b>	<b>4.155.255-</b>	<b>7.187.705-</b>	<b>6.923.967,77</b>	<b>11.079.223+</b>	<b>9.931.681-</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0+</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>46.863.060,68</b>	<b>3.032.450</b>	<b>4.155.255-</b>	<b>7.187.705-</b>	<b>6.923.967,77</b>	<b>11.079.223+</b>	<b>9.931.681-</b>
27 - globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
<b>28 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)</b>	<b>46.863.060,68</b>	<b>3.032.450</b>	<b>4.155.255-</b>	<b>7.187.705-</b>	<b>6.923.967,77</b>	<b>11.079.223+</b>	<b>9.931.681-</b>
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	161.000,00	0	0	0	1.278,23	0+	0
30 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	21.860,00	0	0	0	0,00	0+	0
32 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
33 Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	139.140,00	0	0	0	1.278,23	0+	0



**Jahresergebnis 2019  
Finanzrechnung**

		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon Übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl. fort. An./Erg. absolut	Übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	303.471.984,89	298.673.600	298.673.600	0	298.014.214,91	659.385-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134.291.384,73	143.152.200	143.152.200	0	146.159.603,24	3.007.403+	0
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.656.983,11	4.779.800	4.779.800	0	2.586.967,04	2.192.833-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.261.014,03	55.896.800	55.896.800	0	50.112.524,57	5.784.275-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.911.630,23	3.078.450	3.078.450	0	5.045.896,52	1.967.447+	0
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	60.956.265,74	61.934.100	61.934.100	0	67.253.591,47	5.319.491+	0
07	+ Sonstige Einzahlungen	20.388.367,08	22.241.250	22.241.250	0	17.192.382,97	5.048.867-	0
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.357.339,80	6.265.700	6.265.700	0	4.456.012,72	1.809.687-	0
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>586.294.969,61</b>	<b>596.021.900</b>	<b>596.021.900</b>	<b>0</b>	<b>590.821.193,44</b>	<b>5.200.707-</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	120.702.432,07	131.165.650	131.181.595	15.945	126.471.955,35	4.709.640-	150.792
11	- Versorgungsauszahlungen	16.142.988,76	17.812.300	17.812.300	0	17.593.441,64	218.858-	175.650
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	93.890.007,59	119.813.100	133.521.522	13.708.422	102.584.790,82	30.936.731-	17.426.250
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	8.421.254,07	13.059.450	14.234.013	1.174.563	8.533.182,98	5.700.830-	70.513
14	- Transferauszahlungen	206.769.024,32	217.022.350	217.690.597	668.247	214.313.929,55	3.376.668-	7.236.640
15	- Sonstige Auszahlungen	83.748.648,96	100.467.800	102.524.298	2.056.498	87.797.062,38	14.727.235-	550.651
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>529.674.355,77</b>	<b>599.340.650</b>	<b>616.964.325</b>	<b>17.623.675</b>	<b>557.294.362,72</b>	<b>59.669.962-</b>	<b>25.610.495</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)</b>	<b>56.620.613,84</b>	<b>3.318.750-</b>	<b>20.942.425-</b>	<b>17.623.675-</b>	<b>33.526.830,72</b>	<b>54.469.255+</b>	<b>25.610.495-</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	31.366.138,88	32.378.350	32.378.350	0	32.190.062,26	188.288-	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.934.946,83	7.459.000	7.459.000	0	4.498.942,32	2.960.058-	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	6.700.050	6.700.050	0	4.756.354,73	1.943.695-	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	1.002.834,86	3.610.550	3.610.550	0	1.639.864,44	1.970.686-	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	4.047.612,14	0	0	0	4.138,98-	4.139-	0
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>38.351.532,71</b>	<b>50.147.950</b>	<b>50.147.950</b>	<b>0</b>	<b>43.081.084,77</b>	<b>7.066.865-</b>	<b>0</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	268.964,48	16.629.800	18.473.545	1.843.745	17.329.184,68	1.144.360-	412
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.852.546,16	53.961.000	97.832.019	43.871.019	45.573.809,43	52.258.210-	42.727.119
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.949.731,65	11.759.200	16.920.610	5.161.410	5.287.124,23	11.633.486-	6.610.615
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	1.935,41	1.935+	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.312.712,42	5.070.850	8.325.997	3.255.147	3.856.096,09	4.469.901-	1.438.507
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	6.000.000	6.000.000	0	6.000.000,00	0+	0
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>42.383.954,71</b>	<b>93.420.850</b>	<b>147.552.172</b>	<b>54.131.322</b>	<b>78.048.149,84</b>	<b>69.504.022-</b>	<b>50.776.653</b>



**Jahresergebnis 2019**  
**Finanzrechnung**

		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon.Übertr.Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)</b>	4.032.422,00-	43.272.900-	97.404.222-	54.131.322-	34.967.065,07-	62.437.157+	50.776.653-
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)</b>	52.588.191,84	46.591.650-	118.346.647-	71.754.997-	1.440.234,35-	116.906.412+	76.387.148-
33	+ Einzahlung aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen	23.380.596,92	69.451.350	69.451.350	0	30.942.407,02	38.508.943-	0
34	+ Einzahlung aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Liquiditätskrediten	425.105.000,00	1.100.000	1.100.000	0	1.035.216.000,00	1.034.116.000+	0
35	- Auszahlung für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen	28.314.098,71	26.597.000	27.199.498	602.498	14.978.500,52	12.220.997-	273.142
36	- Auszahlung für die Tilgung und Gewährung von Liquiditätskrediten	477.100.159,27	0	0	0	1.039.215.000,00	1.039.215.000+	0
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	56.928.661,06-	43.954.350	43.351.852	602.498-	11.964.906,50	31.386.946-	273.142-
<b>38</b>	<b>= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)</b>	4.340.469,22-	2.637.300-	74.994.794-	72.357.494-	10.524.672,15	85.519.466+	76.660.290-
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	5.122.974,49	106.088	106.088	0	106.088,06	0+	0
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	676.417,21-	0	0	0	8.352.867,69-	8.352.868-	0
<b>41</b>	<b>= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)</b>	106.088,06	2.531.212-	74.888.706-	72.357.494-	2.277.892,52	77.166.599+	76.660.290-



## Bilanz zum 31.12.2019

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>%*</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>%*</b>
	in €		in €	
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	32.478,45		81.477,25	
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>32.478,45</b>	<b>0,00</b>	<b>81.477,25</b>	<b>0,01</b>
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundst., grundstücksgl. Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	62.248.625,38		63.613.614,79	
1.2.1.2 Ackerland	7.972.864,84		7.849.975,17	
1.2.1.3 Wald, Forsten	3.181.687,41		3.181.688,16	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	72.398.159,04		72.873.781,43	
<b>Summe Unbeb. Grundst./ grundstücksgl. Rechte</b>	<b>145.801.336,67</b>	<b>10,20</b>	<b>147.519.059,55</b>	<b>10,74</b>
1.2.2 Bebaute Grundst./grundstücksgl. Rechte				
1.2.2.1 Kinder - und Jugendeinrichtungen	48.678.887,80		43.550.215,63	
1.2.2.2 Schulen	235.852.281,51		241.124.771,65	
1.2.2.3 Wohnbauten	8.546.369,69		9.389.155,12	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Gesch.-&Betr.-geb.	44.413.620,26		28.482.196,73	
<b>Summe Bebaute Grundst. /grundstücksgl. Rechte</b>	<b>337.491.159,26</b>	<b>23,62</b>	<b>322.546.339,13</b>	<b>23,47</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukt.-verm.	140.118.281,63		139.921.627,76	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	38.593.467,02		39.199.727,33	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbes.-anl	628.121,57		719.121,11	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen/Plätzen/Verkehr	198.985.423,96		209.618.452,29	
1.2.3.6 Sonstige Bauten Infrastrukturvermögen	7.989.350,58		8.435.981,49	
<b>Summe Infrastrukturvermögen</b>	<b>386.314.644,76</b>	<b>27,04</b>	<b>397.894.909,98</b>	<b>28,96</b>
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	856.564,03		899.490,70	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.976,27		18.456,71	
1.2.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	7.267.264,66		8.265.711,10	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.631.970,75		7.560.354,17	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85.332.034,02		51.548.625,78	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>970.712.950,42</b>	<b>67,94</b>	<b>936.252.947,12</b>	<b>68,14</b>
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	174.460.431,80		174.460.431,80	
1.3.2 Beteiligungen	28.894.332,92		28.894.332,92	
1.3.3 Sondervermögen	43.688.255,10		41.788.255,10	
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	6.821.632,30		6.821.632,30	
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 Ausleihungen Verb. Unternehmen	51.426.197,08		50.284.266,59	
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	20.783.244,99		18.661.846,02	
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	3.827.441,12		4.574.371,76	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	17.267.821,23		18.629.815,54	
<b>Summe Ausleihungen</b>	<b>93.304.704,42</b>	<b>6,53</b>	<b>92.150.299,91</b>	<b>6,45</b>
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>347.169.356,54</b>	<b>24,30</b>	<b>344.114.952,03</b>	<b>24,08</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.317.914.785,41</b>	<b>92,24</b>	<b>1.280.449.376,40</b>	<b>89,61</b>

\* die dargestellten prozentualen Anteile beziehen sich ausschließlich auf die Gesamtsumme der Aktiva



	<b>31.12.2019</b>	%*	<b>31.12.2018</b>	%*
	in €		in €	
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
2.1 Vorräte	1.894.098,94	0,13	1.324.034,33	0,10
<b>2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.</b>				
2.2.1 ÖR Forderungen/ Ford. Transferleistung				
2.2.1.1 Gebühren	1.825.309,55		2.317.999,73	
2.2.1.2 Beiträge	479.310,60		165.540,15	
2.2.1.3 Steuern	2.309.803,74		3.162.093,94	
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	17.979.402,12		11.537.712,25	
2.2.1.5 Sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen	5.884.247,14		10.586.162,13	
<b>Summe ÖR Forderungen/ Ford. Transferleistung</b>	<b>28.478.073,15</b>	<b>1,99</b>	<b>27.769.508,20</b>	<b>2,02</b>
<b>2.2.2 Privatrechtliche Forderungen</b>				
2.2.2.1 PR Forderungen privater Bereich	4.023.527,41		440.721,53	
2.2.2.2 PR Forderungen öffentlicher Bereich	26.090,71		145.939,20	
2.2.2.3 PR Forderungen verbundene Unternehmen	18.064.104,90		9.867.498,03	
2.2.2.4 PR Forderungen Beteiligungen	612.216,11		0,00	
2.2.2.5 PR Forderungen Sondervermögen	10.212.545,55		9.934.307,56	
2.2.2.6 Sonstige PR Forderungen	1.500,00		4.250,00	
<b>Summe Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>32.939.984,68</b>	<b>2,31</b>	<b>20.392.716,32</b>	<b>1,48</b>
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	8.549.462,82		9.453.186,00	
<b>Summe Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst</b>	<b>69.967.520,65</b>	<b>4,90</b>	<b>57.615.410,52</b>	<b>4,19</b>
2.4 Liquide Mittel				
<b>Summe Liquide Mittel</b>	<b>2.285.265,11</b>	<b>0,16</b>	<b>1.360.339,63</b>	<b>0,10</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>74.146.884,70</b>	<b>5,19</b>	<b>60.299.784,48</b>	<b>4,39</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>36.791.640,06</b>	<b>2,57</b>	<b>33.272.892,82</b>	<b>2,42</b>
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.428.853.310,17</b>	<b>100,00</b>	<b>1.374.022.053,70</b>	<b>100,00</b>

\* die dargestellten prozentualen Anteile beziehen sich ausschließlich auf die Gesamtsumme der Aktiva



	31.12.2019 in €	%*	31.12.2018 in €	%*
<b>PASSIVA</b>				
<b>1 Eigenkapital</b>				
1.1 Allgemeine Rücklage	248.817.559,96		201.953.221,05	
davon übertragene Ermächtigungen i. H. v. 9.931.681,87 €				
1.3 Ausgleichsrücklage				
1.4 Jahresüberschuss	6.923.967,77		46.863.060,68	
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>255.741.527,73</b>	<b>17,90</b>	<b>248.816.281,73</b>	<b>18,11</b>
<b>2. Sonderposten</b>				
2.1 für Zuwendungen	254.844.827,72		257.266.624,83	
2.2 für Beiträge	17.595.735,30		18.398.415,15	
2.3 für den Gebührenaussgleich	2.848.326,34		4.049.362,40	
2.4 Sonstige Sonderposten	808.261,67		808.261,67	
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>276.097.151,03</b>	<b>19,32</b>	<b>280.522.664,05</b>	<b>20,42</b>
<b>3. Rückstellungen</b>				
3.1 Pensionsrückstellungen	339.079.190,00		321.724.026,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.162.000,00		46.000,00	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	19.074.919,90		22.710.382,98	
3.4 Sonstige Rückstellungen	41.840.989,98		34.703.950,12	
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>401.157.099,88</b>	<b>28,08</b>	<b>379.184.359,10</b>	<b>27,60</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>				
4.1 Anleihen				
4.2 Verbindl. aus Krediten für Investitionen				
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	148.863.373,50		134.937.718,16	
<b>Summe Verbindl. a. Krediten für Investitionen</b>	<b>148.863.373,50</b>		<b>134.937.718,16</b>	
4.3 Verbindlichk. aus Krediten zur Liquiditätssicherung				
4.3.1 Verbindlichk. Liquiditätssicherung	201.555.155,09		206.292.412,25	
4.3.2 Verbindlichk. Kontoüberziehungen	7.372,59		1.254.251,57	
4.4 Verbindlichk. aus wirtsch.kreditänl.Vorgängen	17.048.098,26		17.832.710,22	
4.5 Verbindlichk. aus Lieferungen u Leistung	17.094.112,18		11.796.874,53	
4.6 Verbindlichk. aus Transferleistungen	33.962,45		26.575,07	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	68.256.711,82		49.840.123,18	
davon Erhaltene Anzahlungen: 58.615.857,80 €				
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>452.858.785,89</b>	<b>31,69</b>	<b>421.980.664,98</b>	<b>30,71</b>
5. Passive Rechnungsabgrenzung	42.998.745,64	3,01	43.518.083,84	3,17
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.428.853.310,17</b>	<b>100,00</b>	<b>1.374.022.053,70</b>	<b>100,00</b>

\* die dargestellten prozentualen Anteile beziehen sich ausschließlich auf die Gesamtsumme der Passiva



# Anhang zum Jahresabschluss 2019

## 1. Allgemeines

Die Stadt Leverkusen ist verpflichtet einen Jahresabschluss zum Ende eines jeden Haushaltsjahres (31.12.) nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) aufzustellen.

Die mit dem am 12.12.2018 durch den Landtag des Landes NRW 2. NKF – Weiterentwicklungsgesetz (2. NKFVG NRW) verabschiedeten gesetzlichen Änderungen des NKF-Gesetzes, welches mit Wirkung vom 01.01.2019 in Kraft getreten ist, finden erstmals auf den zum 31.12.2019 zu erstellenden Jahresabschluss der Kernverwaltung (Einzelabschluss) Anwendung und sind somit für den hier vorliegenden Jahresabschluss 2019 maßgeblich.

Mit den nunmehr elf uneingeschränkt testierten und diesem zwölften Jahresabschluss wird wiederum das Ergebnis der Haushaltswirtschaft für das abgelaufene Haushaltsjahr nachgewiesen. Gleichzeitig wird damit die Transparenz und Qualität der Rechenschaft erhöht. Dies sollte die Grundlage sein, um zu einer optimierten Steuerung und zu wirtschaftlichen Entscheidungen zu gelangen und perspektivisch dazu beizutragen, die Diskussionen und Entscheidungen auf einen strategisch sinnvollen und nachhaltigen Ressourcenverbrauch auszurichten.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den handelsrechtlichen Vorschriften, weicht aber in Einzelfällen, wenn dies kommunalspezifische Belange erfordern, davon ab.

Die Gliederungsvorschriften der KomHVO NRW fanden uneingeschränkt Beachtung.

Um die Entwicklung der Bilanz der Stadt Leverkusen übersichtlich darzustellen, sind die Schlussbilanzwerte auf den 31.12.2018 (Vorjahr) mit abgebildet worden.

Nach § 38 KomHVO NRW ist zum Jahresabschluss ein erläuternder Anhang zu erstellen. Dem Anhang sind nach § 45 KomHVO ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel, ein Verbindlichkeitspiegel und ein Eigenkapitalsspiegel beizufügen. Ergänzt wird dieser, in Abweichung zu den gesetzlichen Normen, als auch einer landesweit üblichen Handhabung, allerdings zur Transparenzverbesserung, durch einen Sonderposten-, Rückstellungs- und einen Rechnungsabgrenzungsspiegel.



Obwohl keine rechtliche Verpflichtung besteht, wurde dem Anhang zum Zwecke des interkommunalen Vergleiches und zu Steuerungszwecken das sog. NKF-Kennzahlenset (s. Anlage 15) zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Lage beigelegt.

Dies auch gerade vor dem Hintergrund, dass mit dem Wegfall des bisherigen § 12 GemHVO NRW entsprechend dem Erlaß des MHKBG NRW vom 28.06.2019 zwar die Verpflichtung zu **allen** Produkten des kommunalen Haushaltes, Ziele und Kennzahlen zur Zielerreichung abzubilden nicht übernommen wurde, der gesetzlich formulierte Controllinggedanke mit dem 2. NKFVG-NRW und der jetzt gültigen KomHVO aber nicht aufgegeben werden sollte, sondern sich auf bedeutsame Produkte beschränken soll.

Im Anhang sind entsprechend des § 45 Abs. 1 KomHVO NRW zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können.

Berichtigungen mit Wirkung auf die Eröffnungsbilanz gem. § 92 Abs. 7 GO i. V. m. § 58 KomHVO waren letztmalig mit dem Jahresabschluss 2011 möglich.

Änderungen, die zwingend erforderlich sind und die Vorjahre betreffen, sind somit zum 01.01. des ersten noch offenen Bilanzierungszeitraumes zu berücksichtigen. Dabei richtet sich das Ergebnis der Berichtigung nach den Regeln der Bilanzberichtigung und erfolgt ergebniswirksam oder ergebnisneutral, je nachdem, ob der zugrundeliegende Geschäftsvorfall ergebniswirksam oder ergebnisneutral war.

Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen sind im Anhang zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel nachrichtlich auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte (z. B. Bürgschaften), aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben können.

Für weitere wichtige Sachverhalte i. S. d. § 45 Abs. 2 KomHVO NRW besteht ebenfalls Berichtspflicht im Anhang.

Gemäß dem Ausführungserlass zur Haushaltskonsolidierung vom 07.03.2013 wird der durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) geforderten Berichtspflicht für Stärkungspaktkommunen mit der **Anlage 20** (S. 162) des Anhangs nachgekommen.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Anlagenbuchführung und Gehaltsbuchführung) wird in SAP/R3 im zertifizierten Dienstleistungs-verfahren durch die Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) durchgeführt.

Mit Beschluss vom 10. Dezember 2018 ist ein neuer Gleichstellungsplan gemäß § 5 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft getreten, welcher vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2023 gültig ist.



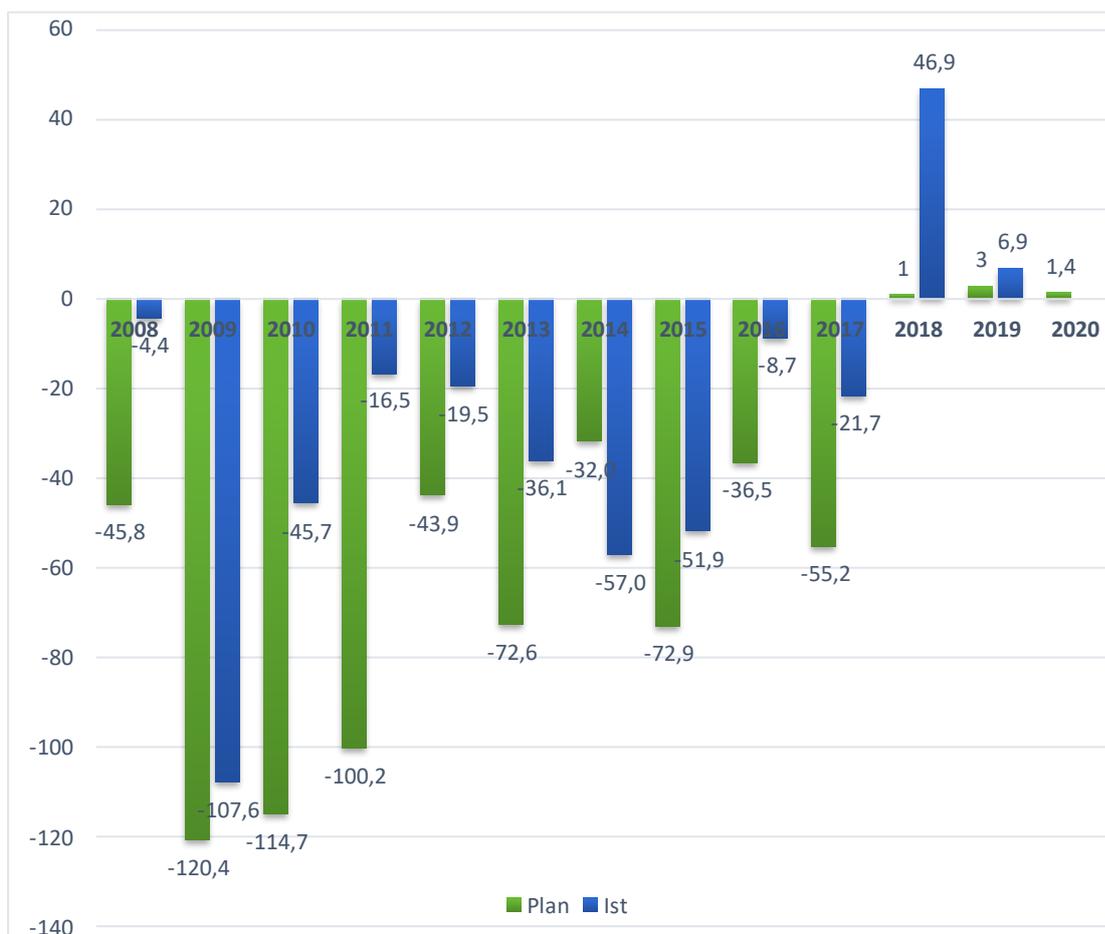
## 2. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung schließt zum 31.12.2019 mit einem Ergebnis in Höhe von plus **6,9 Mio. €** ab.

Gegenüber dem geplanten HH-Ansatz von plus 3,0 Mio. € stellt dieser um 3,9 Mio. € höhere Überschuss weiterhin eine Verbesserung dar und zeigt in dieser Höhe nur geringfügige Plan-Ist-Abweichungen.

Im Vergleich zum festgestellten Vorjahresergebnis von plus **46,8 Mio. €** ist das Jahresergebnis 2019 auf plus **6,9 Mio. €** gesunken, jedoch konnte auch dieses Jahr wieder ein über dem Planergebnis liegender Jahresüberschuss erzielt werden.

### Plan-/Ist-Vergleich 2008 - 2019; Plan 2020 - in Mio. € -





### 3. Gesamtfinanzzrechnung

lt. Saldenbestätigungen zum 31.12.2019

Guthaben insgesamt		2.285.265,11	
Sollsaldo insgesamt	-	7.372,59	
<b>Saldo nach Bankbestätigung</b>			<b><u>2.277.892,52 €</u></b>
<b>Anfangsbestand an Finanzmitteln</b> (Zeile 39 Gesamtfinanzzrechnung)		106.088,06 €	
+ Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeile 38 Gesamtfinanzzrechnung)	+	10.524.672,15 €	
+ Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln (Zeile 40 Gesamtfinanzzrechnung)	+	-8.352.867,69 €	
<b>Liquide Mittel</b> (Zeile 41 Gesamtfinanzzrechnung)			<b><u>2.277.892,52 €</u></b>
+ / - notwendige Korrekturbuchungen zum Jahresabschluss 2019	+	- €	
<b>Liquide Mittel (Bankbestand 31.12.2019)</b>			<b><u>2.277.892,52 €</u></b>

Die Gesamtfinanzzrechnung 2019 ergibt einen positiven Finanzmittelbestand (liquide Mittel) in Höhe von 2.277.892,52 €. Dieser Betrag setzt sich aus den Anfangsbeständen zum 01.01.2019 an eigenen und fremden Finanzmitteln sowie aus den Bestandsänderungen an Finanzmitteln aus dem Haushaltsjahr 2019 zusammen.

Der Anfangsbestand an Finanzmitteln 2019 (ca. 0,1 Mio. €) entspricht dem nachgewiesenen und festgestellten Endbestand 2018. Der Endbestand zum 31.12.2019 von 2.277.892,52 € ergibt sich aus den Salden der Bankkonten mit einem „Guthaben“ i. H. v. 2,3 Mio. € und den Sollsaldoen i. H. v. minus 7 T€ (Verbindlichkeiten bei Banken und Kreditinstituten).

Die liquiden Mittel setzen sich im Einzelnen aus den Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten in Höhe von 1.202.995,96 €, den Beständen der Schulgirokonten, des Bargeldes (Handkassen) in Höhe von insgesamt 1.040.890,39 € und den von den Banken eingeräumten Kontokorrentkrediten (Sollsaldoen) in Höhe von insgesamt -7.372,59 € zusammen.

Neben der Bilanzierung der „Guthabenbestände“ i. H. v. 2,3 Mio. € auf der Aktivseite unter 2.4 Liquide Mittel erfolgt eine Darstellung der „überzogenen“ Konten auf der Passivseite unter 4.3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung. Somit stellt der Betrag der Kontokorrentkredite plus die klassischen Liquiditätskredite den Gesamtbestand an benötigter Liquidität zum 31.12.2019 i. H. v. 201,6 Mio. € (s. Seite 99) dar.



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich damit die Maßnahmen nach Haushaltssanierungsplan und die u.a. ungeplanten Steuererträge positiv auf die Liquiditätskredite ausgewirkt und diese wiederum um ca. 5,9 Mio. € (von ca. 207,5 Mio. € auf 201,6 Mio. €) vermindert. Damit liegen die Liquiditätskredite durchgängig auch mit den einzelnen Monatsbeständen weit unter der mit Haushaltssatzung 2019 genehmigten max. Kreditsumme von 400 Mio. € (2020: 350 Mio. €).



## 4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren die Überprüfungen zur Beurteilung von Ansatz und Bewertung von Vermögen und Schulden nicht nur von untergeordneter Bedeutung.

Die Ansatz- und Bewertungsvorschriften waren in ihrer Anwendung strikt voneinander zu trennen. Dabei legen die Ansatzvorschriften fest, ob ein Vermögensgegenstand dem Grunde nach überhaupt ausgewiesen werden muss und die Bewertungsvorschriften bestimmen, mit welchem Wert der Ansatz zu erfolgen hat.

Für Zwecke des Jahresabschlusses waren die Bewertungsvorgaben der §§ 33 bis 37 und 42 bis 44 KomHVO NRW einschlägig. Soweit das NKF keine eigenständigen Rechtsvorschriften enthält, sind die maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Der Jahresabschluss der Stadt Leverkusen zum 31. Dezember 2019 ist auf der Basis folgender wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

- Entsprechend dem **Grundsatz der Vollständigkeit** sind in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden erfasst und wertmäßig bewertet.
- Zur Vereinfachung und auf Grund der systemgestützten Bestandspflege sind durch die Gemeinde nach § 91 GO NRW i. V. m. § 29 KomHVO NRW grundsätzlich mindestens alle fünf Jahre die Vermögensgegenstände durch eine **körperliche Inventur** aufzunehmen.
- Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten gemäß § 92 Abs. 2 GO NRW für die künftigen Haushaltsjahre als **Anschaffungs- und Herstellungskosten** und bilden insoweit ihre wertmäßige Obergrenze. Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlusstichtag einzeln zu bewerten (§ 33 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW).
- Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Die Abschreibungen werden gemäß den örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen.



- Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden; außerplanmäßige Abschreibungen kamen in diesem Haushaltsjahr in Betracht (= voraussichtliche dauerhafte Wertminderungen von Vermögensgegenständen).
- Vermögensabgänge wurden mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt.
- Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (= gemildertes Niederstwertprinzip gem. § 36 Abs. 6 KomHVO NRW).
- Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind - mit Ausnahme der Ausgleichsansprüche gem. § 107b BeamtVG - zu Nennwerten angesetzt. Die Ausgleichsansprüche sind mit dem Barwert im Sinne von § 37 Abs. 1 KomHVO NRW angesetzt worden. Erforderliche Wertberichtigungen wurden im Rahmen von Einzelwertberichtigungen durchgeführt.
- **Forderungen in Fremdwährungen** (wie z. B. Schweizer Franken) bestanden nach dem erstmalig per HH-Satzung 2015 festgelegten Verbot nicht.
- **Sonderposten** werden frühestens mit Beginn der Abschreibung nach der planmäßigen Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Der Sonderposten für Gebührenaufgleiche ist aufgrund von § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf Basis der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt worden.
- Unter Beachtung des **Wirklichkeitsprinzips** sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind (§ 91 Abs. 4 Nr. 2 GO NRW i.v.m. § 33 Abs. 1 Nr. 3 KomHVO NRW).
- Für sämtliche zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren und am Bilanzstichtag vorliegenden Verpflichtungen sind **Rückstellungen** in angemessener Höhe gebildet worden. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe. **Sonstige Rückstellungen** sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt.



Die **Pensions- und Beihilferückstellungen** sind mit dem versicherungsmathematischen Teilwert unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5 % gem. § 37 Abs. 1 KomHVO NRW auf Basis der Heubeck-Richttafeln (2005 G) ermittelt worden. Dabei ist als Pensionsalter unter Verweis auf Ziffer 2 der Durchführungshinweise zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen (Runderlass des Innenministeriums NRW vom 4. Januar 2006) die gesetzliche Altersgrenze angewendet worden. Mit dem Jahresabschluss 2013 wurde zur Berechnung der Pensionsrückstellungen ein Software-Wechsel vorgenommen.

- **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bestehen bis auf die mit dem JA 2014 vorgenommenen Änderungen in der Systematik zur Forderungsbewertung im Haushaltsjahr unverändert zur EÖB fort.
- Nachrichtlich werden im Anhang die **bestehenden Haftungsverhältnisse**, wie z. B. Bürgschaften und Verpflichtungen aus Leasingverträgen als auch Sicherungsgeschäften angegeben.
- In den Geschäftsbereichen, in denen sich die Stadt Leverkusen als Unternehmerin im umsatzsteuerlichen Sinne betätigt, sind die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Verrechenbarkeit der in den Rechnungsbeträgen enthaltenen „Vorsteuern“ erfasst worden. In den Geschäftsbereichen mit hoheitlichen Aufgaben hingegen wurden die Bruttobeträge verbucht.
- Abschreibungen wurden grundsätzlich linear, um eine gleichmäßige Belastung für den städtischen Haushalt zu bewirken, vorgenommen.
- **Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von **410 € - ohne Umsatzsteuer** - nicht überschreiten, die selbständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, sind als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und nach den Bestimmungen der §§ 34, 36 KomHVO NRW voll abgeschrieben worden.



Im Detail wendet die Stadt Leverkusen folgendes Verfahren zur Bilanzierung von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 410 € (netto) an:

a) Vermögensgegenstände **unter 60 € (netto):**

Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten unter 60 € (netto) liegen, werden unmittelbar als Aufwand und in der Finanzrechnung als **konsumtive Auszahlung** verbucht. In der Anlagenbuchhaltung werden diese jedoch nicht erfasst.

b) Vermögensgegenstände **über 60 € (netto) und unter 410 € (netto):**

Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten über 60 € (netto) liegen und 410 € (netto) nicht überschreiten, werden in der Anlagenbuchhaltung erfasst sowie automatisch in Inventarlisten geführt und sofort im Monat der Anschaffung voll abgeschrieben. Die entsprechenden Auszahlungen werden als **Investitionsauszahlungen** in der Finanzrechnung ausgewiesen.

Die durch die kommunale Haushaltsverordnung (KomHVO) geänderte Rechtsvorschrift des § 36 Abs. 3 KomHVO NRW, dass Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 800 € (netto) nicht übersteigen, unmittelbar als Aufwand verbucht werden **können (Vereinfachungsregelung)**, findet bei der Stadt Leverkusen in Fortführung der bewährten Buchungspraxis keine Anwendung.

- **Aufwendungen und Erträge** wurden unsaldiert im Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihren Rechnungsbeträgen und damit **unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlung** erfasst.

Bei der Veranschlagung von Erträgen und Aufwendungen bei Leistungsbescheiden wird bei der Stadt Leverkusen der Entstehungszeitpunkt bei der Verbuchung zu Grunde gelegt.



- Eine Bilanzierung der **Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)** sowie **diverser Rückstellungsarten** erfolgt unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit gem. Ratsvorlage 1631/16. TA und im Einzelfall erst ab folgenden Wertgrenzen:

- Rechnungsabgrenzungen: ab 1.500 €
- Instandhaltungsrückstellungen: ab 10.000 €
- Sonst. Rückstellungen § 37 Abs. 5 und Abs. 6 KomHVO: ab 5.000 €
- Rückstellungen für Prozesskosten usw.: ab 5.000 €

Eine Ausnahme besteht für die Abgrenzung der **Friedhofsgebühren**, die ohne Beachtung von Wertgrenzen vollständig zu bilanzieren sind.

- Weitere Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden zu den einzelnen Bilanzpositionen im Anhang des Jahresabschlusses unter den jeweiligen Punkten der Erläuterungen gemacht.
- Mit dem am 18.09.2012 verabschiedeten 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz –1. NKFVG NRW- nahm der Landesgesetzgeber in Teilen eine Korrektur der bestehenden Vorschriften zum NKF vor und verfolgte damit im Grundsatz folgende Zielsetzungen:
  - das jährliche Ergebnis wird von Erträgen und Aufwendungen aus Abgängen/Vermögensveräußerungen sowie Wertveränderungen bei **Finanzanlagen** entlastet,
  - taktisches Verhalten, um Haushaltsergebnisse künstlich zu gestalten, wird vermieden,
  - es besteht eine Verpflichtung zur Verrechnung, kein Ermessen!

In teleologischer Auslegung der Bestimmungen des 1. NKFVG NRW als auch der dazu ergangenen Anweisungen und Ausführungen kann eine Entlastung des Haushaltsergebnisses logisch nur dann erfolgen, wenn es sich bei den Vermögensabgängen/ Vermögens-veräußerungen um solche Vorgänge handelt, die keine Geschäfte der laufenden Verwaltung darstellen (s. hierzu auch die Ausführungen zur Veränderung der allgemeinen Rücklage (Seite 88) sowie zur Ergebnisrechnung (Seite 192)).



## 5. Erläuterung zu den Bilanzpositionen

### Aktiva

#### 1. Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die sich zum Bilanzstichtag im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Leverkusen befanden und dazu bestimmt sind, dauerhaft für die Aufgabenerfüllung der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaft bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und er über mehrere Jahre dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Die Bilanzierung der Anlagegüter erfolgte durchgängig zum Anschaffungswert. Abnutzbare Anlagegüter wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen und falls erforderlich um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Die Abschreibungen werden gemäß den örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. In begründeten Einzelfällen, als auch unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte der Fachbereiche können ggf. abweichende Nutzungsdauern anzusetzen sein.

Seit dem 01.01.2019 gilt die KomHVO. Mit der KomHVO wurde die Möglichkeit eingeräumt, entsprechend § 36 Abs. 2 KomHVO u.a. für Gebäude und Straßen für die dort aufgeführten Komponenten unterschiedliche Nutzungsdauern zu bestimmen (Komponentenansatz). Die Stadt Leverkusen macht derzeit davon keinen Gebrauch.

Wird von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, so ist zwingend im Falle einer Erhaltung oder Instandsetzung eines Vermögensgegenstandes oder einer Komponente der neue Tatbestand des § 36 Abs. 5 KomHVO anzuwenden.

Wird durch die Maßnahme eine wesentliche Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer erreicht, so ist der Vermögensgegenstand neu zu bewerten und der Wertzuwachs zu aktivieren, max. bis zum Wert der Instandhaltungsmaßnahme.



Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung können gemäß § 29 Abs. 1 KomHVO NRW Vermögensgegenstände, wie Verkehrsschilder und Aufwuchs in Kleingartenanlagen und Friedhöfen mit einem sogenannten Festwert bewertet werden.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Gebäude/Aufbauten werden zum Jahresabschluss umgebucht und im Umlaufvermögen unter der Bilanzposition „2.1 Vorräte“ ausgewiesen.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von über 60,- € und unter 410,- € (ohne Umsatzsteuer) wurden nach den Bestimmungen der §§ 34, 36 KomHVO NRW in Höhe ihrer Anschaffungskosten von insgesamt 1,4 Mio. € voll abgeschrieben; ihr sofortiger wirtschaftlicher Verbrauch wurde unterstellt und dementsprechend direkt über das Aufwandskonto „AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter“ (571130) erfasst.

Das Anlagevermögen 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

- immaterielles Vermögen	0,03 Mio. €
- Sachanlagevermögen	970,71 Mio. €
- <u>Finanzanlagevermögen</u>	<u>347,17 Mio. €</u>
	<b>1.317,91 Mio. €</b>

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2019 (s. Anlage 1).

Bei der rechnerischen Überprüfung des Anlagenspiegels und dem Abgleich mit der Anlagenbuchhaltung wurde durch unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten mit standardisierten SAP-Berichten (bspw. ZANLAGENSPIEGEL, S\_ALR\_87011990) festgestellt, dass die Anlagenrechnung bzw. der Anlagenspiegel in Summe übereinstimmen.

Insoweit wurde wegen der Nachvollziehbarkeit der Daten bei Umbuchungen darauf geachtet, dass die kumulierten Abschreibungen ebenfalls umgruppiert wurden, so dass sich die Anfangsbestände der Anschaffungskosten aus dem Anlagenspiegel rekonstruieren und mit der Bilanz verproben lassen.

Insgesamt ergibt sich die Abweichung durch Zugänge, Abschreibungen und Umbuchungen in den jeweiligen Anlagenklassen (siehe auch Anlagenspiegel).



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>81</b>	<b>32</b>	<b>- 49</b>

Hierzu gehören entgeltlich erworbene Vermögenswerte einer Kommune, die nicht körperlich erfassbar sind. Es handelt sich hier hauptsächlich um Konzessionen, Lizenzen und DV-Software, aber auch um Grunddienstbarkeiten und beschränkt persönliche Dienstbarkeiten.

Bei der Stadt Leverkusen handelt es sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen hauptsächlich um privatrechtlich vereinbarte Nutzungsrechte.

Hier handelt es sich u.a. um ein Nutzungsrecht an einem Grundstück der Feuerwache Kanalstraße (Opladen), das zum 31.12.2019 in Gänze abgeschrieben wurde und zum 31.01.2020 abgelaufen ist.

Da nach Ablauf des Nutzungsrechtes das Grundstück weiterhin von der Feuerwehr Leverkusen genutzt wird, ist ein neuer Mietvertrag zu vereinbaren, dieser wird zurzeit erarbeitet.

Bei den ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenständen, konkret bei den Nutzungsrechten, handelt es sich weiterhin um ein für die Stadt Leverkusen privatrechtlich vereinbartes Nutzungsrecht an dem KiTa-Grundstück Hamberger Straße 16 (Laufzeit 30 Jahre; AK 14.487,08 €).

Zusammensetzung:

Software	17.586,47 €
Nutzungsrechte	14.891,98 €

**32.478,45 €**

Die Verringerung des Bilanzwertes im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich vorwiegend aus den planmäßigen Abschreibungen für das Jahr 2019.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>936.253</b>	<b>970.713</b>	<b>+34.460</b>

Sachanlagen sind materielle Vermögensgegenstände, die sich im Eigentum der Stadt Leverkusen befinden und zur dauerhaften Aufgabenerledigung einer Kommune notwendig sind. Entsprechend § 34 KomHVO NRW wurden sämtliche Vermögensgegenstände in die Bilanz per 31.12.2019 aufgenommen, sofern die Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum (§ 39 Abgabenordnung, AO) daran innehat und diese selbstständig verwertbar sind.

Zusammensetzung:

Vermögensgruppe	Restbuchwert 31.12.2019
Unbebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte	145.801.336,67
Bebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte	337.491.159,26
Infrastrukturvermögen	386.314.644,76
Bauten auf fremdem Grund und Boden	856.564,03
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.976,27
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	7.267.264,66
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.631.970,75
Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	85.332.034,02
<b>Summe:</b>	<b>970.712.950,42</b>

Für das zugegangene Vermögen wurden im Haushaltsjahr 2019 gemäß § 34 KomHVO NRW die geleisteten Anschaffungskosten und erbrachten Herstellungskosten als Wertansätze zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen unterliegt i. d. R. einer Abnutzung, die im Jahre 2019 insgesamt zu einem ergebnismindernden **Abschreibungsbetrag i. H. v. ca. 34,25 Mio. €** (Vorjahr: 33,67 Mio. €) führte.



Im Jahr 2019 ergaben sich Zugänge im Sachanlagevermögen i. H. v. ca. 83,44 Mio. €, die sich zum größten Teil aus den folgenden Investitionen errechnen:

- 2,6 Mio. € unbebaute Grundstücke
- 23,9 Mio. € bebaute Grundstücke, insbesondere 16,9 Mio. € sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude und ca. 7 Mio. € für Kindertageseinrichtungen, Schulen und Wohnbauten
- 4,3 Mio. € Infrastrukturvermögen
- 0,6 Mio. € Maschinen und technische Anlagen
- 3,2 Mio. € Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 48,7 Mio. € Anlagen im Bau; überwiegend für Maßnahmen des Hoch- und Tiefbaus (u.a. 23,1 Mio. € im Hochbau, 14,4 Mio. € im Tiefbau, 2,0 Mio. € Grünflächen).

Die Anlagenabgänge i. H. v. insgesamt ca. 16,8 Mio. € betreffen

- Umgliederungen in das Umlaufvermögen (s.2.1 Umlaufvermögen/ Vorräte) sowie
- weitere Anlagenabgänge wie z.B. durch Veräußerungen von Grundstücken, Gebäuden, Infrastrukturvermögen, als auch z.B. Verschrottungen von sonstigen Sachanlagen, etc.

Abgänge Sachanlagen	Umgliederung in Vorräte	Veräußerung / Verschrottung
Unbebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte	124.693,33 €	2.354.877,08 €
Bebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte		2.951.242,43 €
Infrastrukturvermögen	14.651,86 €	3.098.982,79 €
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge		737.458,69 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung		485.079,27 €
Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau		6.974.068,14 €
<b>Summe:</b>	<b>139.345,19 €</b>	<b>16.601.708,40 €</b>

### Außerplanmäßige Abschreibung (AfA) 2019

	GeBe	Anlagen-klasse	Bezeichnung	Betrag	Anzahl Vorgänge
<b>A</b>	<b>6600</b>	<b>45000</b>	<b>Straßen</b>	<b>283.649,63 €</b>	<b>31</b>
<b>B</b>	<b>6500</b>	<b>32200</b>	<b>Schulgebäude</b>	<b>103.285,71 €</b>	<b>1</b>

A: Aufgrund der Straßeninventur waren bei 31 „Straßen“ in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen Wertminderungen notwendig.

B: Im Rahmen des Projektes Erweiterung und Sanierung der GGS Im Steinfeld wurde festgestellt, dass die Statik der Decken nicht mehr gewährleistet ist und das Schulgebäude somit nicht mehr genutzt werden



darf. Aus diesem Grund wurde das Gebäude mit einem Restwert von 103 T€ komplett außerordentlich abgeschrieben.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>147.519</b>	<b>145.801</b>	<b>- 1.718</b>

Unbebaute Grundstücke sind solche Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden. Zu den unbebauten Grundstücken gehören Sport- und Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten. Diese Flächen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zu der Zweckbestimmung und dem Wert des Grundstücks von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut. Um ein unbebautes Grundstück handelt es sich auch, wenn sich in einem Gebäude infolge von Zerstörung oder Verfall kein benutzbarer Raum mehr befindet.

Grundstücksgleiche Rechte sind dingliche Rechte, die aufgrund einer Eintragung im Grundbuch wie Grundstücke zu behandeln sind. Beispiele hierfür sind Erbbaurechte, Abbaurechte, Wegerechte und Wohneigentumsrechte.

Bei Erbbaurechtsverträgen mit Anpassungsklausel blieb bei der Bodenbewertung des jeweiligen Flurstücks der Wert des Erbbaurechts unberücksichtigt.

Bei Erbbaurechtsverträgen ohne Anpassungsklausel wurde bei der Bewertung des Grund und Bodens der Wert des Erbbaurechts entsprechend der Restlaufzeit und des tatsächlich gezahlten Erbbauzinses (Wertsicherungsklausel) berücksichtigt.

Die zu Grunde liegenden Sachverhalte der Bestandsveränderungen des Jahres 2019 ergeben sich grds. durch die Handlungen der Fachabteilung der städt. Liegenschaften (204).

So konnten aus den Abgängen in 2019 bei Grund und Boden insgesamt investive Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen i. H. v. 4,36 Mio. € (Planansatz: 8,9 Mio. €) liquiditätswirksam im Jahre 2019 vereinnahmt werden. Im Planansatz von 8,9 Mio. € sind 7,3 Mio. € aus der Veräußerung von Grundstücken für den Bereich nbso West enthalten, die erst in Folgejahren realisiert werden können.

Für den Erwerb neuer Grundstücke wurden Auszahlungen i. H. v. ca. 267 T€, sowie Nebenkosten, wie Notarkosten und Grunderwerbsteuer i. H. v. ca. 20 T€ getätigt.



Durch die Veräußerung des Grund und Bodens wurde nach Abzug der Buchwerte ein (Rein-)Ertrag i. H. von ca. 4,9 Mio. € erzielt. Davon entfallen ca. 4,6 Mio. € auf Grundstücke der Stadtentwicklungsfläche nbso.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.1.1 Grünflächen</b>	<b>63.614</b>	<b>62.249</b>	<b>- 1.365</b>

Zusammensetzung:

Grund und Boden	45.163.371,17 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	17.085.254,21 €
	<b><u>62.248.625,38€</u></b>

Zu den Grünflächen der Gemeinde zählen der sich im kommunalen Besitz befindliche Grund und Boden, der als Parkanlage oder als sonstige Erholungsfläche genutzt wird, einschließlich des zugehörigen Aufwuchses, der Einbauten/ Aufbauten und der Ausstattung. Öffentliche Grünflächen, wie z. B. Parkanlagen, Sport- und Spielplätze, Friedhöfe und Naturschutz- und Wasserschutzflächen, die u. a. eine ökologische und soziale Aufgabe erfüllen, wurden hier ebenfalls erfasst.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.1.2 Ackerland</b>	<b>7.850</b>	<b>7.973</b>	<b>+ 123</b>

Zusammensetzung:

Grund und Boden	<b><u>7.972.864,84 €</u></b>
-----------------	------------------------------

Unter Ackerland sind die landwirtschaftlich genutzten Anbauflächen und das Weideland zusammengefasst. Es handelt sich um solche Flächen, die überwiegend im städtischen Außenbereich liegen.

Die Abweichung in Höhe von ca. 123.000 EUR ergibt sich überwiegend aus der Aktivierung einer durchgeführten Ausgleichsmaßnahme im Bereich Schlebuschrath, weil eine bereits bestehende Population von Kröten auf dem Westgelände der nbso hierher umgesiedelt werden musste.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.1.3 Wald und Forsten</b>	<b>3.182</b>	<b>3.182</b>	<b>0</b>

Zusammensetzung:

Grund und Boden	1.293.875,29 €
Aufwuchs	1.887.812,87 €
	<b><u>3.181.688,16 €</u></b>

Hier wird das im kommunalen Besitz befindliche Wald- und Forstvermögen bestehend aus dem Grund und Boden sowie dem dazugehörigen Aufwuchs dargestellt.

Gem. § 29 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO ist für den Festwert alle 20 Jahre eine Neuberechnung durchzuführen. Die nächste Anpassung des Festwertes für Wald und Forsten ist somit zum Jahresabschluss 2028 einzuplanen.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke</b>	<b>72.874</b>	<b>72.398</b>	<b>- 476</b>

Zusammensetzung:

Grund und Boden	72.396.411,60 €
Aufbauten	1.747,44 €
	<b><u>72.398.159,04 €</u></b>

Hier werden insbesondere unbebaute Grundstücke oder zur Bebauung vorgesehene Grundstücke aktiviert. Die größten Veränderungen ergeben sich hier durch die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nbso.

Außerdem werden hier die Flächen der Erbbaurechtsgrundstücke i. H. v. 45,95 Mio. € (Buchwert: 31.12.2019), (EÖB (01.01.2008): 48,2 Mio. €) ausgewiesen.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>322.546</b>	<b>337.491</b>	<b>+ 16.945</b>

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zu der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Hier wird bebauter Grund und Boden, der sich im Eigentum der Stadt Leverkusen befindet, ausgewiesen.

Dieser Bilanzposten enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, in denen sich Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden.

Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erhöhung dieses Bilanzpostens ergibt sich aus den Neuinvestitionen (Zugänge) und Umbuchungen abzüglich der Abgänge und der Abschreibungen auf den Gebäudebestand. (s. Anlage 1- Anlagenspiegel, Seite 114)

Weitere Neuinvestitionen sind zum größten Teil noch nicht fertiggestellt und daher noch unter dem Posten „Anlagen im Bau“ mit insgesamt 85,3 Mio. € zum 31.12.2019 für die gesamte Stadtverwaltung bilanziert, im Hochbau, 42,8 Mio. €, im Tiefbau 32,7 Mio. € und 3,6 Mio. € für Grünflächen, wobei hier auch 16,6 Mio. € (Tiefbau und Grünflächen) für Maßnahmen der nbso enthalten sind.

Baumängel und Bauschäden an den Bauwerken werden vom Fachbereich Gebäudewirtschaft (65) kostenmäßig bewertet und sind im Saldo der Instandhaltungsrückstellungen 2019 i. H. v. 20,0 Mio. € (Vorjahr 22,7 Mio. €) enthalten.

Im laufenden Rechnungsjahr waren aufgrund der Feststellung des Fachbereichs Gebäudewirtschaft **1,9 Mio. €** (Anlage 7, S.122) wegen vorhandenem - allerdings unterlassenem – Instandhaltungsbedarf erneut zu den Instandhaltungsrückstellungen zuzuführen.

Nach § 36 Abs. 5 KomHVO zu aktivierende Instandhaltungsaufwendungen waren bei den Inanspruchnahmen der Rückstellungen nicht zu berücksichtigen.

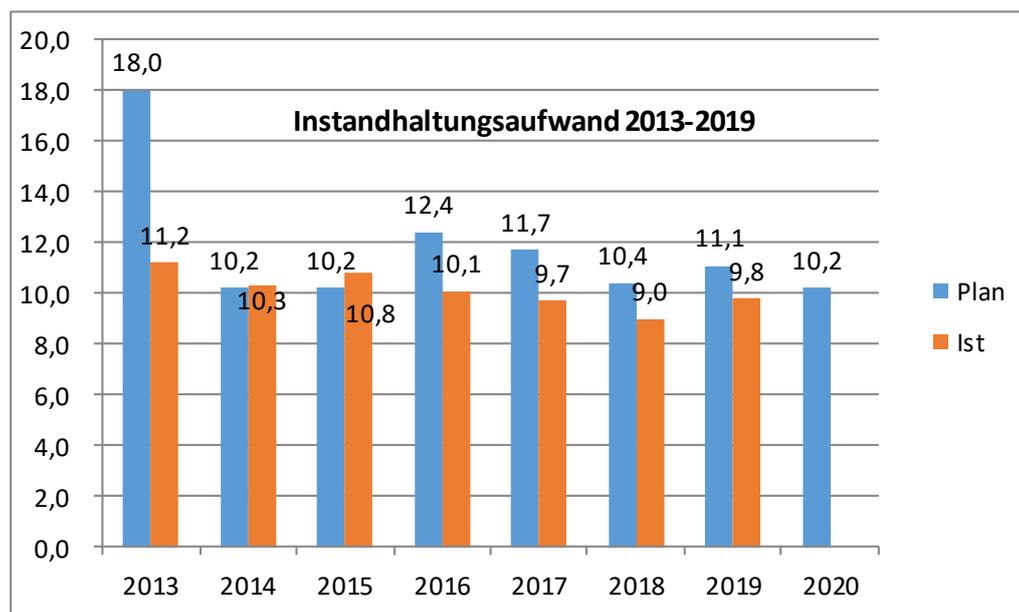
Für Instandhaltungen, die unter § 36 Abs. 5 KomHVO fallen würden, wurden auch keine neuen Rückstellungen gebildet.

Wertminderungen in Form außerplanmäßiger Abschreibungen infolge fortgesetzt nicht durchgeführter Instandhaltungen waren nach den Erläuterungen des FB Gebäudewirtschaft (65) für das Rechnungsjahr



2019 unter dieser Bilanzposition in Höhe von 103 T€ für die GGS Im Steinfeld zu buchen (Vorjahr: 0,00 €).

Laufender Instandhaltungsbedarf wird regelmäßig aus den hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln des konsumtiven Haushalts (Budget 2019: 11,1 Mio. €; Verbrauch 2019: 9,68 Mio. €) und aufgrund der gebildeten Instandhaltungsrückstellungen (ca. 20 Mio. €) konsumtiv finanziert. Für die Summe der berücksichtigten Instandhaltungsmaßnahmen steht somit ein in Gebäudesanierung umsetzbarer Finanzierungsrahmen von ca. 30,2 Mio. € zur Verfügung, der in 2019 mit 14,3 Mio.€ und damit ungefähr zur Hälfte eingesetzt wurde.



Bei den Grundstücken werden der Bodenwert und der Gebäudewert sowie der Wert der Außenanlagen (Umzäunungen, Wege- und Platzbefestigungen) bewertet. In der Bilanz erfolgt eine Aufteilung nach der tatsächlichen Nutzung der Gebäude in

- Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen,
- Grundstücke mit Schulen (Nutzung mit sämtlichen Schulformen),
- Grundstücke mit Wohnbauten (Mietwohngebäude, Asylunterkünfte, Übergangwohnheime),
- Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden (z. B. Nutzung mit Verwaltungsgebäuden, Rathäusern, Feuerwachen oder Kulturhäusern).



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen</b>	<b>43.550</b>	<b>48.679</b>	<b>+ 5.129</b>

Zusammensetzung:

Grund und Boden	12.368.929,63 €
Gebäude	33.881.334,40 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	4.428.623,77 €

**48.678.887,80 €**

Im Jahr 2019 wurde der neue Kindergarten Heinrich-Lübke-Str. inkl. der Außenanlagen mit 4,9 Mio. € fertiggestellt und aktiviert.

2019 wurden außerdem Kinderspielgeräte als Aufbauten i. H. v. 0,18 Mio. € aktiviert.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.2.2 Schulen</b>	<b>241.125</b>	<b>235.852</b>	<b>-5.273</b>

Zusammensetzung:

Grund und Boden	77.859.950,86 €
Gebäude	155.024.650,49 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	2.967.680,16 €

**235.852.281,51 €**

Wertmäßig höchste Zugänge (zzgl. Umbuchungen und Nachaktivierungen) in der Anlagenklasse für Schulen waren:

Schule	Zugang 2019	Umbuchung	Nachaktiv. 2019	Gesamtzugang
GGS Herderstr.	1.288.902,69 €	554.809,52 €	0,00 €	1.843.712,21 €
GGS Netzestr	292.171,53 €	0,00 €	0,00 €	292.171,53 €
Sportanlage GGS Fontanestr.	44.174,62 €	6.802,89 €	0,00 €	50.977,51 €
<b>Summe:</b>	<b>1.625.248,84 €</b>	<b>561.612,41 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>2.186.861,25 €</b>

Im Geschäftsbereich der Gebäudewirtschaft (FB 65) wurden in 2019 insgesamt 28,1 Mio. € für investive Maßnahmen umgesetzt.



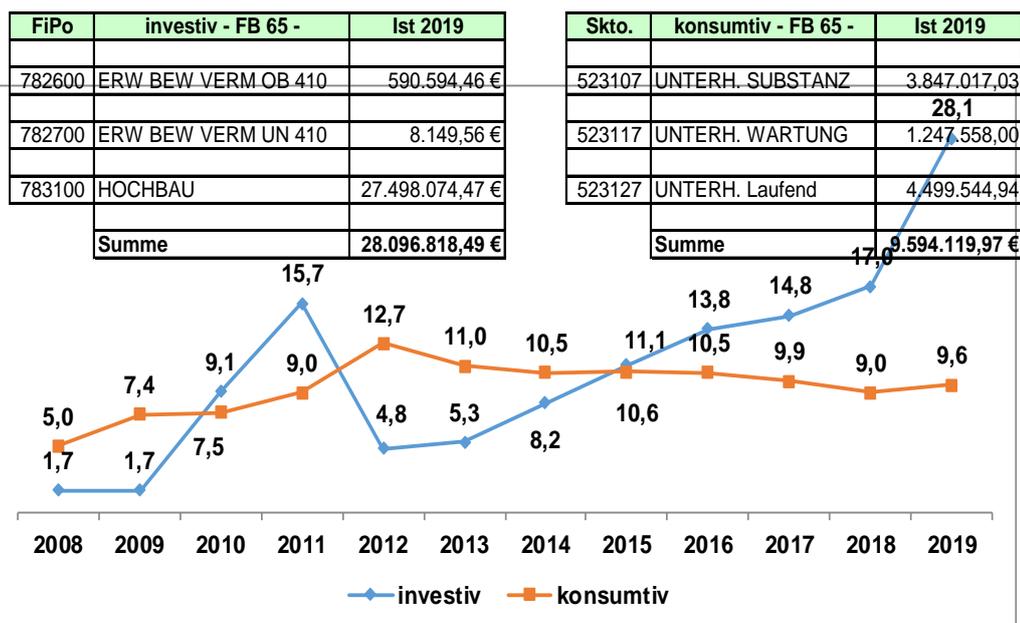
Teilbeträge dieser Auszahlungen sind zum 31.12.2019 noch unter der Bilanzposition „Anlagen im Bau“ gebucht, sofern der jeweilige Vermögensgegenstand nach den Ausführungen der Gebäudewirtschaft (FB 65) noch nicht fertiggestellt ist.

In dem Betrag von **28,1 Mio. €** für Maßnahmen des Hochbaus sind bspw. Auszahlungen i. H. v. 2,9 Mio. € für die Sporthalle der GES Käthe-Kollwitz-Schule, 1,1 Mio. € für die Sporthalle GGS Herderstraße, 3,5 Mio. € für die KHS Im Hederichsfeld, 7,9 Mio. € für den Ersatzbau Sandstr., 2,0 Mio. € für die Gesamtschule Elbestr., 1,6 Mio. € für den Brandschutz im Werner-Heisenberg Gymnasium, 1,0 Mio. € für die Erweiterung der GHS Neukronenberger Straße, 2,4 Mio. € für den Neubau der Kita Heinrich Lübke Straße sowie für diverse andere Schulen mit Beträgen von jeweils kleiner als 1 Mio. € enthalten.

Korrespondierend zu den Investitionsauszahlungen beliefen sich die Unterhaltungsaufwendungen (Bsp.: Instandhaltung von Gebäuden) auf insgesamt 9,6 Mio. €.

Mit einem Investitionsvolumen von 28,1 Mio. € hat die **Gebäudewirtschaft** eine Steigerung der „Umsätze“ im Vergleich zu 2018 in Höhe von 57% erreicht, bleibt aber bei den konsumtiven Sanierungsausgaben um 3,1 Mio. € hinter dem Spitzenergebnis des Jahres 2012 zurück.

**„Umsatz“-Betrachtung Gebäudewirtschaft**





	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.2.3 Wohnbauten</b>	<b>9.389</b>	<b>8.546</b>	<b>- 843</b>

Wohnbauten sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen.

#### Zusammensetzung

Grund und Boden	6.840.417,22 €
Gebäude	808.746,54 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	897.205,93 €
	<b><u>8.546.369,69 €</u></b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.2.4 Dienst-und Geschäftsgebäude</b>	<b>28.482</b>	<b>44.414</b>	<b>+15.932</b>

#### Zusammensetzung

Grund und Boden	18.769.266,54 €
Gebäude	25.144.049,06 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	500.304,66 €
	<b><u>44.413.620,26 €</u></b>

Aufgrund des Ergebnisses einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurden im Jahr 2019 zwei Verwaltungsgebäude (Moskauer und Barmer Haus) zu einem Kaufpreis von insgesamt 16,9 Mio. € zum Gebäudebestand hinzuerworben.

Dabei entfielen aufgrund der Bewertung durch die kommunale Bewertungsstelle 3,4 Mio. € auf den Grund und Boden 13,2 Mio. € auf die Gebäude und 0,36 Mio. € auf die Außenanlagen.

Die Restnutzungsdauer der Gebäude wurde von der kommunalen Bewertungsstelle auf 22 Jahre festgelegt.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.3 Infrastrukturvermögen</b>	<b>397.895</b>	<b>386.315</b>	<b>-11.580</b>

Das bilanzielle Infrastrukturvermögen umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im engeren Sinne eine Grundvoraussetzung für das Leben in einer Kommune bilden. Dieses beinhaltet grds. (soweit nicht Vermögen der TBL AöR) Grundstücke mit Straßen, Kanalisation und sonstigen Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen und deren Aufbauten.

Im Jahr 2019 ergeben sich Zugänge und Umbuchungen im Infrastrukturvermögen i. H. v. 7,8 Mio. €, die sich zum größten Teil aus folgenden Investitionen zusammensetzen:

- 2,4 Mio. € Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
- 0,88 Mio. € Edith-Weyde-Str
- 0,87 Mio. € Campusallee
- 1,18 Mio. € Werkstättenstr.
- 0,37 Mio. € Verkehrslenkungsanlagen und Lichtpunkte
- Die restlichen 2,1 Mio. € ergeben sich aus den Zugängen und Umbuchungen für weitere Straßen und Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens, deren Wert kleiner als 0,3 Mio. € ist.

Die Bilanzierung der hier genannten Vermögensgegenstände erfolgt jeweils mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Mit der Durchführung der fälligen Inventur der Straßen, Wege und Plätze wurde die Firma GSA beauftragt. Zu diesem Zweck wurden in 2016/2017 sämtliche Straßen im Stadtgebiet befahren und optisch in Augenschein genommen. Auf Basis des festgestellten Schadensbildes wurden alle Straßen, Wege und Plätze entsprechend bewertet. Die Bearbeitung der Inventurergebnisse und der Abgleich mit dem Anlagevermögen wird federführend durch den FB 66 in Zusammenarbeit mit der Anlagenbuchhaltung durchgeführt.

Im vorliegenden Jahresabschluss wurde die im Vorjahr begonnene Auswertung der Inventur des Straßenvermögens weitergeführt. Dabei wurden von den insgesamt 3427 in der Inventur aufgenommenen Anlagen mit dem Wertobjekt Fahrbahn die noch verbliebenen 2.169 Anlagen in 2019 untersucht.

Im Rahmen dieser Untersuchung wurden weitere 34 Anlagen gefunden, die abgewertet werden mussten. Die Abwertung war sowohl auf die festgestellten Schadensbilder als auch auf Längendifferenzen zwischen den neuen Messergebnissen und den Daten der Anlagenbuchhaltung zurückzuführen. Es ergab sich insgesamt ein Abwertungsaufwand in Höhe von 283.649,63 € dem ein Ertrag aus der gleichzeitig



erforderlichen Auflösung der Sonderposten in Höhe von 19.301,74 € gegenüberstand.

Weitere 7 im Bestand geführte Anlagen waren bilanziell zu „verschrotten“, da sie nach den Feststellungen der Inventur nicht vorhanden bzw. nicht im städtischen Eigentum waren. Daraus ergab sich ein Verlust aus Anlagenabgang i. H. v. 32.514,49 €, dem ein Ertrag aus der gleichzeitig erforderlichen Auflösung der Sonderposten in Höhe von 19.440,19 € gegenüberstand.

Im Haushaltsjahr 2019 hat sich demnach der Bestand aufgrund planmäßiger und außerordentlicher Abschreibungen im Saldo um ca. 11,6 Mio. € verringert. Die Differenz zu 2018 ergibt sich zum größten Teil aus der planmäßigen Abschreibung vom Straßennetz mit Wegen/Plätzen/ Verkehr und den dort nur sehr geringen Zuführungen.

Vermögensgegenstände im weiteren Sinne wie z. B. Bildungsinstitutionen, Kultur- als auch Sozialeinrichtungen, werden dagegen in der kommunalen Bilanz dem Bereich der bebauten Grundstücke zugeordnet.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens</b>	<b>139.922</b>	<b>140.118</b>	<b>+196</b>

Diese Bilanzposition ist ein Sammelposten für den Grund und Boden des gesamten Infrastrukturvermögens im engeren Sinne. Die Zusammenfassung erfolgt aus Gründen der Vereinfachung, da es sonst zu Überschneidungen bei der Zuordnung infolge von Mehrfachnutzungen des Grund und Bodens kommt (z. B. Kanalisation unter der Straße).

Grund und Boden **140.118.281,63 €**

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.3.2 Brücken und Tunnel</b>	<b>39.200</b>	<b>38.593</b>	<b>- 607</b>

Unter dieser Bilanzposition werden u. a. die im Eigentum der Stadt Leverkusen befindlichen Brückenbauwerke zusammengefasst. Dies sind Brücken aus Beton, Stahlbeton, Stahl und Holz.



Am 31.12.2019 befinden sich insgesamt 111 Brückenbauwerke (siehe Anlage 13) im Eigentum der Stadt Leverkusen. Die Bauwerksüberprüfungen (Brücken, Stützwände, Lärmschutzanlagen etc.), die in der Verantwortung des FB 66 liegen, finden auf Basis der DIN 1076 wie folgt statt:

- Alle sechs Jahre wird eine Hauptprüfung, in der jede Stelle jedes Bauteils „handnah“ geprüft wird, durchgeführt.
- Alternierend findet drei Jahre später eine Einfachprüfung statt, in der alle Bauteile geprüft werden, die ohne großen Aufwand erreichbar sind.
- In jedem Jahr, in dem keine Prüfung stattfindet, wird das Bauwerk mindestens einer Sichtprüfung unterzogen.
- Prüfungen aus besonderem Anlass finden zusätzlich statt nach z. B. Verkehrsunfällen mit Anprall an das Bauwerk, nach Hochwasser mit Gefahr von Auskolkungen oder nach Bränden im Einflussbereich von Bauwerken.

Unter dieser Position ergaben sich in 2019 keine Veränderungen, die Abweichung ergibt sich ausschließlich aus der jährlich planmäßigen Abschreibung.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.3.3 Gleisanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Gleisanlagen, die sich im Eigentum der Stadt Leverkusen befinden und damit zu bilanzieren wären liegen nicht vor.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</b>	<b>719</b>	<b>628</b>	<b>-91</b>

(soweit nicht im Eigentum der TBL AöR)

Bei den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen handelt es sich um verrohrte Gewässerabschnitte, die dem FB Tiefbau (66) zugeordnet sind.

Die Durchführung der Kanalunterhaltung und Stadtentwässerung ist seit 2007 auf die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen als eigene Anstalt öffentlichen Rechts übertragen.



Diese übernimmt neben diversen anderen Aufgaben ebenfalls die Straßenreinigung sowie die Straßen- und Brückenunterhaltung und -planung für gemeindliche Straßen und Sonderbauwerke.

Zusammensetzung:

Brücken, Tunnel	38.593.467,23 €
Gleisanlagen	0,00 €
Entwässerungs-/ Abwasserbeseitigungsanlagen	628.121,57 €
	<b><u>39.221.588,80 €</u></b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.3.5 Straßen, Wege, Plätze</b>	<b>209.618</b>	<b>198.985</b>	<b>- 10.633</b>

Unter Straßen sind alle baulichen Anlagen der öffentlichen Wegeflächen, die zur Nutzung durch den öffentlichen Verkehr von Fahrzeugen und Fußgängern errichtet werden, erfasst.

Sämtliche Einrichtungen zur Verkehrsführung und -steuerung wie z. B. Schilder, Ampeln stellen Verkehrslenkungsanlagen dar.

Außer dem Straßenbestand wurden hier die Straßenbeleuchtung und die Ampeln in der Stadt Leverkusen erfasst und bewertet.

Korrespondierend zum Abschreibungsaufwand von 15,44 Mio. € erfolgte eine ergebnisverbessernde Auflösung der dazugehörigen Sonderposten in Höhe von ca. 7,87 Mio. €.

Der Unterschiedsbetrag von 7,57 Mio. € ist zum einen dadurch begründet, dass nicht jeder Vermögensgegenstand einer Förderung durch bspw. das Land oder den Bund unterliegt, zum anderen liegen im Falle einer Förderung eines Vermögensgegenstandes nicht unbedingt 100%ige Förderquoten zur Grunde.

Zusammensetzung:

Straßennetz mit Wegen, Plätzen	190.619.700,48 €
Verkehrslenkungsanlagen und Lichtpunkte	8.365.723,48 €
	<b><u>198.985.423,96 €</u></b>



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</b>	<b>8.436</b>	<b>7.989</b>	<b>- 447</b>

Unter dieser Position sind alle weiteren im Eigentum der Stadt Leverkusen stehenden Bauten des Infrastrukturvermögens, wie z. B. städtische Brunnen, Stützmauern, Lärmschutzwände, Schilderbrücken, Haltepunkte (ÖPNV) oder Treppen und die Kaimauer Hitdorf bilanziert.

sonstige Bauten des  
Infrastrukturvermögens **7.989.350,58 €**

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden</b>	<b>899</b>	<b>857</b>	<b>-42</b>

Die Bauten auf fremden Grund und Boden betreffen Aufbauten (bspw. Treppen- und Brunnenanlagen) auf dem Friedrich-Ebert-Platz vor der Rathaus-Galerie. Eigentümer dieser Fläche ist die Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft LPG.

Weiterhin ist das aufstehende KiTa-Gebäude Hamberger Straße 16 ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen, da die Stadt Leverkusen lediglich Nutzungsberechtigte des Grundstückes ist.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>0</b>

Unter diesem Bilanzposten werden insbesondere Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt, aufgenommen. Dazu zählen Gegenstände, die nicht an einen bestimmten praktischen Nutzen oder Zweck gebunden sind.

In der Regel sind Kunstgegenstände Kunstwerke, Ausstellungs- und Sammlungsgegenstände sowie Kunstobjekte, die für die Ausstattung von Galerien, Museen oder die Gestaltung öffentlicher Gebäude, Straßen, Wege und Plätze vorgesehen sind.

Grundsätzlich wurden Kunstgegenstände in Leverkusen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung KulturStadtLev (KSL) zugeordnet.



Darüber hinaus sind die Kunstobjekte (Kulturdenkmäler) mit einem Erinnerungswert von jeweils 1,- € in der städtischen Bilanz erfasst (sämtliche Einzelobjekte siehe Anlage 3)

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</b>	<b>8.266</b>	<b>7.267</b>	<b>-999</b>

Fachbereich	Maschinen	Technische Anlagen	Betriebsvorrichtungen	PKW	Nutzfahrzeuge	Spezialfahrzeuge	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019
11	23.471 €	0 €	- €	- €	- €	- €	27.957 €	23.471 €
30	- €	190.445 €	- €	63.753 €	- €	- €	3.835 €	254.198 €
33	- €	- €	- €	- €	- €	- €	11.439 €	0 €
36	- €	7.351 €	24 €	7.634 €	- €	- €	325.455 €	15.009 €
37	44.228 €	56.611 €	495.482 €	5.513 €	28.066 €	4.474.153 €	5.909.324 €	5.104.052 €
40	23.622 €	44.729 €	3.328 €	2.591 €	- €	- €	98.952 €	74.269 €
51	- €	- €	882 €	- €	- €	- €	977 €	882 €
62	- €	- €	- €	24.516 €	- €	38.640 €	41.728 €	63.156 €
65	4.244 €	251.024 €	187.741 €	- €	- €	- €	551.059 €	443.009 €
66	1.388 €	- €	12.472 €	- €	- €	- €	16.498 €	13.861 €
67	9.456 €	- €	- €	74.731 €	1.049.128 €	101.990 €	1.278.486 €	1.235.306 €
81	- €	- €	40.052 €	- €	- €	- €	- €	40.052 €
<b>Summe</b>	<b>106.408 €</b>	<b>550.160 €</b>	<b>739.981 €</b>	<b>178.739 €</b>	<b>1.077.194 €</b>	<b>4.614.783 €</b>	<b>8.265.711 €</b>	<b>7.267.265 €</b>

Unter diese Bilanzposition fallen alle Maschinen und technischen Anlagen, soweit sie nicht zum Bilanzposten „Infrastrukturvermögen“ oder zu den Betriebsvorrichtungen (werden bei den Grundstücken ausgewiesen) gehören.

Die Abgrenzung zwischen Maschinen, technischen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist im Einzelfall schwierig. Bei der Zuordnung zur richtigen Bilanzposition soll die Orientierung in Abhängigkeit zur Komplexität des technischen Gerätes erfolgen (je komplexer, desto eher wird eine Zuordnung zu den Maschinen gegeben sein). Für den FB Personal und Organisation (11) befindet sich unter der Bilanzposition Maschinen und technische Anlagen u. a. eine Kuvertiermaschine für die Postbearbeitung.

Die Bilanzposition Fahrzeuge umfasst neben den gängigen Fahrzeugen auch den Bereich der kommunalen Spezialfahrzeuge wie z. B. Feuerwehrfahrzeuge (4,4 Mio. €), spezielle Fahrzeuge für den Landschaftsbau (102 T€) und Nutzfahrzeuge (1.0 Mio. €).

Der Reduzierung des Bilanzwertes von ca. 1,0 Mio. € resultiert größtenteils aus der jährlich geplanten Abschreibung.

Durch die Umorganisation der Fachbereiche 33 (Fachbereich für Bürger), FB 36 (Fachbereich Straßen) und FB 30 (Fachbereich Recht und Ordnung) waren verschiedene Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge gegengleich umzubuchen.



Die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen auf der A1 und verschiedene PKW, u.a. Radarwagen wurden vom FB 36 (jetzt: Fachbereich Bürger und Straßenverkehr) zum FB 30 (Fachbereich Recht und Ordnung) umgebucht.

Im FB 37 (FB Feuerwehr) wurden 2019 für ca. 318 T€ drei Mannschaftstransportwagen und ein Container für Logistik zum Zwecke der Gefahrenabwehr gekauft und aktiviert.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>7.560</b>	<b>7.632</b>	<b>+ 72</b>

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) gehören insbesondere die Einrichtungsgegenstände von Büros, Werkstätten, Einrichtungen und Schulen. Für zusammenhängende und räumlich genau abgrenzbare und eindeutig definierte Bestände an Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Rahmen der EÖB 2008 Festwerte nach § 28 Abs. 1 Nr.1 GemHVO NRW gebildet, sofern von einem regelmäßigen Ersatz auszugehen war, der Bestand in Größe, Zusammensetzung und Wert nur geringen Schwankungen unterlag und sein Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung war.

Zum Jahresabschluss 31.12.2017 wurde entschieden, den Festwert aus Praktikabilitätsgründen für die Schulen vollständig aufzulösen.

Es wurden alle Gegenstände über 410,- € einzeln erfasst und mit dem Wert des eingestellten Festwertes, d.h. mit 24 % (aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung 2016) des Anschaffungs- und Herstellungswertes und der dementsprechenden Restnutzungsdauer aktiviert.

Die nach der Auflösung des Festwertes erforderlichen Inventuren durch den Fachbereich Schulen (FB 40) werden nach einem einvernehmlichen Abstimmungsprozess ab 2020 mit 9 Schulen pro Jahr und mit Hilfe des JobService Leverkusen durchgeführt. Seitens des FB Finanzen werden sämtliche inventurunterstützenden Hilfsmittel, wie Inventurlisten, Barcode-Aufkleber, etc. zeitnah geliefert und weitere Unterstützungsleistungen vorgehalten.



Zusammensetzung der Büro- und Geschäftsausstattung gesamt:

Büroausstattung	1.025.104,47 €
Fachausstattung	4.097.543,41 €
Technische Anlagen/Werkstattausst.	615.297,35 €
Computer/Zubehör	1.893.342,07 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	683,45 €
	<b><u>7.631.970,75 €</u></b>

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen, deren Anschaffungskosten 410,- € (Netto) nicht übersteigen, wird das Wahlrecht nach § 30 Abs. 4 KomHVO NRW in Anspruch genommen, diese im Anschaffungsjahr vollständig aufwandswirksam abzuschreiben (2019 = 1,4 Mio. €)

	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	Abweichung T€
<b>1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	<b>51.549</b>	<b>85.332</b>	<b>+ 33.783</b>

**Geleistete Anzahlungen** beinhalten die geldlichen Vorleistungen einer Kommune an einen Lieferanten oder Hersteller auf noch zu erhaltende Lieferungen oder Leistungen. Nach Erfüllung des Vertrages ist die Anzahlung durch eine entsprechende Umbuchung auf den Vermögensgegenstand aufzulösen. Die Höhe der geleisteten Anzahlungen ergibt sich aus den Zahlungsströmen bezogen auf den Bilanzierungstichtag.

**Anlagen im Bau (AiB)** bilden den Wert noch nicht fertig gestellter Sachanlagen, also die Baumaßnahmen, bei denen eine Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist, ab (s.a. Anlage 13 – Anlagen im Bau). Eine Aufteilung der Investitionen nach den einzelnen Posten des Anlagevermögens ist zu diesem Zeitpunkt der Erfassung der Sachanlagen nicht notwendig. In den Anlagen im Bau sind die aktivierungsfähigen Anschaffungs-/ Herstellungskosten zu bilanzieren, die für Investitionen bis zum Bilanzstichtag getätigt wurden, ohne dass die Anlagen fertig gestellt worden sind. Die Höhe der AiB ist begründet durch vermehrte Investitionen (z.B. nbso West, Sanierung von Schulen, etc.) und dadurch, dass zum 31.12.2019 viele Maßnahmen noch nicht schlussgerechnet waren.

Mit dem 2.NKFWG wird durch den Landesgesetzgeber nunmehr die Disparität zum Handelsrecht aufgegeben und damit eine auf die Lebensdauer wirkende Belastung von Bauzeitzinsen ermöglicht. Die Stadt Leverkusen hat mit der Haushaltsplanaufstellung 2020 von dieser aufwandsmindernden Aktivierung der Bauzeitzinsen keinen Gebrauch gemacht.

Planmäßige Abschreibungen werden bei den Anlagen im Bau in der Herstellungsphase nicht vorgenommen. Erst nach Fertigstellung des



Vermögensgegenstandes wird die Umbuchung des Bestandskontos der AIB auf eine oder mehrere Anlagen verbunden mit dem entsprechenden Bilanzkonto des Anlagevermögens vorgenommen und Abschreibungen gebucht.

Wird die Anlage im Bau mit Hilfe von Zuwendungen finanziert, so wird die Zuwendung zunächst als sonstige Verbindlichkeit verbucht und nach Fertigstellung als Sonderposten passiviert.

Übersicht über die wertmäßig größten Zugänge zu den AiB zum 31.12.2019

AiB	Anlagenbezeichnung	Buchwert zum 01.01.2019	Zugang	Umbuchung	Buchwert zum 31.12.2019
96000362	Ersatzbau Übergangsheim Sandstr. 65,67, 69, 69 a-c	1.745.613,56	7.963.453,73	0	9.709.067,29
96000308	BAUINVES Im Hederichsfeld 19, Energ. Sanier. 6063	3.687.223,27	3.035.712,81	0	6.722.936,08
96000392	Dach Busbahnhof Leverkusen-Mitte	655.050,90	2.574.697,77	0	3.229.748,67
96000364	NBS:O WEST Lärmschutzwand entlang neue Bahnallee	320.840,50	2.212.864,09	0	2.533.704,59
96000304	Erneuerung Fenster/Sanierung Elbestr.	3.199.802,71	2.086.053,06	0	5.285.855,77
96000282	NBS:O WEST Neubau Bahnallee	4.299.112,19	2.061.961,34	0	6.355.123,53
96000370	Brandschutzsan.Werner-Heisenberg-Gymn. 6122/01/101	625.123,22	1.659.649,62	0	2.284.772,84
96000313	BAUINVES San. SH GES Käthe Kollwitz, Deichtorstr.	1.491.210,05	1.457.455,62	0	2.948.665,67
96000369	GES K.Kollwitz VierfsportSanierung Nebenräu.6028	804.623,30	1.433.413,54	0	2.238.036,84
96000317	NEUBAU BUSBAHNHOF Opladen	557.468,05	1.115.155,16	0	1.672.623,21
	plus Bestand für diverse Einzelmaßnahmen	31.987.253,92	15.450.343,97	8.991.268,34 €	38.446.329,55
	<b>Summe</b>	<b>49.373.321,67 €</b>	<b>41.050.760,71 €</b>	<b>8.991.268,34 €</b>	<b>81.426.864,04 €</b>

Die Umbuchungen in Höhe von ca. 9,0 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €) betreffen die Aktivierung von fertiggestellten Anlagen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aktivierte fertiggestellte Anlagen in 2019	Umbuchung
BAUINVES Ersatzbau Kita Heinrich-Lübke-Str./6051	3.040.930,92
NBS:O OST Erneuerung Werkstättenstraße	2.069.101,34
Baukosten Edith-Weyde-Straße	733.324,16
BAUINVES GGS Herderstraße, Turnhalle 6053/01/105	669.965,16
viele weitere Maßnahmen	2.477.946,76
	<b>8.991.268,34</b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>344.115</b>	<b>347.169</b>	<b>+3.054</b>

Unter den Finanzanlagen werden die Vermögenswerte ausgewiesen, welche dauerhaft die Verbindungen zu den verselbständigten Organisationseinheiten darstellen oder langfristig orientierten Anlagezwecken dienen sollen.

Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und das Sondervermögen.

Anhand der hier ausgewiesenen Finanzanlagen ist u. a. erkennbar, in welchem Umfang und in welcher Form die Stadt Leverkusen auf Grund ihrer Organisationshoheit Teile ihrer Aufgaben verselbständigt hat und dafür Finanzanlagen begründete.

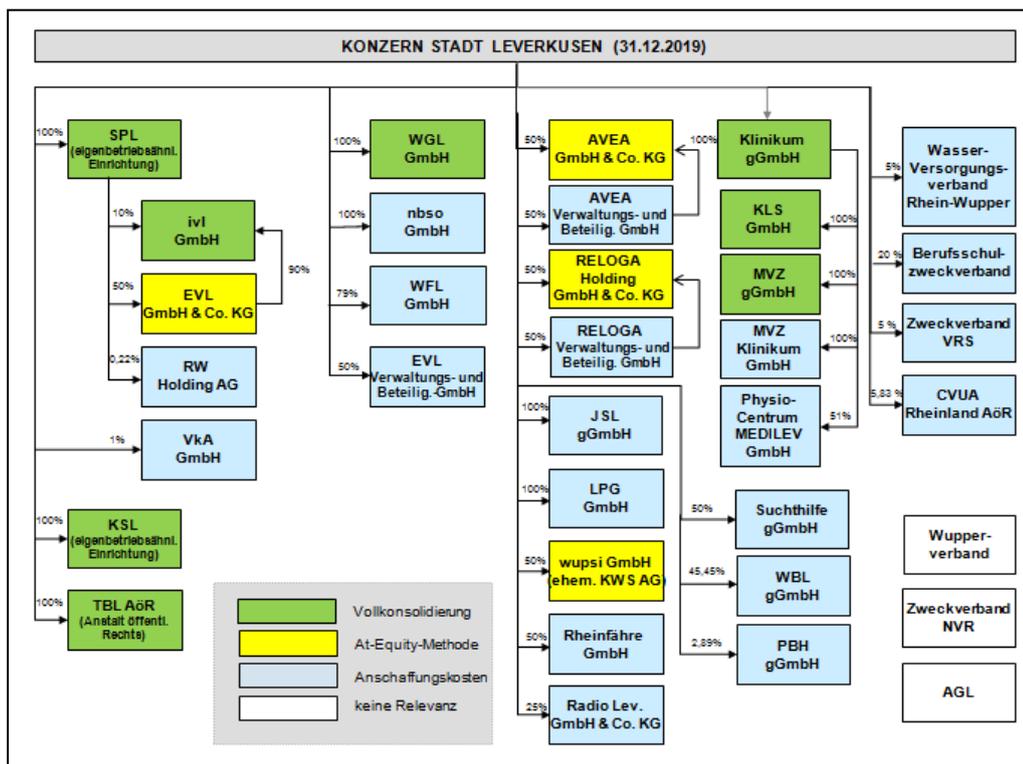


	<b>Endbestand 31.12.2019 in EURO</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	174.460.431,80
Beteiligungen	28.894.332,92
Sondervermögen	43.688.255,10
Wertpapiere des Anlagevermögens (ohne RWE-Aktien; s. SPL)	6.821.632,30
Ausleihungen	93.304.704,42
<b>Summe</b>	<b>347.169.356,54</b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>174.460</b>	<b>174.460</b>	<b>0</b>

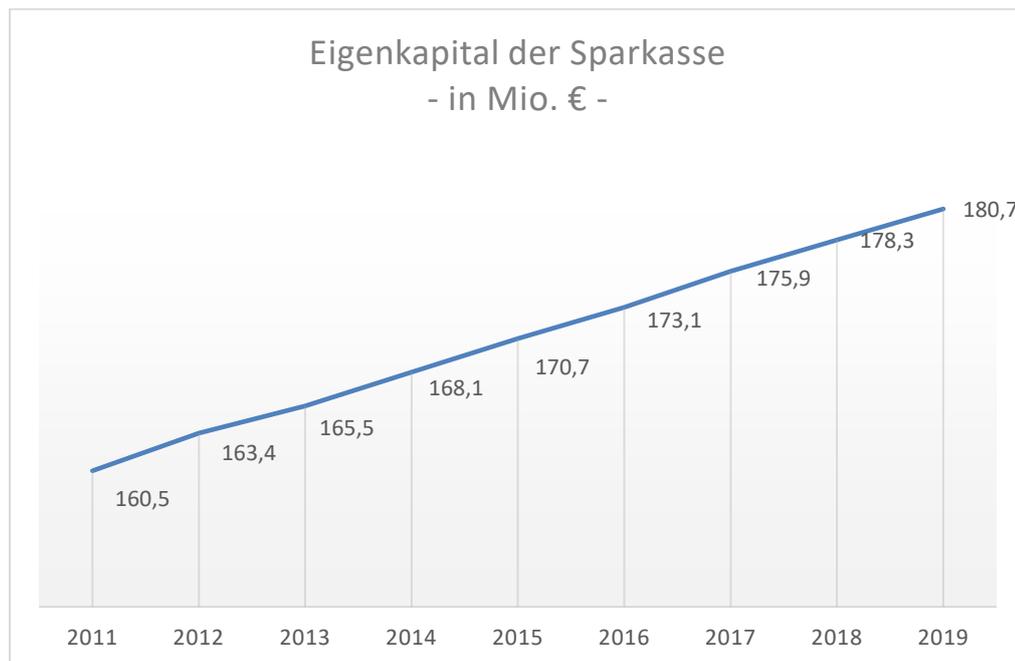
Unter der Bilanzposition verbundene Unternehmen sind solche Unternehmen abzubilden, an denen die Stadt beteiligt ist und die im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind.

Um ein verbundenes Unternehmen handelt es sich, wenn die Stadt einen herrschenden Einfluss auf das Unternehmen hat. Diese Voraussetzung wird in der Regel erfüllt, wenn das Anteilsverhältnis über 50 % liegt.



Eine Besonderheit bei den Wirtschaftsunternehmen der Gemeinde stellen Sparkassen in der (Gewähr-)Trägerschaft der Gemeinden dar.

Der Landesgesetzgeber hat durch das Sparkassengesetz NRW entschieden, dass die gemeindlichen Sparkassen nicht im Jahresabschluss der Gemeinden anzusetzen sind. Auch wenn die Sparkassen als wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinden eingestuft werden und daher als eine Vermögensmasse der Gemeinden zu betrachten sind, lässt es das gesetzliche Verbot des Sparkassengesetzes nicht zu, die Sparkasse Leverkusen mit einem Eigenkapital von **180,7 Mio. € (Stichtag: 31.12.2019)** in der städt. Bilanz zur Eigenkapitalverstärkung anzusetzen.



Detailliertere Informationen zu den Beteiligungen sind im Übrigen im XXV. Beteiligungsbericht der Stadt Leverkusen zum 31.12.2018 (Vorlage 2019/3277), der nach § 117 GO NRW verfasst wurde, enthalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und Anteile an Zweckverbänden sind nach den Bestimmungen des § 56 Abs. 6 KomHVO NRW bewertet.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren, dem Substanzwertverfahren und der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Bei den nachfolgenden Tabellen kann die Ausweisung von vollen Euro-Beträgen zu Rundungsdifferenzen führen.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sollen die bei der Stadt erfassten Unternehmenswerte regelmäßig, um die Werthaltigkeit der Finanzanlagen gegenüber der Prüfinstanz dokumentieren bzw. nachweisen zu können, überprüft werden.

Infolgedessen wurden die jeweiligen mit der Prüfung der Jahresabschlüsse betrauten Abschlussprüfer sämtlicher verbundenen Unternehmen und Beteiligungen damit in 2014 beauftragt, den Unternehmenswert in Bezug auf dessen Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Eine Anpassung der Unternehmenswerte war jedoch nach den Ausführungen der Abschlussprüfer in Gänze nicht vorzunehmen.

Darüber hinaus erfolgte vor dem Hintergrund der Marktentwicklung der im SPL eingelegten städtischen RWE-Aktien eine Überprüfung des Unternehmenswertes des SPL auf den Stichtag 31.12.2015 mit dem Ergebnis, dass der im Jahresabschluss der Stadt Leverkusen ausgewiesene Betrag für den SPL als werthaltig und nicht änderungsbedürftig durch den Wirtschaftsprüfer testiert wurde.



In einem weiteren Auskunftsverfahren zum Gesamtabschluss 2014 - im Jahre 2018 - wurde seitens der befragten Wirtschaftsprüfung ebenfalls bestätigt, dass der Wertansatz des SPL zur EÖB ermessengerecht bilanziert wurde und spätere Änderungen zum Wert des SPL auf den Ansatz in der EÖB nicht durchgreifen. Ein in den Folgejahren anderer Ansatz würde, soweit nicht § 92 Abs. 5 GO NRW gilt, auch gegen § 92 Abs. 2 GO NRW verstoßen.

Anfang des Jahres 2020 wurde durch die Abteilung Steuern und Beteiligungen (201) eine Plausibilitätsprüfung der Beteiligungsbuchwerte anhand der fünf bedeutendsten Gesellschaften (AVEA, RELOGA, Klinikum, wupsi, WGL) sowie der beiden eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (SPL, KSL) aufgrund einer Bewertung der jeweiligen Jahresergebnisse der letzten 5 Jahre (beginnend mit 2014, da die Abschlüsse 2019 noch nicht vollständig vorlagen), der sich hieraus ergebenden Durchschnittswerte sowie des Eigenkapitals auf den 31.12.2018 und der NKF-Buchwerte der Beteiligungen durchgeführt.

Hierbei wurde deutlich, dass bei 5 Beteiligungen (AVEA, RELOGA, wupsi, WGL, KSL) schon das Eigenkapital den NKF-Buchwert übersteigt, so dass sich hier die Frage der Werthaltigkeit nicht stellt.

Beim SPL lag das Eigenkapital zum 31.12.2018 noch rund 600 T€ unter dem NKF-Buchwert. Jedoch allein die sich aus der Rücklagenbildung der im Vermögen des SPL gehaltenen Beteiligungsanteile an der ivl und der EVL ergebenden stillen Reserven zum 31.12.2018 i. H. v. rund 22.700 T€ untermauern jedoch die Werthaltigkeit des NKF-Buchwertes des SPL, so dass sich auch hier die Frage nach einer möglichen Wertminderung nicht stellt.

Außerdem hat die buchungstechnische Umsetzung der Grundstücksübertragung zum Bau einer Dreifachsporthalle auf dem Gelände des Stadtentwicklungsgeländes nbso an den SPL, die in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 in Höhe des Verkehrswertes von 1,9 Mio. € erfolgte, in gleicher Höhe zu einer Erhöhung des Buchwertes des SPL im städtischen Anlagevermögen im Jahresabschluss 2019 geführt. Das Eigenkapital des SPL hat sich dementsprechend ebenfalls erhöht.

Hinsichtlich des Klinikums ist festzustellen, dass der ausgewiesene NKF-Buchwert nicht die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten darstellt, weil diese aufgrund des Alters der Beteiligung nicht mehr ermittelbar waren. Zur Bestimmung des NKF-Buchwerts wurde ein Bewertungsgutachten unter Anwendung der Substanzwertmethode erstellt, dessen Ergebnis den jetzigen Buchwert widerspiegelt.



Das Eigenkapital des Klinikums betrug zum damaligen Zeitpunkt (31.12.2007) rund 19.916 T€, ist aber wegen der konstant positiven Jahresergebnisse zum 31.12.2018 auf 23.405 T€ gestiegen.

Zuletzt wurde der Wert auf den 31.12.2013 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTEGRITAS überprüft, die nunmehr einen Substanzwert von 58.103 T€ ermittelt.

Dieser wiederum erhöhte Substanzwert war deshalb festzustellen, weil die laut Gutachten vorhandenen stillen Reserven im Wesentlichen auf den Grund und Boden, die Gebäude und die technische Ausstattung entfielen und die allgemeinen Grundstückswerte seitdem extrem gestiegen sind. Der NKF-Buchwert des Klinikums ist u.a. auch deshalb werthaltig, weil das Klinikum in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in diese Vermögensgegenstände getätigt hat.

Der sich abzeichnende Jahresfehlbetrag 2019 sowie die belastete Liquiditätslage des Klinikums haben die Stadt Leverkusen als 100%ige Gesellschafterin dazu veranlasst, entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Um dieser u.a. krisenbedingten Liquiditätsschwäche entgegenzuwirken und die Handlungsfähigkeit des Klinikums weiterhin aufrechtzuerhalten, wird die Stadt Leverkusen nach Beschluss nicht nur den Jahresfehlbetrag 2019 des Klinikums, sondern auch die Hälfte des Verlustvortrages per Eigenkapitalverstärkung in Höhe eines Betrages von rd. 4,8 Mio. € ausgleichen.

Da die Bewertung des Klinikums nach der Substanzwertmethode und nicht nach der Ertragswertmethode erfolgte, geht die Verwaltung, wie bereits weiter oben beschrieben, weiterhin von der Werthaltigkeit des Beteiligungswertes des Klinikums aus.

<b>verbundene Unternehmen - Bezeichnung -</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
JOB SERVICE Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL)	<b>2.705.319</b>
Klinikum Leverkusen gGmbH	<b>56.987.000</b>
Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG)	<b>1.360.000</b>
neue bahnstadt opladen GmbH (nbsol)	<b>25.000</b>
Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	<b>54.748.182</b>
WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	<b>1.334.931</b>
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	<b>57.300.000</b>
<b>Summe</b>	<b>174.460.432</b>



Eine ggfs. in späteren Jahren erforderliche Abwertung von Beteiligungswerten verursacht nach den Regelungen des NKFVG im Unterschied zu den handelsrechtlichen Vorschriften über eine Reduzierung der allgemeinen Rücklage eine Eigenkapitalminderung, ohne das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung zu belasten.

Um die Transparenz im Jahresabschluss dennoch zu wahren, sind nach § 44 Abs. 3 und § 58 KomHVO entsprechende Wertänderungen im Anhang gesondert einzeln zu erläutern und somit mittelbar die Ergebnisauswirkung abzubilden.

Sachverhalte der hier in Rede stehenden Art waren im Wirtschaftsjahr 2019 nicht gegeben.

Die Stadt Leverkusen hat gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit zum 01.01.2011 eine gemeinsame Einrichtung nach § 44b SGB II („Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen“ (AGL)) für das Gebiet der kreisfreien Stadt Leverkusen geschaffen, die die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II sicherstellt.

Kostenträger sind die Bundesagentur für Arbeit sowie die Stadt Leverkusen für die jeweils festgelegten Leistungsbereiche (§ 6 Abs. 1 i. V. m. § 46 SGB II). Die Stadt Leverkusen erbringt in diesem Rahmen aus eigenen Finanzmitteln verschiedene Grundsicherungsleistungen für Arbeitsuchende wie z.B. kommunale Eingliederungsleistungen (§ 16a SGB II) oder Kosten der Unterkunft (§ 22 SGB II).

Beim Jobcenter AGL handelt es sich um eine teilrechtsfähige öffentlich-rechtliche Einrichtung eigener Art, der kein Bilanzwert für die Stadt Leverkusen beizumessen ist.

Das Jobcenter AGL ist daher für den Jahresabschluss als Beteiligungswert nicht relevant. Es handelt sich insofern um einen Ausnahmetatbestand nach § 42 KomHVO NRW.

**Wertpapiere** des Anlagevermögens sind nach Maßgabe des § 56 Abs.7 KomHVO NRW zu Anschaffungskosten bewertet.

**Ausleihungen** sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Ausleihungen, die langfristig nicht zur Rückzahlung gelangen, und deshalb mit einem abgezinsten Betrag zu berücksichtigen wären, bestanden nicht.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.3.2 Beteiligungen</b>	<b>28.894</b>	<b>28.894</b>	<b>0</b>

<b>Beteiligungen - Bezeichnung -</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
AVEA GmbH & Co KG	50	18.075.253
AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	50	17.086
RELOGA Holding GmbH & Co. KG	50	2.596.247
RELOGA Vewaltungs- und Beteiligungs GmbH	50	12.500
Berufsschulzweckverband	25	3.318.093
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	50	16.322
wupsi GmbH (ehem. Kraftverkehr Wupper-Sieg AG)	50	1.470.000
PBH Papierservice "Britanniahütte" gGmbH (PBH)	2,89	2.600
Radio Leverkusen GmbH & Co KG	25	76.694
Rheinfähre Köln-Langel / Hitdorf GmbH	50	56.888
Suchthilfe gGmbH	50	145.079
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)	1	7.648
Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper	5	664.337
Wuppermann Bildungswerk Leverkusen gGmbH (WBL)	45,45	2.195.742
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)	5	41.665
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR (CVUA Rheinland)	5,83	198.179
<b>Summe</b>		<b>28.894.333</b>



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.3.3 Sondervermögen</b>	<b>41.788</b>	<b>43.688</b>	<b>1.900</b>

<b>eigenbetriebsähnliche Einrichtungen - Bezeichnung -</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
KulturStadtLev (KSL)	7.615.107
Sportpark Leverkusen (SPL)	36.073.148
<b>davon anteiliges Stammkapital:</b>	
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	11.000.000
Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl)	25.600
<b>Summe</b>	<b>43.688.255</b>

Die im SPL gehaltene Beteiligung an der Sport-Marketing GmbH Leverkusen i. H. v. 25.565 € wurde aufgrund der Liquidation der Gesellschaft bereits zum 31.12.2015 ausgebucht.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>6.822</b>	<b>6.822</b>	<b>0</b>

Unternehmensanteile, die weder als Anteile an verbundenen Unternehmen noch als Beteiligung zu werten sind, und sonstige Wertpapiere, die auf Dauer angelegt sind, werden bei dieser Bilanzposition ausgewiesen.

<b>Wertpapiere - Bezeichnung -</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
Rheinischer-Versorgungs-Rücklage-Fonds (RVR-Fonds)	6.156.369
CD-Stiftung	665.263
<b>Summe</b>	<b>6.821.632</b>
<b>- nur nachrichtlich -</b>	
<b>Wertpapiere im Betriebsvermögen SPL - Bezeichnung -</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
RWE-Stammaktien (520.810 Stück x Kurswert 22,70 €/Stück)	11.821.725
RWE-Stammaktien (64.350 Stück x Kurswert 26,84 €/Stück)	1.727.154
<b>Summe</b>	<b>13.548.879</b>

\*Durch die am 22.02.2017 beschlossene Auflösung der RW Holding AG erfolgte im Geschäftsjahr 2018 eine Übertragung von 64.350 Aktien der RW Holding AG auf den SPL in Wertpapiere des Anlagevermögens als Aktien an der RWE AG. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine weitere Zuschreibung für beide Aktientranchen von insgesamt 2,8 Mio. € auf 13,5 Mio. €.



### **Rheinischer-Versorgungs-Rücklage-Fonds (RVR-Fonds)**

Hier wird der als gemeinschaftliches Fondsvermögen verwaltete Anteil der Stadt Leverkusen an der gesetzlichen Versorgungsrücklage für Beamte nachgewiesen. Grundlage hierfür waren die Vorschriften des Bundesbeamtengesetzes und der Regelungen des Versorgungsfondsgesetzes - **EFoG** NRW, die die Gemeinden verpflichteten, bestimmte Anteile der Personalausgaben anzulegen und diese ausschließlich zweckgebunden zur Deckung der Versorgungsausgaben zu verwenden (§ 16 EFoG).

Mit Einführung des Kommunalen Finanzmanagementgesetzes NKFG zum 01.01.2005 wurde auch das Versorgungsfondsgesetz EFoG dahingehend geändert, dass die Verpflichtung zur Bildung von Versorgungsrücklagen (§ 12 EFoG) entfällt.

Nach Auskunft der fondsführenden Gesellschaft weist der Fonds seit dessen Auflegung (01.07.1999) bis zum 30.12.2019 eine aktuell auf dem Kapitalmarkt nicht wiederzufindende Durchschnittsverzinsung von 2,99 % (Vorjahr: 3,03 %) auf.

Mit Verfügung vom 14.07.2008 wurden der Stadt entgegen der bundesgesetzlichen Regelungen die weiteren Zahlungen in den RVR-Fonds, da der kreditfinanzierte Erwerb von Fondsanteilen nicht zulässig sei, durch die Bezirksregierung Köln untersagt, was bis dato weiterhin Bestand hat.

Mit Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012 bis 2021 war bereits für das Haushaltsjahr 2017 eine Teilveräußerung des Fonds i. H. v. 3,5 Mio. € vorgesehen. Diese fand vor dem Hintergrund rechtlicher Bedenken in Bezug auf die Zweckbindung der in den Fonds eingezahlten Mittel bisher nicht statt. Nach einer zwischenzeitlich vorliegenden Stellungnahme des Fachbereichs Recht und Ordnung (Az. 30-300-ru v. 18.01.2017) bestehen gegen die Veräußerung der Fondsanteile keine rechtlichen Bedenken.

### **Carl-Duisberg-Stiftung (CD-Stiftung)**

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe. Insbesondere wird der Satzungszweck dadurch verwirklicht, dass Schüler und Schülerinnen gefördert werden, die sich vor dem Hintergrund ihrer schulischen Leistungen qualifiziert und ihren Wohnsitz in Leverkusen haben (siehe auch sonstige Sonderposten).



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.3.5 Ausleihungen</b>	<b>92.150</b>	<b>93.305</b>	<b>+1.155</b>

Ausleihungen sind Geldforderungen, begebene Hypotheken oder Grund- und Rentenschulden, die dazu bestimmt sind, dem Verwaltungsbetrieb dauerhaft zu dienen. Hierunter fallen auch die von der Stadt Leverkusen an Baugenossenschaften und private Haushalte vergebenen Wohnungsbaudarlehen in Höhe von ca. 16,7 Mio. € (EÖB: 33,1 Mio. €; Vorjahr 18,1 Mio. €).

Die Bewertung erfolgte bei normal verzinsten Ausleihungen mit dem Rückzahlungsbetrag. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen, die mit einem abgezinsten Barwert anzusetzen wären, bestanden zum 31.12.2019 nicht.

Unter der Position „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ werden u. a. auch die Kredite gegenüber den Technischen Betrieben der Stadt Leverkusen AöR i. H. v. 46,0 Mio. € erfasst.

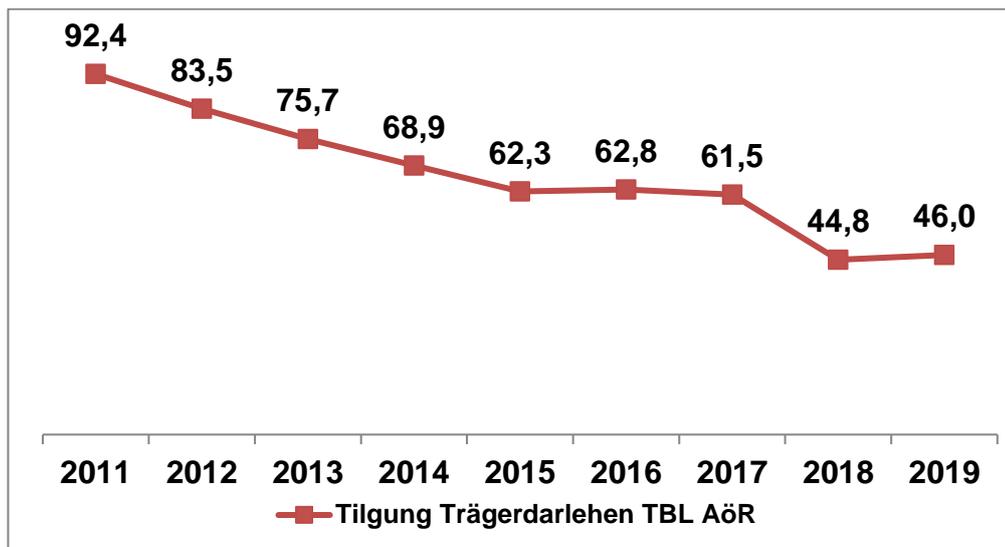
Gemäß dem Runderlass des Ministeriums des Innern vom 16.12.2014 dürfen Kredite für Investitionen im hoheitlichen Bereich, wie etwa für die TBL AöR von der Stadt aufgenommen und an die TBL AöR weitergeleitet werden.

Die Ausleihungen an die TBL AöR basieren auf Kreditaufnahmen des ehemaligen Eigenbetriebes als auch teilweise schon aus der Ausgliederung aus dem Tiefbauamt der Stadt Leverkusen in den Eigenbetrieb.

Aktuell werden noch 19 Kredite im Bestand geführt, davon 19 mit einer Zinsbindung über die gesamte Restlaufzeit dieser Kredite. Der dafür von der Stadt erbrachte Schuldendienst wird in voller Höhe von der TBL AöR an die Stadt erstattet.

Im Jahr 2019 wurde von der Stadt ein weiteres Darlehen i. H. v. 6,0 Mio. € aufgenommen und zeitgleich auf die TBL AöR übertragen. Die Schuldhafentlastung der Stadt erfolgte per 30.12.2019.

Die Ausleihungen an die TBL AöR werden annuitätisch und ratierlich getilgt.



Insgesamt erhöhten sich die Ausleihungen an die TBL AöR in 2019 um 1,2 Mio. €. Dies teilt sich auf in planmäßige Tilgung i. H. v. 4,8 Mio. € und Aufnahme eines neuen Darlehens i. H. v. 6,0 Mio. €.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen - Bezeichnung -	Wert 31.12.2019 in EURO
Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	46.000.273
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	5.425.924
Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG)	0
<b>Summe</b>	<b>51.426.197</b>

Der Betrag der Ausleihungen an die WGL hat sich aufgrund von weiteren Darlehensrückzahlungen im Jahre 2019 um 101.714,78 € verringert:

Stand 31.12.2016:	5.728.270,80 €
Stand 31.12.2017:	5.628.438,77 €
Stand 31.12.2018:	5.527.639,19 €
Stand 31.12.2019	5.425.924,41 €
<b>Veränderung 2019</b>	<b>-101.714,78 €</b>



<b>Ausleihungen an Beteiligungen - Bezeichnung -</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
AVEA GmbH & Co. KG	<b>20.720.344</b>
Radio Leverkusen GmbH & Co KG	<b>62.901</b>
<b>Summe</b>	<b>20.783.245</b>

Die Erhöhungen der Ausleihungen an die AVEA GmbH & Co. KG im Jahr 2019 ergeben sich zum einen aus der Umwandlung der Ausschüttung 2018 in eine Ausleiherung i. H. v. 1,9 Mio. € und zum anderen aus der Umwandlung der durch die AVEA GmbH & Co. KG vorgenommenen Gutschrift von Zinserträgen für das Jahr 2019 i. H. v. 218.369,94 €.

Die Ausleihungen an die Radio Leverkusen GmbH & Co. KG haben sich in 2019 um die gutgeschriebenen Zinserträge von 1.532,24 € auf 62.900,53 € erhöht.

<b>Ausleihungen an Sondervermögen - Bezeichnung -</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
Sportpark Leverkusen (SPL)	<b>3.827.441</b>
<b>Summe</b>	<b>3.827.441</b>

Der Betrag der Ausleihungen an den SPL hat sich aufgrund von weiteren Darlehensrückzahlungen im Jahre 2019 um 746.930,64 € reduziert.



<b>Sonstige Ausleihungen - Bezeichnung -</b>	<b>Wert 31.12.2019 in EURO</b>
Bauverein Bergisches Heim eG	<b>306.000</b>
Gemeinnütziger Bauverein Opladen eG	<b>196.800</b>
Raiffeisen-Erzeugergenossenschaft Bergisch Land eG	<b>11.400</b>
Volksbank Rhein-Wupper eG	<b>550</b>
Wohnungsgenossenschaft Monheim am Rhein eG	<b>8.896</b>
Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG	<b>500</b>
Wohnungsbaudarlehen	<b>16.743.675</b>
<b>Summe</b>	<b>17.267.821</b>
<b>Ausleihungen - Gesamt -</b>	<b>93.304.704</b>

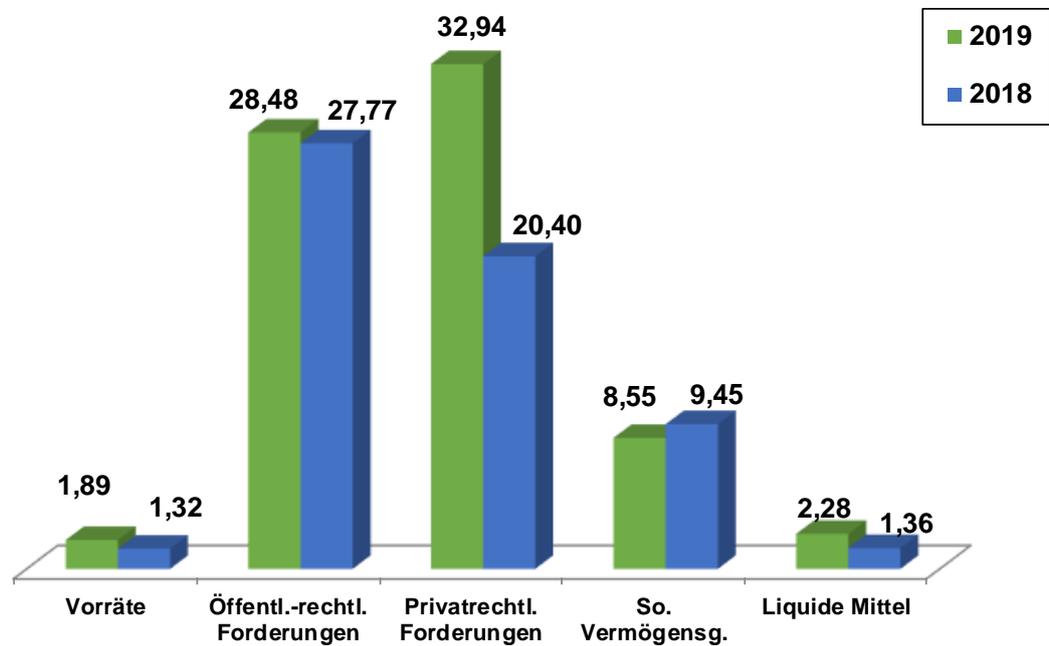
Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die sonstigen Ausleihungen um insgesamt 1,3 Mio. € von 18,6 Mio. € auf 17,3 Mio. €. Die Reduzierung resultiert insbesondere aus außerplanmäßigen Rückzahlungen von in der Vergangenheit sowohl an Privatpersonen als auch an Baugenossenschaften vergebenen Wohnungsbaudarlehen.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>60.300</b>	<b>74.147</b>	<b>+13.847</b>

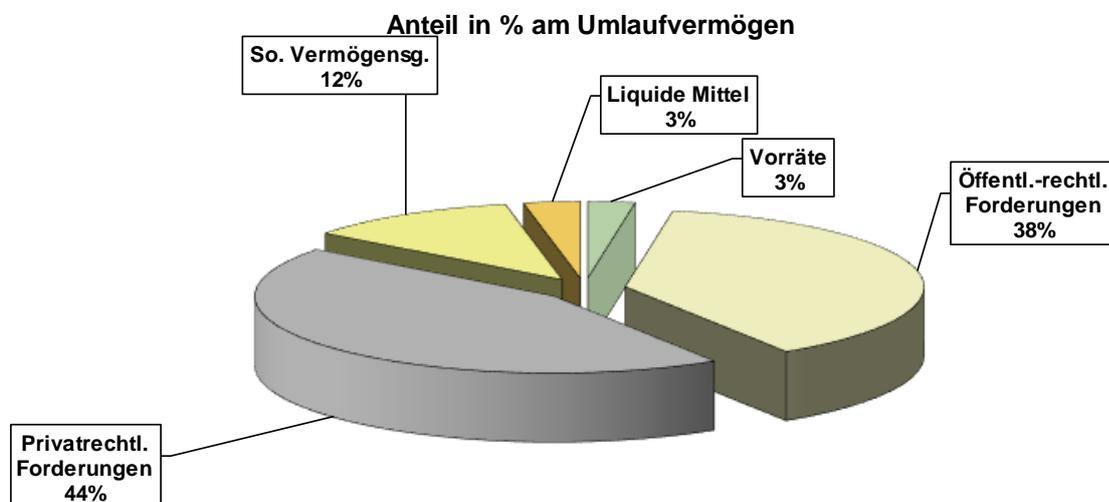
Im Umlaufvermögen befinden sich sämtliche Vermögensgegenstände, die zum Verbrauch oder zur Veräußerung vorgesehen sind. Diese sollen aus der Besonderheit der Vermögensart nicht, anders als das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, sondern nur kurzfristig.

Das Umlaufvermögen gliedert sich wie folgt (in Mio. €)





Das Umlaufvermögen gliedert sich wie folgt (in %):



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.1 Vorräte</b>	<b>1.324</b>	<b>1.894</b>	<b>+ 570</b>

Die Umgliederung der Grundstücke vom Anlagevermögen zum Umlaufvermögen, somit der Ausweis als Vorräte und der Berücksichtigung von anderen Buchhaltungsgrundsätzen, wie z. B. dem nach dem NKFVG (neuen) **Wirklichkeitsprinzip**, ist vor dem Hintergrund, dass ein Ausweis dieser städtischen Grundstücke innerhalb von B-Plänen stattfindet und deren Vermarktung aktiv betrieben wird, geboten. Es handelt sich hierbei um Vermögen, welches dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen soll, sondern zum Verbrauch oder Verkauf bestimmt ist.

Im Kalenderjahr 2019 wurden Grundstücke i. H. v. 1,663 Mio. € aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgegliedert, da hierfür Veräußerungsabsicht besteht. Dagegen wurden Grundstücke in Höhe von 0,206 Mio. € zurück ins Anlagevermögen umgebucht, da nach genauer Überprüfung keine Veräußerungsabsicht dieser Grundstücke mehr bestand. Veräußert wurden Grundstücke mit einem Buchwert i. H. v. 1,163 Mio. €.

Die Einnahmen aus der Veräußerung dieser Grundstücke sind nach den Ausführungen zum NKFG als Einnahmen aus Investitionszahlungen zu behandeln und haben damit als zusätzliches Investitionsbudget i. H. v. 4,499 Mio. € positiven Einfluss auf die Investitionsmöglichkeiten der Stadt Leverkusen.



Diese Charakterisierung hat auch nach dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) Bestand, wohingegen Erträge und Aufwendungen aus Grundstücksveräußerungen nicht mehr zu einer Veränderung in der Ergebnisrechnung führen, sondern direkt das Eigenkapital tangieren sollen. Die Regelungen des NKFWG finden ab dem 01.01.2013 Anwendung.

Auf die dazu zwischenzeitlich ergangenen Ausnahmetatbestände, z. B. durch die Verfügung der Bezirksregierung zum Haushalt 2013 vom 16.04.2013 mit der Erlaubnis, Erträge weiterhin in der Ergebnisrechnung darstellen zu dürfen, wird ausdrücklich verwiesen.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>57.615</b>	<b>69.968</b>	<b>+ 12.352</b>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Bekannte Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen sind in ihrem Wert zu korrigieren, wenn am Abschlussstichtag Informationen vorliegen, dass die Forderung wahrscheinlich gar nicht oder nicht in voller Höhe beglichen wird.

Insgesamt sind zum 31.12.2019 Forderungen in Höhe von 6,31 Mio. € zur Niederschlagung empfohlen und dementsprechend zweifelhaft gestellt worden. Dies sind mithin 1,3 Mio. € weniger als im Vorjahr.

Zweifelhafte Forderungen werden getrennt von den übrigen Forderungen unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und durch Einzelwertberichtigungen in ihrem Wert durch ein automatisiertes Verfahren, zu dem FB 14 seine Zustimmung gegeben hat, korrigiert.

Letztlich wurden im Berichtsjahr 2019 ca. 3,1 Mio. € nach Zustimmung durch die Fachbereiche endgültig ausgebucht.

Auf bestehende Forderungen werden zudem folgende Einzelwertberichtigungen vorgenommen:

- Forderungen, deren Schuldner sich im Insolvenzverfahren befinden, werden zu 100 % wertberichtigt.
- Darüber hinaus werden aufgrund der Altersstruktur unterschiedliche Wertberichtigungssätze (von 35 % bis zu 100%) angewandt.



Solange hinsichtlich der „nur“ wertberichtigten Forderungen noch geringfügig Aussicht auf Vereinnahmung besteht, können diese weiterhin gemahnt und zur Beitreibung an die Vollstreckung übergeben werden.

Damit hinsichtlich der Forderungen ein ziemlich wirklichkeitsgetreues Bild erreicht und den gesetzlichen Anforderungen, wie z.B. die vollständige Erfassung der Forderungen, die Überwachung und die Durchsetzung der Forderungen entsprochen wird, wurde im Rahmen der Neueinführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement bei der Stadt Leverkusen entschieden, dass z.B. die Forderungen dezentral in den Fachbereichen erfasst werden und damit die Verantwortung für die korrekte und zeitnahe Verbuchung der Forderungen bei den Fachbereichen liegt. Dadurch impliziert liegt auch die Verantwortung für die Art der Forderung als auch das Mahnmerkmal sowie die Fälligkeit beim jeweiligen Fachbereich.

In der weiteren Bearbeitung der eingebuchten Forderungen wird die Forderung, die 15 Tage und mehr überfällig ist, monatlich gemahnt. Nach erfolgloser Mahnung werden die dann weiterhin überfälligen Forderungen sofort monatlich an die Vollstreckung übergeben.

Damit ist erst ein erster Schritt in Richtung eines optimierten Forderungsmanagements vollzogen und zeigt zukünftig weitere Handlungsnotwendigkeiten auf.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, werden bereits jetzt aktuell weitere in einem optimierten Forderungsmanagement inkludierten Maßnahmen ausgeführt.

Weiterhin sind zum Ausbau des Forderungsmanagements weitere Maßnahmen in der Umsetzungsplanung.

Dementsprechend können bis zur Etablierung eines vollständig optimierten Forderungsmanagements die Aufwendungen für Wertberichtigungen im Planansatz nur nach den Vorjahreswerten grob geschätzt werden. Dies allerdings auch deshalb, weil diesen Wertberichtigungen nicht vorhersehbare Ereignisse zu Grunde liegen.

Hinsichtlich der ergebnisrelevanten Auswirkungen wird auf die Textziffer 2.1.5 Abweichungserläuterungen und dort auf die Seite 206 „sonst. ordentliche Aufwendungen“ verwiesen.

Die im Vorjahr erstmalig aktivierten, durch den Inkassoservice der Bundesagentur für Arbeit verwalteten, und in 2016 erstmalig bekannt gewordenen Forderungen zu Gunsten des kommunalen Trägers Stadt Leverkusen, die im Rahmen der Gewährung von Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende (kommunale Leistungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II wie z.B. Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II) durch das Jobcenter AGL festgesetzt wurden, wurden entsprechend der Mitteilung des Inkassoservice korrigiert.



Die Forderungen ergeben sich im Rahmen der Leistungsgewährung z.B. aus Überzahlungen, darlehensweise gewährten Hilfen oder Ansprüchen gegenüber vorrangigen Unterhaltsverpflichtungen etc. und wurden bisher im Jahresabschluss nicht erfasst oder ausgewiesen.

In den summarischen monatlichen Auflistungen des Inkassoservice der Bundesagentur für Arbeit wird die Summe der festgesetzten Überzahlungen (über alle Buchungsstellen saldiert mit der Kennzeichnung Gruppe „KdU/BuT“) mit einem Betrag in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. € (Stand 31.12.2019) beziffert.

Auf Basis der Zahlungseingänge des vergangenen Jahres und aufgrund der Zahlen eines interkommunalen Vergleichs wurde für die Forderungen eine Werthaltigkeit von 45 % ermittelt, so dass der Nettowert der Forderung zum 31.12.2019 **2,7 Mio. €** betrug.

Nach Auskunft des FB 50 kann die Werthaltigkeit der Forderungen nicht aufgrund von weiteren Detailangaben oder Nachweisen geprüft bzw. festgestellt werden, da nach wie vor der Inkassoservice Recklinghausen der Bundesagentur für Arbeit keine weiteren notwendigen Ergänzungen liefert.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>27.770</b>	<b>28.478</b>	<b>+ 708</b>

Öffentlich-rechtliche Forderungen sind Ansprüche einer öffentlichen Verwaltung, deren Rechtsgrund sich im öffentlichen Recht findet, wie bspw. Forderungen aus Steuern, Gebühren oder Beiträgen.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.1.1 Gebühren</b>	<b>2.318</b>	<b>1.825</b>	<b>- 493</b>

Forderungen aus Gebühren setzen sich aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren zusammen, denen ein Leistungsbescheid (wie z.B. bei Kindergartengebühren, Verwaltungsgebühren aus Mahnung und Vollstreckung, Baugenehmigungsgebühren) zu Grunde liegt.

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	3.130.111,86 €
- Einzelwertberichtigungen	1.304.802,31 €
	<b><u>1.825.309,55 €</u></b>



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.1.2 Beiträge</b>	<b>166</b>	<b>479</b>	<b>+ 314</b>

Beiträge werden nach Entstehen des Anspruchs in Verbindung mit der örtlichen Satzung als Forderung verbucht (z. B. Erschließungsbeiträge).

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	491.255,36 €
- Einzelwertberichtigungen	11.944,76 €
	<b><u>479.310,60 €</u></b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.1.3 Steuern</b>	<b>3.162</b>	<b>2.310</b>	<b>- 852</b>

Forderungen aus Steuern werden unabhängig von konkreten Gegenleistungen erhoben. Hier wird zwischen der Vorauszahlung und der endgültigen Festsetzung oder Nachzahlung unterschieden. Es handelt sich hauptsächlich um Forderungen aus Gewerbesteuern, wobei die Forderungen sowohl die festgesetzten Beträge des Jahres 2019 als auch die Abschlusszahlungen für Vorjahre beinhalten.

Im Übrigen enthält der Bilanzposten Forderungen aus der Grundsteuer, Hundesteuer sowie Vergnügungssteuer.

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	4.984.821,86 €
- Einzelwertberichtigungen	2.675.018,12 €
	<b><u>2.309.803,74 €</u></b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>11.538</b>	<b>17.979</b>	<b>+6.441</b>

Forderungen aus Transferleistungen sind überwiegend Leistungen im sozialen Bereich und basieren auf dem Grundsatz der Solidarität.



Unter diese Position fallen vor allem Forderungen aus Kostenersatz nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Forderungen aus Unterhaltsvorschüssen. Ferner sind weitere Forderungen aus den Bereichen Asylbewerberleistungsgesetz und den Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) vorhanden.

Des Weiteren werden hier die durch den Inkassoservice der Bundesagentur für Arbeit verwalteten Rückforderungen im Rahmen der Gewährung von Grundsicherungsleistungen ausgewiesen (siehe Erläuterungen Seite 80).

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	21.517.870,95 €
- Einzelwertberichtigungen	3.538.468,83 €
	<b><u>17.979.402,12 €</u></b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>10.586</b>	<b>5.884</b>	<b>- 4.702</b>

Zu den sonstigen Forderungen gehören auch die Forderungen der antizipativen Rechnungsabgrenzung. Es handelt sich um Einzahlungen nach dem Bilanzstichtag, die dem abgelaufenen Haushaltsjahr zuzurechnen sind.

Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen betreffen überwiegend die Konzessionsabgabe, Säumniszuschläge und Bußgelder.

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	10.762.132,59 €
- Einzelwertberichtigungen	4.877.885,45 €
	<b><u>5.884.247,14 €</u></b>



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.2 Privat – rechtliche Forderungen</b>	<b>20.393</b>	<b>32.940</b>	<b>+ 12.547</b>

Zu den privatrechtlichen Forderungen zählen die Geschäftsvorgänge, bei denen die Stadt nicht in ihrer hoheitlichen Funktion auftritt. Insbesondere Forderungen aus den Beziehungen zu den städtischen Beteiligungsgesellschaften werden an dieser Stelle ausgewiesen.

Die Forderungen wurden zum 31.12.2019 einer inhaltlichen Bewertung hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit unterzogen. Anhand festgelegter Kriterien wie Forderungsalter und Forderungsart wurden sowohl entsprechende pauschalierte als auch individuelle Wertberichtigungen durchgeführt.

Eine weitere Aufgliederung der Forderungen erfolgt im Forderungsspiegel (Anlage 4).

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	36.515.250,28 €
- Einzelwertberichtigungen	3.575.265,60 €
	<b><u>32.939.984,68 €</u></b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>9.453</b>	<b>8.549</b>	<b>- 904</b>

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen i. H. v. 8.549.462,82 € werden zweifelhafte Forderungen, geleistete Anzahlungen, Vorsteuerüberhänge aus Dauerfristverlängerungen sowie sonstige Forderungen, z. B. Betriebskosten für Kindergärten, ausgewiesen.

Diese Forderungen sind nach der KomHVO NRW **nicht** in den amtlichen Forderungsspiegel (Anlage 4, S.118) aufzunehmen.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Stadt Leverkusen führte zum Bilanzstichtag keine Wertpapiere im Umlaufvermögen. Kommunale RWE-Aktien werden im Anlagevermögen des Sondervermögens Sportpark Leverkusen bilanziert (Buchwert 31.12.2019: 15,7 Mio. €).

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>1.360</b>	<b>2.285</b>	<b>+ 925</b>

Die liquiden Mittel umfassen sämtliche Bar- und Buchgeldguthaben, die kurzfristig verfügbar sind und nicht dauerhaft im Bestand der Stadt Leverkusen bleiben sollen. Dazu gehören u. a. Barmittel der Kasse, Guthaben bei Banken und Sparkassen, Schecks und Festgelder.

Bei den Schulgirokonten handelt es sich um Bankkonten und Barkassen, die von den Schulen in eigenständiger Verantwortung und Überwachung bewirtschaftet werden.

Der Ansatz in der städt. Bilanz erfolgte zum Nennbetrag. Diese Position enthält den Stand aller Bankkonten der Stadt Leverkusen zum Bilanzstichtag.

Die liquiden Mittel setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Bankbestände	1.202.995,96 €
Schulgirokonten	1.040.890,39 €
Bar- und Handkassen	41.378,76 €
	<hr/>
	<b><u>2.285.265,11€</u></b>



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung (aRAP)</b>	<b>33.273</b>	<b>36.792</b>	<b>+ 3.519</b>

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und die Beträge nicht geringfügig sind.

Bei der Stadt Leverkusen gilt dies insbesondere für den Aufwand aus den Beamten- und Versorgungsbezügen des Monats Januar 2020, die bereits im Dezember 2019 zur Auszahlung gekommen sind.

Von den geleisteten Zuwendungen werden u. a. die laufenden Unterstützungen des Fachbereichs Soziales für den Monat Januar 2020 und die Weiterleitung der Sportpauschale an den SPL abgegrenzt.

Darüber hinaus werden unter den sonstigen Abgrenzungen u. a. die bereits erfolgten Zahlungen an die NRW Urban GmbH (IPL) mit einem seit 2013 fortgesetzt ungeklärten Bestand von 2,7 Mio. € sowie die Betriebskostenzuschüsse des Fachbereichs Kinder und Jugend im Bereich der Kindergärten i. H. v. 1,5 Mio. € erfasst.

#### Zusammensetzung:

Besoldung Beamtenbezüge für Januar	3.732.695,57 €
- davon Besoldung	2.490.948,95 €
- davon Versorgungsbezüge	1.240.756,12 €
- davon Nebenaufwendungen	990,50 €
U3-Betreuung	6.898.883,81 €
Geleistete Zuwendungen KP II	607.081,34 €
Geleistete Zuwendungen	13.273.624,25 €
- davon Leistungen der Sozialhilfe für Januar 2020	3.837.990,57 €
- davon Zuwendungen IPL-Kanäle beim TBL	1.778.854,75 €
- davon Weiterleitung Sportpauschale an den SPL	2.419.658,89 €
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	12.279.355,09 €
- davon geleistete Zuwendungen an den Innovationspark Leverkusen i. H. v.	2.662.189,31 €
- davon geleistete Zuwendungen Schiffsbrücke Wuppertal i. H. v.	625.133,35 €
- sowie diverse Aufwandsabgrenzungen i. H. v. (z. B. KdU FB 50)	8.992.032,43 €
	<b>36.791.640,06 €</b>



# Passiva

## 1. Eigenkapital

Nach § 42 Abs. 4 Nr. 1 KomHVO NRW ist das Eigenkapital in allgemeine Rücklage, Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage zu gliedern. Gebildet wird das Eigenkapital aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen unter Einbeziehung der Sonderposten).

Der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag stellt im Jahresabschluss das Jahresergebnis der Ergebnisrechnung (s. Zeile 26 der ER) dar.

Weil der Rat der Stadt Leverkusen gemäß § 96 GO NRW über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat, wird ihm die Bilanz ohne jegliche Verwendung des Jahresergebnisses, allerdings mit einem Verwendungsvorschlag, vorgelegt.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat und der Beschlussfassung über die Verwendung eines Jahresüberschusses oder die Behandlung eines Jahresfehlbetrages wird die noch bis dahin ausstehende Umbuchung in das Eigenkapital auf den darauffolgenden 01.01 durchgeführt.

Das Eigenkapital beträgt rechnerisch unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2019 in Höhe von 6,9 Mio. € rd. **255,7 Mio. €** (17,90 %; Vorjahr: 18,11 %). Es wird aus der Differenz zwischen Vermögen und Schulden unter Einbeziehung der Sonderposten gebildet.

Der Jahresüberschuss 2019 wird vorbehaltlich anderslautender Beschlüsse der Ausgleichsrücklage zugeführt und ist bilanztechnisch auf den 01.01.2020 darzustellen.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.1 Allgemeine Rücklage</b>	<b>201.953</b>	<b>248.817</b>	<b>+ 46.864</b>

Die allgemeine Rücklage ergibt sich als rechnerische Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten. Hier ist nur ein positiver Wert auszuweisen. Dieser Betrag ist abhängig von der Bewertung aller übrigen Bilanzpositionen.

Eine Erhöhung nach der Aufstellung der Schlussbilanz ist durch eine Zuführung von Jahresüberschüssen möglich. Eine Verringerung entsteht durch eine mögliche genehmigungspflichtige Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage zur Deckung von Jahresfehlbeträgen.

Die übertragenen Ermächtigungen ins Folgejahr sind entsprechend § 95 Abs. 4 Nr. 5 GO dem Anhang als Anlage (s. Anlage 18 I bis IV S. 147 ff) beigelegt. Dem Rat werden Sie mit Vorlage 2020/3803 zur Entscheidung vorgelegt und vorbehaltlich der Zustimmung betragen die Haushaltsermächtigungen:

I	Aufwandsermächtigungen (Ergebnisrechnung)	9.931.681,00 €
II	Konsumtive Auszahlungen	11.115.614,76 €
III	Systembedingte Übertragung für jahresübergreifende Sachverhalte	6.471.335,30 €
IV	Investive Ermächtigungen	49.141.658,82 €
	<b>GESAMT (Finanzrechnung)</b>	<b>76.660.289,75 €</b>

Da die Aufwandsermächtigungsübertragungen Bestandteil der allgemeinen Rücklage sind, werden sie in der Bilanz lediglich mit einem „davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Von den im Rahmen des JA 2018 auf das Rechnungsjahr 2019 übertragenden Aufwandsermächtigungen i. H. v. 7.187.704,97 € wurden im Haushaltsjahr 2019 liquiditätswirksam 7.061.602,19 € in Anspruch genommen. Der verbliebene Restbetrag i. H. v. 126.102,78 € wurde nicht verausgabt.

Jahresabschluss 31.12.2018	201.953.221,05
Jahresabschluss 31.12.2019	248.817.559,96
<b>Erhöhung</b>	<b>46.864.338,91</b>

Folgender Sachverhalt war im Rahmen der dauerhaften Überprüfung der Finanzbuchhaltung aufzugreifen:

Im Buchungsverfahren 2019 ist aufgefallen, dass mehrere kleine Teilflächen mit einer Gesamtfläche von 416 m<sup>2</sup> bei der Bilanzierung zur EÖB nicht aktiviert wurden. Demzufolge wurden die Teilflächen mit dem zur EÖB geltenden Werten i. H. v. insgesamt **1.278,23 €** nachaktiviert.



Es handelt sich um eine Bilanzberichtigung, die gegen die allgemeine Rücklage zu buchen war.

Auswirkung auf die allgemeine Rücklage	Wert
Minderung	
Erhöhung	1.278,23 €
<b>Minderung</b>	<b>1.278,23 €</b>

Die Verbuchung des Jahresüberschusses 2018 in Höhe von 46.863.060,68 € führte ebenfalls zu einer Erhöhung des Eigenkapitals.

Im Ergebnis erhöht sich die allgemeine Rücklage zum Jahresabschluss **31.12.2019** insgesamt um den Betrag von 46.864.338,91 € auf 248.817.559,96 € gegenüber dem Jahresabschluss 2018 i. H. v. 201.953.221,05 € (Eröffnungsbilanzwert = 478 Mio. €).

Auswirkung auf die allgemeine Rücklage	Wert
Erhöhung/Nachaktivierung Grund und Boden	1.278,23 €
Erhöhung/Verbuchung Ergebnis 2018	46.863.060,68 €
Erhöhung	46.864.338,91 €
Jahresabschluss 31.12.2018	201.953.221,05 €
Jahresabschluss 31.12.2019	248.817.559,96 €
<b>Erhöhung</b>	<b>46.864.338,91 €</b>

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.2 Sonderrücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Zuwendungen für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde, sind keine vorhanden.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.3 Ausgleichsrücklage</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Nach § 75 Abs. 3 GO NRW ist zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals einmalig im Rahmen der Eröffnungsbilanz eine Ausgleichsrücklage zu bilden.

Die Ausgleichsrücklage kann im Zuge der Planung/ Bewirtschaftung für den Haushaltsausgleich verwendet werden. Ist die Ausgleichsrücklage aufgezehrt, führt jeder weitere Fehlbetrag der Ergebnisrechnung zu einer



**genehmigungspflichtigen** Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage.

Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist nicht mehr möglich, da diese bereits mit dem Jahresabschluss 2009 vollständig aufgebraucht wurde.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>1.4 Jahresüberschuss</b>	<b>46.863</b>	<b>6.924</b>	<b>- 39.939</b>

Der Jahresüberschuss oder der Jahresfehlbetrag wird aus dem Saldo der Ergebnisrechnung des zurückliegenden Haushaltsjahres ermittelt.

Der Jahresüberschuss ist die positive Differenz zwischen den Gesamterträgen und den Gesamtaufwendungen eines Haushaltsjahres.

Ein Jahresfehlbetrag entsteht, wenn die Gesamtaufwendungen gegenüber den Gesamterträgen überwiegen.

Diese Bilanzposition wirkt sich unmittelbar auf das städtische Eigenkapital aus.

Vorbehaltlich eines anderslautenden Beschlusses des Stadtrates über die Behandlung des Jahresüberschusses wird der Betrag i. H. v. 6.923.967,77 € auf den 01.01.2020 in die **Ausgleichsrücklage** zur Verstärkung des Eigenkapitals gebucht.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2. Sonderposten</b>	<b>280.523</b>	<b>276.097</b>	<b>- 4.426</b>

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, sind als Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.1 für Zuwendungen</b>	<b>257.267</b>	<b>254.845</b>	<b>- 2.422</b>

Zweckgebundene Zuwendungen stehen aufgrund entsprechender Auflagen durch den Zuschussgeber nicht zur freien Verfügung, sondern sind auf bestimmte investive Maßnahmen beschränkt. Diese Zuwendungen sind in der Bilanz zu passivieren und als Sonderposten darzustellen. Mit der Fertigstellung der bezuschussten



Vermögensgegenstände wird der entsprechende Sonderposten ertragswirksam über den Zeitraum der Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Sonderposten für Zuwendungen betreffen Zuweisungen zur Finanzierung von Baumaßnahmen sowie beweglicher Vermögensgegenstände.

Die Stadt Leverkusen erhält im Jahre 2019 eine pauschale Landeszuweisung i. H. v. 6.092.433,00 € im Rahmen der Schul- und Bildungspauschale nach § 17 Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG). Diese Zuwendung wird in voller Höhe im Ergebnisplan veranschlagt. Dies erfolgt unter Beachtung des Ermessensspielraums nach § 77 Abs. 2 GO NRW und der gesetzlich normierten Möglichkeit, die komplette Landeszuwendung auch für laufende Zwecke im Ergebnisplan zu veranschlagen und ist deshalb auch bereits in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

Infolgedessen wurde die Schulpauschale i. H. v. ca. 6,1 Mio. € direkt ergebniswirksam in den Ertrag gebucht.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.2 für Beiträge</b>	<b>18.398</b>	<b>17.596</b>	<b>- 803</b>

Beiträge sind Ersatzleistungen für die Anschaffung, Herstellung oder Erweiterung öffentlicher Anlagen. In der Regel betrifft dies Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und andere Abgaben und Beiträge für die Verbesserung von Straßen, Wegen und Plätzen nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG).

Die Passivierung und Auflösung erfolgt analog zu den Sonderposten für Zuwendungen.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.3 für den Gebührenaussgleich</b>	<b>4.049</b>	<b>2.848</b>	<b>- 1.201</b>

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen sind als Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler zu werten. Da die Stadt über diese Überschüsse nicht frei verfügen kann (vgl. § 6 KAG), sind diese als Sonderposten zu bilanzieren. Diese Sonderposten werden in künftigen Perioden (gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW zwingend innerhalb von 4 Jahren) aufgelöst und sind zur Entlastung der Gebühren zu verwenden.



### Rettungsdienst (FB 37)

Der für die kostenrechnende Einheit Rettungsdienst auf Basis der im Rahmen der Gebührenkalkulation ermittelten Betriebsergebnisse für die Jahre 2013, 2015 und 2016 gebildete Sonderposten wurde im Haushaltsjahr 2019 i. H. v. 0,6 Mio. € entsprechend § 6 KAG zur Entlastung der Gebührensätze vollständig aufgelöst.

### Friedhöfe (FB 67)

Der für die kostenrechnende Einheit Friedhöfe auf Basis der im Rahmen der Gebührenkalkulation ermittelten Betriebsergebnisse für das Jahr 2015 gebildete Sonderposten wurde im Haushaltsjahr 2019 nicht weiter aufgelöst.

Ein sich aus den Gebührenjahren 2016, 2017 und 2018 ergebender Verlust i. H. v. 1,0 Mio. € ist in die Gebührenkalkulation der künftigen Jahre einzubeziehen.

### Abfallgebühren (FB 20)

Der Sonderposten für die kostenrechnende Einheit Abfallgebühren aus den Jahren 2015 und 2016 wurde im Haushaltsjahr mit 1,0 Mio. € aufgelöst. Die Gebührenüberschüsse aus 2018 i. H. v. 0,4 Mio. € wurden dem Sonderposten zugeführt.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>2.4 Sonstige Sonderposten</b>	<b>808</b>	<b>808</b>	<b>0</b>

Diese Bilanzposition stellt eine Sammelposition für alle weiteren denkbaren Sonderposten, wie z.B. Ablösebeträge, Stellplatzabläse oder die Zuführungen zur CD-Stiftung dar.

Die Entwicklung der Sonderposten insgesamt ist der Anlage 5 (S. 119) zu entnehmen.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>379.184</b>	<b>401.157</b>	<b>+21.973</b>

Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen der Stadt in der kommunalen Bilanz anzusetzen, soweit diese am Abschlussstichtag der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und der dazugehörige Aufwand der Verursachungsperiode zugerechnet werden muss.

Unter Beachtung des § 88 GO NRW und in Anlehnung an das Handelsrecht darf die Stadt nur für die Zwecke Rückstellungen bilden, die in der Kommunalhaushaltsverordnung NRW bestimmt und benannt werden.

Seit 2009 erfolgt die Ausbuchung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (2019 = 7,04 Mio. €) sofort in voller Höhe als Minderung des Personalaufwandes und nicht als Korrekturbetrag (Zuführung/Auflösung) der Rückstellung zum Jahresende.

Die Veränderungen ergeben sich gem. Rückstellungsspiegel Teil A und B 2019 (Anlage 7).

Bei allen Rückstellungen, die seit der Aufstellung der EÖB Bestand haben, wurde auch mit den Jahresabschlussarbeiten 2019 eine eingehende Überprüfung hinsichtlich ihres Bestandes dem Grunde und der Höhe nach, in enger Abstimmung mit der Prüfinstanz, durchgeführt.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>3.1 Pensionsrückstellungen</b>	<b>321.724</b>	<b>333.079</b>	<b>+ 17.355</b>

In diesen Rückstellungen sind die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger eingerechnet worden. Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen werden jährlich fortgeschrieben.

Bei der Berechnung ist ein Zinssatz von 5 % zu Grunde gelegt worden. Das Pensionseintrittsalter ist mit 65 bis 67 Jahren (für Beamte des feuerwehr- technischen Dienstes gilt als Pensionseintrittsalter 60 Jahre) angenommen worden.

In den o. g. Pensionsrückstellungen sind die Beihilfeansprüche mit einem pauschalierten prozentualen Aufschlag enthalten. Dieser Aufschlag gem. § 37 KomHVO, wonach die Ermittlung des Prozentsatzes mindestens alle fünf Jahre vorzunehmen ist, wurde zum Jahresabschluss 2018 erneut angepasst und beträgt nunmehr 20,9 % (vorher: 20,39 %).



Demnach betragen die zurückgestellten Beihilfeansprüche zum 31.12.2019 insgesamt 58,6 Mio. € (pro Beamter ca. 54,1 T€).

Seit dem Jahresabschluss 2015 ist die vorher separat ausgewiesene Sterbegeldrückstellung in die jeweiligen Pensionsrückstellungen (Aktive oder VE) integriert worden.

2019	Anzahl	Bestand Pensionsrückstellung	Bestand Beihilferückstellung
<b>Aktive Beamte</b>	<b>634</b>	120.798.592,00 €	25.246.907,00 €
(Vorjahr)	628	<b>120.360.768,00 €</b>	<b>25.155.404,00 €</b>
<b>Versorgungsempfänger</b>	<b>449</b>	159.663.930,00 €	33.369.761,00 €
(Vorjahr)	437	<b>145.764.777,00 €</b>	<b>30.461.077,00 €</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>1083</b>	<b>280.462.522,00 €</b>	<b>58.616.668,00 €</b>
(Vorjahr)	1065	266.125.545,00 €	55.616.481,00 €
<b>Summe</b>	<b>1083</b>	<b>339.079.190,00 €</b>	
(Vorjahr)	1065	321.742.026,00 €	

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten</b>	<b>46</b>	<b>1.162</b>	<b>+ 1.116</b>

Die im Jahr 2017 gebildete Rückstellung für die Altlastsanierung der Rheinischen Dynamitfabrik i. H. v. 46.000,00 € wurde in 2019 ertragswirksam aufgelöst.

Für die Sanierung der Deponie Heiligeneiche wurden 0,9 Mio. € und für die Befreiung von Altlasten für ein weiteres Grundstück 0,3 Mio.€ der Rückstellung zugeführt.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>3.3 Instandhaltungsrückstellungen</b>	<b>22.710</b>	<b>19.075</b>	<b>- 3.635</b>

<b>Entwicklung Instandhaltungsrückstellung</b>	
Instandhaltungsrückstellung 31.12.2018	22.710 T€
Verbrauch und Auflösung	4.683 T€
Zuführung	1.048 T€
Instandhaltungsrückstellung 31.12.2019	19.075 T€



Für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen ist dann eine Rückstellung zu bilden, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und die Instandhaltung als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Eine unterlassene Instandhaltung liegt immer dann vor, wenn eine Maßnahme trotz sachlicher Notwendigkeit über den Bilanzzeitraum hinaus verschoben wird. Unter Instandhaltung sind wiederkehrende Maßnahmen zur Instandsetzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie Maßnahmen zur Verschleißhemmung zu verstehen.

Die Einzelaufstellung der gebildeten Rückstellungen können den Anlagen 8 und 11 entnommen werden. Gem. § 36 Abs. 5 KomHVO werden erforderlichenfalls analog zu den aufzulösenden Instandhaltungsrückstellungen nach der Bewertung des städtischen Bausachverständigen außerplanmäßige Abschreibungen zu den jeweiligen Sachanlagen durchgeführt. Eine außerplanmäßige Abschreibung ergab sich hier im Geschäftsjahr 2019 nicht.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>3.4 sonstige Rückstellungen nach § 37 Abs.5 und 6 §KomHVO NRW</b>	<b>34.704</b>	<b>41.841</b>	<b>+ 7.137</b>

Unter dieser Bilanzposition werden Rückstellungen für Verpflichtungen gebildet, die dem Grunde und/oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau benannt werden können, deren Eintritt aber mehr als wahrscheinlich ist.

Hier handelt es sich insbesondere um Rückstellungen für

- erhaltene Leistungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden,
- nicht in Anspruch genommenen Urlaub,
- geleistete Mehrarbeitsstunden,
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und
- drohende Verluste aus Rechtsstreitigkeiten.



Folgende **sonstige Rückstellungen** wurden gebildet:

1. Rückstellung für Altersteilzeit 2,59 Mio. €  
(Vorjahr: 2,40 Mio. €)

Aufgrund des Altersteilzeitgesetzes haben sich für die Stadt Verpflichtungen zur Bildung von Rückstellungen ergeben. Diese sind nach der aktuellen Rechtslage und den örtlichen Gegebenheiten beurteilt und berechnet worden.

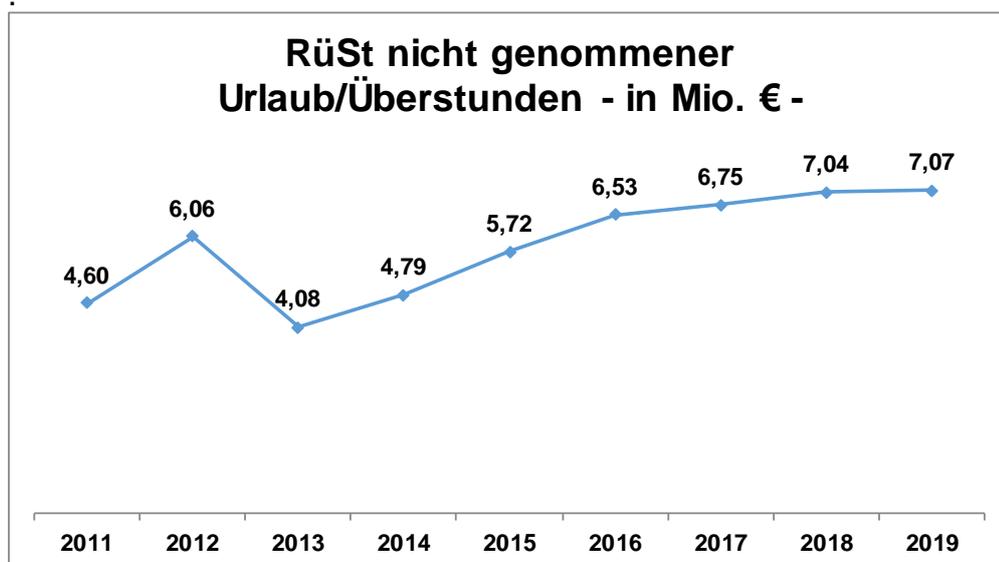
Im Jahresabschluss 2019 lagen der Rückstellung insgesamt 46 (Vorjahr: 42) ATZ-Fälle zu Grunde, davon befanden sich 27 (Vorjahr: 23) in der Arbeitsphase, 19 (Vorjahr: 19) in der Freizeitphase und 0 (Vorjahr: 0) im Teilzeitmodell.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nicht unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen, sondern nach der 7. Aufl. der Handreichungen des MI NRW den sonstigen Rückstellungen zugeordnet.

2. Rückstellung für nicht genommenen Urlaub/ÜStd. 7,07 Mio. €  
(Vorjahr: 7,04 Mio. €)

Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden / Gleitzeitüberhänge, die ursächlich sind in Personalabbau und Arbeitsverdichtung, wurden gebildet, soweit Bedienstete am Bilanzstichtag den ihnen bis dahin zustehenden Urlaub noch nicht genommen bzw. die gesetzlich festgelegte Normalarbeitszeit in Form von Überstunden oder Gleitzeitguthaben überschritten haben und grundsätzlich der Ausgleich im neuen Haushaltsjahr erfolgen soll.

Berechnungsgrundlage waren die jeweils gültigen Überstundensätze für die einzelnen Entgelt- und Besoldungsgruppen.



3. Rückstellungen leistungsorientierte Bezahlung 1,59 Mio. €
4. Rückstellungen Dienstherrwechsel § 107b BeamtVG 5,57 Mio. €
5. Andere sonstige Rückstellungen 25,03 Mio. €
  - Einstellung einer Rückstellung für die kapitalisierte Unterhaltsverpflichtung für die im Zuge des Neubaus der Bahnhofsbrücke erstellten Zugänge zu den Gleisen, die aufgrund der Ablöseverordnung von der Stadt Leverkusen eingefordert wurden. 1,80 Mio. €
  - Eine Rückstellung für einen nicht rückzahlbaren Liquiditätszuschuss des Klinikums war auf Basis eines durch einen Wirtschaftsprüfer erstellten „Testat's erforderlich. Aus diesem Grund war im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 zur Berücksichtigung des Ausgleiches von Aufwandsüberhängen des Verlustes nach den gesetzlichen Bestimmungen zwingend das mögliche Risiko in Höhe von maximal möglichen Zahlungen gem. Haushaltsplanung zurückzustellen. 4,80 Mio. €
  - Rückstellung für zukünftig anfallende Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag aufgrund der Ausschüttungsfunktion für Ausschüttungen der AVEA GmbH & Co. KG und der RELOGA Holding GmbH und Co. KG 2,35 Mio. €
  - Aufgrund der Rechnungslegung der DB Netz AG für ihre Leistungen zur Verlegung der Gütergleise in netto Beträgen und der sich hieraus ungewissen Zahlungsverpflichtung der



Umsatzsteuer wurde die Rückstellung auf Grundlage der in 2018 ausgezahlten Rechnungen erhöht. 0,77 Mio. €

- Rückstellung für drohende Rückzahlungsverpflichtung von Gewerbesteuer aufgrund eines Klageverfahrens 1,22 Mio. €
- Rückstellung für Zinsen für zu früh in Anspruch genommene Fördergelder 0,90 Mio. €
- Rückstellungen für Hilfe zur Erziehung im Bereich Kinder und Soziales 3,56 Mio. €
- Rückstellung für mögliche Schadensersatzleistungen in einem laufenden Verfahren 2,02 Mio. €
- Diverse (Einzel-)Rückstellungen mit Bilanzwerten unter 0,8 Mio. € 4,55 Mio. €

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>421.981</b>	<b>452.859</b>	<b>+30.878</b>

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Weitere Einzelheiten gehen aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor (Anlage 9, S. 125).

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4.1 Anleihen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kommunale Anleihen werden von Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden in Zusammenarbeit mit Finanzdienstleitern am Kapitalmarkt begeben und sind i. d. R. mit längerfristigen Laufzeiten ausgestattet.

Anleihegläubiger haben dabei das Recht auf Rückzahlung des ausgereichten Anleihebetrages sowie der festgelegten Verzinsung. Zur Verbriefung der Anleiheforderungen werden Papiere mit festem oder variablem Zins und fester Laufzeit ausgegeben. Der Verkauf erfolgt in der Regel über Banken und Sparkassen.

Die Anleihe wird mittlerweile von den Kommunen wieder verstärkt als Finanzierungsalternative verstanden, um so eine breitere Streuung von Refinanzierungsrisiken durch eine Diversifizierung der Gläubiger zu erzielen.



## Stadt Leverkusen

Die Refinanzierungssituation der Stadt Leverkusen war im Jahr 2019, wie auch in den Vorjahren, ausgezeichnet, sodass es bisher keiner Erweiterung der Investorenbasis mithilfe der Begebung von Anleihen oder Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt bedurfte.

Es konnten aufgrund des fortgesetzt intensiven Zins- und Schuldenmanagements und des weiterhin niedrigen Zinsniveaus im Zeitraum 2019 ausschließlich Liquiditätskredite abgeschlossen werden, mit denen die Stadt Leverkusen („Aufbewahrungs-“) Entgelte für die Überlassung dieser erzielte.

Das Volumen an Liquiditätskrediten, welches auf den Daten der aktuellen Haushaltsplanung sowie auf den zu berücksichtigenden Unsicherheitsfaktoren hinsichtlich der Ergebnisse der Gewerbesteuersenkung basiert, wird im Finanzplanungszeitraum ab 2023 als leicht steigend geplant, sodass eine Festschreibung weiterer längerfristiger Zinsbindungen, welche im Vergleich mit aktuellen kurzfristigen Refinanzierungsmöglichkeiten allerdings einen höheren Zinsaufwand bedeuten würden, in Erwägung gezogen, aber zurzeit nur als optional angesehen werden. Dennoch wird die Entwicklung am Geld- und Kapitalmarkt fortgesetzt akribisch beobachtet, um im Bedarfsfall ohne größere Verzögerungen am Markt präsent sein zu können.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>134.938</b>	<b>148.863</b>	<b>+ 13.925</b>

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bezeichnen grundsätzlich die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurückzuzahlen. Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten werden mit dem am 31.12.2019 vorhandenen Rückzahlungsbetrag dargestellt.

Vom Gesamtbetrag i. H. v. 148,9 Mio. € betreffen rd. 40,1 Mio. € (Vorjahr: 44,8 Mio. €) die (Alt-)Darlehen, die im Rahmen der Gründung der TBL AöR aufgenommen und in gleicher Höhe an diese weitergegeben wurden.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4.3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>207.547</b>	<b>201.562</b>	<b>- 5.985</b>

Grundsätzlich darf die Stadt Kredite nur für Investitionen aufnehmen (§ 86 GO NRW). Da sie aber nach den §§ 89 GO NRW, 31 Abs. 6 KomHVO NRW verpflichtet ist, ihre Zahlungsfähigkeit durch eine angemessene Liquiditätsplanung sicherzustellen, darf sie als Ausnahme zu dem zuvor genannten Grundsatz Kredite zur Liquiditätssicherung (**Liquiditätskredite**) bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag ( nach HH-Satzung 2019 = 400 Mio. €, 2020 = 350 Mio. €) aufnehmen.

Ein negativer Bankbestand (Kontokorrentkredit) am Abschlusstag wird hier ausgewiesen.

Mit einem Betrag von 241,82 Mio. € (inkl. Liquiditätsverbund) wurde im Monat April der im Jahr 2019 höchste Bestand an Liquiditätskrediten erreicht (Vorjahr = Januar mit 269,01 Mio. €) und blieb damit erneut weit unter dem per Haushaltssatzung festgelegten Höchstbetrag an Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von maximal 400 Mio. €.

Im August 2019 hat sich der Teilnehmerkreis des Liquiditätsverbunds um die Klinikum Leverkusen gGmbH und die Klinikum Leverkusen Service GmbH erweitert. Nichtsdestotrotz konnten zum 31.12. geringere Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen werden.

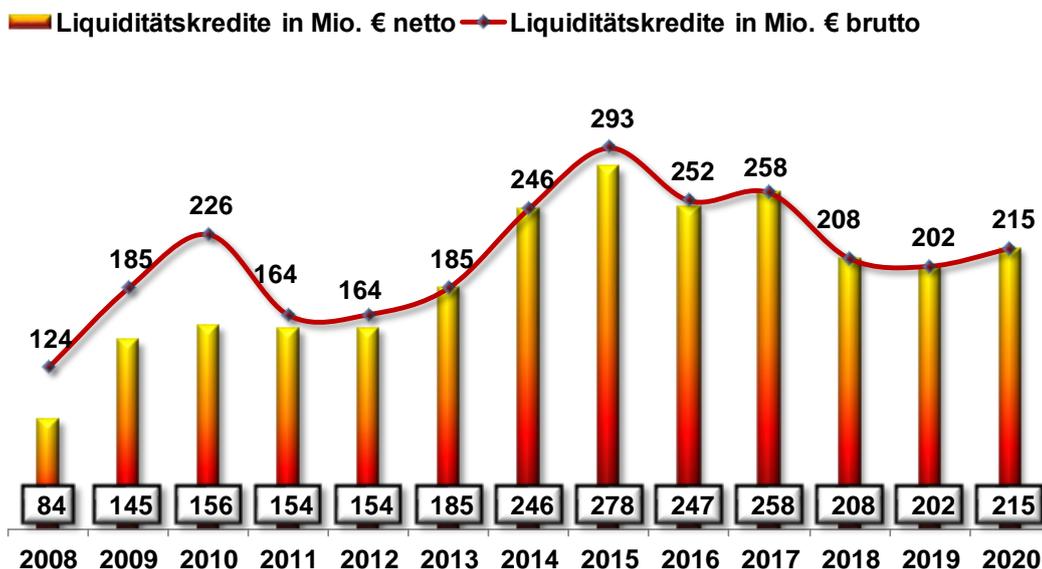
Für die Inanspruchnahme der Liquiditätskredite ohne die Beträge für die Risikoabsicherung beträgt der Zinssatz –nach Saldierung- **Minus** 0,01%, inkl. zielorientierter Risikoabsicherung beträgt der in 2019 durchschnittlich saldierte und historisch niedrigste Zinssatz 0,33 % (2018 = 0,38 %) für einen durchschnittlich gebundenen Liquiditätskredit von 200,23 Mio. € (2018 = 227,65 Mio. €).

Zinssätze Liquiditätskredite saldiert			
2016	2017	2018	2019
0,66%	0,34%	0,38%	<b>0,33%</b>

Per Saldo mussten nur 0,66 Mio. € (2018 = 0,85 Mio. €) Zinsen für die aufgenommenen Liquiditätskredite inkl. zielorientierter Risikoabsicherung gezahlt werden.



**Höhe der Liquiditätskredite zum Bilanzstichtag des jeweiligen Jahres**



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>17.833</b>	<b>17.048</b>	<b>- 785</b>

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften zählen u. a. die abgeschlossenen Verträge aus Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) bzw. Public-Private-Partnerships (PPP).

In Leverkusen unterliegen die Gebäude des Berufsschulzentrums Bismarckstraße dieser Form der Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und privaten Anbietern.

Die vertragliche Zusammenarbeit ist auf einen Zeitraum von ca. 25 Jahren festgelegt und hat noch eine Restlaufzeit von 14,5 Jahren (bis 31.07.2034). Neben dem Ausweis der sich aus den vertraglichen Regelungen ergebenden Verbindlichkeit sind als Gegenwerte die Gebäudewerte als Aktivposten bilanziell erfasst (Buchwerte zum 31.12.2019: ca. 10,7 Mio. €). Der Restbetrag zur Darlehenssumme von ca. 6,3 Mio. € ist zur Ertüchtigung der Schulgebäude „investiert“ worden.



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>11.797</b>	<b>17.094</b>	<b>+ 5.297</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen auf Grund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegen-) Leistung (z. B. die Zahlung für eine empfangene Leistung) noch aussteht.

Die hohe Verbindlichkeit im „Zentralen Finanzdepot“ erklärt sich u.a. durch die Abgrenzung einer Rückzahlung der Gewerbesteuer in Höhe von 4,2 Mio. €. Da dahingehend die Vorauszahlungen für 2020 von Gesellschaften bereits geleistet wurden, aber im Januar 2020 wieder zurückzahlen waren. Insoweit kommt eine Einzelwertberichterung von Forderungen nicht in Betracht, sondern ist vielmehr eine Verbindlichkeit auszuweisen.

Fachbereich	Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen 31.12.2018 in EURO	Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen 31.12.2019 in EURO
65 - Gebäudewirtschaft	4.301.347,39	4.730.509,14
Zentrales Finanzdepot (ZFD)	1.301.812,37	4.753.453,12
66 - Tiefbau	908.217,93	2.301.073,36
67 - Stadtgrün	524.618,33	338.855,23
40 - Schulen	751.028,99	1.001.505,54
5110 - Kindergärten	449.426,73	90.032,03
übrige Fachbereiche	3.560.422,79	3.878.683,76
<b>- Gesamt -</b>	<b>11.796.874,53</b>	<b>17.094.112,18</b>



	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>27</b>	<b>34</b>	<b>+ 7</b>

Transferleistungen sind Leistungen im sozialen Bereich, die auf dem Grundsatz der Solidarität basieren, wie z. B. Sozialhilfe- oder Jugendhilfeleistungen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen der Haushaltswirtschaft als Transfererträge als auch als Transferaufwendungen erfasst.

	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>4.7 sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>49.840</b>	<b>68.257</b>	<b>+ 18.417</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ein Auffangposten für die nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisenden Verbindlichkeiten. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten oder Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern.

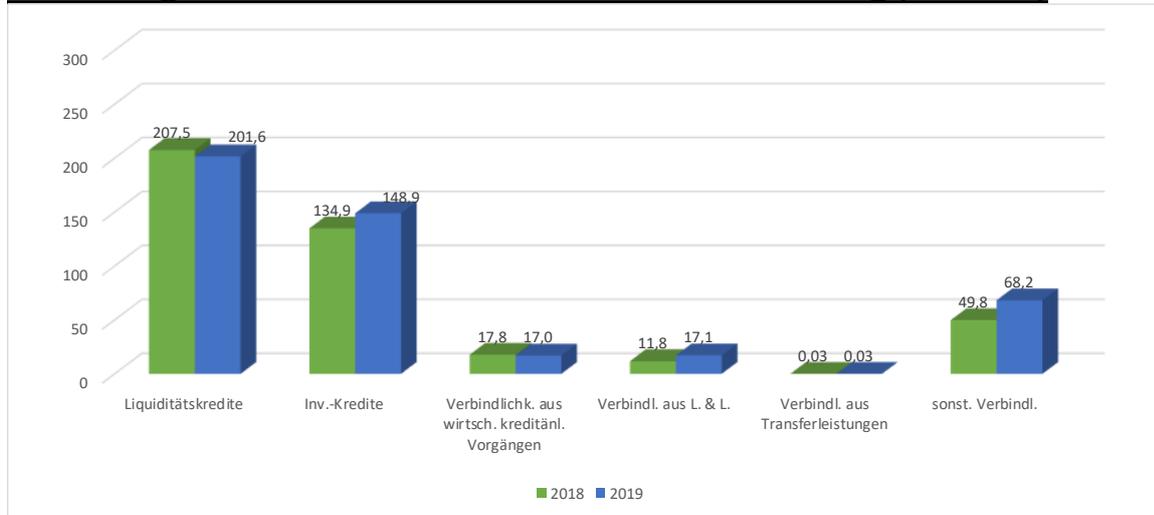
Es ist aufgefallen, dass die sonstigen Verbindlichkeiten „Erhaltene Anzahlungen“ i.H.v. 58,6 Mio. € (Vorjahr 42,6 Mio. €) enthalten, die im Finanzbuchhaltungssystem aufgrund technischer Schwierigkeiten noch nicht umgliedert werden konnten. Dies wird jedoch in Zukunft umgesetzt werden.

Insgesamt setzen sich die sonstigen Verbindlichkeiten größtenteils wie folgt zusammen:

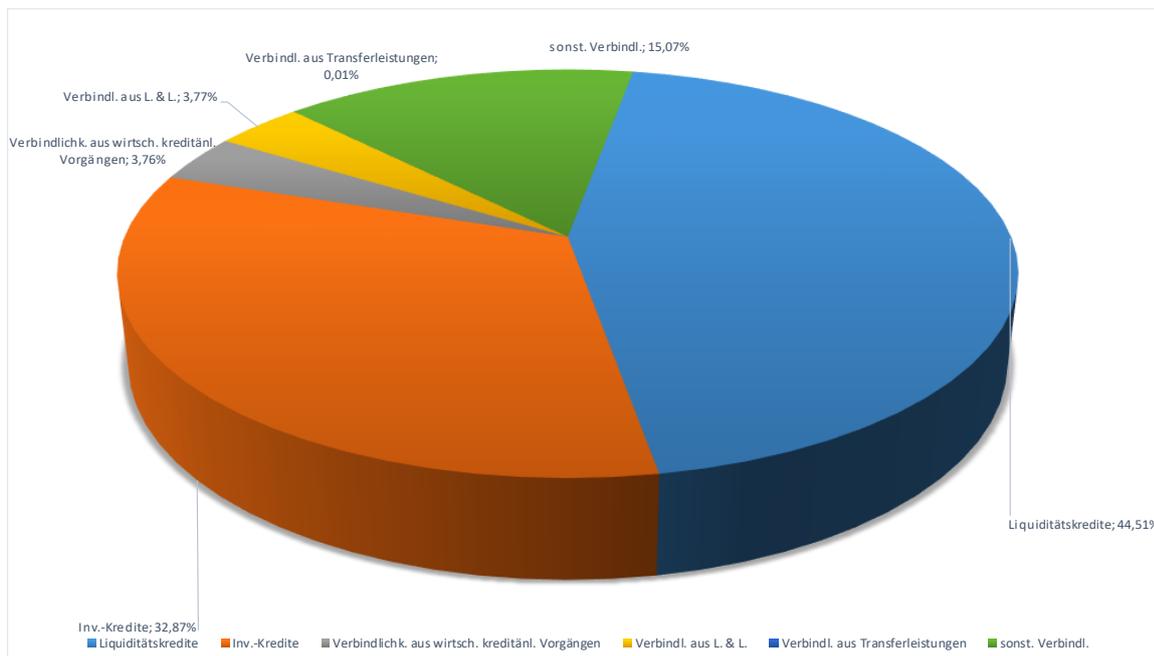
- erhaltene Investitionsförderungen Bund 14.031.344,26 €
- erhaltene Investitionsförderungen Land 27.815.221,82 €
- erhaltene Investitionsförderung Land „Gute Schule“ 7.658.598,00 €
- erhaltene Investitionsförderungen übrige Bereiche 9.110.693,72 €
- abzuführende Lohn- und Kirchensteuer 1.745.536,78 €



**Jahresvergleich der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag (in Mio. €)**



**Prozentualer Anteil an den gesamten Verbindlichkeiten zum 31.12.2019**





	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	Abweichung T€
<b>5.Passive Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP)</b>	<b>43.518</b>	<b>42.999</b>	<b>+ 519</b>

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die erhaltenen Vorauszahlungen für Grabnutzungsrechte i. H. v. 25,6 Mio. € (Bestand zum 31.12.2018: 25,3 Mio. €) wurden rechnerisch aufgrund ihres Ablaufdatums ermittelt und um die ratierlichen Auflösungen (1,9 Mio. €) bis zum Bilanzstichtag vermindert, während gleichzeitig eine Zuführung aufgrund von Neuverträgen i. H. v. 2,2 Mio. € in 2019 erfolgte.

Der Restbetrag der pRAP i. H. v. 17,4 Mio. € beinhaltet folgende Einzelpositionen für bereits im Dezember eingegangene Zahlungen diverser Erträge der Folgejahre:

- Leistungen der U3-Betreuung i. H. v. 5.340.534,91 €
- Zuwendungen Land zu KP-II i. H. v. 599.081,34 €
- sonstige Rechnungsabgrenzungen i. H. v. 11.459.087,32 €
  - davon Landeszuweisung Schiffsbrücke Wuppermündung i. H. v. 625.133,35 €,
  - davon durch die Abt. Haushalt in Aufarbeitung befindliche Zuweisungen für den Innovationspark Leverkusen i. H. v. 5.588.043,59 €,
  - davon Darstellung der an den SPL weitergeleiteten Sportpauschale i. H. v. 3.392.749,58 €.



## **6. Bestehende Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus Leasingverträgen, Sicherungsgeschäfte etc. (§ 45 Abs. 2 KomHVO)**

### **1. Bürgschaften**

Nach § 87 Abs. 2 GO NRW darf die Stadt Leverkusen Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Stadt zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuzeigen. Die Stadt soll ein Risiko nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel keine selbstschuldnerischen Bürgschaften, sondern nur Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner ausfällt, erlaubt.

Die Bürgschaftsverpflichtung stellt eine Eventualverpflichtung dar und ergibt solange keine Gewinnminderung, als die Forderung gegen den Hauptschuldner nicht gefährdet ist. Das Bürgschaftsrisiko ist aber erfolgswirksam dann zu berücksichtigen, wenn der Hauptschuldner zwar noch zahlungsfähig ist, aber die Entwicklung seiner Verbindlichkeiten erwarten lässt, dass mit ersatzloser Inanspruchnahme aus der Bürgschaft ganz oder teilweise gerechnet werden muss.

Ein unmittelbares eigenes Interesse der Stadt liegt in der Regel bei den Aufgaben der städtischen Gesellschaften vor.

Gemäß § 45 Abs. 2 KomHVO NRW sind die im Verbindlichkeitspiegel nachrichtlich auszuweisenden Haftungsverhältnisse, sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, zu erläutern.

Mit Ratsbeschluss vom 17.02.2014 (Vorlage 2598/2014) wurde das Gesamtunternehmen Klinikum durch einen öffentlichen Betrauungsakt nach dem sogenannten „Almunia-Paket“ gem. Artikel 107 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) mit der Stadt Leverkusen zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse für die Dauer von zehn Jahren betraut.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO dem Klinikum bescheinigt, dass die Verwendung der kommunalverbürgten Darlehensmittel 2019 im Einklang mit dem Betrauungsakt vom 17.02.2014 erfolgt ist. Damit unterliegen die Bürgschaften nicht der nach Artikel 108 Abs. 3 AEUV bestehenden Anzeige-/ Notifizierungspflicht.



## 2. Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen (§ 45 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO NRW)

Für die nachfolgend näher bezeichneten Maßnahmen ist aufgrund des zeitintensiven Verwaltungsverfahrens (z. B. Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes, Widmungsverfahren etc.) noch keine abschließende Beitragserhebung erfolgt.

Die Höhe der zu erhebenden Beiträge orientiert sich an den Kosten der jeweiligen Baumaßnahme und beträgt nach Beitragsart zwischen 12 % und 90 % der beitragsfähigen Kosten.

Der zuständige Fachbereich Tiefbau (66) versichert, innerhalb der gesetzlichen Fristen die Abrechnungen durchzuführen und somit Verjährungen zu vermeiden. Die Erhebung der Beiträge führt letztendlich zu einer Liquiditätsverbesserung und in der Folge zu einem reduzierten Kreditbedarf.

Maßnahme	Art	Kosten	Einnahme	Beschreibung	Bemerkung
Am Scherfenbrand	BauGB	1.100.000,00	640.000,00	erstmalige Herstellung zwischen Freudenthaler Weg und Ende der Bebauung	noch nicht alle Kosten zusammen gestellt
Bismarckstr, Fuß- und Radweg, zusammen mit Robert-Blum-Str.	KAG	270.000,00	162.000,00	Erneuerung ab 7/2018, Abnahme 13.8.18	Kosten noch nicht ermittelt
Burgweg	BauGB	1.300.000,00	130.000,00	bis auf 3 Grundstücke abgelöst	Schlußrechnung liegt noch nicht vor
Campusallee	BauGB	984.000,00	312.000,00	nur Fremdanlieger zu veranlagen, DB, FH	noch nicht alle Kosten zusammen gestellt
Fakultätsstraße	BauGB	305.000,00	274.000,00	s.o.	noch nicht alle Kosten zusammen gestellt
Friedrichstr.	KAG	400.000,00	46.000,00	Kanalerneuerung ab 2018, Mw Stz aus 1929	Schlußrechnung liegt noch nicht vor
Menchendahler Str. West	KAG	320.000,00	73.600,00	Kanalerneuerung ab März 2019, Beton aus 1967	Schlußrechnung liegt noch nicht vor
Menchendahler Str. Ost	KAG	54.800,00	12.604,00	Inlinersanierung 1. Quart. 2019, Beton aus 1967	Schlußrechnung liegt noch nicht vor
Quettinger Str. westl. Borsigstr	KAG	400.000,00	200.000,00	Umbau im Rahmen Knoten Borsigstr. durch nbso, Baubeginn 07/16, Teilausbau mit Knoten Borsigstr.; technisch fertig 10/2016	Kosten noch nicht ermittelt

Die Übersicht beinhaltet nur noch **3 Maßnahmen**, die bereits zum Jahresabschluss 2018 noch nicht abschließend abgerechnet waren. Demnach konnten 20 der 23 Maßnahmen aus dem Jahresabschluss 2018 zwischenzeitlich abgerechnet werden.

Die Beträge zu den hierfür voraussichtlich zu erhebenden Beiträgen können aus den o. g. Gründen zurzeit nur geschätzt werden.



### 3. Gewährträgerhaftungen

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

#### A) Sparkasse Leverkusen:

Träger der Sparkasse Leverkusen ist gemäß § 2 der Satzung der Sparkasse die Stadt Leverkusen. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, z.B. der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Seit dem 18. Juli 2005 haftet der Träger nicht mehr für die ab diesen Zeitpunkt entstandenen Verbindlichkeiten der Sparkasse.

#### B) TBL AöR:

Es besteht eine Gewährträgerhaftung gegenüber der Anstalt öffentlichen Rechts TBL gem. § 114a Abs. 5 GO NRW.

#### C) AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ gGmbH:

Nach dem mit dem AWO Kreisverband Leverkusen e.V. geschlossenen Erbbaurechtsvertrag hat die Stadt im Bedarfsfall die bei der AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ gGmbH entstehenden Fehlbeträge auszugleichen.

Diese Verpflichtung gilt bis zum 30.11.2019 und ist gegenüber der Stadt als nachrangig und in deren Eintritt als eher unwahrscheinlich zu betrachten, da erst nach Ausschöpfung aller internen Konsolidierungsmöglichkeiten eine Inanspruchnahme stattfinden kann.

#### D) Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V.:

Die Stadt Leverkusen übernimmt zur Einrichtung der Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ für den Verein „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e. V.“ - Trägerverein Villa Römer - eine Ausfallbürgschaft i. H. v. max. 100.000 €. Die Ausfallbürgschaft wird für die Dauer von 25 Jahren bis zum Jahr 2036 übernommen (s. auch Vorlage Nr. 1220/16. TA vom 28.04.2008).



#### 4. Sicherungsinstrumente

Im Rahmen ihres Zins- und Schuldenmanagements setzt die Stadt Leverkusen Derivate zu Sicherungszwecken ein, um Zinsänderungsrisiken des Schuldenportfolios zu begrenzen.

Beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente orientiert sich die Stadt Leverkusen an den Vorgaben des Innenministers und der Dienstanweisung für das Zins- und Schuldenmanagement bei der Stadt Leverkusen.

Die Stadt steuert zur Begrenzung von Zinsrisiken entsprechend gesetzlicher Rahmenbedingungen und der Dienstanweisung Zins- und Schuldenmanagement, unter anderem auch durch den defensiven Einsatz derivativer Kontrakte, ihr Schuldenportfolio. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt dabei innerhalb vorgegebener Grenzen, den erwarteten Veränderungen der Marktbedingungen sowie den Charakteristika und der Zusammensetzung der betreffenden Passiva Rechnung tragend.

Bilanzierungspraxis und laufendes Risikocontrolling der Stadt wurden im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 dem Wirtschaftsprüfer vorgestellt und konnten unter Berücksichtigung des risikoorientierten Prüfungsansatzes durch diesen bestätigt werden. Die seinerzeit bestätigte Bilanzierungspraxis und das laufende Risikocontrolling wurden in 2011 bis heute fortgeführt betrieben, sodass auch in 2019 von einem implementierten Risikomanagementprozess berichtet werden kann.

Die erfolgswirksame Bilanzierung von Zinsderivaten kann nach dem mit Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eingeführten § 254 HGB entfallen, wenn ein Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft(en) und Sicherungsinstrument besteht (zeitliche Kongruenz) und sich die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme ausgleichen (Homogenität der Risiken).

Die Stadt Leverkusen hat von der Bildung der Bewertungseinheiten mittels Portfolio-Hedging (Absicherung des Nettorisikos aus einem Portfolio von Grundgeschäften durch ein Sicherungsgeschäft, wobei sich die Zusammensetzung der Grund- und Sicherungsgeschäfte ändern kann) Gebrauch gemacht.

Die Korrelation zwischen den Grundgeschäften und dem Sicherungsgeschäft liegt per 31.12.2019 bei -0,989 (Optimalwert = -1,0). Da diese somit eine wie vom GPA NRW geforderte hohe negative Bewertungszahl aufweist, kann diesbezüglich von einer effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Das Zinsänderungsrisiko wurde daher effektiv begrenzt und von der beabsichtigten Kompensation der gegenläufigen Wertentwicklung des Sicherungsgeschäftes und der Grundgeschäfte kann ausgegangen werden. Demzufolge konnte das Erfordernis einer Passivierung in Form einer Rückstellung nach § 37 Abs. 6 KomHVO hier entfallen.



Auch im Jahr 2019 erfolgte weiterhin eine negative Feststellung des Referenzzinssatzes EONIA / €STR (euro-short-term-rate) und aller Geldmarktlafzeiten.

Dem Kerngedanken folgend, dass „Schuldenmanagement Risikomanagement ist“, kommt der Begrenzung von Zinsänderungsrisiken eine bedeutende Funktion zu. Dieses Ziel kann mit der Aufnahme von Festsatzkrediten oder durch Kredite mit einem variablen Zins (Referenzzinssatz auf EONIA / €STR oder EURIBOR Basis), die bei einer Markterwartung steigender Zinsen durch ein Derivat z.B. einen Payer-Swap in einen Festsatzkredit „umgewandelt“ werden, erreicht werden. Der Deutsche Städtetag bezeichnet diese Art von Zinssicherung als „sicherheitsorientiertes, einfaches Instrument (Plain Vanilla) zur Zinssicherung von variablen Darlehen“.

Seitens der Banken wurde in der Vergangenheit diese Art des Zinssicherungsgeschäfts alternativ zum klassischen Festsatzkredit angeboten, da hierdurch eine zusätzliche Flexibilität bei der Gestaltung von Zinssicherheit gewonnen werden könne.

Im Rahmen der aktuellen Zinsmarktsituation führt das bestehende Zinssicherungsinstrument aktuell zu leicht höheren Zinsausgaben, weil die im Rahmen des Payer-Swaps vereinbarten variablen Zahlungsströme, bedingt durch den negativen Referenzzins, eine Zahlungspflicht für die Stadt Leverkusen bedeuten. Über den vereinbarten Festzinssatz hinaus war somit auch der jeweils negativ festgestellte variable Referenzzinssatz an den Vertragspartner zu zahlen.

Da allerdings aus den einbezogenen Grundgeschäften ebenfalls negative Zinssätze empfangen wurden, konnte ein „Ausgleich“ für die zu zahlenden variablen Zahlungsströme erzielt werden, was sich auch im hohen negativen Korrelationskoeffizienten widerspiegelt.

Der Barwert des Derivats hat sich im Vergleich zum 31.12.2018 um 253.596 € erhöht. Dies hängt damit zusammen, dass in diesem Wert auch die Höhe der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme für die Laufzeit des Derivats inkludiert sind und weil für den zugrundeliegenden 6-Monats Euribor am Stichtag 31.12.2019 ein länger bestehender niedrigerer Wert prognostiziert wurde als am 31.12.2018.



### Zinsderivate zum Stichtag 31.12.2019

<b>Anzahl/Art</b>	1 Payerswap zur Sicherung von Liquiditätskrediten
<b>Nominalwert</b>	50.000.000 €
<b>Laufzeit</b>	12.11.2013 - 10.11.2023
<b>Referenzzinssätze</b>	EONIA, 6ME
<b>Swapsatz</b>	1,075%
<b>Korrelationskoeffizient</b>	-0,989%
<b>Barwert</b>	-2.475.972 €

#### 5. Sonstige vertragliche Vereinbarungen und Verpflichtungen

##### a) nbso

Die Stadt Leverkusen verhandelt zurzeit noch den Erwerb von einer Fläche für das Projekt nbso. Eine vertragliche Vereinbarung existiert aber noch nicht.

##### b) Stellplatzablöse

Aus der Abwicklung sämtlicher Stellplatzablöseverträge im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren ist bis zum 31.12.2019 eine Verpflichtung in Höhe von insgesamt 259.200 € entstanden. Davon wurden in 2015 bereits Sonderposten i. H. v. 72.200 € für die bereits fertig gestellten Maßnahmen gebildet. Diese Mittel wurden vom FB Bauaufsicht (63) vereinnahmt.

In den Folgejahren konnten keine weiteren Maßnahmen fertiggestellt und damit keine weiteren Sonderposten gebildet werden.



# Finanzierungsplan Gesamtmaßnahme nbso

neue bahnstadt opladen		Finanzierungsplan Gesamtmaßnahme in Jahrestanchen bis 2020															Stand 25.03.2019			KoFi 2018	Delta
Jahr	bis 2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summe				
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €				
<b>Maßnahmen Ost</b>																					
Nr. 1		-0,595	-0,843	-2,735	-3,328	-4,343	-2,463	-2,049	-2,219	-2,066	-0,418	-0,273	-1,522	-0,290	-0,162			-23,31	-23,30	-0,01	
Nr. 2			-0,034	-0,211	-0,079	-0,042	-1,814	-3,343	-1,877	-1,280	-0,844	-0,183	-1,010	-0,652				-11,37	-11,32	-0,05	
Nr. 3		-0,003	-0,049															-0,05	-0,05	0,00	
Nr. 4			-0,023	-0,149	-0,057	-0,800	-1,640	-0,418	-0,025	-0,099	-0,394							-0,05	-0,05	0,00	
Nr. 5		-0,003	-0,049	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000							-0,05	-0,05	0,00	
Nr. 6							-0,166	-0,093	-0,042	-0,047	-0,071	-0,013	-0,010					-0,45	-0,45	0,00	
Nr. 7					-0,996	-0,240												-1,24	-1,24	0,00	
Nr. 8											-0,108	-0,851	-0,071					-1,03	-1,03	-0,03	
Nr. 9		-0,006	-2,801	-1,450	-2,403	-0,046	-0,091	-0,007	-0,021	-0,320	-0,007	-0,090						-7,24	-7,15	-0,09	
Nr. 10		0,000	0,000	0,000	2,496	5,798	5,687	1,545	2,250	0,596	2,050	0,180	1,035	-0,556	1,649	0,725		23,44	21,71	1,73	
Nr. 11		-0,148	-0,016	-0,070	-0,809	-0,188												-1,23	-1,23	0,00	
<b>Maßnahmen West</b>																					
Nr. 12												-0,255	-0,261	-0,210				-2,73	-2,52	-0,21	
Nr. 13						-0,600	-0,740	-1,455	-9,101	-9,299	-16,160	-1,192	-0,803					-39,36	-39,56	0,20	
Nr. 14						-0,005	-0,025	-0,094	-0,076			-0,368	-1,693	-2,631	-1,167	-0,090	-0,800	-0,800	-7,75	-7,75	0,00
Nr. 15												-0,298	-0,087	-0,200	-0,800	-2,000	-0,525	-3,91	-3,91	0,00	
Nr. 16												-0,020	0,007	-0,043	-0,020			-0,08	-0,08	0,00	
Nr. 17																		0,00	0,00	0,00	
Nr. 18																		-0,10	-0,10	0,00	
Nr. 19																		-2,00	-2,00	0,00	
Nr. 20							-0,018	-0,031	-0,165	-0,589	-0,847	-3,797	-0,766		-1,264	-0,636	-11,11	-11,11	0,00		
Nr. 20a																		-2,49	-2,49	-0,47	
Nr. 21							-0,148	-0,178	-0,415	-0,457	-0,370	-0,173	-1,131	-1,000		-1,058	-1,058	-3,87	-3,87	0,00	
Nr. 22						-0,008	-0,061					-1,220	-0,049					-1,53	-1,48	-0,05	
Nr. 23													8,741	11,212	4,820		2,271	27,04	27,04	0,00	
Nr. 24											0,750	0,100						0,85			
Nr. 25					0,010	0,350	0,640	0,750	0,115			0,323						2,19			
Nr. 26								1,000	0,217	0,076								1,62			
Nr. 27								0,735	0,140	0,060								1,05			
Nr. 28																		0,72			
Nr. 28a														1,000	1,316			2,32			
Nr. 29																		28,07			
Nr. 30		0,684	3,054	3,120	2,463		0,302	0,743	1,714	2,588	12,958	2,650	2,414	2,536	1,494	0,667		20,01			
Nr. 30a														0,500	0,500	0,500	0,500	0,594	2,69		
Nr. 31																		0,00			
Nr. 32																		0,00			
Nr. 33											0,335	0,500	1,000	0,450				2,30			
Nr. 34		-0,58	-0,85	-1,09	-1,00	-1,04	-1,03	-1,01	-0,99	-1,00	-0,88	-0,96	-0,92	-0,24	0,00	0,00		-12,52		0,00	
Nr. 50																					
Nr. 51		-0,755	-3,814	-4,615	-7,672	-8,283	-7,148	-7,668	-13,807	-15,639	-20,675	-8,811	-14,796	-5,112	-1,487	-2,064	-0,636	-137,02	-135,55	-1,47	
Nr. 52		0,684	3,054	3,120	2,473	0,350	4,464	6,538	5,236	3,532	12,958	4,058	4,674	5,036	3,770	1,167	0,584	61,71	61,240	0,47	
Nr. 53		0,000	0,000	0,000	2,486	5,798	5,687	1,545	2,250	0,596	2,050	0,180	9,776	10,656	6,469	0,725	2,271	90,49	48,760	41,73	
Nr. 54		-0,071	-0,760	-1,495	-2,713	-0,135	3,003	0,416	-6,320	-11,510		-5,667	-4,573	-0,346	10,580	8,752	-0,172	2,229	-24,83	-25,55	0,72
																	<b>Summe Kosten</b>		-137,02		
																	<b>Summe Finanzierung</b>		137,02		
																	<b>Eigenanteil Investor Kesselhaus (s. Einzelaufstellung)</b>				
																	<b>Eigenanteil Stadt Leverkusen</b>		-24,88	-26,66	0,72
Nr. 55	zusätzl. nicht förderfähige Kosten (IVL, Stadt Leverkusen, TBU)	-0,071	-0,108	-0,160	-0,219	-0,267	-0,207	-0,167	-0,134	-0,084	-0,131	-0,389	-0,308	-0,280	-0,497	-0,761	-0,761	-4,84	-3,30	-1,24	
Nr. 59	Haus der Jugend <sup>13</sup>	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-1,500	0,000	0,000	0,000	-1,50	-1,50	0,00	
Nr. 60	ZOB (ohne Dach) + Goethestraße	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-2,000	-1,080	0,000	0,000	-3,08	-3,08	0,00	
Nr. 61	ZOB Überdachung ((Systemdach) auf Mittelbussteig / drei schräge Dächer auf nördlichen Bussteig / 4 Wartehäuser)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,500	-1,490	0,000	0,000	0,000	-1,99	-1,65	-0,34	
Nr. 62	Tunneldurchstich <sup>14</sup>	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,090	-1,150	-1,150	0,000	0,000	-2,39	-2,39	0,00	
Nr. 63	Umbau Rampe West Bahnstättchen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,450	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,45	-0,45	0,00	
Nr. 64	Fahrradparkhaus	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,200	-0,300	-1,000	-1,000	0,000	-2,50	-2,50	0,00	

F&R = Fördermitteln Stadtverkehr  
 OPNV = Förderung gemäß OPNV-Gesetz  
<sup>13</sup> Mindererlös Sporthalle -555.935 EUR, Mehrerlös GO 2.3 L.H.v. 434.970 EUR (bereits in KOFI 2018 berücksichtigt)  
<sup>14</sup> Grundlage sind Kostenberechnungen  
<sup>15</sup> wird nachrichtlich geführt; Bchnntstellenprojekt ist separat im Haushalt veranschlagt  
<sup>16</sup> nur Planungskosten L.H.v. 78.000 €; rest. Kosten städtischer Haushalt (siehe Nr. 62)  
<sup>17</sup> kaufmännischer Abschluss erfolgt in 2019

**Anlagen zum Anhang**

1	Anlagenspiegel	114
2	Rechnungsabgrenzungsspiegel	115
3	Übersicht Kunstgegenstände	116
4	Forderungsspiegel	118
5	Sonderpostenspiegel	119
6	Verpflichtungsermächtigungen	121
7	Eigenkapitalspiegel	122
8	Rückstellungsspiegel Teil A und B	123
9	Verbindlichkeitenspiegel	125
10	Übersicht der Bürgschaften	126
11	Übersicht über die Instandhaltungsrückstellungen	127
12	Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Ergebnisrechnung)	128
12a	Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzrechnung)	129
13	Übersicht Anlagen im Bau (AiB) per 31.12.2019	130
14	Übersicht aller Brückenbauwerke per 31.12.2019	132
15	NKF-Kennzahlenset	134
16	TOP 30 der Ertrags- und Aufwandskonten 2019	138
17	Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	139
18	Übersicht Ermächtigungsübertragungen	147
19	Rückstellungen § 37 Abs. 5 u. 6 KomHVO NRW zum 31.12.2019	161
20	Bericht nach Stärkungspaktgesetz	162
21	Inventurübersicht	163
22	Afa-Tabelle	165



**ANLAGE 1 – Anlagenspiegel**

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK)					Abschreibungen					Buchwert (BW)	
	Stand 01.01.2019 (AK/HK)	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2019 (AK/HK)	Kum. AfA 31.12.2018	AfA des Jahres	Zuschreibung	Änderungen durch Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen	kum. AfA 31.12.2019	Stand 31.12.2019 BW	Stand 31.12.2018 BW
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-				+	+/-			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	622.771,14	1.670,96	-21.071,38	0,00	603.370,72	-541.293,89	-50.669,76	0,00	21.071,38	-570.892,27	32.478,45	81.477,25
2. Sachanlagen	1.311.343.415,06	83.441.702,96	-16.741.053,59	0,00	1.378.044.064,43	-375.090.467,94	-34.201.737,57	0,00	1.961.091,50	-407.331.114,01	970.712.950,42	936.252.947,12
2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	174.404.527,83	2.645.158,93	-2.479.570,41	-120.924,99	174.449.191,36	-26.885.468,28	-1.880.777,79	0,00	118.391,38	-28.647.854,69	145.801.336,67	147.519.059,55
2.1.1 Grünflächen	90.367.377,85	752.450,25	-561.671,99	206.496,83	90.764.652,94	-26.753.763,06	-1.880.655,88	0,00	118.391,38	-28.516.027,56	62.248.625,38	63.613.614,79
2.1.2 Ackerland	7.852.626,28	149.889,67	-27.000,00	0,00	7.975.515,95	-2.651,11	0,00	0,00	0,00	-2.651,11	7.972.864,84	7.849.975,17
2.1.3 Wald, Forsten	3.181.688,16	0,00	-0,75	0,00	3.181.687,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.181.687,41	3.181.688,16
2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke	73.002.835,54	1.742.819,01	-1.890.897,67	-327.421,82	72.527.335,06	-129.054,11	-121,91	0,00	0,00	-129.176,02	72.398.159,04	72.873.781,43
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	450.477.851,68	23.863.859,54	-2.951.242,43	4.489.812,39	475.880.281,18	-127.931.512,55	-10.458.225,22	0,00	615,85	-138.389.121,92	337.491.159,26	322.546.339,13
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	52.316.149,64	2.637.663,44	-1.211,48	3.566.155,06	58.518.756,66	-8.765.934,01	-1.074.550,70	0,00	615,85	-9.839.868,86	48.678.887,80	43.550.215,63
2.2.2 Schulen	346.906.773,10	2.123.123,86	0,00	879.588,30	349.909.485,26	-105.782.001,45	-8.275.202,30	0,00	0,00	-114.057.203,75	235.852.281,51	241.124.771,65
2.2.3 Wohnbauten	10.712.939,55	2.214.008,71	-2.950.030,95	44.069,03	10.020.986,34	-1.323.784,43	-150.832,22	0,00	0,00	-1.474.616,65	8.546.369,69	9.389.155,12
2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	40.541.989,39	16.889.063,53	0,00	0,00	57.431.052,92	-12.059.792,66	-957.640,00	0,00	0,00	-13.017.432,66	44.413.620,26	28.482.196,73
2.3 Infrastrukturvermögen	587.115.922,73	4.350.608,63	-3.113.634,65	3.470.384,44	591.823.281,15	-189.221.012,75	-16.920.956,07	0,00	633.332,43	-205.508.636,39	386.314.644,76	397.894.909,98
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	147.482.474,41	2.483.208,22	-2.232.252,82	-54.301,53	147.679.128,28	-7.560.846,65	0,00	0,00	0,00	-7.560.846,65	140.118.281,63	139.921.627,76
2.3.2 Brücken und Tunnel	52.128.059,55	376.887,16	0,00	0,00	52.504.946,71	-12.928.332,22	-983.147,47	0,00	0,00	-13.911.479,69	38.593.467,02	39.199.727,33
2.3.3 Gleisanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.278.262,82	0,00	-145.721,04	0,00	1.132.541,78	-559.141,71	-45.284,54	0,00	100.006,04	-504.420,21	628.121,57	719.121,11
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	373.052.962,07	1.490.513,25	-735.660,79	3.524.685,97	377.332.500,50	-163.434.509,78	-15.445.893,15	0,00	533.326,39	-178.347.076,54	198.985.423,96	209.618.452,29
2.3.6 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	13.174.163,88	0,00	0,00	0,00	13.174.163,88	-4.738.182,39	-446.630,91	0,00	0,00	-5.184.813,30	7.989.350,58	8.435.981,49
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.213.246,50	11.035,40	0,00	0,00	1.224.281,90	-313.755,80	-53.962,07	0,00	0,00	-367.717,87	856.564,03	899.490,70
2.5 Kunstgegenstände und -objekte	22.390,24	0,00	0,00	0,00	22.390,24	-3.933,53	-480,44	0,00	0,00	-4.413,97	17.976,27	18.456,71
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	20.965.218,65	586.413,26	-737.458,69	0,00	20.814.173,22	-12.699.507,55	-1.584.395,70	0,00	736.994,69	-13.546.908,56	7.267.264,66	8.265.711,10
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung Bau	25.595.631,65	3.220.197,99	-485.079,27	167.680,99	28.498.431,36	-18.035.277,48	-3.302.940,28	0,00	471.757,15	-20.866.460,61	7.631.970,75	7.560.354,17
	51.548.625,78	48.764.429,21	-6.974.068,14	-8.006.952,83	85.332.034,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.332.034,02	51.548.625,78
3. Finanzanlagen	344.114.952,03	10.193.787,99	-7.139.383,48	0,00	347.169.356,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	347.169.356,54	344.114.952,03
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	174.460.431,80	0,00	0,00	0,00	174.460.431,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	174.460.431,80	174.460.431,80
3.2 Beteiligungen	28.894.332,92	0,00	0,00	0,00	28.894.332,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.894.332,92	28.894.332,92
3.3 Sondervermögen	41.788.255,10	1.900.000,00	0,00	0,00	43.688.255,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.688.255,10	41.788.255,10
3.4 Wertpapiere Anlagevermögen	6.821.632,30	0,00	0,00	0,00	6.821.632,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.821.632,30	6.821.632,30
3.5 Ausleihungen	92.150.299,91	8.293.787,99	-7.139.383,48	0,00	93.304.704,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.304.704,42	92.150.299,91
3.5.1 an verbundene Unternehmen	50.284.266,59	6.001.342,25	-4.859.411,76	0,00	51.426.197,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.426.197,08	50.284.266,59
3.5.2 an Beteiligungen	18.661.846,02	2.121.398,97	0,00	0,00	20.783.244,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.783.244,99	18.661.846,02
3.5.3 an Sondervermögen	4.574.371,76	0,00	-746.930,64	0,00	3.827.441,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.827.441,12	4.574.371,76
3.5.4 sonstige Ausleihungen	18.629.815,54	171.046,77	-1.533.041,68	0,00	17.267.821,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.267.821,23	18.629.815,54
<b>Summe</b>	<b>1.656.081.138,23</b>	<b>93.637.161,91</b>	<b>-23.901.508,45</b>	<b>0,00</b>	<b>1.725.816.791,69</b>	<b>-375.631.761,83</b>	<b>-34.252.407,33</b>	<b>0,00</b>	<b>1.982.162,88</b>	<b>-407.902.006,28</b>	<b>1.317.914.785,41</b>	<b>1.280.449.376,40</b>



## ANLAGE 2 - Rechnungsabgrenzungsspiegel

	Gesamtbetrag am 31.12.2018	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr				Gesamtbetrag am 31.12.2019
		Zuführung	laufende Auflösung	Grund entfallen	Umbuchung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	-	+ / -	
<b>Aktive RAP</b>	<b>33.272.892,82</b>	<b>22.615.484,57</b>	<b>19.096.737,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.791.640,06</b>
199130 Aktive RAP für geleistete Zuwendungen KP II	702.148,53	0,00	95.067,19	0,00	0,00	607.081,34
199140 Aktive RAP für geleistete Zuwendungen	9.861.280,49	8.183.923,96	4.771.580,20	0,00	0,00	13.273.624,25
199150 Sonstige aktive RAP	11.770.517,87	8.767.576,35	8.258.739,13	0,00	0,00	12.279.355,09
199160 Aktive RAP Besoldung Beamte Januar	2.350.827,16	2.490.948,95	2.350.827,16	0,00	0,00	2.490.948,95
199170 Aktive RAP Versorgungsbezüge Januar	1.138.624,17	1.240.756,12	1.138.624,17	0,00	0,00	1.240.756,12
199180 Aktive RAP PersonaNebenaufwand Beamte Januar	1.314,50	990,50	1.314,50	0,00	0,00	990,50
199190 Aktive RAP U-3-Betreuung	7.448.180,10	1.931.288,69	2.480.584,98	0,00	0,00	6.898.883,81
<b>Passive RAP</b>	<b>43.518.083,84</b>	<b>3.215.349,85</b>	<b>3.734.688,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.998.745,64</b>
391200 Passive Rechnungsabgrenzung für Friedhofsgebühren	25.313.899,77	2.171.596,28	1.885.453,98	0,00	0,00	25.600.042,07
399100 Sonstige passive RAP	11.729.012,00	1.013.428,66	1.283.353,34	0,00	0,00	11.459.087,32
399130 Passive RAP Zuwendungen Land KP II	692.815,20	0,00	93.733,86	0,00	0,00	599.081,34
399190 Passive RAP U-3-Betreuung	5.782.356,87	30.324,91	472.146,87	0,00	0,00	5.340.534,91



### Anlage 3 Kulturdenkmäler und Kunstgegenstände

<b>Übersicht der Kulturdenkmäler</b>	Bilanzwert
Gedenksteine - Künstler Wilhelm Völker	Standort Jüdischer Friedhof 1,00
Denkmal zur Erinnerung Pest - Künstler	Standort Unterführung, Bahnhofsstr. 1,00
Kriegerehrenmal - Künstler Walter Koch	Standort Unterstr./Rheindorf 1,00
Denkmal Holocaust - Wilhelm Völker/Völker	Standort Robert-Blum-Str. 1,00
Gedenkstein - Künstler Wilhelm Völker	Standort Wiembachanlagen 1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker	Standort Rennbaumstr. 1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Künne, Arnold	Standort Burscheider Str. 69 1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Kaufel, Hans	Standort Manforter Str. 182 1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Scheib, Otto	Standort Berliner Platz 1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Fähler, Wilhelm	Standort Manforter Str. 182 1,00
Ehrenmal Hitdorf	Standort Hiltdorf Grünstr. 1,00
Gedenkstein - Künstler Wilhelm Völker, Kartz, K.	Standort Manforter Str. 182 1,00
Dampfspeicherlok Persil	Standort Kreisv. HitdStr/Ringst 6.182,55
Bodendenkmal Der müde Funk	Standort FGZ Opladen 1,00
Bodendenkmal Tillmanns Schraube	Standort Tillmanns Park 8.178,05
	<b>14.373,60</b>

<b>Übersicht der Kunstgegenstände</b>	
Stadtwappen	Ratssaal in der Rathausgalerie 2.882,67
Stolpersteine Hitdorf	Bezirk I - Hitdorf 720,00
	<b>3.602,67</b>

Freiplastik, Bakic, Vojin	demontiert, 650/27/180
Titel "Salle magique" Agam, Yaacov	Forum/ 650/90/80
Glasmalerei, Borries, Gisela	eingelagert/ 650/67/86
Relief/ Bucher, Franz	SH 308/ 650/32/286
Titel "Muro de Lumiere"/Chapuis	SH 603/ 650/33/80
Titel "Tanzende Gruppe"/D'Altri	BK Bismark/ 650/40/486
Heilende Kraft/ Hartung, Karl	Klinikum/ Freiplastik
Freiplastik, Hauser, Erich	Schloß Morsbr. /650/22/686
Titel "Tektonisch"/ Hommes/ Rein.	Manforter Str./ 650/12/180
Farbobjekt/ Kampmann/ Utz	eingelagert/650/27/80
Reliefmauer/ Klingen, Aloys	SH 203/ 650/25/286
Titel "Forma Alata/ Titel"/ Somaini, Fr.	Schloß Morsbr./650/23/80
Freiplastik/ Kricke, Norbert	Rathenastr. 63
Titel "Kreis-Rhythmus"/ Lechner	Musikschule
Titel "Aggression" Luginbühl, Bern	SH 218/650/21/786
Glasfenster/ Meistermann, G.	SH 602/ 650/33/86
Titel "Phönix"/ Neuhaus, Josef	Berufskolleg
Freiplastik, Nouveau/ Henn	Klinikum/ Freiplastik
Titel "Aufbrechende Wand" /Ohlwein	Stixchestr. 650/29/86
Titel "Font. Monum", Penalba, Alici	Schloß Morsbr. /650/40/486
Wandgestaltung/ Sommer, Os.	SH 213/ 650/20/486
Titel "Räuml. Struktur", di Tenea, F.	BK Bismarck/ 650/22/80
Freiplastik, Uhlmann, Hans	Alkenrath im Weiher
Lichtrelief, Kissel, Rolf	eingelagert/650/24/80
Hohlspiegelobjekt/ Luther, Ado	Schloß Morsbr./650/60/1586
Titel "Tor", Foest, Eberhard	Lindenplatz
Architektur 1/ Foest, Eberhard	Wöhlerkreisel
Titel "Begegnung", Foest, Eberhard	Dönhoffstr.
Titel "Figuren", Foest, Eberhard	Villa Wuppermann
Grosse Gruppe/ Pohl, Max	Villa Wuppermann
Titel "Aquamobil", Gruner/ Gottfried	eingelagert,
Titel "Ballung", Göddertz, Wolfgang	SH 605, Brunnenanlage
Titel "Wasserglocke", Göddertz, W.	eingelagert, Brunnenanlage
Titel "Wer formt deine Welt", Nowor.	Samlandstr. 4, Wandrelief



### Anlage 3 Kulturdenkmäler und Kunstgegenstände

Titel "St.Nepomuk", Völker,Wilhelm	Wupperbrücke
Titel "Läufer", Salge,Michael Freiplastik,	Y-Brücke
Titel "Brückenschlag", Pestemer,R	Freiplastik,Wiembachbrücke
Titel "Schöffenstein", Völker,Wilh.	Quettinger Str.
Titel "Mutter u. Kind m. Koffer" Arentz,	Kurt/ Bahnhofstr.
Titel "Friedensplastik", Schüler LLG	Bielertstr.
Titel "Laurentiussturm", Werthmann	eingelagert
Titel "Spielende Bären",Pohl,Max	Wupperufer
Titel "Musizierende Bären", Pohl	DRK-Zentrum Opladen
Titel "Der Recyclist", Rumpf,Odo	Talstr.4/ NGOL
Titel "Velociraptor", Rumpf, Odo	Kreisel Kinopolis
Titel "Roroflexus", Rumpf,Odo	Kerschensteiner Str. 6
Titel "Speer", Rumpf, Odo	Kerschensteiner Str. 6
Brunnenanlage/ Gruner,Gottf.	Hauptstr.
Titel "Bär an der Tränke",Pohl,Max	Morsbroicher Str. 23
Freiplastik, Arentz, Kurt Bergische	Landstr. 60
Büste Dr. Leverkusen, Arentz,K	Friedrich-Ebert-Platz
Landrat Lucas/ Arentz,Kurt	SH-605
Freiplastik, Koch, Walter	SH 203
Freiherr-v.-Stein Brunnen,	Landrat-Trimborn-Platz
Büste Rat Deycks,Kunst,Er.	Fürstenbergplatz
Figuren und Vögel/Koch,Wal.	KITA 01
Gobelin/ Weigmann,Paul Opladen,	Rathaus
Titel "Solarblume"/ Rumpf,Odo	Talstr.4/ NGOL



## ANLAGE 4 – Forderungsspiegel

Art der Forderung	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2019	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2018	
		bis zu 1 Jahr (bis 31.12.2020)	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren		
		EUR	EUR	EUR		EUR
		1	2	3		4
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	28.478.073,15	17.291.145,31	2.157.895,84	9.029.032,00	27.769.508,20	
1.1 <i>Gebühren</i>	1.825.309,55	1.824.377,55		932,00	2.317.999,73	
1.2 <i>Beiträge</i>	479.310,60	321.039,61	158.270,99		165.540,15	
1.3 <i>Steuern</i>	2.309.803,74	2.309.803,74			3.162.093,94	
1.4 <i>Forderungen aus Transferleistungen</i>	17.979.402,12	8.928.479,90	1.995.004,22	7.055.918,00	11.537.712,25	
1.5 <i>sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen</i>	5.884.247,14	3.907.444,51	4.620,63	1.972.182,00	10.586.162,13	
2. Privatrechtliche Forderungen	32.939.984,68	27.101.696,99	40.667,56	5.797.620,13	20.392.716,32	
2.1 <i>gegenüber dem privaten Bereich (inkl. sonstige)</i>	4.025.027,41	3.958.553,16	39.619,12	26.855,13	444.971,53	
2.2 <i>gegenüber dem öffentlichen Bereich</i>	26.090,71	25.042,27	1.048,44		145.939,20	
2.3 <i>gegen verbundene Unternehmen</i>	18.064.104,90	12.293.339,90		5.770.765,00	9.867.498,03	
2.4 <i>gegen Beteiligungen</i>	612.216,11	612.216,11				
2.5 <i>gegen Sondervermögen</i>	10.212.545,55	10.212.545,55			9.934.307,56	
3. Summe aller Forderungen	61.418.057,83	44.392.842,30	2.198.563,40	14.826.652,13	48.162.224,52	



**ANLAGE 5 - Sonderpostenspiegel (Teil 1)**

Bilanzposition Sonderposten	Konto	Bezeichnung Sonderposten	Gesamtbetrag 01.01.2019	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr				Gesamtbetrag 31.12.2019
				Zuführung	laufende Auflösung	davon Ausweis: AfA auf Abgänge	Umbuchungen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
2.1. SoPo für Zuwendungen	231000	SoPo aus Zuwendungen von Bund	145.487.922,04	0,00	-446.679,54	0,00	0,00	145.041.242,50
	231010	WB SoPo aus Zuweisungen von Bund	-65.923.309,85	0,00	-5.564.170,05	-305.417,33	0,00	-71.182.062,57
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Bund)</u></b>	<b>79.564.612,19</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.010.849,59</b>	<b>-305.417,33</b>	<b>0,00</b>	<b>73.859.179,93</b>
	231100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	248.032.062,22	10.274.373,38	0,00	0,00	9.280,75	258.306.435,60
	231110	WB SoPo aus Zuweisungen vom Land	-83.791.646,22	0,00	-9.437.484,42	-230.351,88	0,00	-92.998.778,76
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Land)</u></b>	<b>164.240.416,00</b>	<b>10.274.373,38</b>	<b>-9.437.484,42</b>	<b>-230.351,88</b>	<b>9.280,75</b>	<b>165.307.656,84</b>
	231200	SoPo aus Zuweisungen von Gemeinden	250.790,60	20.878,73	0,00	0,00	9.280,75	271.669,33
	231210	WB SoPo aus Zuweisungen von Gemeinden	-90.610,88	0,00	-16.322,64	-384,33	0,00	-106.549,19
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Gemeinden)</u></b>	<b>160.179,72</b>	<b>20.878,73</b>	<b>-16.322,64</b>	<b>-384,33</b>	<b>9.280,75</b>	<b>165.120,14</b>
	231400	SoPo Zuweisungen von sonst. Öffentl.Ber.	2.277.627,80	0,00	-5.135,55	0,00	9.280,75	2.272.492,25
	231410	WB SoPo Zuweisungen von sonst. Öffentl.Ber.	-30.885,98	0,00	-2.767,93	-5.135,55	0,00	-28.518,36
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (sonst. öffentl. Ber.)</u></b>	<b>2.246.741,82</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.903,48</b>	<b>-5.135,55</b>	<b>9.280,75</b>	<b>2.243.973,89</b>
	231500	SoPo aus Zusch. Beteiligungen, Sondervermögen	738.395,91	0,00	0,00	0,00	9.280,75	738.395,91
	231510	WB SoPo aus Zusch. Beteiligungen, Sondervermögen	-148.173,26	0,00	-23.764,92	0,00	0,00	-171.938,18
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Zusch. Beteil. Sonderv.)</u></b>	<b>590.222,65</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.764,92</b>	<b>0,00</b>	<b>9.280,75</b>	<b>566.457,73</b>
	231700	SoPo aus Zuschuss privater Unternehmen	10.751.790,22	2.638.005,45	0,00	0,00	9.280,75	13.389.795,67
	231710	WB SoPo Zuschuss privater Unternehmen	-1.637.100,60	0,00	-358.335,73	-2.456,45	0,00	-1.992.979,88
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Zuschuss priv. Untern.)</u></b>	<b>9.114.689,62</b>	<b>2.638.005,45</b>	<b>-358.335,73</b>	<b>-2.456,45</b>	<b>9.280,75</b>	<b>11.396.815,79</b>
	231800	SoPo aus Zuschuss übrige Bereiche	154.001,36	0,00	-383,84	0,00	9.280,75	153.617,52
	231810	WB SoPo Zuschuss übrige Bereiche	-36.714,15	0,00	-3.330,52	0,00	0,00	-40.044,67
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Zuschuss übrige Ber.)</u></b>	<b>117.287,21</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.714,36</b>	<b>0,00</b>	<b>9.280,75</b>	<b>113.572,85</b>
	231800	SoPo aus Zuschuss EU	1.458.203,24	0,00	0,00	0,00	9.280,75	1.458.203,24
	231810	WB SoPo Zuschuss EU	-225.727,62	0,00	-40.425,07	0,00	0,00	-266.152,69
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Zuschuss EU)</u></b>	<b>1.232.475,62</b>	<b>0,00</b>	<b>-40.425,07</b>	<b>0,00</b>	<b>9.280,75</b>	<b>1.192.050,55</b>
	239100	SoPo aus Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	9.280,75	0,00
	239110	WB Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		<b><u>Tatsächlicher Bestand (Sonstige Sonderposten)</u></b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.280,75</b>	<b>0,00</b>
<b>2.1. Summe SoPo Zuwendungen</b>			<b>257.266.624,83</b>	<b>12.933.257,56</b>	<b>-15.898.800,21</b>	<b>-543.745,54</b>	<b>64.965,25</b>	<b>254.844.827,72</b>



**ANLAGE 5 - Sonderpostenspiegel (Teil 2)**

Bilanzposition Sonderposten	Konto	Bezeichnung Sonderposten	Gesamtbetrag 01.01.2019	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr				Gesamtbetrag 31.12.2019
				Zuführung	laufende Auflösung	davon Ausweis: AfA auf Abgänge	Umbuchungen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
2.2. SoPo für Beiträge	232100	SoPo Erschließungsbeiträge BauGB	12.829.711,25	231.433,30	0,00	0,00	74.246,00	13.061.144,55
	232110	WB aus Auflösung von SoPo Erschl. Bau GB	-4.584.957,96	0,00	-475.830,73	-6.799,49	0,00	-5.053.989,20
		<i>Tatsächlicher Bestand (Erschl. Bau GB)</i>	<b>8.244.753,29</b>	<b>231.433,30</b>	<b>-475.830,73</b>	<b>-6.799,49</b>	<b>74.246,00</b>	<b>8.007.155,35</b>
	232200	SoPo Beiträge und Entgelte KAG	15.361.534,76	0,00	-11.170,38	0,00	74.246,00	15.350.364,38
	232210	WB aus Auflösung von SoPo Beiträge KAG	-5.207.872,90	0,00	-560.711,02	-6.799,49	0,00	-5.761.784,43
		<i>Tatsächlicher Bestand (KAG / GB)</i>	<b>10.153.661,86</b>	<b>0,00</b>	<b>-571.881,40</b>	<b>-6.799,49</b>	<b>74.246,00</b>	<b>9.588.579,95</b>
<b>2.2. Summe SoPo Beiträge</b>			<b>18.398.415,15</b>	<b>231.433,30</b>	<b>-1.047.712,13</b>	<b>-13.598,98</b>	<b>148.492,00</b>	<b>17.595.735,30</b>
2.3. SoPo für Gebührenaussgleich	233100	SoPo für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst	612.567,43	0,00	-612.567,43	0,00	0,00	0,00
	233200	SoPo für den Gebührenaussgleich Friedhöfe	243.688,33	0,00	0,00	0,00	0,00	243.688,33
	233300	SoPo für den Gebührenaussgleich Abfallgebühren	3.193.106,64	416.805,70	-1.005.274,33	0,00	0,00	2.604.638,01
		<i>Tatsächlicher Bestand (Geb. ausgl. Abfall)</i>	<b>4.049.362,40</b>	<b>416.805,70</b>	<b>-1.617.841,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.848.326,34</b>
<b>2.3 Summe SoPo für Gebührenaussgleich</b>			<b>4.049.362,40</b>	<b>416.805,70</b>	<b>-1.617.841,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.848.326,34</b>
2.4. Sonstige SoPo	234200	SoPo Vermögen CD Stiftung	665.263,30	0,00	0,00	0,00	0,00	665.263,30
		<i>Tatsächlicher Bestand (Vermögen CD Stiftung)</i>	<b>665.263,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>665.263,30</b>
	239190	Verr.-Kto Einstellung in sonst. SoPo	142.998,37	0,00	0,00	0,00	0,00	142.998,37
		<i>Tatsächlicher Bestand (Verr.-Kto Einst. Sonst.)</i>	<b>142.998,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>142.998,37</b>
<b>2.4 Summe sonstige SoPo</b>			<b>808.261,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>808.261,67</b>
Gesamtbetrag Sonderposten			280.522.664,05	13.581.496,56	-18.564.354,10	-557.344,52	0,00	276.097.151,03



**ANLAGE 6 - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen**

	Verpflichtungs- ermächtigungen	voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen - Euro -				
		2019	2020	2021	2022	spätere Jahre
		<b>113.262.150</b>	<b>57.716.150</b>	<b>37.970.000</b>	<b>15.747.000</b>	<b>1.829.000</b>
<b>Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen</b>						
<b>davon Dez III</b>	314.000	162.000	152.000	0	0	
<b>davon FB 20</b>	850.000	850.000	0	0	0	
<b>davon FB 37</b>	3.350.000	3.350.000	0	0	0	
<b>davon FB 40</b>	600.000	600.000	0	0	0	
<b>davon FB 61</b>	230.000	230.000	0	0	0	
<b>davon FB 65</b>	87.942.650	40.550.650	32.268.000	13.295.000	1.829.000	
<b>davon FB 66</b>	19.667.000	11.665.000	5.550.000	2.452.000	0	
<b>davon FB 67</b>	308.500	308.500	0	0	0	
	Nachrichtlich: vorgesehene Kreditaufnahmen	32.991.300	23.598.000	20.141.500		



**ANLAGE 7 – Eigenkapitalspiegel**

Bezeichnung	Bestand zum 31.12. des Vorjahres EUR	Verrechnung des Vorjahres-ergebnisses EUR	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr EUR	Veränderungen der Sonderrücklage EUR	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwend.) EUR	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	201.953.221,05	46.863.060,68	1.278,23			248.817.559,96
1.2 Sonderrücklagen	0,00					0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00					0,00
1.4 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	46.863.060,68	-46.863.060,68			6.923.967,77	6.923.967,77
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)	0,00					
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>248.816.281,73</b>	<b>0,00</b>				<b>255.741.527,73</b>
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00					0,00

**Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs.1 Satz 3 GO NRW)**

	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Saldo
Allgemeine Rücklage (+/-)	-8.700.287,91	-21.667.704,92	46.863.060,68	16.495.067,85
Ausgleichsrücklage (+/-)				0,00
Summe	-8.700.287,91	-21.667.704,92	46.863.060,68	16.495.067,85



## ANLAGE 8 - Rückstellungsspiegel Teil A

Bilanzposition	Gesamtbetrag 31.12.2018	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr				Gesamtbetrag 31.12.2019
		Zuführung	Inanspruchnahme	Umbuchung	Auflösung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.1 Rückstellungen Pensionen	321.724.026,00	36.254.217,25	17.589.623,25	-518.169,00	791.261,00	339.079.190,00
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altlasten	46.000,00	1.162.000,00	0,00	0,00	46.000,00	1.162.000,00
3.3 Rückstellungen für Instandhaltungen	22.710.382,98	1.048.000,00	3.914.624,94	0,00	768.838,14	19.074.919,90
3.4 Rückstellungen Sonstige	34.703.950,12	25.037.632,15	15.443.119,70	518.169,00	2.975.641,59	41.840.989,98
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>379.184.359,10</b>	<b>63.501.849,40</b>	<b>36.947.367,89</b>	<b>0,00</b>	<b>4.581.740,73</b>	<b>401.157.099,88</b>



## ANLAGE 8 - Rückstellungsspiegel Teil B

Bilanzposition	Gesamtbetrag 31.12.2019	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2018/01.01.2019
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.1 Rückstellungen Pensionen	339.079.190,00	18.200.000,00	74.640.000,00	246.239.190,00	321.724.026,00
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altlasten	1.162.000,00	1.162.000,00	0,00	0,00	46.000,00
3.3 Rückstellungen für Instandhaltungen	19.074.919,90	8.900.000,00	10.174.919,90	0,00	22.710.382,98
3.4 Rückstellungen Sonstige	41.840.989,98	33.847.619,27	4.556.886,49	3.436.484,22	34.703.950,12
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>401.157.099,88</b>	<b>62.109.619,27</b>	<b>89.371.806,39</b>	<b>249.675.674,22</b>	<b>379.184.359,10</b>



**ANLAGE 9 - Verbindlichkeitspiegel**

	Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2019	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2018
			bis zu 1 Jahr (bis 31.12.2020)	2 bis 5 Jahre (ab 01.01.2021 - 31.12.2024)	mehr als 5 Jahren (ab 01.01.2025 bis 31.12.9999)	
			EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5
<b>1.</b>	<b>Anleihen</b>					
<b>2.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>-148.863.373,50</b>	<b>- 14.763.338,26</b>	<b>- 59.052.905,77</b>	<b>- 75.047.129,47</b>	<b>-134.937.718,16</b>
2.1	von verbundenen Unternehmen					
2.2	von Beteiligungen					
2.3	von Sondervermögen					
2.4	vom öffentlichen Bereich					
2.4.1	vom Bund					
2.4.2	vom Land					
2.4.3	von Gemeinden (GV)					
2.4.4	von Zweckverbänden					
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5	vom privaten Kreditmarkt	- 259.059,11	- 48.843,71	- 210.215,40		-306.758,09
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	- 87.624.502,60	- 9.043.445,05	- 36.532.414,93	- 42.048.642,62	- 78.550.774,91
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten für TBL	- 46.000.272,67	- 4.549.142,85	- 16.773.260,97	- 24.677.868,85	- 44.756.627,40
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten für SPL	- 3.827.441,12	- 752.698,65	- 3.074.742,47	-	- 4.574.371,76
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten (Gute Schule)	- 9.299.158,00	- 251.560,00	- 1.991.680,00	- 7.055.918,00	- 4.778.598,00
2.5.2	von übrigen Bereichen (Flüchtlinge)	- 1.852.940,00	- 117.648,00	- 470.592,00	- 1.264.700,00	- 1.970.588,00
<b>3.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>-201.562.527,68</b>	<b>- 120.562.527,68</b>	<b>- 80.210.400,00</b>	<b>- 789.600,00</b>	<b>- 207.546.663,82</b>
3.1	vom öffentlichen Bereich					
3.2	vom privaten Kreditmarkt	-201.562.527,68	- 120.562.527,68	- 80.210.400,00	- 789.600,00	- 207.546.663,82
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (PPP)</b>	<b>- 17.048.098,26</b>	<b>- 823.584,52</b>	<b>- 3.724.412,43</b>	<b>- 12.500.101,31</b>	<b>- 17.832.710,22</b>
<b>5.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen</b>	<b>- 17.094.112,18</b>	<b>- 17.094.112,18</b>			<b>- 11.796.874,53</b>
<b>6.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>- 33.962,45</b>	<b>- 33.962,45</b>			<b>- 26.575,07</b>
<b>7.</b>	<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>- 68.256.711,82</b>	<b>- 68.256.711,82</b>			<b>- 49.840.123,18</b>
<b>8.</b>	<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>-452.858.785,89</b>	<b>- 221.534.236,91</b>	<b>- 142.987.718,20</b>	<b>- 88.336.830,78</b>	<b>- 421.980.664,98</b>
	Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u. a.	siehe Anlage 9				



### ANLAGE 10 - Übersicht der Bürgschaften

Bürgschaftsnehmer	Darlehensgeber	Ursprungsbetrag der Bürgschaft EUR	Bestand per 31.12.2018 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Bestand per 31.12.2019 EUR
Buddelkiste	LV Rheinland	93.602,20	66.135,60	0,00	0,00	66.135,60
Die Knirpse	Bayer AG	36.813,02	46.400,00	0,00	0,00	46.400,00
Caritas	Spk. Lev.	2.607.588,59	824.799,97	0,00	130.292,37	694.507,60
WfB Lev	Dt.Genossen schaffl. Hypo-Bank	613.550,26	9.140,93	0,00	9.140,93	0,00
AVEA	Sparkasse Leverkusen	20.451.675,25	659.851,17	0,00	218.413,96	441.437,21
JSL	Kredit noch nicht aufgenommen	511.291,88	511.291,88	0,00	0,00	511.291,88
<b>Summe</b>			<b>2.117.619,55</b>	<b>0,00</b>	<b>357.847,26</b>	<b>1.759.772,29</b>
davon Bürgschaften AVEA			659.851,17	0,00	218.413,96	441.437,21
davon gem. Konsortialvertrag v. 18.07.02 (ohne Nr. 18) 50 %ige Freistellung durch BAV			0,00	0,00	0,00	0,00
verbleibendes Risiko der Stadt			2.117.619,55	0,00	357.847,26	1.759.772,29
<b>Bürgschaften auf der Grundlage eines öffentlichen Betrauungsaktes mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse für die Dauer von 10 Jahren ab dem 17.02.14</b>						
Bürgschaftsnehmer	Darlehensgeber	Ursprungsbetrag der Bürgschaft EUR	Bestand per 31.12.2018 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Bestand per 31.12.2019 EUR
Klinikum Lev.	Spk. Lev.	1.191.253,48	975.165,44	0,00	56.402,39	918.763,05
Klinikum Lev.	Spk. Lev.	2.000.000,00	1.754.926,68	0,00	69.289,51	1.685.637,17
Klinikum Lev.	Spk. Lev.	4.562.496,50	3.795.779,36	0,00	263.331,06	3.532.448,30
Klinikum Lev.	Spk. Lev.	7.497.950,20	6.732.285,07	0,00	262.969,75	6.469.315,32
Klinikum Lev.	Spk. Lev.	3.266.791,67	11.321.233,40	0,00	449.362,56	10.871.870,84
Klinikum Lev.	Spk. Lev.		2.088.633,64	0,00	265.598,91	1.823.034,73
Klinikum Lev.	Spk. Lev.		1.236.046,65	0,00	157.180,64	1.078.866,01
Klinikum Lev.	Spk. Lev.		988.367,73	0,00	46.747,70	941.620,03
Klinikum Lev.	Spk. Lev.		3.474.696,74	0,00	320.600,44	3.154.096,30
Klinikum Lev.	Spk. Lev.		0,00	1.711.718,34	0,00	1.711.718,34
Klinikum Lev.	Spk. Lev.		0,00	2.512.580,75	234.108,86	2.278.471,89
Klinikum Lev.	Spk. Lev.		0,00	3.250.000,00	0,00	3.250.000,00
<b>Summe</b>			<b>32.367.134,71</b>	<b>7.474.299,09</b>	<b>2.125.591,82</b>	<b>37.715.841,98</b>
Bürgschaften aus Lagerbuch bis 2014			2.117.619,55	0,00	357.847,26	1.759.772,29
Bürgschaften aufgrund Betrauungsakt			32.367.134,71	7.474.299,09	2.125.591,82	37.715.841,98
Bürgschaften insgesamt			<b>34.484.754,26</b>	<b>7.474.299,09</b>	<b>2.483.439,08</b>	<b>39.475.614,27</b>



## ANLAGE 11 - Übersicht der Instandhaltungsrückstellungen

Zuordnung	Bezeichnung	Datum der Einstellung	Ansatz per 31.12.2018	Ansatz per 31.12.2019	Anlagen-Nr.	Inanspruchnahme 2019	Mittelbindung zum 31.12.2019
<b>Gesamtschulen (GES)</b>							
650000000188	GES Käthe Kollwitz, Deichtorstraße 2, Beseitigung von Brandschmängel	31.12.2016	200.000,00 €	200.000,00 €	32000682-683	0,00 €	4.964,09 €
650000000191	GES Rheindorf Sanierung Haustechnik u. Wasserschaden	31.12.2017	1.866.765,36 €	1.063.241,35 €	32000598	803.524,01 €	460.115,83 €
650000000192	GES Rheindorf Sanierung Schmutzwasserschächte	31.12.2017	100.000,00 €	100.000,00 €	32000348	0,00 €	5.070,20 €
	<b>Summe GES</b>		<b>2.166.765,36 €</b>	<b>1.363.241,35 €</b>		<b>803.524,01 €</b>	<b>470.150,12 €</b>
<b>Gemeinschaftsgrundschulen (GGS)</b>							
650000000133	GGS A.LindgreBrandenburgerStr26, Erneuerung Leuchten	31.12.2013	25.000,00 €	0,00 €	32000525	24.345,05 €	0,00 €
650000000141	GGS Scharnhorststr. 5, Sanierung Außenloletten	31.12.2013	25.589,61 €	14.845,20 €	32000754	40.744,41 €	11.871,56 €
650000000159	GGS Waldschule Carl-Maria-von-Weber-Platz 3 Verwaltung Ern.Bodenbeläge u. Akustikdecken	31.12.2016	210.000,00 €	0,00 €	32000675	0,00 €	0,00 €
650000000160	GGS Waldschule Carl-Maria-von-Weber-Platz 3 Verwaltung Ern. der Heizungsverteilungen	31.12.2016	140.000,00 €	0,00 €	32000675	0,00 €	0,00 €
650000000164	GGS Theodor-Fontane-Schule Fontanestraße 1 Gebäude I Dachsanierung	31.12.2016	150.000,00 €	69.729,32 €	32000619	110.270,68 €	32.489,97 €
650000000170	GGS Kerschensteinerschule Kerschensteiner Straße 2 Turnhalle und Mensa Dachsanierung	31.12.2016	536.426,11 €	329.497,46 €	32000627 + 628	206.928,65 €	35.205,40 €
650000000178	GGS Hans-Christian-Andersen-Schule Lohrstraße 85 Sporthalle Dachsanierung	31.12.2016	600.000,00 €	578.676,83 €	32000708	21.323,17 €	55.978,47 €
650000000175	GGS Morsbroicher Straße 14 Schulhof Erneuerung der Asphaltdecke	31.12.2016	110.000,00 €	110.000,00 €	32000337	0,00 €	0,00 €
650000000176	GGS Morsbroicher Straße 14 Gebäude I Akustikdecken	31.12.2016	100.000,00 €	100.000,00 €	32000575	0,00 €	0,00 €
650000000179	GGS Neukronenberger Straße 81 Hauptgebäude Erneuerung Wärmeezeuger	31.12.2016	340.000,00 €	331.617,36 €	32000505	8.382,64 €	0,00 €
650000000193	GES Rheindorf Sanierung Schmutzwasserschächte	31.12.2017	90.000,00 €	90.000,00 €	32000519	0,00 €	0,00 €
	<b>Summe GGS</b>		<b>2.327.015,72 €</b>	<b>1.624.366,17 €</b>		<b>411.994,60 €</b>	<b>135.545,40 €</b>
<b>Gymnasien (GYM)</b>							
650000000153	GYM LieseMeltner Am Stadtpark 50 Gebäude III Erneuerung des Bodenbelages	31.12.2016	20.506,50 €	0,00 €	32000610	0,00 €	0,00 €
650000000154	GYM LieseMeltner Am Stadtpark 50 Gebäude III Erneuerung der WC-Trennwände	31.12.2016	20.000,00 €	0,00 €	32000610	0,00 €	0,00 €
650000000177	GYM Freiherr-v.-Stein Morsbroicher Straße 77 Trakt 8 Sanierung Fassade und Dach	31.12.2016	877.702,91 €	331.389,84 €	diverse	546.313,07 €	52.964,13 €
650000000178	GYM Freiherr-v.-Stein Morsbroicher Straße 77 Hauptgebäude Sanierung Fassade und Dach	31.12.2016	2.216.903,82 €	1.612.895,74 €	diverse	604.008,08 €	443.805,48 €
650000000181	GYM Landrat-Lucas Peter-Neueneuser-Straße 7 Gebäude Sek I WC-Sanierung	31.12.2016	36.986,07 €	0,00 €	32000548-549	739,03 €	0,00 €
650000000190	GYM Freiherr-v.-Stein Moirsbroicher Str. 77 Aula Sanierung BrandschutzWass	31.12.2017	3.843.100,75 €	3.775.674,59 €	32000660	67.426,16 €	237.621,97 €
	<b>Summe GYM</b>		<b>7.015.200,05 €</b>	<b>5.719.960,17 €</b>		<b>1.218.486,34 €</b>	<b>734.391,58 €</b>
<b>Katholische Grundschulen (KGS)</b>							
650000000156	KGS Gez.-Schule Bergische Landstraße 101 Hauptg.Sanierung Steildach/Dämmung obersten	31.12.2016	100.000,00 €	0,00 €	32000580	0,00 €	0,00 €
650000000157	KGS Burgweg 38 Gebäude I Dachsanierung	31.12.2016	146.089,41 €	0,00 €	32000591	7.514,96 €	0,00 €
650000000162	KGS Thomas-Morus-Schule Johannes-Dott-Straße 1 Akustikdecken	31.12.2016	160.000,00 €	23.763,81 €	32000564+565	136.236,19 €	3.829,36 €
	<b>Summe KGS</b>		<b>406.089,41 €</b>	<b>23.763,81 €</b>		<b>143.751,15 €</b>	<b>3.829,36 €</b>
<b>Gemeinschaftshauptschule (GHS)</b>							
650000000182	Gemeinschaftshauptschule Theodor-Wuppermann-Schule Scharnhorststraße 5 Gebäude IV Dachsanierung	31.12.2016	500.000,00 €	500.000,00 €	32000699	0,00 €	0,00 €
650000000197	Sanierung Trinkwasserleitungen GHS Theodor-Wuppermann-Schule	31.12.2018	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	32000699	0,00 €	0,00 €
	<b>Summe GHS</b>		<b>2.500.000,00 €</b>	<b>2.500.000,00 €</b>		<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Kindertagesstätten (KITA)</b>							
650000000194	KITA Dhünnstr. 12a Sanierung Kellerdecke	31.12.2017	1.000.000,00 €	976.411,97 €	31000328	23.588,03 €	33,10 €
650000000195	KITA Dhünnstr. 12c Sanierung Kellerdecke	31.12.2017	1.000.000,00 €	976.411,97 €	31000329	23.588,03 €	33,10 €
	<b>Summe KITA</b>		<b>2.000.000,00 €</b>	<b>1.952.823,94 €</b>		<b>47.176,06 €</b>	<b>66,20 €</b>
<b>Realschulen (RS)</b>							
650000000090	RS Am Stadtpark 23-29, Fundamentsanierung	31.12.2011	158.091,39 €	149.257,26 €	32000630	8.834,13 €	
650000000149	RS Am Stadtpark 23 Fundament-,Abwassersystemsanieung	31.12.2014	224.745,99 €	163.713,42 €	32000630	61.032,57 €	97.097,33 €
650000000150	RS Am Stadtpark 23 Flachdachsanierung	31.12.2014	985.281,75 €	554.820,21 €	32000631	480.461,54 €	518.705,58 €
650000000152	RS Am Stadtpark 23 Erneuerung Asphaltdecke Lehrerparkplatz	31.12.2016	40.000,00 €	0,00 €	32000358-361	0,00 €	0,00 €
	<b>Summe RS</b>		<b>1.408.119,13 €</b>	<b>867.790,89 €</b>		<b>550.328,24 €</b>	<b>615.802,91 €</b>
<b>Förderschulen (FÖS)</b>							
650000000166	Förderschule Rat-Deycks-Schule Standort I Haus-Vortser-Straße 42-48 Trakt A Flachdachsan.	31.12.2016	150.000,00 €	150.000,00 €	32000476	0,00 €	0,00 €
650000000168	Förderschule Pestalozzische Hermann-v.-Helmholtz-Straße 72 Gebäude I Dachsanierung	31.12.2016	150.000,00 €	150.000,00 €	32000686	0,00 €	0,00 €
	<b>Summe FÖS</b>		<b>300.000,00 €</b>	<b>300.000,00 €</b>		<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Hochbau FB 65</b>							
650000000110	Stadttarchiv Landrat-Trimborn-Pl.1,Fensteranstrich	19.09.2012	306.398,12 €	470.650,71 €	34000134	235.747,41 €	1.949,98 €
650000000134	Stadttarchiv LandrTrimbornPl1 Erneuerung Einbruchmeldeanl.	31.12.2013	30.000,00 €	30.000,00 €	34000134	0,00 €	0,00 €
650000000151	Kapelle Friedhof Am Scherfenbrand Dach-Fenster-Türen-San.	31.12.2015	25.039,99 €	0,00 €	21002259	25.039,99 €	0,00 €
650000000155	Bürgerhaus/Altentagesstätte Bergische Landstraße 28 Kellersanierung	31.12.2016	86.703,83 €	62.780,60 €	34000182	23.923,23 €	17.950,29 €
650000000163	Jugendwerkstatt Dhünnstraße 12 Sanierung der Kellerdecken	31.12.2016	327.715,20 €	327.715,20 €	31000327	0,00 €	0,00 €
650000000165	Stadtbibliothek Friedrich-Ebert-Platz 3 Sanierung des Parkettbodens	31.12.2016	146.000,00 €	146.000,00 €	34000131 -132	0,00 €	38.638,90 €
650000000169	Feuerwache Im Steinfeld Im Steinfeld 43 Fassaden- und Fenstersanierung	31.12.2016	128.752,88 €	127.680,69 €	34000145	1.072,19 €	1.428,00 €
	Friedhof Manfort Manforter Straße 182 Kapelle Erneuerung Außentreppe, Instandsetzen Fliesen,					276.006,04 €	24.025,78 €
650000000172	Erneuerung Innenanstrich, Bearbeiten Fenster	31.12.2016	330.019,75 €	54.013,71 €	21002266	0,00 €	0,00 €
650000000173	Friedhof Manfort Manforter Straße 182 Sozialräume und Dienstwohnung Fassade und Fenster	31.12.2016	320.000,00 €	320.000,00 €	21002270 + 2271	0,00 €	0,00 €
650000000174	Verwaltungsgebäude Manforter Straße 184 Instandsetzen der Balkone	31.12.2016	30.000,00 €	27.544,60 €	diverse	2.455,40 €	5.074,16 €
650000000180	Feuerwache Opladener Straße 2a Erneuerung der Fenster	31.12.2016	160.000,00 €	160.000,00 €	34000140	0,00 €	0,00 €
650000000183	Verwaltungsgebäude Weiherstraße 153 Sanierung Gebäubekeller	31.12.2016	80.000,00 €	80.000,00 €	34000128	0,00 €	0,00 €
650000000184	Halle Kolping Bildungswerk Werkstättenstraße 3 Betonsanierung Fassade	31.12.2016	100.000,00 €	98.869,50 €	34000163	1.130,50 €	6.511,68 €
650000000189	Stadtbibliothek Friedrich-Ebert-Platz 3 Beseitigung von Brandschmängel	31.12.2016	180.000,00 €	180.000,00 €	34000131 -132	0,00 €	53.677,33 €
650000000196	Sanierung Bradschutzklappen	31.12.2017	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	diverse	0,00 €	0,00 €
	<b>Summe Hochbau div.</b>		<b>3.250.629,77 €</b>	<b>3.085.255,01 €</b>		<b>565.374,76 €</b>	<b>149.256,12 €</b>
	<b>Summe Hochbau FB 65</b>					<b>3.740.635,16 €</b>	<b>2.109.041,69 €</b>
6600880000neu	Verbindlichkeiten gegenüber TBL für Bauwerksprüfung	31.12.2018	0,00 €	118.000,00 €	diverse	0,00 €	0,00 €
660088000017	Standortsicherheitsprüfung von 18 Beleuchtungsmastmasten	31.12.2015	149.427,52 €	149.427,52 €	diverse	0,00 €	0,00 €
660088000018	Instandsetzung Brücke Auerweg/Karl-Carestens-Ring	31.12.2017	134.079,00 €	90.209,63 €	42000014	43.869,37 €	0,00 €
660088000019	Instandsetzung von 3 Stahlbrücken	31.12.2017	100.317,05 €	0,00 €	42000001;42;94	37.461,85 €	0,00 €
660088000020	Instands. Brücke Schäferhütte/Yitzhak-Rabin-Str.	31.12.2017	199.196,75 €	449.196,75 €	42000020	0,00 €	0,00 €
660088000021	Instandsetzung Brücke Europaring/Musikschule	31.12.2017	199.071,80 €	299.071,80 €	42000013	0,00 €	0,00 €
660088000022	Instandsetzung Brücke Freiheitsstraße/Europaring	31.12.2017	264.471,42 €	217.971,42 €	42000016	46.500,00 €	96.100,00 €
660088000023	Instandsetzung Europaring/Fußgängerunterführung	31.12.2017	230.000,00 €	300.000,00 €	42000001	0,00 €	0,00 €
660088000024	Rückstellung Bauwerksprüfung TBL_FB66	31.12.2018	60.000,00 €	13.841,44 €	diverse	46.158,56 €	0,00 €
	<b>Summe Tiefbau FB 66</b>		<b>1.336.563,54 €</b>	<b>1.637.718,56 €</b>		<b>173.989,78 €</b>	<b>96.100,00 €</b>
	<b>GESAMT</b>		<b>22.710.382,98 €</b>	<b>19.074.919,90 €</b>		<b>3.914.624,94 €</b>	<b>2.205.141,69 €</b>



**ANLAGE 12 - Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Ergebnisrechnung)**

	Originalansatz	Nachtrag	Ermächtigungs- übertr.	Fortgeschrieb. Ansatz	Ergebnis	Abweichung absolut
Steuern und ähnliche Abgaben	298.673.600,00	0,00	0,00	298.673.600,00	294.987.338,32	-3.686.261,68
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.138.400,00	0,00	0,00	165.138.400,00	168.695.245,54	3.556.845,54
Sonstige Transfererträge	5.878.800,00	0,00	0,00	5.878.800,00	5.643.053,03	-235.746,97
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.020.600,00	0,00	0,00	57.020.600,00	51.807.509,71	-5.213.090,29
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.078.450,00	0,00	0,00	3.078.450,00	5.254.349,92	2.175.899,92
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.931.600,00	0,00	0,00	61.931.600,00	64.825.401,47	2.893.801,47
Sonstige ordentliche Erträge	29.141.250,00	0,00	0,00	29.141.250,00	32.185.262,16	3.044.012,16
Aktivierete Eigenleistungen	461.000,00	0,00	0,00	461.000,00	985.958,60	524.958,60
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>621.323.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>621.323.700,00</b>	<b>624.384.118,75</b>	<b>3.060.418,75</b>
Personalaufwendungen	146.874.650,00	0,00	585,00	146.875.235,00	141.438.359,56	-5.436.875,44
Versorgungsaufwendungen	15.500.000,00	0,00	0,00	15.500.000,00	20.941.518,25	5.441.518,25
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.080.500,00	0,00	7.104.100,37	114.184.600,37	93.837.008,40	-20.347.591,97
Bilanzielle Abschreibungen	35.000.000,00	0,00	0,00	35.000.000,00	35.401.877,54	401.877,54
Transferaufwendungen	211.560.350,00	0,00	1.335,56	211.561.685,56	211.168.838,21	-392.847,35
Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.770.000,00	0,00	81.684,04	98.851.684,04	115.190.117,03	16.338.432,99
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>614.785.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.187.704,97</b>	<b>621.973.204,97</b>	<b>617.977.718,99</b>	<b>-3.995.485,98</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.538.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.187.704,97</b>	<b>-649.504,97</b>	<b>6.406.399,76</b>	<b>7.055.904,73</b>
Finanzerträge	8.403.700,00	0,00	0,00	8.403.700,00	6.611.160,49	-1.792.539,51
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.909.450,00	0,00	0,00	11.909.450,00	8.079.352,54	-3.830.097,46
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.505.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.505.750,00</b>	<b>-1.468.192,05</b>	<b>2.037.557,95</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.032.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.187.704,97</b>	<b>-4.155.254,97</b>	<b>4.938.207,71</b>	<b>9.093.462,68</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.032.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.187.704,97</b>	<b>-4.155.254,97</b>	<b>4.938.207,71</b>	<b>9.093.462,68</b>



**ANLAGE 12 a - Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzrechnung)**

	Originalansatz	Nachtrag	Ermächtigungs- übertragungen	Fortgeschrieb. Ansatz	Ergebnis	Abweichung absolut
Steuern und ähnliche Abgaben	298.673.600,00	0,00	0,00	298.673.600,00	298.014.214,91	-659.385,09
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.152.200,00	0,00	0,00	143.152.200,00	146.239.539,48	3.087.339,48
Sonstige Transfereinzahlungen	4.779.800,00	0,00	0,00	4.779.800,00	2.586.967,04	-2.192.832,96
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.896.800,00	0,00	0,00	55.896.800,00	50.112.524,57	-5.784.275,43
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.078.450,00	0,00	0,00	3.078.450,00	5.045.896,52	1.967.446,52
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	61.934.100,00	0,00	0,00	61.934.100,00	67.251.904,12	5.317.804,12
Sonstige Einzahlungen	22.241.250,00	0,00	0,00	22.241.250,00	17.176.156,88	-5.065.093,12
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.265.700,00	0,00	0,00	6.265.700,00	4.456.012,72	-1.809.687,28
<b>Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>596.021.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>596.021.900,00</b>	<b>590.883.216,24</b>	<b>-5.138.683,76</b>
Personalauszahlungen	131.165.650,00	0,00	15.945,30	131.181.595,30	126.471.955,35	-4.709.639,95
Versorgungsauszahlungen	17.812.300,00	0,00	0,00	17.812.300,00	17.593.441,64	-218.858,36
Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	119.813.100,00	0,00	13.708.421,94	133.521.521,94	102.584.790,82	-30.936.731,12
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.059.450,00	0,00	1.174.562,80	14.234.012,80	8.533.182,98	-5.700.829,82
Transferauszahlungen	217.022.350,00	0,00	668.247,20	217.690.597,20	214.313.929,55	-3.376.667,65
Sonstig. Auszahlungen	100.467.800,00	0,00	2.056.497,50	102.524.297,50	87.797.062,38	-14.727.235,12
<b>Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>599.340.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.623.674,74</b>	<b>616.964.324,74</b>	<b>557.294.362,72</b>	<b>-59.669.962,02</b>
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.318.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-17.623.674,74</b>	<b>-20.942.424,74</b>	<b>33.588.853,52</b>	<b>54.531.278,26</b>
Zuwendungen für Invest.maßnahmen	32.378.350,00	0,00	0,00	32.378.350,00	32.210.317,82	-168.032,18
Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.459.000,00	0,00	0,00	7.459.000,00	4.498.942,32	-2.960.057,68
Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	6.700.050,00	0,00	0,00	6.700.050,00	4.758.042,08	-1.942.007,92
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	3.610.550,00	0,00	0,00	3.610.550,00	1.639.864,44	-1.970.685,56
Sonstige Invest.einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.138,98	-4.138,98
<b>Einz. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>50.147.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.147.950,00</b>	<b>43.103.027,68</b>	<b>-7.044.922,32</b>
Ausz. für den Erwerb von Grundst./Gebäuden	16.629.800,00	0,00	1.843.745,04	18.473.545,04	17.329.184,68	-1.144.360,36
Auszahlungen für Baumaßnahmen	53.961.000,00	0,00	43.871.019,40	97.832.019,40	45.573.809,43	-52.258.209,97
Ausz. für den Erwerb bewegl. Anlagevermögen	11.759.200,00	0,00	5.161.410,33	16.920.610,33	5.287.124,23	-11.633.486,10
Ausz. für den Erwerb Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.935,41	1.935,41
Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	5.070.850,00	0,00	3.255.147,00	8.325.997,00	3.856.096,09	-4.469.900,91
Sonstige Invest.auszahlungen	6.000.000,00	0,00	0,00	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00
<b>Ausz. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>93.420.850,00</b>	<b>0,00</b>	<b>54.131.321,77</b>	<b>147.552.171,77</b>	<b>78.048.149,84</b>	<b>-69.504.021,93</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-43.272.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-54.131.321,77</b>	<b>-97.404.221,77</b>	<b>-34.945.122,16</b>	<b>62.459.099,61</b>



### ANLAGE 13 - Übersicht Anlagen im Bau (AiB)

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2019	voraussichtliche Inbetriebnahme/ BB (Baubeginn)
91000001	Grund und Boden - Grunderwerb	15.01.2008	308.834,27	kontinuierlich
91000002	Grund und Boden - Notarkosten Grunderwerb	21.01.2008	834,07	kontinuierlich
91000003	Grund und Boden - Vermessungskosten Grunderwerb	21.01.2008	10.454,40	kontinuierlich
96000355	Kaimauer Hitdorf	03.08.2016	243.026,45	kontinuierlich
96000457	Erschließungskosten Grund und Boden	12.11.2019	154.000,00	kontinuierlich
<b>Summe FB 20</b>			<b>717.149,19</b>	
96000357	Umbau Anlegesteg Wiesdorf (Feuerwehr)	01.01.2016	4.449,42	Umbuchung in den Aufwand, da Anlegesteg TBL gehört
96000358	Umbau Anlegesteg Wiesdorf (Rettungsdienst)	01.01.2016	3.860,87	Umbuchung in den Aufwand, da Anlegesteg TBL gehört
97000004	Feuerwehr - Geräte, Ausrüstung über 410	16.02.2007	31.603,68	kontinuierlich
97000007	Rettungsdienst - Ergänzung Leitstelle über 410	09.03.2007	1.345,01	kontinuierlich
97000008	Feuerwehr - Anschaffung Fahrzeuge über 410	06.02.2007	550.012,23	2020
97000009	Feuerwehr - Geräte, Ausrüstung unter 410	02.02.2007	5.115,06	kontinuierlich
97000010	Feuerwehr - Geräte Atem-, Strahlenschutz unter 410	01.02.2007	90.124,78	kontinuierlich
97000013	Rettungsdienst - Geräte etc. über 410	12.02.2007	8.034,98	kontinuierlich
97000014	Rettungsdienst - Geräte etc. unter 410	06.02.2007	5.618,87	kontinuierlich
97000105	Feuerwehr - Ergänzung Leitstelle über 410 EUR	18.06.2008	1.345,01	kontinuierlich
97000106	Feuerwehr - Ergänzung Leitstelle unter 410 EUR	26.05.2011	424,51	kontinuierlich
97000107	Rettungsdienst-Ergänzung Leitstelle unter 410 EUR	26.05.2011	235,64	kontinuierlich
<b>Summe FB 37</b>			<b>702.170,06</b>	
97000018	Allg Schulverw - Computerausstattung über 410	12.04.2007	222.541,43	kontinuierlich
97000019	Allg Schulverw - Computerausstattung unter 410	04.04.2007	8.703,19	kontinuierlich
97000034	Grundschulen - Einrichtung,Lehrmittel über 410	31.12.2006	10.157,65	kontinuierlich
97000038	Grundschulen - Einrichtung,Lehrmittel unter 410	24.05.2007	47.233,37	kontinuierlich
97000302	Hauptschulen - Einrichtung,Lehrmittel unter 410	01.01.2013	1.247,04	kontinuierlich
97000348	Realschulen - Einrichtung,Lehrmittel unter 410	03.05.2018	226.611,33	kontinuierlich
97000349	Gymnasien - Einrichtung,Lehrmittel unter 410	31.12.2006	2.260,08	kontinuierlich
<b>Summe FB 40</b>			<b>518.754,09</b>	
97000127	Einrichtungsgegenstände über 410 EUR	31.12.2007	1.200,00	2020
<b>Summe FB 51</b>			<b>1.200,00</b>	
96000306	Dach ZOB Leverkusen Mitte	31.12.2016	656.271,90	2020
96000366	Stadtteilentwicklungskonzept Opladen	01.01.2016	949.951,81	2020
96000383	InHk Opladen Fontänenf.	14.06.2017	9.938,74	2020
96000398	InHk Hitdorf-Hitdorfer Str. 196(Bürgerzentrum)	27.02.2018	17.341,87	2020
96000415	InHk Wiesdorf - Umgestaltung Vorplatz Forum	29.11.2018	19.017,39	2020
<b>Summe FB 61</b>			<b>1.652.521,71</b>	
96000222	BAUINVEST Erweiterung GGS Im Steinfeld	01.01.2012	4.602.613,30	2020
96000257	UMBAU Mädchentreff		143,21	Umbuchungsliste bereits aktiviert
96000289	Sanierung Sporthalle Fontanestraße BAUINVESTITION	01.01.2014	795.048,27	2020
96000292	BAUINVEST Sanierung Sporthalle Ophovener Str.	01.01.2014	97.853,19	2022
96000294	BAUINVEST Erweit. GHS Neukronenb. zu GESAMTSCHULE	01.01.2014	2.315.215,75	2020
96000304	Erneuerung Fenster/Sanierung Elbestr.	01.01.2014	5.285.855,77	2020
96000308	BAUINVEST Im Hederichsfeld 19, Energ. Sanier. 6063	01.01.2015	6.722.936,08	2021
96000313	BAUINVEST San. SH GES Käthe Kollwitz, Deichtorstr.	01.01.2015	2.948.665,67	2020
96000314	BAUINVEST Hauptfeuerwehrwache Edith-Weyde-Str.	01.01.2015	1.507.985,28	2020
96000316	BAUINVEST GGS Morsbroicher Str. Erweiterung	01.01.2015	88.614,04	2022
96000359	Ausstattung Gebäude (über 410 €)	30.04.2015	89.313,35	kontinuierlich
96000361	Erweiterung GS Schlebusch	01.01.2016	738.617,17	2020
96000362	Ersatzbau Übergangshaus Sandstr. 65,67, 69, 69 a-c	01.01.2016	9.709.067,29	2020
96000369	GES K.Kollwitz Viertsport/Sanierung Nebenräu.6028	01.01.2016	2.238.036,84	2020
96000370	Brandschutzsan.Werner-Heisenberg-Gymn. 6122/01/101	01.01.2016	2.284.772,84	2020
96000371	BAUINVEST KHS Im Hederichsfeld,Fassadensanierung	01.01.2016	755.690,47	2021
96000372	Baucontrolling	01.01.2016	848.638,31	2020
96000373	GGG Kerschensteiner Planung & Ausbau Küche u. Mens	01.01.2017	9.628,93	offen, da zunächst Planung
96000374	KGS Erich-Kästner PlanErweiterungsbau & Ersatzcont	30.06.2017	31.134,70	offen, da zunächst Planung
96000375	KGS Burgweg Überplanung & Ausbau Küche & Mensa	01.01.2017	14.685,53	offen, da zunächst Planung
96000386	KGS Im Kirchfeld Erweiterung Differenzierung	01.01.2017	742,56	offen, da Mittel verschoben
96000387	Landrat-Lucas-Gym. San. 3-fach Halle	01.01.2017	215.124,25	2021
96000388	RS Am Stadtpark San. Gesamtstandort	01.01.2017	71.405,92	offen, da Mittel verschoben
96000389	Düsseldorfer Str. 153 Umbau Verwaltungsstandort	01.01.2017	202.123,79	Maßnahme gestoppt
96000390	Dönhoffstr. 94/Moskauer Str. 4 Neub.Einfach-Sporth	01.01.2017	559.859,26	2022
96000395	GGG Waldschule -Überplanung & Ausbau Küche & Mensa	01.01.2017	20.164,87	offen, da zunächst Planung
96000402	KiTa Stralsunder Str. Umbau für KiTa	01.01.2018	9.996,00	in Klärung, Rest Küche
96000407	KGS Don Bosco Turnhalle San. Fenster, Dach, Fassade	31.05.2019	103.513,93	2022
96000408	Planungskosten div. Maßnahmen Schulbereich	01.01.2018	127.075,86	offen, da zunächst Planung
96000409	KGS Don Bosco Umbau & Erweiterung OGS	30.04.2019	83.401,27	2022
96000411	Bürgermeile Hitdorf	01.01.2018	210.950,99	2020
96000414	Neubau Jugendwerkstatt Rathenastr. 84	30.09.2018	31.243,58	offen; nach Bewilligung von Fördergeldern
96000423	Gym. Lise-Meitner Sanierung Trakt 4	31.10.2019	48.195,00	offen, da Mittel verschoben
96000430	Festhalle Opladen Austausch RLT-Anlage	31.07.2019	57.970,58	offen, da zunächst Planung
96000434	Sanierung KGS Gezeln-Schule (Berg. Landstr. 101)	01.01.2019	21.451,60	offen, da zunächst Planung
97000142	Kauf Vermögensgegenstände über 410 EUR	31.12.2007	2.684,05	kontinuierlich
97000179	Kauf Einrichtungsgegenst f. Gebäude > 410	31.12.2007	3.400,39	kontinuierlich
<b>Summe FB 65</b>			<b>42.853.819,89</b>	



**ANLAGE 13 - Übersicht Anlagen im Bau (AiB)**

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2019	voraussichtliche Inbetriebnahme/ BB (Baubeginn)
96000029	Baukosten Radwegrouen 6, 7, 8	31.12.2007	17.778,50	2021
96000030	BAUVERWALTUNGSKOSTEN AUS ERSCHLIESSUNGSVERTRÄGI	31.12.2007	51.298,02	kontinuierlich
96000031	Investitionen in Verbesserung/Verkehrsverhältnisse	31.12.2007	57.189,04	kontinuierlich
96000036	Planstrasse Stadtkante Wiesdorf	31.12.2007	68.463,22	weiteres Verfahren noch offen
96000037	Umbau ZOB Leverkusen Mitte	31.12.2007	4.267.446,16	
96000050	Sanierung Dhünndeihe Schlebusch	31.12.2007	27.363,44	weiteres Verfahren noch offen
96000053	Endausbau In der Hartmannwiese	31.12.2007	26.714,06	
96000060	AUSBAU RINGSTR ZW. CONCORDIA - NÖRDL.ORTSEING HITD.	31.12.2007	434.027,48	
96000107	Investitionen in Straßenbeleuchtung	31.12.2007	171.938,45	kontinuierlich
96000122	Beschaff KFZWegweiser Änderungen	31.12.2007	5.260,13	kontinuierlich
96000150	Fahrgastunterstände - ÖPNV	01.01.2009	178.647,75	kontinuierlich
96000161	Grüner Fächer - DhünnRADWEG	01.01.2009	86.105,36	
96000168	StraßenErneuerung/Erweiter Instandsetzungskonzept	01.01.2009	2.898,84	kontinuierlich
96000196	Umbau Hitdorfer Straße	01.01.2011	179.472,89	2022
96000197	Endausbau Am Scherfenbrand	01.01.2011	1.339.880,82	
96000200	Endausbau Im Weidenblech	01.01.2011	3.784,20	
96000204	Weiterführung Beckers Kämpchen	01.01.2011	196.040,78	
96000224	Balkantrasse Alleenradweg BAUKOSTEN	01.01.2012	759.416,66	
96000245	Unterführung B8 Küppersteeg	01.01.2013	208.885,04	2022
96000246	Ausbau BURGWEG	01.01.2013	1.136.932,79	
96000250	Erneuerung Bürgerbuschweg zw.Schlebuscher- u.Benz	19.07.2019	89,25	
96000274	Radweg Krummer Weg	01.01.2014	29.701,54	
96000288	Neubau Dhünnbrücke Bismarckstraße	01.01.2014	54.059,28	
96000295	Aufrüstung Verkehrsrechner	01.01.2014	378.866,01	
96000317	NEUBAU BUSBAHNHOF Opladen	01.01.2016	1.672.623,21	2019/2020
96000354	Dhünnbrücke Europaring	01.01.2016	597.625,02	2021
96000381	GEHWEG zwischen Bensberger Str.und Friedhof	01.01.2017	282.310,43	
96000391	Bodenmanagement FB 66	05.10.2017	6.872,64	kontinuierlich
96000392	Dach Busbahnhof Leverkusen-Mitte	26.10.2017	3.229.748,67	
96000393	Plan- u. Bauk. Aufw.öffentl. Raum Plätze u. Hafen	07.12.2017	77.900,75	weiteres Verfahren noch offen
96000396	Endausbau Kreisell Stauffenbergstraße	26.01.2018	8.546,64	weiteres Verfahren noch offen
96000406	Geh-/Radweg Bismarck- u. Robert-Blum-Str.	04.04.2018	6.907,64	
96000413	nbs: Durchstich Goethestraße	12.12.2019	94.304,30	
96000416	Einmündung Voigtlsch	01.01.2018	109.432,57	weiteres Verfahren noch offen
96000420	Dach ZOB Opladen	15.04.2019	455.234,13	2019
96000421	Straßenbauarbeiten für die Herbert-König-Straße	01.01.2018	7.421,43	2020
96000427	Fahrradparkhaus Opladen	21.10.2019	38.265,66	
96000428	Erweiterung P+R-Anlage Rheindorf/S-Bahn	17.04.2019	3.395,07	
96000429	Straßenbaumaßnahme „Am Kettnerbusch“	29.04.2019	5.069,16	
96000432	Durchstich Goethestr an Europa-Allee	31.12.2018	51.116,92	2020
96000433	Maßnahmen f. Fahrradverleihsystem	04.04.2019	6.624,70	
96000438	Durchlass Bruch/Herta-Teich/Ölbach	07.05.2019	6.042,23	
96000441	Überquerungshilfe Steinbücheler Str./ Höhe St. Fra	20.08.2019	1.499,40	
97000147	Kauf.beweg.Verm.z.Beseitig.Unfallbrennpun.über 410	31.12.2007	13.638,61	kontinuierlich
<b>Summe FB 66</b>			<b>16.356.838,89</b>	
96000094	Kinderspielpl.u.Spielam ImStadtgeb.	31.12.2007	58.065,62	kontinuierlich
96000221	Stauteich Jüchbach - Errichtung Spundwände	01.01.2012	56.633,71	2021
96000225	neuer Seitenumweg ALTE RUHLACH (ehem. Bahnüberg.)	01.01.2012	225.543,99	
96000285	FRIEDHÖFE Sanierung Infrastruktur	14.07.2015	151.797,32	kontinuierlich
96000298	Neubau Hochbeet P&C	01.01.2014	244.395,56	fehlt noch Zuständigkeit
96000309	Stadtentwicklungskonzept Opladen grüneTrittsteine	01.01.2015	105.774,77	
96000424	Wegesaniierung Fußweg Unstrutstraße	01.01.2018	12.109,49	2020
96000426	Neubau KSP Bodelschwihgstraße, FB 67	01.01.2018	130.662,82	2020
96000436	Radweg Wuppermannpark	17.06.2019	40.881,40	2020
96000445	Bewegungsgarten Wuppermannpark	01.01.2019	17.550,96	2020
96000446	Rheindorfer See	01.01.2019	27.220,35	2020
96000448	Außenanlagen Käthe-Kollwitz-Schule	01.01.2019	261.687,01	2020
96000452	Grünzug Ophovener Mühlenbachtal	01.01.2019	35.558,64	2020
96000463	Außenanlagen GGS Im Steinfeld	01.01.2019	18.138,46	2021
97000153	GRÜNANLAGEN AnschFahrzGeräteMasch über410	31.12.2007	14.980,01	kontinuierlich
97000161	FRIEDHOF ANSCH.Fahrz.Geräte u. Maschinen	07.02.2008	555,25	kontinuierlich
97000229	FRIEDHOF Ansch.Fahrz.Masch u.Geräte-unter 410 EUR	01.01.2009	6.222,82	kontinuierlich
97000284	FESTWERT STRAßENBEGLEIT. IA 670013050208 über 410	01.01.2013	34.213,57	kontinuierlich
97000286	FESTWERT AUFWUCHS IA 670013050101 über 410	01.01.2013	98.398,83	kontinuierlich
97000288	FESTWERT FRIEDHÖFE IA 67001310012022 über 410	01.01.2013	5.417,60	kontinuierlich
<b>Summe FB 67</b>			<b>1.545.808,18</b>	
97000329	Kommunales Integrationszentrum - VG < 410 EUR	01.01.2015	2.879,49	kontinuierlich
<b>Summe FB 9003</b>			<b>2.879,49</b>	
91000021	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	02.04.2019	1.500,00	kontinuierlich
91000022	Erhöhung Stammkapital JSL	28.11.2019	435,41	kontinuierlich
96000228	NBS:O OST Brücke NORD Bahnhofsbrücke (NM 96000004)	01.01.2012	830.758,06	kontinuierlich
96000229	NBS:O OST Freiraumfl Spielpl, StrBegl(NM 96000008)	01.01.2012	461.976,23	kontinuierlich
96000235	NBS:O O+W Allg. Kosten Gesamtproj. (NM 96000000)	01.01.2012	556.824,14	kontinuierlich
96000236	NBS:O O+W Bahnhofsbereich (NM 96000001)	01.01.2012	87.454,61	kontinuierlich
96000237	NBS:O OST Straßen u. Wege (NM 96000002)	01.01.2012	1.544.846,47	kontinuierlich
96000238	NBS:O O+W Bahnallee (NM 96000003)	01.01.2012	77.625,09	kontinuierlich
96000241	NBS:O O+W ÖPNV-Maßn. OHNE Brücken (NM 96000009)	01.01.2012	16.406,82	kontinuierlich
96000277	NBS:O WEST Freiraumfl. Spielpl, StrBegl	01.01.2013	1.178.644,59	kontinuierlich
96000278	NBS:O WEST Freilegung Grundstücke/Rückbau/Pfeiler	01.01.2013	17.894,97	kontinuierlich
96000280	NBS:O WEST Straßenumgestaltung OHNE Bahnallee	01.01.2013	138.118,54	kontinuierlich
96000282	NBS:O WEST Neubau Bahnallee	01.01.2013	6.355.123,53	kontinuierlich
96000284	NBS:O WEST allgemeine Kosten - NEU -	01.01.2013	328.063,25	kontinuierlich
96000303	NBS:O OST Erneuerung Werkstättenstraße	01.01.2012	452.426,65	kontinuierlich
96000322	NBS:O OST Kreisverkehr Lützenkirchener Straße	01.01.2015	6.539,34	kontinuierlich
96000323	NBS:O OST Quettinger Str. bis kurz vor Feldstraße	01.01.2015	12.139,14	kontinuierlich
96000326	NBS:O WEST Anschluß Bahnallee an Fixheider Straße	01.01.2015	729.437,69	kontinuierlich
96000340	NBS:O OST P & R/B & R-Anlagen	01.01.2015	140.423,00	kontinuierlich
96000363	NBS:O OST Kreisverk. Werkstättenst/Lützenkirchener	01.01.2016	46.828,71	kontinuierlich
96000364	NBS:O WEST Lärmschutzwand entlang neue Bahnallee	01.01.2016	2.533.704,59	kontinuierlich
96000394	NBS:O Campuspark	01.01.2017	653.045,40	kontinuierlich
96000422	nbs: Verlängerung Personenunterführung im Bhf Opl	31.12.2019	2.374,59	
96000435	NBSO Ausbau Anger	01.01.2019	389.780,20	
96000439	NBSO West Bahnhofsbrücke westl. Zugänge	25.04.2019	1.381,20	
96000444	NBS:O Ost Umbau Fahrradrampe	17.07.2019	44.225,62	
96000460	NBS:O Bruno-Wiefel-Platz, Opladen	13.12.2019	11.472,52	
96000462	NBSO Nordkreisel	18.12.2019	2.951,20	
<b>Summe FB 97</b>			<b>16.622.401,56</b>	
<b>Gesamt</b>			<b>80.973.543,06</b>	



**ANLAGE 14 - Übersicht Brückenbauwerke**

lfd Nr.	Objektart	Lage	Buchwert zum 31.12.2019
1	Bahnhofsbrücke	nbso	6.420.090,45
2	Campusbrücke	nbso	4.946.707,26
3	Fuß- und Radwegbrücke-St 26	ehemals ETAG-Gelände	6.470,57
4	Fußgängerbrücke W 05	Sanderschepp/ Untergraben	21.689,68
5	Fußgängerbrücke W 06	Fußweg östlich der B 51/Dhünn	59.230,76
6	Fußgängerbrücke W 100 B	Haus Steinbüchel/Driescher Bach	0,00
7	Fußgängerbrücke W 11	Fuß- und Radweg Auermühle - Im Brühl/Dhünn	0,00
8	Fußgängerbrücke W 12	Schlebuschrath/Dhünn	440.249,96
9	Fußgängerbrücke W 14	Sonderburger Straße / Dhünn	27.999,99
10	Fußgängerbrücke W 15	Rad- /Fußweg IPL-Gelände/Dhünn	30.889,78
11	Fußgängerbrücke W 16 A	Bismarckstraße/Kanalauslauf Dhünn	8.210,52
12	Fußgängerbrücke W 17	Tannenbergstraße/Dhünn	49.500,00
13	Fußgängerbrücke W 18	Windthorststraße/Dhünn	28.714,27
14	Fußgängerbrücke W 31	Rhein-Anlegebrücke	511.923,08
15	Fußgängerbrücke W 33 A	Weg im Schloss/Schlossgraben	0,00
16	Fußgängerbrücke W 43	Fuß- und Radweg/Ophovener Mühlenbach	3.064,52
17	Fußgängerbrücke W 44	Fuß- und Radweg/Ophovener Mühlenbach	3.064,52
18	Fußgängerbrücke W 45	Fuß- und Radweg/Driescher Bach	3.064,52
19	Fußgängerbrücke W 47	Fuß- u. Radweg Nobelstraße/Dhünn	124.375,00
20	Fußgängerbrücke W 49	Haus Nazareth/ Dhünn	0,00
21	Fußgängerbrücke W 84	Lucasweg/Köttelbachmündung	1.000,00
22	Fußgängerbrücke W 96	Außenpark v. Schloss Morsbroich	2.688,09
23	Fußgängerbrücke-St 02	Heymannstraße/Willy-Brandt-Ring	189.961,08
24	Fußgängerbrücke-St 05F	Wöhlerstraße-Forum/Europaring (B 8)	251.200,04
25	Fußgängerbrücke-St 08	Rialto-Boulevard/Europaring (B8)	234.129,04
26	Fußgängerbrücke-St 09	Fuß- und Radweg westl. DB/Rathenaustraße	43.516,16
27	Fußgängerbrücke-St 10	Fuß- und Radweg östl. DB/Rathenaustraße	0,64
28	Fußgängerbrücke-St 11	Fuß- u. Radweg östl. DB/Fußgängerunterf. Stadtpark	24.034,51
29	Fußgängerbrücke-St 12	Fußweg Post-Musikschule/Europaring (B 8)	48.097,52
30	Fußgängerbrücke-St 14	Fuß- und Radweg Auerweg/Karl-Carstens-Ring	267.882,36
31	Fußgängerbrücke-St 18	Fuß- und Radweg Freiheitstraße/Europaring (B 8)	195.999,97
32	Fußgängerbrücke-St 31	Fußweg Baumberger Str./Schäfershütte/Y.-Rabin-Str.	262.418,56
33	Fußgängerbrücke-St 35	Neulandbrücke/Rheinallee	1.430.000,00
34	Fußgängerbrücke-St 36	Antoniussteg/Rheinpromenade und Rheinallee	865.615,41
35	Fußgängerbrücke-St 37	Fuß- und Radweg C.-Duisberg-Str./Willy-Brandt-Ring	270.769,24
36	Fußgängerbrücke-W 03	Höllers Gässchen/Ophovener Mühlenbach	27.774,77
37	Fußgängerbrücke-W 101	Leimbachwanderweg/Bergsiefen	0,00
38	Fußgängerbrücke-W 102	Leimbachwanderweg/Bergsiefen	25.615,12
39	Fußgängerbrücke-W 103	Leimbachwanderweg/Benscheider Bach	19.118,84
40	Fußgängerbrücke-W 112	Lucasweg bei Neuenkamp	0,00
41	Fußgängerbrücke-W 113	Fußweg Oberölbach-Romberg/Ölbach	0,00
42	Fußgängerbrücke-W 114	Fußweg Oberölbach-Romberg/Ölbach	0,00
43	Fußgängerbrücke-W 13	Lucasweg/Wupper	155.571,46
44	Fußgängerbrücke-W 34	Fußweg Höfen - Neuhaus/Leimbach	23.303,25
45	Fußgängerbrücke-W 40	Wanderweg am Leimbach/Schlinghofer Bach	1.414,64
46	Fußgängerbrücke-W 41	Alkenrath Süd/Bürgerbuschbach	7.000,02
47	Fußgängerbrücke-W 42	Alkenrath Nord/Bürgerbuschbach	6.818,16
48	Fußgängerbrücke-W 50	Auf den Steinen/Wupper	58.520,00
49	Fußgängerbrücke-W 54	Himmelsleiter/Wupper	933.189,66
50	Fußgängerbrücke-W 56	Kinderspielplatz Wiembachmündung	27.263,25
51	Fußgängerbrücke-W 58	Fürstenbergstraße/Wiembach	34.000,00
52	Fußgängerbrücke-W 62	Am Freibad/Wiembach	0,00
53	Fußgängerbrücke-W 65	Hummelweg/Wiembach	24.148,87
54	Fußgängerbrücke-W 66	Biesenbacher Weg/Wiembach	27.750,08
55	Fußgängerbrücke-W 78	Bogenschießplatz/Ölbach	7.000,03



## ANLAGE 14 - Übersicht Brückenbauwerke

lfd Nr.	Objektart	Lage	Buchwert zum 31.12.2019
56	Rad- und Gehwegbrücke-W 26A	Fußweg Bürrig-Opladen/Mühlengraben	33.478,24
57	Rad- und Gehwegbrücke-W 26B	Reuschenberger Straße/Mühlengraben	92.720,00
58	Rad- und Gehwegbrücke-W28	Dhünnbrücke Klinikum	99.610,36
59	Rad-/Gehwegbrücke W 23	Fuß- u. Radweg Rheindorf-Bürrig/Wupper	294.745,43
60	Rad-/Gehwegbrücke W 24	Dhünnbrücke Forum	484.846,20
61	Rad-/Gehwegbrücke W 27	Fuß- u. Radweg Bürrig - Rheindorf	29.652,20
62	Straßenbrücke W 10	Gustav-Heinemann-Straße/Dhünn	690.000,00
63	Straßenbrücke W 04	Hammerweg/Dhünn	0,00
64	Straßenbrücke W 07	Mülheimer Straße (B51)7Dhünn	25.600,00
65	Straßenbrücke W 09	Karl-Carstens-Ring/Dhünn	220.909,08
66	Straßenbrücke W 16	Bismarckstraße/Dhünn	3.237.890,72
67	Straßenbrücke W 21	Europaring (B8) / Dhünn	506.285,68
68	Straßenbrücke W 39	Wilmersdorfer Straße /Ophovener Weiher	668.888,92
69	Straßenbrücke W 46	Olof-Palme-Straße/Dhünn	0,00
70	Straßenbrücke-BB 02	Sauerbruchstraße/DB Güterstrecke	206.130,44
71	Straßenbrücke-BB 12	Europaring (B 8)/DB Köln - Düsseldorf	5.369.700,00
72	Straßenbrücke-BB 24	Robert-Blum-Straße/DB Güterzugstrecke	2.209.464,02
73	Straßenbrücke-BB 45	Rennbaumstraße (B 232)/DB Opladen - Lennep	548.052,60
74	Straßenbrücke-St 01	Kalkstraße/Willy-Brandt-Ring	89.571,44
75	Straßenbrücke-St 05	Wöhlerstraße/Europaring	218.806,44
76	Straßenbrücke-St 06	Rathenaustraße/Europaring (B 8)	283.161,27
77	Straßenbrücke-St 07_Stützmauer-St	Busbahnhof/Heinrich-von-Stephan-Straße	0,64
78	Straßenbrücke-St 16	Moosweg/Gustav-Heinemann-Straße	255.600,00
79	Straßenbrücke-St 19	Bismarck- und Küppersteiger Straße/Europaring (B 8)	296.947,39
80	Straßenbrücke-St 38	Bürriger Weg/Mühlenweg	164.111,08
81	Straßenbrücke-St 44	Balkantrasse/Dechant-Krey-Straße	107.031,25
82	Straßenbrücke-St 46	Balkantrasse/Neukronenberger Straße	25.205,35
83	Straßenbrücke-St 47	Balkantrasse/Zum Claashäuschen	24.330,81
84	Straßenbrücke-St 48	Balkantrasse/Ölbachstraße	27.008,22
85	Straßenbrücke-St 50	Balkantrasse/Grundermühlenweg	22.135,56
86	Straßenbrücke-St 51	Balkantrasse/Atzlenbacher Straße	27.567,73
87	Straßenbrücke-St 52	Balkantrasse/Oberölbach	22.737,10
88	Straßenbrücke-St 53	Balkantrasse/Burscheider Straße	67.017,51
89	Straßenbrücke-St 54	Balkantrasse/Damm/Brücke Romberg	249.337,39
90	Straßenbrücke-St 55	Balkantrasse/Fußweg nach Romberg	50.956,50
91	Straßenbrücke-W 53	Düsseldorfer Straße/Wupper	691.048,76
92	Straßenbrücke-W 57	Bielertstraße/Wiembach	86.210,52
93	Straßenbrücke-W 59	Lucasstraße/Wiembach	52.857,16
94	Straßenbrücke-W 60	Rennbaumstraße/Wiembach	303.230,76
95	Straßenbrücke-W 61	Talstraße/Wiembach	178.790,72
96	Straßenbrücke-W 67	Lehner Mühle/Wiembach	0,59
97	Straßenbrücke-W 68	Kapellenstraße/Wiembach	60.555,52
98	Tunnel-St 34	Düsseldorfer Straße (B 8)/Fuß- u. Radweg Am Weiher	529.466,68
99	Unterführung-St 03	Karl-Carsten-Ring/Radweg nördl. Dhünn	51.111,08
100	Unterführung-St 04	Europaring/Fuß-Radweg nördl. Dhünn	0,56
101	Unterführung-St 23	Gustav-Heinemann-Straße/Fußgängerunterführung	114.923,08
102	Wegebrücke W 38	Wanderweg Am Schlag/Obergraben	0,00
103	Wegebrücke-BB 35	Alte Ruhlach/DB Köln - Wuppertal	0,00
104	Wegebrücke-W 01	Am Lindenfeld/Ophovener Mühlenbach	1.434,78
105	Wegebrücke-W 02	Hummelsheim/Dhünn	68.342,84
106	Wegebrücke-W 33	Einfahrt Schloss Morsbroich/Schlossgraben	36.000,00
107	Wegebrücke-W 55	Fußweg zur Himmelsleiter/Wupper	541.522,99
108	Wegebrücke-W 70	Verlängerung Talstraße/Ölbachmündung	46.000,00
109	Wegebrücke-W 95	Sportplatz Quettingen/Wiembach	615,38
110	Wirtschaftswegbrücke-W 109	Wietscher Mühle/Murbach	26.428,60
111	Y-Brücke/Fußgängerbrücke-St 06F	Rathaus-Forum-Busbahnhof/Europaring (B 8)	981.020,58

**38.570.105,82**



**ANLAGE 15 - NKF-Kennzahlenset**

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2017	2018	2019	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	97,09%	108,39%	101,04%	87,90%	100,00%	<u>Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können und ob der Haushaltsausgleich bereits aus eigener Kraft mit dem Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit erzielt werden kann.</u> Ordentliche Erträge: Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) Ordentliche Aufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung)
	EK-Quote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	14,62%	18,11%	17,90%	25,70%	30,00%	<u>Der Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital der Passivseite wird dargestellt. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde auch ein Indiz für die Bonität sein.</u> Eigenkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO Bilanzsumme: Summe der Passiva nach § 41 Abs. 4 GemHVO
	EK-Quote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	34,86%	38,17%	36,97%	48,40%	50,00%	<u>Diese Kennzahl erweitert die EK-Quote 1 um die Sonderposten, da diese einen "Eigenkapitalcharakter" besitzen.</u> Eigenkapital: s. o. SoPo Zuwendungen/Beiträge: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO Bilanzsumme: Summe der Passiva nach § 41 Abs. 4 GemHVO
	Fehlbetragsquote	$\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{allg. Rücklage}}$	9,70%	-23,20%	-1,98%	13,00%	0,00%	<u>Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.</u> Negatives/positives Jahresergebnis: Summe aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis nach § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) ggfs. auch Plandaten. Ausgleichsrücklage: Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.3 GemHVO. Allgemeine Rücklage: Bilanzpostenansatz nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.1 GemHVO.

\*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales



**ANLAGE 15 - NKF-Kennzahlenset**

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2017	2018	2019	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Vermögenslage	Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	29,27%	28,96%	26,96%	29,20%	5,65	<u>Diese Kennzahl gibt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen (Aktivseite) wieder.</u> Infrastrukturvermögen: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1.2.3 GemHVO Bilanzsumme: Summe der Aktivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 3 GemHVO
	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{bilanz. AfA auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	5,54%	5,81%	5,54%	7,10%		<u>Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird (prozentualer Anteil an den ordentl. Aufw.).</u> Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) mit unmittelbarem Bezug zum Anlagevermögen der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden. Ordentliche Aufwendungen: s.o.
	Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{bilanz. AfA auf Anlagevermögen}}$	55,34%	58,84%	53,70%	35,20%		<u>Die Kennzahl gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern und verdeutlicht somit die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung.</u> Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: Erträge, die in einem unmittelbaren Bezug zu den Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO stehen. Dies sind die entsprechenden Erträge gem. Anlage 17 Muster zur GO und GemHVO (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 und 43 – Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen: s.o.
	Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{(\text{Abgänge des AV} + \text{Abschr. AV})}$	76,93%	80,56%	161,02%	87,80%		<u>Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.</u> Bruttoinvestitionen: Summe der Zugänge und Zuschreibungen des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW zu entnehmen. Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen: s.o.

\*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales



**ANLAGE 15 - NKF-Kennzahlenset**

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2017	2018	2019	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	$(EK + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} \pm \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100$ Anlagevermögen	68,13%	72,10%	72,66%	66,50%	100,00%	<b>Die Kennzahl zeigt an, zu wie viel Prozent das Anlagevermögen langfristig finanziert ist.</b> Eigenkapital: s.o. Sopo Zuwendungen/Beiträge: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2.1 und 2.2 GemHVO. Langfristiges Fremdkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 3.1, 3.2 und 4 GemHVO (die langfr. Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO müssen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben – Verbindlichkeitspiegel).
	Dynamischer Verschuldungsgrad**	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}$  Gesamtes FK - Liquide Mittel - <u>Kurzfristige Forderungen</u> = Effektivverschuldung	46,56	-15,79	-167,54		20,00	<b>Es wird die Schuldentilgungsfähigkeit ermittelt. Ein negativer Wert zeigt an, in welchem Zeitraum sich (theoretisch) die Effektivverschuldung verdoppelt.</b> Gesamtes Fremdkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2.3, 3 und 4 GemHVO Liquide Mittel: Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO Kurzfristige Forderungen: Die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO, die eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr haben. Letztgenannte Teilansätze sind dem Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO zu entnehmen. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit: Der nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO im Finanzplan bzw. gemäß § 39 S. 3 GemHVO in der Finanzrechnung auszuweisende Saldo.
	Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	21,86%	22,27%	13,32%	21,10%	100,00%	<b>Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den kurzfristigen Forderungen beglichen werden können.</b> Liquide Mittel: s.o. Kurzfristige Forderungen: s.o. Kurzfristige Verbindlichkeiten: Ansatz der Bilanzposition nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO unter Einbeziehung der Spalte „Restlaufzeit bis zu einem Jahr“ des Verbindlichkeitspiegels gem. § 47 GemHVO
	kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	11,92%	12,13%	15,50%	16,60%		<b>Es wird die Belastung der Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital abgebildet.</b> Kurzfristige Verbindlichkeiten: s.o. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.
	Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	2,07%	1,41%	1,31%	4,80%	3,00%	<b>Die Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit besteht.</b> Finanzaufwendungen: Aufw. für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) Ordentliche Aufwendungen: s.o.

\*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales

\*\*Die Kennzahl des „Dynamischen Verschuldungsgrades“ wird nicht in **Prozent**, sondern in **Jahren** ausgedrückt (s. a. Spalte „Definition/Ermittlung Kennzahl“)



**ANLAGE 15 - NKF-Kennzahlenset**

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2017	2018	2019	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Aufwands- und Ertragslage	Netto-Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet.Fonds dt. Einheit}}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet.Fonds dt. Einheit}} \times 100$	44,14%	46,46%	45,87%	40,30%		<b>Die Kennzahl beantwortet die Frage, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.</b> Steuererträge: Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bzw. § 38 Abs. 1 Satz 3 GemHVO Gewerbesteuerumlage/ Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit: Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen der Gemeinde gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 53 - zum Runderlass des IM NRW vom 24.02.2005 Ordentliche Erträge: s.o.
	Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}} \times 100$	28,35%	25,06%	27,02%	26,50%		<b>Die Kennzahl beschreibt den prozentualen Anteil der Zuwendungserträge an den gesamten ordentlichen Erträgen und inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.</b> Unter der Wertgröße „Erträge aus Zuwendungen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Dies sind gem. dem kommunalen Kontierungsplan – Kontengruppe 41 – Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, den Bedarfszuweisungen vom Land und von Gemeinden (GV), den allgemeinen Zuweisungen vom Bund, vom Land und von Gemeinden (GV), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Ordentliche Erträge“ s.o.
	Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen (ohne Versorgungsaufwendungen)}}{\text{Ordentl. Aufwendungen}} \times 100$	21,41%	23,00%	22,89%	22,30%	20,00%	<b>Die Kennzahl weist den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen aus.</b> Personalaufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 Satz 3 GemHVO (Ergebnisrechnung); Ordentliche Aufwendungen: s.o.
	Sach- & Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufw. für Sach- & Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	17,23%	15,40%	15,18%	17,50%	15,00%	<b>Die Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Aufw. für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen wieder.</b> Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung). Ordentliche Aufwendungen: s.o.
	Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	32,45%	35,25%	34,17%	36,30%		<b>Die Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wieder.</b> Transferaufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung). Ordentliche Aufwendungen: s.o.

\*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunale



**ANLAGE 16 - TOP 30 der Ertrags- und Aufwandskonten 2019**

Erträge						
Nr.	Sachkonto	Bezeichnung	Ist 2019 (in €)	Ist 2018 (in €)	Abweichung	KEINE Auswirkung auf Liquidität
1	401300	Gewerbesteuer	-115.924.699	-128.491.408	12.566.709	
2	402100	Gemeindeanteil ESt	-87.119.800	-84.340.365	-2.779.435	
3	411100	SCHLUSSELZUWEISUNGEN	-84.410.483	-80.519.389	-3.891.094	
4	414100	ZUWEISUNG VOM LAND	-51.244.168	-43.666.609	-7.577.560	
5	401200	Grundsteuer B	-50.349.095	-50.027.641	-321.454	
6	442000	ERSTATTUNG VON BUND	-21.291.102	-18.738.341	-2.552.760	
7	432100	BENUTZUNGSGEBÜHREN	-19.878.560	-23.484.665	3.606.105	
8	402200	Gemeindeanteil USt	-19.803.194	-18.248.815	-1.554.379	
9	432130	Müllabfuhrgebühren	-19.106.521	-19.632.418	525.897	
10	449110	Leistungsbeteil BUND	-18.492.621	-18.655.410	162.789	
11	405200	ZUWEISUNG HARTZ IV	-9.714.427	-8.653.157	-1.061.270	
12	416100	ERTR. AUFL.SOPO LAND	-9.550.836	-11.358.145	1.807.309	x
13	452665	Konzessionsabg. EVL	-9.259.002	-9.470.634	211.632	
14	405100	UMSATZST.MEHREINN. L	-8.106.034	-7.811.484	-294.550	
15	442100	ERSTATTUNG VON LAND	-8.032.672	-8.067.773	35.101	
16	414130	KONSOLIDIERUNGSHILFE	-7.370.000	-11.057.528	3.687.528	
17	431100	VERWALTUNGSGEBÜHREN	-6.899.443	-6.507.993	-391.450	
18	442200	ERSTATTUNG VON GEM	-6.517.250	-7.463.125	945.875	
19	452100	BUßGELDER	-5.961.056	-8.726.650	2.765.594	
20	416000	ERTR. AUFL.SOPO BUND	-5.718.797	-5.717.302	-1.496	x
21	454100	ERTR V GRUNDS/GEB	-4.953.807	-617.377	-4.336.429	
22	458200	ERTR.AUFL.RUCKSTELL.	-4.581.741	-10.052.780	5.471.040	x
23	442300	ERSTATTUNG VON ZW	-4.398.105	-2.929.035	-1.469.071	
24	465100	Gewinnan.verbU,Be,So	-4.333.428	-3.444.368	-889.061	x
25	414160	EINHEITSLAISTENABR.	-4.002.105	-143.288	-3.858.817	
26	441900	SO PRIV-R LEIST.E	-2.807.888	-4.396.662	1.588.774	
27	432300	Nutzungsgeb Friedhof	-2.548.550	-2.552.217	3.667	
28	403200	Vergütungssteuer	-2.544.855	-2.953.937	409.082	
29	441200	MIETEN UND PACHTEN	-2.413.748	-2.433.152	19.404	
30	442800	ERST. UBRIG BEREICH	-2.275.098	-2.174.014	-101.083	

<b>SUMME - TOP 30 Erträge -</b>	<b>-599.609.084</b>	<b>-602.335.681</b>	<b>2.726.597</b>	<b>-28.617.174</b>
<b>Anteil an Gesamterträge</b>	<b>-95,04%</b>	<b>94,88%</b>		<b>-4,54%</b>

<b>- Gesamterträge -</b>	<b>630.931.569</b>	<b>-634.871.495</b>
--------------------------	--------------------	---------------------

Aufwendungen						
Nr.	Sachkonto	Bezeichnung	Ist 2019 (in €)	Ist 2018 (in €)	Abweichung	KEINE Auswirkung auf Liquidität
1	501200	VERG TARIF BESCH	72.230.380	67.648.473	-4.581.908	
2	546100	LEISTBET ARBSUCH §22	45.054.390	45.603.589	549.198	
3	537200	UMLAGE L.SCHAFTSVERB	41.944.166	41.601.101	-343.065	
4	526100	AUFW DIENSTLEISTUNG	37.009.313	35.432.994	-1.576.319	
5	501100	BEZUGE DER BEAMTEN	28.353.933	27.903.236	-450.698	
6	533150	BETRIEBSK.FREIE TRAG	27.702.461	26.096.626	-1.605.835	
7	533500	JUGENH NAT PER I E	20.642.600	20.831.479	188.879	
8	533400	Jugendh.nat.Per.a E	18.273.324	16.113.280	-2.160.044	
9	515100	ZUFUHR PENSION VERSO	17.269.222	8.396.775	-8.872.447	x
10	533600	LEIST GRUNDSICH A E	15.569.751	14.875.272	-694.480	
11	531500	AUFW ZUS KOM SONDER	15.351.759	15.187.112	-164.647	
12	571070	AFA STR/WEG/PLATZE	14.762.076	14.566.639	-195.437	x
13	503200	BEITRAGE SV TARIF.B	14.655.529	13.371.708	-1.283.821	
14	505100	ZUF PENSIONSRS BESCH	12.755.169	11.605.987	-1.149.182	x
15	571030	AFA GEBAUDE/-EINR.	12.392.965	12.010.655	-382.310	x
16	533100	SOZIALH NAT PERS A E	12.350.779	11.202.804	-1.147.975	
17	529110	AUFW. DIENSTL. OGS	11.955.683	10.697.335	-1.258.347	
18	533900	SONST SOZIAL LEIST	10.702.064	10.115.034	-587.031	
19	542206	IT-Entgelte/VoIP	10.395.752	10.000.138	-395.614	
20	542107	MIETE	10.357.436	10.628.658	271.222	
21	533200	SOZIALH NAT PERS I E	9.705.054	8.274.148	-1.430.905	
22	534100	GEW.STEUERUMLAGE	8.676.783	9.612.296	935.513	
23	525800	ERSTATTUNG UBRIGE	8.348.386	7.213.595	-1.134.791	
24	549170	Zuf.zu Rückst.§36 IV	7.268.876	5.578.317	-1.690.559	x
25	534200	BET. FONDS DT. EINH.	7.189.334	9.145.413	1.956.079	
26	533800	LEIST ASYLBEWERB LG	6.837.116	5.761.514	-1.075.601	
27	502200	BEITR VERSORG K TB	5.620.606	5.247.774	-372.832	
28	549160	ZUF RUCKSTELL KJUFa	4.817.500	2.075.000	-2.742.500	
29	551700	Z. F. DARL.V.KREDITM	4.645.098	5.709.294	1.064.196	
30	542930	Aufwendungen OPNV	4.532.590	1.967.312	-2.565.278	

<b>SUMME - TOP 30 Aufwand -</b>	<b>517.370.094</b>	<b>484.473.557</b>	<b>-32.896.536</b>	<b>64.733.054</b>
<b>Anteil an Gesamtaufwand</b>	<b>82,91%</b>	<b>82,39%</b>		<b>10,37%</b>

<b>- Gesamtaufwand -</b>	<b>624.007.601</b>	<b>588.008.435</b>
--------------------------	--------------------	--------------------



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	Stadt Gesamt			Dezernate/Verw.-Vorstand			FB 01 OB, Rat u. Bezirke		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern und Abgaben	298.673.600,00	294.987.338,32	-3.686.261,68			0,00			0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.138.400,00	168.615.309,30	3.476.909,30	353.724,00	439.728,40	86.004,40	22.250,00	72.396,52	50.146,52
Sonstige Transfererträge	5.878.800,00	5.643.053,03	-235.746,97			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	57.020.600,00	51.807.509,71	-5.213.090,29			0,00			0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.078.450,00	5.254.349,92	2.175.899,92	500,00		-500,00	50,00		-50,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.931.600,00	64.825.401,47	2.893.801,47	340.799,32	353.493,67	12.694,35	745,04	-945,13	-1.690,17
Sonstige ordentliche Erträge	29.141.250,00	32.201.488,25	3.060.238,25		1.330.927,35	1.330.927,35	50,00	4.964,33	4.914,33
Aktivierete Eigenleistungen	461.000,00	985.958,60	524.958,60			0,00			0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>621.323.700,00</b>	<b>624.320.408,60</b>	<b>2.996.708,60</b>	<b>695.023,32</b>	<b>2.124.149,42</b>	<b>1.429.126,10</b>	<b>23.095,04</b>	<b>76.415,72</b>	<b>53.320,68</b>
Personalaufwendungen	146.874.650,00	141.438.359,56	-5.436.290,44	2.881.546,24	3.228.472,46	346.926,22	2.075.918,88	2.811.974,24	736.055,36
Versorgungsaufwendungen	15.500.000,00	20.941.518,25	5.441.518,25			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	107.080.500,00	93.837.008,40	-13.243.491,60	342.136,60	281.328,48	-60.808,12	139.744,12	166.122,05	26.377,93
Bilanzielle Abschreibungen	35.000.000,00	34.252.407,33	-747.592,67	6.866,52	43.996,75	37.130,23	24.300,00	27.222,44	2.922,44
Transferaufwendungen	211.560.350,00	211.168.838,21	-391.511,79	262.000,00	266.930,69	4.930,69	26.200,00	22.947,95	-3.252,05
Sonst. ordentl. Aufwendungen	98.770.000,00	114.290.117,03	15.520.117,03	3.863.203,56	4.776.840,44	913.636,88	1.886.954,76	1.871.053,41	-15.901,35
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>614.785.500,00</b>	<b>615.928.248,78</b>	<b>1.142.748,78</b>	<b>7.355.752,92</b>	<b>8.597.568,82</b>	<b>1.241.815,90</b>	<b>4.153.117,76</b>	<b>4.899.320,09</b>	<b>746.202,33</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.538.200,00</b>	<b>8.392.159,82</b>	<b>1.853.959,82</b>	<b>-6.660.729,60</b>	<b>-6.473.419,40</b>	<b>187.310,20</b>	<b>-4.130.022,72</b>	<b>-4.822.904,37</b>	<b>-692.881,65</b>
Finanzerträge	8.403.700,00	6.611.160,49	-1.792.539,51			0,00			0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.909.450,00	8.079.352,54	-3.830.097,46			0,00			0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.505.750,00</b>	<b>-1.468.192,05</b>	<b>2.037.557,95</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.032.450,00</b>	<b>6.923.967,77</b>	<b>3.891.517,77</b>	<b>-6.660.729,60</b>	<b>-6.473.419,40</b>	<b>187.310,20</b>	<b>-4.130.022,72</b>	<b>-4.822.904,37</b>	<b>-692.881,65</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.032.450,00</b>	<b>6.923.967,77</b>	<b>3.891.517,77</b>	<b>-6.660.729,60</b>	<b>-6.473.419,40</b>	<b>187.310,20</b>	<b>-4.130.022,72</b>	<b>-4.822.904,37</b>	<b>-692.881,65</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen			0,00	-2.094.025,24	-2.443.364,21	-349.338,97	-4.113.624,36	-4.820.196,51	-706.572,15
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>3.032.450,00</b>	<b>6.923.967,77</b>	<b>3.891.517,77</b>	<b>-4.566.704,36</b>	<b>-4.030.055,19</b>	<b>536.649,17</b>	<b>-16.398,36</b>	<b>-2.707,86</b>	<b>13.690,50</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	FB 03 Frauenbüro			FB 11 Personal u. Organisation			Personalrat		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern und Abgaben			0,00			0,00			0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300,00	19.712,97	19.412,97	79.400,00	115.343,90	35.943,90	200,00	146,29	-53,71
Sonstige Transfererträge			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte			0,00			0,00			0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.050,00		-10.050,00	388.200,00	290.373,13	-97.826,87			0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107,04	-145,02	-252,06	5.751.657,80	7.774.216,53	2.022.558,73	213,84	-290,05	-503,89
Sonstige ordentliche Erträge		350,49	350,49		13.095,32	13.095,32		938,20	938,20
Aktivierete Eigenleistungen			0,00			0,00			0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>10.457,04</b>	<b>19.918,44</b>	<b>9.461,40</b>	<b>6.219.257,80</b>	<b>8.193.028,88</b>	<b>1.973.771,08</b>	<b>413,84</b>	<b>794,44</b>	<b>380,60</b>
Personalaufwendungen	268.629,28	496.705,12	228.075,84	9.439.628,04	10.161.035,47	721.407,43	528.049,08	596.265,54	68.216,46
Versorgungsaufwendungen			0,00	15.500.000,00	20.941.518,25	5.441.518,25			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	17.706,76	34.029,07	16.322,31	868.801,44	415.707,10	-453.094,34	8.497,68	7.171,66	-1.326,02
Bilanzielle Abschreibungen	300,00	588,47	288,47	11.700,00	29.549,35	17.849,35	300,00	4.905,27	4.605,27
Transferaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Sonst. ordentl. Aufwendungen	24.905,80	23.614,56	-1.291,24	3.020.968,88	2.245.920,58	-775.048,30	61.436,08	58.096,88	-3.339,20
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>311.541,84</b>	<b>554.937,22</b>	<b>243.395,38</b>	<b>28.841.098,36</b>	<b>33.793.730,75</b>	<b>4.952.632,39</b>	<b>598.282,84</b>	<b>666.439,35</b>	<b>68.156,51</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-301.084,80</b>	<b>-535.018,78</b>	<b>-233.933,98</b>	<b>-22.621.840,56</b>	<b>-25.600.701,87</b>	<b>-2.978.861,31</b>	<b>-597.869,00</b>	<b>-665.644,91</b>	<b>-67.775,91</b>
Finanzerträge			0,00			0,00			0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-301.084,80</b>	<b>-535.018,78</b>	<b>-233.933,98</b>	<b>-22.621.840,56</b>	<b>-25.600.701,87</b>	<b>-2.978.861,31</b>	<b>-597.869,00</b>	<b>-665.644,91</b>	<b>-67.775,91</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-301.084,80</b>	<b>-535.018,78</b>	<b>-233.933,98</b>	<b>-22.621.840,56</b>	<b>-25.600.701,87</b>	<b>-2.978.861,31</b>	<b>-597.869,00</b>	<b>-665.644,91</b>	<b>-67.775,91</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen	-301.084,80	-535.018,78	-233.933,98	-22.621.840,56	-25.600.701,87	-2.978.861,31	-597.869,00	-665.644,91	-67.775,91
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	FB 14 Rechnungsprüfung u. Beratung			FB 20 Finanzen			FB 30 Recht & Ordnung		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern und Abgaben			0,00			0,00			0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250,00	368,71	118,71	700,00	5.168,81	4.468,81	124.750,00	156.963,55	32.213,55
Sonstige Transfererträge			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte			0,00	490.100,00	724.370,63	234.270,63	2.226.000,00	2.065.017,06	-160.982,94
Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.000,00	12.337,00	-7.663,00	765.500,00	775.324,11	9.824,11	6.000,00	9.386,35	3.386,35
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.347,64	3.288,67	-5.058,97	204.410,92	197.670,56	-6.740,36	114.160,32	96.275,06	-17.885,26
Sonstige ordentliche Erträge		5.831,53	5.831,53	589.550,00	832.515,65	242.965,65	8.483.300,00	6.177.209,16	-2.306.090,84
Aktiviert. Eigenleistungen			0,00			0,00			0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>28.597,64</b>	<b>21.825,91</b>	<b>-6.771,73</b>	<b>2.050.260,92</b>	<b>2.535.049,76</b>	<b>484.788,84</b>	<b>10.954.210,32</b>	<b>8.504.851,18</b>	<b>-2.449.359,14</b>
Personalaufwendungen	1.111.163,36	951.320,27	-159.843,09	6.980.662,56	7.054.616,55	73.953,99	6.311.777,60	6.460.835,32	149.057,72
Versorgungsaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	9.331,64	7.452,03	-1.879,61	1.033.799,12	314.465,63	-719.333,49	1.558.143,28	1.302.118,97	-256.024,31
Bilanzielle Abschreibungen	450,00	1.411,94	961,94	4.050,00	7.772,78	3.722,78	117.250,00	179.873,44	62.623,44
Transferaufwendungen			0,00			0,00	114.000,00	114.000,00	0,00
Sonst. ordentl. Aufwendungen	81.870,48	72.938,44	-8.932,04	1.598.036,84	1.641.532,89	43.496,05	671.160,60	341.640,17	-329.520,43
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.202.815,48</b>	<b>1.033.122,68</b>	<b>-169.692,80</b>	<b>9.616.548,52</b>	<b>9.018.387,85</b>	<b>-598.160,67</b>	<b>8.772.331,48</b>	<b>8.398.467,90</b>	<b>-373.863,58</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.174.217,84</b>	<b>-1.011.296,77</b>	<b>162.921,07</b>	<b>-7.566.287,60</b>	<b>-6.483.338,09</b>	<b>1.082.949,51</b>	<b>2.181.878,84</b>	<b>106.383,28</b>	<b>-2.075.495,56</b>
Finanzerträge			0,00	50,00		-50,00			0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-50,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.174.217,84</b>	<b>-1.011.296,77</b>	<b>162.921,07</b>	<b>-7.566.237,60</b>	<b>-6.483.338,09</b>	<b>1.082.899,51</b>	<b>2.181.878,84</b>	<b>106.383,28</b>	<b>-2.075.495,56</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.174.217,84</b>	<b>-1.011.296,77</b>	<b>162.921,07</b>	<b>-7.566.237,60</b>	<b>-6.483.338,09</b>	<b>1.082.899,51</b>	<b>2.181.878,84</b>	<b>106.383,28</b>	<b>-2.075.495,56</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen	-1.174.217,84	-1.011.296,77	162.921,07	-4.439.039,44	-3.973.891,29	465.148,15	599.361,85	-93.224,26	-692.586,11
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.127.198,16</b>	<b>-2.509.446,80</b>	<b>617.751,36</b>	<b>1.582.516,99</b>	<b>199.607,54</b>	<b>-1.382.909,45</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	FB 32 Umwelt			FB 36 Straßenverkehr			FB 37 Feuerwehr		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern und Abgaben			0,00			0,00			0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.157,08	34.518,88	9.361,80	21.417,88	35.704,70	14.286,82	247.250,00	293.958,16	46.708,16
Sonstige Transfererträge			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	113.500,00	127.994,49	14.494,49	4.571.000,00	5.148.549,37	577.549,37	9.041.300,00	7.149.044,06	-1.892.255,94
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.050,00	21.094,24	15.044,24	90.150,00	80.683,53	-9.466,47	500,00		-500,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.383,36	135.908,25	-475,11	145.240,44	-1.635,07	-146.875,51	110.147,60	65.534,65	-44.612,95
Sonstige ordentliche Erträge	250,00	75.428,92	75.178,92	4.700,00	50.852,07	46.152,07	3.100,00	84.354,63	81.254,63
Aktivierete Eigenleistungen			0,00			0,00			0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>281.340,44</b>	<b>394.944,78</b>	<b>113.604,34</b>	<b>4.832.508,32</b>	<b>5.314.154,60</b>	<b>481.646,28</b>	<b>9.402.297,60</b>	<b>7.592.891,50</b>	<b>-1.809.406,10</b>
Personalaufwendungen	3.412.568,36	3.861.232,91	448.664,55	7.446.281,52	7.476.424,53	30.143,01	15.302.641,00	14.672.524,26	-630.116,74
Versorgungsaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	777.935,96	385.125,06	-392.810,90	2.182.660,92	1.930.071,25	-252.589,67	6.591.536,04	6.239.512,32	-352.023,72
Bilanzielle Abschreibungen	18.211,52	26.021,54	7.810,02	29.728,80	42.350,63	12.621,83	1.180.200,00	1.864.937,57	684.737,57
Transferaufwendungen	24.050,00	20.896,89	-3.153,11	20.150,00	21.400,00	1.250,00			0,00
Sonst. ordentl. Aufwendungen	348.380,52	636.235,45	287.854,93	1.715.512,36	2.087.758,05	372.245,69	1.495.176,16	1.361.077,43	-134.098,73
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.581.146,36</b>	<b>4.929.511,85</b>	<b>348.365,49</b>	<b>11.394.333,60</b>	<b>11.558.004,46</b>	<b>163.670,86</b>	<b>24.569.553,20</b>	<b>24.138.051,58</b>	<b>-431.501,62</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.299.805,92</b>	<b>-4.534.567,07</b>	<b>-234.761,15</b>	<b>-6.561.825,28</b>	<b>-6.243.849,86</b>	<b>317.975,42</b>	<b>-15.167.255,60</b>	<b>-16.545.160,08</b>	<b>-1.377.904,48</b>
Finanzerträge			0,00			0,00			0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	300,00		-300,00			0,00			0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.300.105,92</b>	<b>-4.534.567,07</b>	<b>-234.461,15</b>	<b>-6.561.825,28</b>	<b>-6.243.849,86</b>	<b>317.975,42</b>	<b>-15.167.255,60</b>	<b>-16.545.160,08</b>	<b>-1.377.904,48</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-4.300.105,92</b>	<b>-4.534.567,07</b>	<b>-234.461,15</b>	<b>-6.561.825,28</b>	<b>-6.243.849,86</b>	<b>317.975,42</b>	<b>-15.167.255,60</b>	<b>-16.545.160,08</b>	<b>-1.377.904,48</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen	1.050.080,84	1.132.035,73	81.954,89	1.245.839,20	1.458.009,90	212.170,70	3.235.601,44	3.575.236,61	339.635,17
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>-5.350.186,76</b>	<b>-5.666.602,80</b>	<b>-316.416,04</b>	<b>-7.807.664,48</b>	<b>-7.701.859,76</b>	<b>105.804,72</b>	<b>-18.402.857,04</b>	<b>-20.120.396,69</b>	<b>-1.717.539,65</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung	FB 39 Veterinärmedizin			FB 40 Schulen			FB 50 Soziales		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
<b>Teilergebnisrechnung 2019</b>									
Steuern und Abgaben			0,00			0,00	9.000.000,00	9.714.426,95	714.426,95
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200,00	242,60	42,60	6.929.150,00	8.194.024,19	1.264.874,19	8.032.492,04	11.116.913,97	3.084.421,93
Sonstige Transfererträge			0,00			0,00	1.185.500,00	1.460.002,23	274.502,23
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	5.750,00	10.142,45	4.392,45	5.340.000,00	2.505.885,00	-2.834.115,00	1.030.500,00	1.440.720,43	410.220,43
Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	88.800,00	2.112.136,10	2.023.336,10	9.000,00	46.801,60	37.801,60
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	187,08	-256,10	-443,18	207.648,12	892.422,72	684.774,60	40.968.829,28	39.762.680,20	-1.206.149,08
Sonstige ordentliche Erträge	700,00	1.534,44	834,44	500,00	319.378,19	318.878,19		1.595.933,04	1.595.933,04
Aktivierete Eigenleistungen			0,00			0,00			0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>6.837,08</b>	<b>11.663,39</b>	<b>4.826,31</b>	<b>12.566.098,12</b>	<b>14.023.846,20</b>	<b>1.457.748,08</b>	<b>60.226.321,32</b>	<b>65.137.478,42</b>	<b>4.911.157,10</b>
Personalaufwendungen	548.390,68	546.188,77	-2.201,91	5.745.644,20	5.035.778,76	-709.865,44	7.192.568,92	6.241.533,59	-951.035,33
Versorgungsaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	35.827,96	34.282,92	-1.545,04	22.037.365,52	20.490.507,35	-1.546.858,17	10.643.516,44	11.426.714,42	783.197,98
Bilanzielle Abschreibungen	650,00	5.292,94	4.642,94	1.002.250,00	1.869.205,98	866.955,98	9.248,12	17.741,65	8.493,53
Transferaufwendungen			0,00	1.314.200,00	1.250.248,51	-63.951,49	49.323.000,00	51.573.341,90	2.250.341,90
Sonst. ordentl. Aufwendungen	49.063,76	51.637,77	2.574,01	2.502.870,48	2.614.583,47	111.712,99	50.876.436,08	54.164.142,29	3.287.706,21
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>633.932,40</b>	<b>637.402,40</b>	<b>3.470,00</b>	<b>32.602.330,20</b>	<b>31.260.324,07</b>	<b>-1.342.006,13</b>	<b>118.044.769,56</b>	<b>123.423.473,85</b>	<b>5.378.704,29</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-627.095,32</b>	<b>-625.739,01</b>	<b>1.356,31</b>	<b>-20.036.232,08</b>	<b>-17.236.477,87</b>	<b>2.799.754,21</b>	<b>-57.818.448,24</b>	<b>-58.285.995,43</b>	<b>-467.547,19</b>
Finanzerträge			0,00	10.050,00	37.458,72	27.408,72			0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.050,00</b>	<b>37.458,72</b>	<b>27.408,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-627.095,32</b>	<b>-625.739,01</b>	<b>1.356,31</b>	<b>-20.026.182,08</b>	<b>-17.199.019,15</b>	<b>2.827.162,93</b>	<b>-57.818.448,24</b>	<b>-58.285.995,43</b>	<b>-467.547,19</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-627.095,32</b>	<b>-625.739,01</b>	<b>1.356,31</b>	<b>-20.026.182,08</b>	<b>-17.199.019,15</b>	<b>2.827.162,93</b>	<b>-57.818.448,24</b>	<b>-58.285.995,43</b>	<b>-467.547,19</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen	123.221,76	131.154,49	7.932,73	48.944.991,60	49.375.929,30	430.937,70	9.939.372,32	10.960.745,27	1.021.372,95
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>-750.317,08</b>	<b>-756.893,50</b>	<b>-6.576,42</b>	<b>-68.971.173,68</b>	<b>-66.574.948,45</b>	<b>2.396.225,23</b>	<b>-67.757.820,56</b>	<b>-69.246.740,70</b>	<b>-1.488.920,14</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	FB 51 Kinder und Jugend			FB 53 Medizinischer Dienst Leverkusen			FB 61 Stadtplanung und Bauaufsicht		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern und Abgaben			0,00			0,00			0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.529.957,36	27.109.654,72	-420.302,64	101.151,64	92.232,75	-8.918,89	243.663,92	129.291,42	-114.372,50
Sonstige Transfererträge	3.593.300,00	3.183.050,80	-410.249,20			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	6.502.750,00	7.221.404,00	718.654,00	88.000,00	99.154,72	11.154,72		21.689,00	21.689,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.700,00	11.077,10	-1.622,90			0,00			0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.335.944,20	14.304.640,19	968.695,99	41.508,56	5.408,83	-36.099,73	21.790,32	-1.071,58	-22.861,90
Sonstige ordentliche Erträge	600,00	1.101.381,31	1.100.781,31		3.508,82	3.508,82		46.774,41	46.774,41
Aktiviert Eigenleistungen			0,00			0,00			0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>50.975.251,56</b>	<b>52.931.208,12</b>	<b>1.955.956,56</b>	<b>230.660,20</b>	<b>200.305,12</b>	<b>-30.355,08</b>	<b>265.454,24</b>	<b>196.683,25</b>	<b>-68.770,99</b>
Personalaufwendungen	42.359.972,16	38.973.899,49	-3.386.072,67	1.318.012,20	1.586.111,24	268.099,04	2.218.244,96	2.031.121,41	-187.123,55
Versorgungsaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	3.445.190,28	2.020.387,16	-1.424.803,12	350.088,24	346.718,03	-3.370,21	1.527.698,96	389.527,32	-1.138.171,64
Bilanzielle Abschreibungen	165.292,48	371.015,83	205.723,35	5.052,56	7.258,64	2.206,08	1.582,40	3.462,63	1.880,23
Transferaufwendungen	73.971.650,00	74.432.473,03	460.823,03			0,00			0,00
Sonst. ordentl. Aufwendungen	4.841.608,12	12.219.249,59	7.377.641,47	134.098,00	129.302,39	-4.795,61	187.209,88	183.956,05	-3.253,83
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>124.783.713,04</b>	<b>128.017.025,10</b>	<b>3.233.312,06</b>	<b>1.807.251,00</b>	<b>2.069.390,30</b>	<b>262.139,30</b>	<b>3.934.736,20</b>	<b>2.608.067,41</b>	<b>-1.326.668,79</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-73.808.461,48</b>	<b>-75.085.816,98</b>	<b>-1.277.355,50</b>	<b>-1.576.590,80</b>	<b>-1.869.085,18</b>	<b>-292.494,38</b>	<b>-3.669.281,96</b>	<b>-2.411.384,16</b>	<b>1.257.897,80</b>
Finanzerträge			0,00			0,00			0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-73.808.461,48</b>	<b>-75.085.816,98</b>	<b>-1.277.355,50</b>	<b>-1.576.590,80</b>	<b>-1.869.085,18</b>	<b>-292.494,38</b>	<b>-3.669.281,96</b>	<b>-2.411.384,16</b>	<b>1.257.897,80</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-73.808.461,48</b>	<b>-75.085.816,98</b>	<b>-1.277.355,50</b>	<b>-1.576.590,80</b>	<b>-1.869.085,18</b>	<b>-292.494,38</b>	<b>-3.669.281,96</b>	<b>-2.411.384,16</b>	<b>1.257.897,80</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen	17.573.472,08	19.267.272,61	1.693.800,53	-1.273.252,68	-1.335.595,33	-62.342,65	659.038,36	598.460,76	-60.577,60
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>-91.381.933,56</b>	<b>-94.353.089,59</b>	<b>-2.971.156,03</b>	<b>-303.338,12</b>	<b>-533.489,85</b>	<b>-230.151,73</b>	<b>-4.328.320,32</b>	<b>-3.009.844,92</b>	<b>1.318.475,40</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	FB 62 Kataster und Vermessung			FB 63 Bauaufsicht			FB 65 Gebäudewirtschaft		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern und Abgaben			0,00			0,00			0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.236,84	18.274,04	9.037,20	1.818,48	2.026,20	207,72	5.693.451,96	5.448.814,99	-244.636,97
Sonstige Transfererträge			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	171.800,00	224.701,77	52.901,77	1.605.000,00	1.350.339,64	-254.660,36	200,00		-200,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.000,00	93.134,95	-9.865,05			0,00	1.297.000,00	1.430.700,50	133.700,50
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.964,52	-2.663,93	-14.628,45	20.232,56	-1.332,00	-21.564,56	342.061,60	220.745,17	-121.316,43
Sonstige ordentliche Erträge	350.000,00	121.497,91	-228.502,09	4.000,00	86.047,37	82.047,37	3.500,00	1.419.978,57	1.416.478,57
Aktivierete Eigenleistungen	67.000,00	71.101,67	4.101,67			0,00	250.000,00	513.389,80	263.389,80
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>713.001,36</b>	<b>526.046,41</b>	<b>-186.954,95</b>	<b>1.631.051,04</b>	<b>1.437.081,21</b>	<b>-193.969,83</b>	<b>7.586.213,56</b>	<b>9.033.629,03</b>	<b>1.447.415,47</b>
Personalaufwendungen	5.133.861,52	5.462.105,36	328.243,84	2.827.132,76	2.887.939,97	60.807,21	11.920.603,20	10.356.114,70	-1.564.488,50
Versorgungsaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	143.374,44	50.638,37	-92.736,07	45.927,88	44.531,12	-1.396,76	25.326.592,00	21.803.913,48	-3.522.678,52
Bilanzielle Abschreibungen	20.736,04	34.337,95	13.601,91	2.043,08	7.200,41	5.157,33	11.544.321,08	10.631.025,41	-913.295,67
Transferaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Sonst. ordentl. Aufwendungen	1.179.135,60	1.037.134,94	-142.000,66	261.550,72	241.159,53	-20.391,19	16.652.082,64	13.701.602,56	-2.950.480,08
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.477.107,60</b>	<b>6.584.216,62</b>	<b>107.109,02</b>	<b>3.136.654,44</b>	<b>3.180.831,03</b>	<b>44.176,59</b>	<b>65.443.598,92</b>	<b>56.492.656,15</b>	<b>-8.950.942,77</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-5.764.106,24</b>	<b>-6.058.170,21</b>	<b>-294.063,97</b>	<b>-1.505.603,40</b>	<b>-1.743.749,82</b>	<b>-238.146,42</b>	<b>-57.857.385,36</b>	<b>-47.459.027,12</b>	<b>10.398.358,24</b>
Finanzerträge			0,00	380.000,00	331.374,68	-48.625,32			0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00			0,00	1.480.100,00	850.066,44	-630.033,56
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>380.000,00</b>	<b>331.374,68</b>	<b>-48.625,32</b>	<b>-1.480.100,00</b>	<b>-850.066,44</b>	<b>630.033,56</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.764.106,24</b>	<b>-6.058.170,21</b>	<b>-294.063,97</b>	<b>-1.125.603,40</b>	<b>-1.412.375,14</b>	<b>-286.771,74</b>	<b>-59.337.485,36</b>	<b>-48.309.093,56</b>	<b>11.028.391,80</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-5.764.106,24</b>	<b>-6.058.170,21</b>	<b>-294.063,97</b>	<b>-1.125.603,40</b>	<b>-1.412.375,14</b>	<b>-286.771,74</b>	<b>-59.337.485,36</b>	<b>-48.309.093,56</b>	<b>11.028.391,80</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen	-425.882,36	-368.210,29	57.672,07	703.923,68	734.668,90	30.745,22	-50.934.404,32	-50.913.199,67	21.204,65
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>-5.338.223,88</b>	<b>-5.689.959,92</b>	<b>-351.736,04</b>	<b>-1.829.527,08</b>	<b>-2.147.044,04</b>	<b>-317.516,96</b>	<b>-8.403.081,04</b>	<b>2.604.106,11</b>	<b>11.007.187,15</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



**ANLAGE 17 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2019**

Plan/Ist - Abweichung Teilergebnisrechnung 2019	FB 66 Tiefbau			FB 67 Stadtgrün			FB 97 Zentrales Finanzdepot		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern und Abgaben			0,00			0,00	289.673.600,00	285.272.911,37	-4.400.688,63
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.827.614,28	10.309.336,03	-518.278,25	1.296.264,52	1.173.205,03	-123.059,49	103.598.000,00	103.847.282,47	249.282,47
Sonstige Transfererträge			0,00			0,00	1.100.000,00	1.000.000,00	-100.000,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	1.131.350,00	1.056.677,53	-74.672,47	2.511.600,00	2.550.024,10	38.424,10	22.191.750,00	20.111.795,46	-2.079.954,54
Privatrechtliche Leistungsentgelte	159.500,00	165.364,88	5.864,88	121.450,00	181.936,43	60.486,43		24.000,00	24.000,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	737,16	5.687,76	4.950,60	168.483,28	110.457,04	-58.026,24		905.311,05	905.311,05
Sonstige ordentliche Erträge	500,00	127.066,82	126.566,82	15.500,00	228.498,44	212.998,44	19.685.000,00	18.573.421,28	-1.111.578,72
Aktivierete Eigenleistungen	50.000,00	111.233,10	61.233,10	94.000,00	290.234,03	196.234,03			0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>12.169.701,44</b>	<b>11.775.366,12</b>	<b>-394.335,32</b>	<b>4.207.297,80</b>	<b>4.534.355,07</b>	<b>327.057,27</b>	<b>436.248.350,00</b>	<b>429.734.721,63</b>	<b>-6.513.628,37</b>
Personalaufwendungen	2.061.993,48	1.887.891,20	-174.102,28	9.075.160,00	8.208.418,40	-866.741,60	714.200,00	449.850,00	-264.350,00
Versorgungsaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	3.691.126,84	2.943.040,76	-748.086,08	3.407.297,88	3.295.748,56	-111.549,32	22.896.200,00	19.907.895,29	-2.988.304,71
Bilanzielle Abschreibungen	18.582.033,24	16.864.812,62	-1.717.220,62	2.261.184,16	2.200.254,24	-60.929,92	12.250,00	12.168,85	-81,15
Transferaufwendungen	2.525.700,00	2.426.641,84	-99.058,16	15.300,00	16.340,00	1.040,00	83.964.100,00	81.023.617,40	-2.940.482,60
Sonst. ordentl. Aufwendungen	415.363,76	1.009.119,12	593.755,36	789.345,44	803.373,71	14.028,27	6.113.629,48	13.018.147,31	6.904.517,83
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>27.276.217,32</b>	<b>25.131.505,54</b>	<b>-2.144.711,78</b>	<b>15.548.287,48</b>	<b>14.524.134,91</b>	<b>-1.024.152,57</b>	<b>113.700.379,48</b>	<b>114.411.678,85</b>	<b>711.299,37</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-15.106.515,88</b>	<b>-13.356.139,42</b>	<b>1.750.376,46</b>	<b>-11.340.989,68</b>	<b>-9.989.779,84</b>	<b>1.351.209,84</b>	<b>322.547.970,52</b>	<b>315.323.042,78</b>	<b>-7.224.927,74</b>
Finanzerträge		159,78	159,78			0,00	8.013.600,00	6.242.167,31	-1.771.432,69
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	50,00		-50,00		6.803,82	6.803,82	10.429.000,00	7.222.482,28	-3.206.517,72
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-50,00</b>	<b>159,78</b>	<b>209,78</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.803,82</b>	<b>-6.803,82</b>	<b>-2.415.400,00</b>	<b>-980.314,97</b>	<b>1.435.085,03</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-15.106.565,88</b>	<b>-13.355.979,64</b>	<b>1.750.586,24</b>	<b>-11.340.989,68</b>	<b>-9.996.583,66</b>	<b>1.344.406,02</b>	<b>320.132.570,52</b>	<b>314.342.727,81</b>	<b>-5.789.842,71</b>
Außerordentliche Erträge			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00			0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis vor int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-15.106.565,88</b>	<b>-13.355.979,64</b>	<b>1.750.586,24</b>	<b>-11.340.989,68</b>	<b>-9.996.583,66</b>	<b>1.344.406,02</b>	<b>320.132.570,52</b>	<b>314.342.727,81</b>	<b>-5.789.842,71</b>
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehungen	6.435.966,40	6.557.999,41	122.033,01	-3.971.788,57	-3.524.976,01	446.812,56	1.436.159,64	1.493.806,92	57.647,28
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>-21.542.532,28</b>	<b>-19.913.979,05</b>	<b>1.628.553,23</b>	<b>-7.369.201,11</b>	<b>-6.471.607,65</b>	<b>897.593,46</b>	<b>318.696.410,88</b>	<b>312.848.920,89</b>	<b>-5.847.489,99</b>

\*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



## ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen

### I. Aufwandsermächtigungen

Sachkonto	Innenauftrag/ Kostenstelle	Finanz- position	Finanz- stelle	Bezeichnung Produktgruppe	FB	verfügbare Mittel 2019 €	Bestellungen €	verausgabte Mittel 2019 €	nicht veraus- gabte Mittel 2019 €	Ermächti- gungsüber- tragung 2019 €	Erläuterung
549900	900001900302	740000	PN0190	Dezernatssteuerung III	III	45.144,19	136,87	12.575,42	32.568,77	<b>20.922,49</b>	Übertragung zweckgebundener Fördermittel, die 2019 nicht verausgabt werden konnten (Förderung Klimaschutzmanagement); nicht verausgabte Spenden (Spendenkonto Flüchtlinge)
549900	900001900302	740000	PN0190	Dezernatssteuerung III	III	45.144,19	136,87	12.575,42	32.568,77	<b>5.631,88</b>	Übertragung von Spenden, die 2019 nicht verausgabt werden konnten
526100	830001150101	720000	PN0115	Gleichstellungsstelle	03	35.603,00	154,71	27.994,90	7.608,10	<b>7.819,35</b>	Übertragung zweckgebundener Landesmittel, die nicht in 2019 verausgabt wurden (NetzwerkW)
529110	400003050108	720000	PN0305	Bereitstellung schul. Einrichtungen	40	17.603.032,16	194.188,58	16.183.777,93	1.419.254,23	<b>833.236,43</b>	Übertragung zweckgebundener Einnahmen aus Überschüssen OGS-Träger bzw. des Landes
529110	400003050608	720000	PN0305	Bereitstellung schul. Einrichtungen	40	17.603.032,16	194.188,58	16.183.777,93	1.419.254,23	<b>42.470,00</b>	Übertragung zweckgebundener Einnahmen des Landes
543180	400003051501	740000	PN0305	Bereitstellung schul. Einrichtungen	40	1.129.039,56	128.194,68	746.428,77	382.610,79	<b>4.700,00</b>	Zweckgebundene Einnahmen, die in 2019 nicht verausgabt werden konnten für zdi-Kurse und Verbrauchsmaterial
523600	401110	720000	PN9940	Bereitstellung schul. Einrichtungen	40	363.289,50	24.512,82	294.405,84	68.883,66	<b>225,12</b>	Zweckgebundene Einnahmen, die in 2019 nicht verausgabt werden konnten
543180	401110	740000	PN9940	Bereitstellung schul. Einrichtungen	40	441.299,29	4.207,94	290.798,65	150.500,64	<b>420,72</b>	Restmittel aus Spendenaktion "Schulranzen", die 2019 nicht verausgabt werden konnten
501910	500005250105	701910	PN0525	Projekt "Soziale Stadt"	50	77.414,61	0,00	40.721,33	36.693,28	<b>484,00</b>	MIMI zweckgebundene Erstattung von sonst. öffentl. Bereich
525800	500005150307	720000	PN0515	Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	50	14.389.597,90	552.093,39	11.649.817,46	2.739.780,44	<b>2.075.900,00</b>	Integrationspauschale, zweckgebundene Landeszuweisungen
524900	500005250107	720000	PN0525	Projekt "Soziale Stadt"	50	135.721,34	0,00	126.289,26	9.432,08	<b>8.586,00</b>	STEK Hitdorf, zweckgebundene Landeszuweisungen
523107	650001700105	723107	PN0170	Gebäudemanagement	65	9.695.721,09	4.130.160,74	4.172.286,76	5.496.169,43	<b>4.130.160,74</b>	
523117	650001700105	723117	PN0170	Gebäudemanagement	65	1.760.611,38	391.454,93	1.205.673,94	501.809,95	<b>391.454,93</b>	
523127	650001700105	723127	PN0170	Gebäudemanagement	65	6.455.267,34	1.724.243,71	4.392.057,58	1.832.529,51	<b>1.724.243,71</b>	
526100	660012100106	720000	PN1210	ÖPNV	66	211.028,64	11.454,62	8.394,63	202.634,01	<b>202.634,01</b>	Zuwendung ÖPNV
531700	660012100106	730000	PN1210	ÖPNV	66	2.888.402,98	0,00	2.426.641,84	461.761,14	<b>461.761,14</b>	Zuwendung ÖPNV
526100	670013050305	720000	PN1305	Öffentliches Grün und Landschaftsbau	67	2.373.979,64	229.719,71	2.091.646,17	282.333,47	<b>21.030,35</b>	Gewinnausschüttung WGL
<b>Gesamtsumme</b>										<b>9.931.680,87</b>	



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

**II. Konsumtiver Haushalt (nur  
Auszahlung)**

Finanz- position	Finanz- stelle	Bezeichnung Produktgruppe	FB	verfügbare Mittel 2019 €	verausgabte Mittel 2019 €	nicht veraus- gabte Mittel 2019 €	Ermächti- gungsüber- tragung 2019 €	Erläuterung
740000	PN1212	ÖPNV (Dez. III)	III	4.622.000,00	4.021.381,81	600.618,19	29.511,76	Rückstellung Zuschussberechnung ÖPNV
720000	PN0111	Verwaltungsführung FB 11	11	397.967,16	37.477,30	360.489,86	200.000,00	Inanspruchnahme Rückstellung Telearbeitsplätze
726100	PN0160	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	30	159.696,20	7.412,22	152.283,98	42.000,00	Prozesskosten im Rechtsstreit Ausschreibung Sicherheitsleistung FB 50
726100	PN0160	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	30	159.696,20	7.412,22	152.283,98	7.503,00	Prozesskosten im Verfahren Rialto Boulevard
726100	PN0160	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	30	159.696,20	7.412,22	152.283,98	20.000,00	HIT Handelsgruppe / Stadt Leverkusen
726100	PN0160	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	30	159.696,20	7.412,22	152.283,98	28.000,00	BUM Bauunternehmung Maas GmbH & Co.KG (selbstständiges Beweissicherungsverfahren)
726100	PN0160	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	30	159.696,20	7.412,22	152.283,98	12.100,00	Mandant 2K 2823/19
726100	PN0160	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	30	159.696,20	7.412,22	152.283,98	5.000,00	Rückforderung Fördermittel zum Ausbau Rad-/Gehweg Balkanrasse (I. BA)
726110	PN1405	Umweltschutzmaßnahmen	32	262.000,00	0,00	262.000,00	262.000,00	Sanierung Grundstück Kreuzhof
720000	PN0133	Informationsdienste	36	587.251,12	567.751,12	19.500,00	19.500,00	Rückstellung Endabrechnung Bürgertelefon
733200	PN0515	Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	50	672.855,50	490.855,50	182.000,00	182.000,00	Krankheitskosten Sozialhilfeempfänger
733800	PN0515	Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	50	364.144,50	121.144,50	243.000,00	243.000,00	Krankheitskosten Asylbewerber
720000	PN0515	Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	50	16.410.833,90	12.258.485,78	4.152.348,12	2.017.000,00	Streitwert im Rechtsstreit "Ausschreibung Sicherheitsleistung"
725200	PN0615	Sonstige Hilfen	51	2.350.000,00	1.991.501,14	358.498,86	1.350.000,00	Rückstellung KiJuFa
733400	PN0615	Sonstige Hilfen	51	390.000,00	90.000,00	300.000,00	300.000,00	Rückstellung KiJuFa
723200	PN0170	Gebäudemanagement	65	8.031.188,59	3.756.970,03	4.274.218,56	1.000.000,00	Inanspruchnahme Rückstellung
723200	PN1205	Öffentliche Verkehrsflächen	66	1.126.115,75	216.158,62	909.957,13	538.000,00	Rückstellung Instandhaltung Brücke Schäfershütte/Yitzhak-Rabin-Str./Europaring etc.
730000	PN0715	Sonstige Gesundheitseinrichtungen	97	5.342.400,00	528.532,00	4.813.868,00	4.800.000,00	Inanspruchnahme Rückstellung Klinikum
720000	PN0927	Städtische Entwicklungsmaßnahmen	97	2.757.837,82	463.327,60	2.294.510,22	60.000,00	Inanspruchnahme Rückstellung nbso
<b>Gesamtsumme</b>							<b>11.115.614,76</b>	



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

III. Systembedingte Übertragung für jahresübergreifende Sachverhalte

Finanzstelle	Finanzposition	Geschäftsjahr	Kassenausgabereist	Übertr.Ermächt.Buch	Belegnummer	Freigaben zu Buchen	Belegnummer	Sperren zu Buchen	Belegnummer
11000130022000	782600	2020	8.460,59	8.460,59	500084520	8.460,59	500084521	8.460,59	500084522
11000130022000	782700	2020	6.955,73	6.955,73	500084523	6.955,73	500084524	6.955,73	500084525
11000130022002	782700	2020	1.614,83	1.614,83	500084526	1.614,83	500084527	1.614,83	500084528
20000165012002	782200	2020	201,65	201,65	500084529	201,65	500084530	201,65	500084531
2000999999	749910	2020	94,52	94,52	500084532	94,52	500084533	94,52	500084534
30000160012000	782700	2020	673,55	673,55	500084535	673,55	500084536	673,55	500084537
30000205012000	782700	2020	2.056,77	2.056,77	500084538	2.056,77	500084539	2.056,77	500084540
32001405012001	782600	2020	11.889,84	11.889,84	500084541	11.889,84	500084542	11.889,84	0
36000230012006	782700	2020	215,51	215,51	500084543	215,51	500084544	215,51	0
37000265012000	782700	2020	357,00	357,00	500084545	357,00	500084546	357,00	500084547
37000265012001	782600	2020	23.764,67	23.764,67	500084548	23.764,67	500084549	23.764,67	500084550
37000265012001	782700	2020	38.657,75	38.657,75	500084551	38.657,75	500084552	38.657,75	500084553
37000265012003	782600	2020	450.975,24	450.975,24	500084554	450.975,24	500084555	450.975,24	500084556
37000265012007	782700	2020	3.183,61	3.183,61	500084557	3.183,61	500084558	3.183,61	500084559
37000270012000	782700	2020	357,00	357,00	500084560	357,00	500084561	357,00	500084562
37000270012002	782600	2020	1.346,13	1.346,13	500084563	1.346,13	500084564	1.346,13	500084565
37000270012002	782700	2020	134,99	134,99	500084566	134,99	500084567	134,99	500084568
37000270012006	782700	2020	2.985,58	2.985,58	500084569	2.985,58	500084570	2.985,58	0
40000305042008	782700	2020	5.641,74	5.641,74	500084571	5.641,74	500084572	5.641,74	500084573
40000305052020	782600	2020	2.565,64	2.565,64	500084574	2.565,64	500084575	2.565,64	500084576
40000305052020	782700	2020	2.418,95	2.418,95	500084577	2.418,95	500084578	2.418,95	500084579
40000305062017	782600	2020	655,33	655,33	500084580	655,33	500084581	655,33	500084582
40000305112010	782700	2020	3.010,41	3.010,41	500084583	3.010,41	500084584	3.010,41	500084585
40040305002040	782700	2020	-65,89	0,00	0	0,00	0	0,00	0
40040305002045	782700	2020	995,90	995,90	500084586	995,90	500084587	995,90	500084588
40040305002050	782600	2020	21.068,95	21.068,95	500084589	21.068,95	500084590	21.068,95	500084591
40040305012001	782600	2020	11.259,39	11.259,39	500084592	11.259,39	500084593	11.259,39	500084594
40040305012001	782700	2020	2.629,11	2.629,11	500084595	2.629,11	500084596	2.629,11	500084597
51000605022005	782600	2020	613,70	613,70	500084598	613,70	500084599	613,70	500084600
51000605022005	782700	2020	868,30	868,30	500084601	868,30	500084602	868,30	500084603
51000610012004	782600	2020	499,00	499,00	500084604	499,00	500084605	499,00	500084606
51000610012004	782700	2020	690,89	690,89	500084607	690,89	500084608	690,89	500084609
61000905011003	783200	2020	26.666,20	26.666,20	500084610	26.666,20	500084611	26.666,20	0
65000170011082	783100	2020	24.398,65	24.398,65	500084612	24.398,65	500084613	24.398,65	0
65000170011093	783100	2020	996,60	996,60	500084614	996,60	500084615	996,60	0



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzposition	Geschäftsjahr	Kassenausgaberest	Übertr.Ermächt.Buch	Belegnummer	Freigaben zu Buchen	Belegnummer	Sperren zu Buchen	Belegnummer
65000170011101	783100	2020	1.838,67	1.838,67	500084616	1.838,67	500084617	1.838,67	0
65000170011115	783100	2020	35.786,13	35.786,13	500084618	35.786,13	500084619	35.786,13	500084620
65000170011117	783100	2020	99,31	99,31	500084621	99,31	500084622	99,31	0
65000170011120	783100	2020	264.366,36	264.366,36	500084623	264.366,36	500084624	264.366,36	500084625
65000170011129	783100	2020	33.821,74	33.821,74	500084626	33.821,74	500084627	33.821,74	0
65000170011135	782600	2020	4.891,26	4.891,26	500084628	4.891,26	500084629	4.891,26	500084630
65000170011138	783100	2020	28.522,23	28.522,23	500084631	28.522,23	500084632	28.522,23	500084633
65000170011139	783100	2020	52.021,62	52.021,62	500084634	52.021,62	500084635	52.021,62	0
65000170011151	783100	2020	7.264,95	7.264,95	500084636	7.264,95	500084637	7.264,95	500084638
65000170011157	783100	2020	28.308,85	28.308,85	500084639	28.308,85	500084640	28.308,85	0
65000170011160	783100	2020	20.903,28	20.903,28	500084641	20.903,28	500084642	20.903,28	0
65000170011162	783100	2020	8.638,19	8.638,19	500084643	8.638,19	500084644	8.638,19	0
65000170012001	782600	2020	3.488,67	3.488,67	500084645	3.488,67	500084646	3.488,67	0
65000170012002	782600	2020	842,43	842,43	500084647	842,43	500084648	842,43	0
65000170012006	783100	2020	10.624,45	10.624,45	500084649	10.624,45	500084650	10.624,45	0
65010170011098	783100	2020	226,10	226,10	500084651	226,10	500084652	226,10	0
65020170011118	783100	2020	2.059,19	2.059,19	500084653	2.059,19	500084654	2.059,19	500084655
65020170011119	783100	2020	7.891,00	7.891,00	500084656	7.891,00	500084657	7.891,00	500084658
65030170011095	783100	2020	3.623,55	3.623,55	500084659	3.623,55	500084660	3.623,55	0
65030170011117	783100	2020	4.753,05	4.753,05	500084661	4.753,05	500084662	4.753,05	500084663
65030170011141	783100	2020	7.833,38	7.833,38	500084664	7.833,38	500084665	7.833,38	0
66001205021004	783200	2020	175.584,81	175.584,81	500084666	175.584,81	500084667	175.584,81	0
66001205022007	783200	2020	104.643,01	104.643,01	500084668	104.643,01	500084669	104.643,01	0
66001205022012	783200	2020	57.184,26	57.184,26	500084670	57.184,26	500084671	57.184,26	500084672
66611205021117	783200	2020	47.634,44	47.634,44	500084673	47.634,44	500084674	47.634,44	0
66721205021113	783200	2020	12.852,27	12.852,27	500084675	12.852,27	500084676	12.852,27	0
67001305011020	783300	2020	6.195,70	6.195,70	500084677	6.195,70	500084678	6.195,70	0
67001305012007	782600	2020	24.104,36	24.104,36	500084679	24.104,36	500084680	24.104,36	500084681
67001305012007	782700	2020	2.422,79	2.422,79	500084682	2.422,79	500084683	2.422,79	500084684
67001305012015	782700	2020	934,45	934,45	500084685	934,45	500084686	934,45	500084687
67001305012019	782700	2020	11.254,18	11.254,18	500084688	11.254,18	500084689	11.254,18	500084690
67001305012505	783300	2020	2.725,10	2.725,10	500084691	2.725,10	500084692	2.725,10	0
67001310012011	782700	2020	187,90	187,90	500084693	187,90	500084694	187,90	0
67001310012020	783300	2020	2.656,80	2.656,80	500084695	2.656,80	500084696	2.656,80	0
97001605022001	791700	2020	273.141,84	273.141,84	500084697	273.141,84	500084698	273.141,84	500084699
PN0105	740000	2020	-1.650,27	0,00	0	0,00	0	0,00	0
PN0107	740000	2020	632,36	632,36	500084700	632,36	500084701	632,36	500084702



## ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen

Finanzstelle	Finanzposition	Geschäftsjahr	Kassenausgaberest	Übertr.Ermächt.Buch	Belegnummer	Freigaben zu Buchen	Belegnummer	Sperrern zu Buchen	Belegnummer
PN0110	740000	2020	1.533,24	1.533,24	500084703	1.533,24	500084704	1.533,24	500084705
PN0111	710000	2020	175.649,84	175.649,84	500084706	175.649,84	500084707	175.649,84	500084708
PN0111	720000	2020	4.020,65	4.020,65	500084709	4.020,65	500084710	4.020,65	0
PN0120	720000	2020	1.944,20	1.944,20	500084711	1.944,20	500084712	1.944,20	500084713
PN0120	740000	2020	1.336,79	1.336,79	500084714	1.336,79	500084715	1.336,79	500084716
PN0130	720000	2020	91,20	91,20	500084717	91,20	500084718	91,20	500084719
PN0135	720000	2020	1.947,03	1.947,03	500084720	1.947,03	500084721	1.947,03	500084722
PN0140	700000	2020	3.805,75	3.805,75	500084723	3.805,75	500084724	3.805,75	500084725
PN0140	740000	2020	40,00	40,00	500084726	40,00	500084727	40,00	500084728
PN0145	720000	2020	1.580,11	1.580,11	500084729	1.580,11	500084730	1.580,11	500084731
PN0145	740000	2020	152,58	152,58	500084732	152,58	500084733	152,58	500084734
PN0170	720000	2020	483.687,73	483.687,73	500084735	483.687,73	500084736	483.687,73	500084737
PN0170	722107	2020	135.765,53	135.765,53	500084738	135.765,53	500084739	135.765,53	500084740
PN0170	722117	2020	431,01	431,01	500084741	431,01	500084742	431,01	500084743
PN0170	722147	2020	24.973,84	24.973,84	500084744	24.973,84	500084745	24.973,84	500084746
PN0170	722167	2020	766,00	766,00	500084747	766,00	500084748	766,00	500084749
PN0170	722177	2020	42,84	42,84	500084750	42,84	500084751	42,84	0
PN0170	723107	2020	30.766,81	30.766,81	500084752	30.766,81	500084753	30.766,81	500084754
PN0170	723117	2020	53.127,49	53.127,49	500084755	53.127,49	500084756	53.127,49	500084757
PN0170	723127	2020	230.680,25	230.680,25	500084758	230.680,25	500084759	230.680,25	500084760
PN0170	723137	2020	506,70	506,70	500084761	506,70	500084762	506,70	500084763
PN0170	723167	2020	-82,66	0,00	0	0,00	0	0,00	0
PN0170	723200	2020	46.068,36	46.068,36	500084764	46.068,36	500084765	46.068,36	500084766
PN0170	723707	2020	7.195,00	7.195,00	500084767	7.195,00	500084768	7.195,00	500084769
PN0170	740000	2020	119.568,08	119.568,08	500084770	119.568,08	500084771	119.568,08	500084772
PN0170	742107	2020	58,31	58,31	500084773	58,31	500084774	58,31	500084775
PN0190	701910	2020	4.998,00	4.998,00	500084776	4.998,00	500084777	4.998,00	500084778
PN0190	720000	2020	8.330,00	8.330,00	500084779	8.330,00	500084780	8.330,00	500084781
PN0190	740000	2020	876,69	876,69	500084782	876,69	500084783	876,69	500084784
PN0205	720000	2020	3.143,90	3.143,90	500084785	3.143,90	500084786	3.143,90	500084787
PN0210	720000	2020	6.603,53	6.603,53	500084788	6.603,53	500084789	6.603,53	500084790
PN0210	742206	2020	1.007,93	1.007,93	500084791	1.007,93	500084792	1.007,93	500084793
PN0220	720000	2020	183,52	183,52	500084794	183,52	500084795	183,52	500084796
PN0231	720000	2020	682,00	682,00	500084797	682,00	500084798	682,00	500084799
PN0235	720000	2020	4.560,00	4.560,00	500084800	4.560,00	500084801	4.560,00	500084802
PN0241	720000	2020	2.076,45	2.076,45	500084803	2.076,45	500084804	2.076,45	500084805
PN0241	740000	2020	784,00	784,00	500084806	784,00	500084807	784,00	0

**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzposition	Geschäftsjahr	Kassenausgabereist	Übertr.Ermächt.Buch	Belegnummer	Freigaben zu Buchen	Belegnummer	Sperrungen zu Buchen	Belegnummer
PN0246	720000	2020	13.398,02	13.398,02	500084808	13.398,02	500084809	13.398,02	500084810
PN0260	720000	2020	1.457,75	1.457,75	500084811	1.457,75	500084812	1.457,75	500084813
PN0265	720000	2020	5.414,96	5.414,96	500084814	5.414,96	500084815	5.414,96	500084816
PN0265	740000	2020	1.402,63	1.402,63	500084817	1.402,63	500084818	1.402,63	500084819
PN0270	720000	2020	7.562,44	7.562,44	500084820	7.562,44	500084821	7.562,44	500084822
PN0270	740000	2020	1.883,20	1.883,20	500084823	1.883,20	500084824	1.883,20	500084825
PN0305	720000	2020	76.212,88	76.212,88	500084826	76.212,88	500084827	76.212,88	500084828
PN0305	724100	2020	66.309,17	66.309,17	500084829	66.309,17	500084830	66.309,17	500084831
PN0305	724200	2020	2.273,44	2.273,44	500084832	2.273,44	500084833	2.273,44	500084834
PN0305	730000	2020	666.950,00	666.950,00	500084835	666.950,00	500084836	666.950,00	500084837
PN0305	740000	2020	1.407,26	1.407,26	500084838	1.407,26	500084839	1.407,26	500084840
PN0505	740000	2020	30.398,15	30.398,15	500084841	30.398,15	500084842	30.398,15	500084843
PN0515	720000	2020	608.668,32	608.668,32	500084844	608.668,32	500084845	608.668,32	500084846
PN0515	730000	2020	581.158,27	581.158,27	500084847	581.158,27	500084848	581.158,27	500084849
PN0515	733910	2020	444,40	444,40	500084850	444,40	500084851	444,40	500084852
PN0515	740000	2020	26.187,46	26.187,46	500084853	26.187,46	500084854	26.187,46	500084855
PN0525	720000	2020	283,52	283,52	500084856	283,52	500084857	283,52	500084858
PN0605	720000	2020	18.342,02	18.342,02	500084859	18.342,02	500084860	18.342,02	500084861
PN0605	740000	2020	64.358,02	64.358,02	500084862	64.358,02	500084863	64.358,02	500084864
PN0610	720000	2020	1.715,01	1.715,01	500084865	1.715,01	500084866	1.715,01	500084867
PN0610	730000	2020	670,00	670,00	500084868	670,00	500084869	670,00	500084870
PN0610	740000	2020	100,35	100,35	500084871	100,35	500084872	100,35	0
PN0611	720000	2020	300,00	300,00	500084873	300,00	500084874	300,00	500084875
PN0705	720000	2020	305,50	305,50	500084876	305,50	500084877	305,50	500084878
PN0705	740000	2020	158,10	158,10	500084879	158,10	500084880	158,10	500084881
PN0705	742206	2020	1.342,32	1.342,32	500084882	1.342,32	500084883	1.342,32	500084884
PN0710	720000	2020	42,84	42,84	500084885	42,84	500084886	42,84	500084887
PN0905	701910	2020	12.495,00	12.495,00	500084888	12.495,00	500084889	12.495,00	0
PN0905	720000	2020	42.972,01	42.972,01	500084890	42.972,01	500084891	42.972,01	500084892
PN0930	720000	2020	1.406,10	1.406,10	500084893	1.406,10	500084894	1.406,10	0
PN1110	740000	2020	8.996,40	8.996,40	500084895	8.996,40	500084896	8.996,40	500084897
PN1205	720000	2020	60.795,15	60.795,15	500084898	60.795,15	500084899	60.795,15	500084900
PN1305	720000	2020	158.014,43	158.014,43	500084901	158.014,43	500084902	158.014,43	500084903
PN1305	723707	2020	3.892,91	3.892,91	500084904	3.892,91	500084905	3.892,91	500084906
PN1305	740000	2020	1.702,11	1.702,11	500084907	1.702,11	500084908	1.702,11	500084909
PN1310	720000	2020	16.663,32	16.663,32	500084910	16.663,32	500084911	16.663,32	500084912
PN1310	723707	2020	3.632,24	3.632,24	500084913	3.632,24	500084914	3.632,24	500084915



## ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen

Finanzstelle	Finanzposition	Geschäftsjahr	Kassenausgabereist	Übertr.Ermächt.Buch	Belegnummer	Freigaben zu Buchen	Belegnummer	Sperren zu Buchen	Belegnummer
PN1310	740000	2020	144,26	144,26	500084916	144,26	500084917	144,26	500084918
PN1405	720000	2020	64.520,05	64.520,05	500084919	64.520,05	500084920	64.520,05	500084921
PN1605	751700	2020	70.349,33	70.349,33	500084922	70.349,33	500084923	70.349,33	500084924
PN1605	751710	2020	163,92	163,92	500084925	163,92	500084926	163,92	0
PN1705	730000	2020	656,00	656,00	500084927	656,00	500084928	656,00	500084929
PN9911	700000	2020	119.441,88	119.441,88	500084930	119.441,88	500084931	119.441,88	500084932
PN9911	723609	2020	272,48	272,48	500084933	272,48	500084934	272,48	500084935
PN9911	726109	2020	16.571,98	16.571,98	500084936	16.571,98	500084937	16.571,98	500084938
PN9911	726119	2020	9.064,41	9.064,41	500084939	9.064,41	500084940	9.064,41	500084941
PN9911	740000	2020	994,93	994,93	500084942	994,93	500084943	994,93	500084944
PN9911	741219	2020	1.560,00	1.560,00	500084945	1.560,00	500084946	1.560,00	500084947
PN9911	741709	2020	68.209,23	68.209,23	500084948	68.209,23	500084949	68.209,23	500084950
PN9911	743109	2020	-1,05	0,00	0	0,00	0	0,00	0
PN9911	743119	2020	26.849,21	26.849,21	500084951	26.849,21	500084952	26.849,21	500084953
PN9911	743149	2020	18.006,78	18.006,78	500084954	18.006,78	500084955	18.006,78	500084956
PN9920	740000	2020	750,00	750,00	500084957	750,00	500084958	750,00	500084959
PN9920	742206	2020	3.738,68	3.738,68	500084960	3.738,68	500084961	3.738,68	500084962
PN9930	720000	2020	627,70	627,70	500084963	627,70	500084964	627,70	500084965
PN9930	740000	2020	1.408,58	1.408,58	500084966	1.408,58	500084967	1.408,58	500084968
PN9932	740000	2020	1.402,70	1.402,70	500084969	1.402,70	500084970	1.402,70	500084971
PN9936	740000	2020	404,29	404,29	500084972	404,29	500084973	404,29	500084974
PN9937	720000	2020	96.621,84	96.621,84	500084975	96.621,84	500084976	96.621,84	500084977
PN9937	740000	2020	13,99	13,99	500084978	13,99	500084979	13,99	500084980
PN9940	720000	2020	28.393,70	28.393,70	500084981	28.393,70	500084982	28.393,70	500084983
PN9940	740000	2020	52.230,96	52.230,96	500084984	52.230,96	500084985	52.230,96	500084986
PN9940	742206	2020	2.194,28	2.194,28	500084987	2.194,28	500084988	2.194,28	500084989
PN9950	740000	2020	77,00	77,00	500084990	77,00	500084991	77,00	500084992
PN9951	700000	2020	9.567,47	9.567,47	500084993	9.567,47	500084994	9.567,47	500084995
PN9951	720000	2020	60,99	60,99	500084996	60,99	500084997	60,99	500084998
PN9951	740000	2020	1.988,01	1.988,01	500084999	1.988,01	500085000	1.988,01	500085001
PN9951	742206	2020	2.956,27	2.956,27	500085002	2.956,27	500085003	2.956,27	500085004
PN9953	720000	2020	2.681,02	2.681,02	500085005	2.681,02	500085006	2.681,02	500085007
PN9960	720000	2020	51.662,36	51.662,36	500085008	51.662,36	500085009	51.662,36	0
PN9961	740000	2020	4.498,20	4.498,20	500085010	4.498,20	500085011	4.498,20	500085012
PN9962	740000	2020	999,37	999,37	500085013	999,37	500085014	999,37	500085015
PN9962	742206	2020	27.800,97	27.800,97	500085016	27.800,97	500085017	27.800,97	500085018
PN9963	740000	2020	223,35	223,35	500085019	223,35	500085020	223,35	500085021

5 von 6

**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzposition	Geschäftsjahr	Kassenausgaberest	Übertr.Ermächt.Buch	Belegnummer	Freigaben zu Buchen	Belegnummer	Sperren zu Buchen	Belegnummer
PN9965	720000	2020	147,97	147,97	500085022	147,97	500085023	147,97	500085024
PN9965	740000	2020	1.164,28	1.164,28	500085025	1.164,28	500085026	1.164,28	500085027
PN9966	740000	2020	69,75	69,75	500085028	69,75	500085029	69,75	500085030
PN9967	720000	2020	17.628,99	17.628,99	500085031	17.628,99	500085032	17.628,99	500085033
PN9967	740000	2020	126,38	126,38	500085034	126,38	500085035	126,38	500085036
PN9981	740000	2020	541,35	541,35	500085037	541,35	500085038	541,35	500085039
PN9981	742206	2020	4.002,29	4.002,29	500085040	4.002,29	500085041	4.002,29	500085042
PN9990	720000	2020	296,50	296,50	500085043	296,50	500085044	296,50	500085045
PN9990	740000	2020	403,22	403,22	500085046	403,22	500085047	403,22	500085048
PN9990	742206	2020	2.684,92	2.684,92	500085049	2.684,92	500085050	2.684,92	500085051
			<b>6.469.535,43</b>	<b>6.471.335,30</b>			<b>6.471.335,30</b>	<b>6.471.335,30</b>	

6 von 6



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

**IV. investive Ermächtigungen**

<b>Ermächtigungsübertragungen aus 2019</b>							
Finanzstelle	Finanzpositi	Bezeichnung Finanzstelle	nicht verausgabte Mittel	Bestellung 2019	beantragte Ermächtigungs übertrag.	Kürzung auf	um
11000130022000	782600	Einrichtungsgegenst.	31.607,75	21.482,20	21.482,20	21.482,20	0,00
11000130022000	782700	Einrichtungsgegenst.	34.673,58	26.929,75	26.929,75	26.929,75	0,00
11000130022002	782700	Einkauf Smartphones	6.010,46	4.394,45	4.394,45	4.394,45	0,00
<b>FB 11</b>			<b>72.291,79</b>	<b>52.806,40</b>	<b>52.806,40</b>	<b>52.806,40</b>	<b>0,00</b>
20000165012001	782200	Grunderwerb	1.113.714,97	134,00	1.113.714,97	134,00	1.113.580,97
20000165012002	782200	Notarkosten	10.451,59	76,12	10.249,94	76,12	10.173,82
20000165012003	782200	Vermessungskosten	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
20000165012004	782200	Grunderwerbsteuer	10.124,00	0,00	10.124,00	0,00	10.124,00
20000165012005	782200	Erschließungskosten	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	15.000,00
20000165012007	782200	Straßenanliegerb.	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
20000165012011	783200	Altlastengut./beseit	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
20000165012012	783200	Hitdorf Ost	46.000,00	0,00	46.000,00	0,00	46.000,00
20000165012020	783200	Kaimauer Hitdorf	1.658.424,04	2.508.221,01	1.658.424,04	1.658.424,04	0,00
20000165012100	795700	Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	850.000,00	0,00	850.000,00
<b>FB 20</b>			<b>2.923.714,60</b>	<b>2.508.431,13</b>	<b>3.773.512,95</b>	<b>1.658.634,16</b>	<b>2.114.878,79</b>
30000160012000	782700	Literaturbeschaffung	1.052,80	0,00	209,00	0,00	209,00
30000231021007	782600	Umrüstung Kamera	120.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00	0,00
<b>FB 30</b>			<b>121.052,80</b>	<b>0,00</b>	<b>120.209,00</b>	<b>120.000,00</b>	<b>120.209,00</b>
37000265012000	782600	Ausst. Leitstelle	186.141,92	152.613,16	175.000,00	152.613,16	22.386,84
37000265012001	782600	Anschaffung Geräte	97.790,03	57.661,20	60.000,00	57.661,20	2.338,80
37000265012003	782600	Ansch. Fahrzeuge	3.179.762,78	1.624.837,29	2.500.000,00	500.000,00	2.000.000,00
37000265012007	782700	Dienst-+Schutzkleid.	8.953,81	5.157,58	5.770,00	5.157,58	612,42
37000270012000	782600	Ausst. Leitstelle	256.041,93	96.671,40	250.000,00	250.000,00	0,00
37000270012001	782600	Ansch. Fahrzeuge	2.000.000,00	0,00	750.000,00	2.000.000,00	-1.250.000,00
37000270012002	782600	Anschaffung Geräte	14.387,88	13.023,10	13.041,75	13.041,75	0,00
37000270012003	782600	EKG-Defibrillatoren	528.759,64	0,00	225.000,00	225.000,00	0,00
37000270012006	782700	Dienst-+Schutzkleid.	22.440,31	3.080,92	19.454,70	19.454,70	0,00
<b>FB 37</b>			<b>6.294.278,30</b>	<b>1.953.044,65</b>	<b>3.998.266,45</b>	<b>3.222.928,39</b>	<b>775.338,06</b>
40000305022004	782700	Einr. u. Lehmittel	11.186,01	6.801,19	6.162,70	6.162,70	0,00
40000305032006	782700	Einr. u. Lehmittel	11.558,30	1.806,25	1.389,34	1.389,34	0,00
40000305042008	782600	Einr. u. Lehmittel	38.109,44	25.499,12	39.619,67	25.499,12	14.120,55
40000305042008	782700	Einr. u. Lehmittel	83.819,38	24.542,47	7.046,49	7.046,49	0,00
40000305052020	782700	Einr. u. Lehmittel	52.000,19	14.429,42	13.945,23	13.945,23	0,00
40000305062017	782600	Einr. u. Lehmittel	7.762,22	6.528,08	4.964,91	4.964,91	0,00

1 von 1



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzpositi	Bezeichnung Finanzstelle	nicht verausgabte Mittel	Bestellung 2019	beantragte Ermächtigungs übertrag.	Kürzung auf	um
40000305062017	782700	Einr. u. Lehrmittel	10.216,39	3.696,10	5.103,73	3.696,10	1.407,63
40000305072010	782600	Einr. u. Lehrmittel	50.509,40	2.380,00	6.583,45	2.380,00	4.203,45
40000305072010	782700	Einr. u. Lehrmittel	15.653,12	11.981,81	10.834,13	10.834,13	
40000305072012	782600	BS - IT-Ausstattung	169.606,76	169.606,76	169.606,76	169.606,76	0,00
40000305072013	782600	Geschw.-Scholl-Sch.	40.000,00	0,00	80.000,00	0,00	80.000,00
40000305072013	782700	Geschw.-Scholl-Sch.	10.000,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
40000305112010	782700	Einr. u. Lehrmittel	6.718,01	2.659,28	1.486,07	1.486,07	
40000305152001	782600	Zukunft d Innovation	8.978,77	339,71	339,71	339,71	0,00
40040305002025	782600	IT-Ausstatt. Schulen	109.928,40	109.906,62	109.906,62	109.906,62	0,00
40040305002026	782700	Ausstatt. Turnh.	5.000,00	1.850,31	1.850,43	1.850,31	0,12
40040305002031	782600	Spielgeräte Schulh.	10.117,50	9.259,39	9.259,39	9.259,39	0,00
40040305002036	782600	Lehrmittel Schulen	30.115,96	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
40040305002036	782700	Lehrmittel Schulen	17.414,46	0,00	17.400,00	0,00	17.400,00
40040305002041	782600	Inklusion&Integratio	409.924,91	1.837,67	210.141,99	210.141,99	0,00
40040305002041	782700	Inklusion&Integratio	5.357,39	3.162,11	2.569,66	2.569,66	
40040305002047	782600	FB40 Einrichtungsgeg	1.568,96	1.568,96	1.568,96	1.568,96	0,00
40040305002047	782700	FB40 Einrichtungsgeg	4.036,30	4.014,16	3.688,10	3.688,10	
40040305002050	782600	Digitalisierung	115.566,63	84.309,34	84.309,34	84.309,34	0,00
40040305012001	782600	Einr. u. Lehrmittel	79.202,70	23.215,80	46.198,97	23.215,80	22.983,17
40040305012001	782700	Einr. u. Lehrmittel	69.463,82	43.243,01	65.091,11	43.243,01	21.848,10
<b>FB 40</b>			<b>1.373.815,02</b>	<b>552.637,56</b>	<b>949.066,76</b>	<b>737.103,74</b>	<b>211.963,02</b>
51000615011001	782600	<b>Streetworker Spende</b>	26,59	0,00	26,59	26,59	0,00
51000615011001	782700	<b>Streetworker Spende</b>	500,00	0,00	500,00	500,00	0,00
51000615012004	782700	Einrichtungsgegenst.	974,51	0,00	724,51	0,00	724,51
<b>FB 51</b>			<b>1.501,10</b>	<b>0,00</b>	<b>1.251,10</b>	<b>526,59</b>	<b>724,51</b>
53000705032000	782600	Gesundheitsamt Ausst	2.500,00		1.650,00	0,00	1.650,00
<b>FB 53</b>			<b>2.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.650,00</b>
61000905011003	783200	Stadtteilentw. Oplad	432.701,20	88.065,48	406.035,00	406.035,00	0,00
61000905011007	783200	InHK-Wiesd. Niederf.	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00
61000905011008	783200	InHK Wiesd. Vorplatz Forum	982,61	0,00	982,61	982,61	0,00
61000905011012	783200	INHk Wiesdorf ZOB Dach	247.849,74	157.710,15	157.875,80	157.875,80	0,00
61000905011013	783100	InHK Hitd. Bürgerz.	10.058,13	1.499,40	1.499,40	1.499,40	0,00
<b>FB 61</b>			<b>462.701,20</b>	<b>88.065,48</b>	<b>596.392,81</b>	<b>596.392,81</b>	<b>0,00</b>
62000910012000	782600	Messkraftwagen	38.000,00	28.076,86	29.000,00	28.076,86	923,14
<b>FB 62</b>			<b>38.000,00</b>	<b>28.076,86</b>	<b>29.000,00</b>	<b>28.076,86</b>	<b>923,14</b>
65000170011045	783100	Anteil PPP-Projek	88,04	0,00	0,00	0,00	0,00

2 von 6



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzpositiv	Bezeichnung Finanzstelle	nicht verausgabte Mittel	Bestellung 2019	beantragte Ermächtigungs- übertrag.	Kürzung auf	um	
65000170011082	783100	Umbau Mädchentreff	59.600,91	21.767,40	32.033,78	32.033,78	0,00	
65000170011085	783100	Schule Netzestr.	150.920,19	70.806,75	147.197,68	147.197,68	0,00	
65000170011087	783100	RS Am Stadtpark Gymn	33.845,22	0,00	25.360,78	15.000,00	10.360,78	
65000170011088	783100	Lise-Meitner-Gym. Sp	33.771,33	16.113,89	33.771,33	16.113,89	17.657,44	
65000170011092	783100	Lise-Meitner-Turnh	28.409,81	0,00	28.409,81	10.000,00	18.409,81	
65000170011093	783100	Käthe-Kollwitz-Ges.	3.060.735,22	2.753.538,84	3.059.974,24	3.059.738,62	235,62	
65000170011096	783100	Gym. Morsbroicherstr	220.000,00	59.500,00	220.000,00	0,00	220.000,00	*
65000170011099	783100	Sporth. Ophovener St	362.803,81	53.549,85	362.803,81	0,00	362.803,81	*
65000170011101	783100	Turnh. Quettinger St	668.648,94	324.551,21	666.810,27	666.810,27	0,00	
65000170011102	783100	Sekundarschule	182.633,77	181.904,82	181.653,63	181.653,63	0,00	
65000170011103	782600	Neubau Hauptfeuerw.	31.252,90	31.252,90	31.252,90	31.252,90	0,00	
65000170011103	783100	Neubau Hauptfeuerw.	384.799,88	105.536,74	384.799,88	384.799,88	0,00	
65000170011115	783100	Sanierung GES Elbest	2.128.368,44	1.643.527,60	2.092.582,31	2.092.582,31	0,00	
65000170011117	783100	LLG-Sek. I	536.719,15	91.404,63	536.619,84	536.619,84	0,00	
65000170011118	783100	Jugendhaus Kolberger	28.161,40	0,00	25.214,77	10.000,00	15.214,77	
65000170011120	782600	Energ. Sanier. Hedr	500.000,00	499.999,92	500.000,00	500.000,00	0,00	
65000170011120	783100	Energ. Sanier. Hedr	5.368.694,95	5.110.491,06	5.104.328,59	5.104.328,59	0,00	
65000170011129	783100	Sandstraße	934.291,20	183.870,61	900.469,46	900.469,46	0,00	
65000170011132	783100	Erw. GS Schlebusch	781.064,83	775.217,29	781.064,83	781.064,83	0,00	
65000170011133	783100	Umbauarb. Erwerb. As	20.000,00	428,40	0,00	0,00	0,00	
65000170011134	783100	Käthe-Kollwitz-Ges.	1.817.391,86	1.794.608,11	1.817.391,86	1.817.391,86	0,00	
65000170011135	782600	Baucontrolling	1.744.415,75	297.071,35	1.739.524,49	650.000,00	1.089.524,49	
65000170011138	783100	Landrat-Lucas-Gym	1.163.397,98	1.134.640,31	1.134.875,75	1.134.875,75	0,00	
65000170011139	783100	Werner-Heisenberg	1.845.748,78	1.761.501,91	1.793.727,16	1.793.727,16	0,00	
65000170011140	783100	Lise Meitner Gymn.	51.805,00	5.355,00	51.805,00	15.000,00	36.805,00	
65000170011144	783100	Verw.geb. Düsseldorf	96.547,21	66.538,75	96.547,21	70.000,00	26.547,21	
65000170011149	783100	RS Am Stadtpark	601.043,03	54.256,16	601.043,03	0,00	601.043,03	*
65000170011151	783100	Dönhoffstr./Moskauer	647.405,69	148.294,99	640.140,74	640.140,74	0,00	
65000170011153	783100	Verlager. Jugendweks	76.073,00	0,00	76.073,00	0,00	76.073,00	
65000170011157	783100	Hederichsfeld Fassad	279.792,23	248.378,79	251.483,38	251.483,38	0,00	
65000170011160	783100	Festhalle Opladener	547.932,70	28.180,05	527.029,42	527.029,42	0,00	
65000170011162	783100	Bürgermeile Hitdorf	565.887,20	444.115,51	557.249,01	557.249,01	0,00	
65000170011164	783100	Lise Meitner Gymn.	146.000,00	0,00	146.000,00	0,00	146.000,00	*

3 von 6



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzposit	Bezeichnung Finanzstelle	nicht verausgabte Mittel	Bestellung 2019	beantragte Ermächtigungs- übertrag.	Kürzung auf	um	
65000170012001	782600	Besch. Maschinen	10.394,53	3.872,65	7.482,07	3.872,65	3.609,42	
65000170012001	782700	Besch. Maschinen	8.060,99	1.164,90	8.060,99	1.164,90	6.896,09	
65000170012002	782600	Vermischte Ausgaben	9.933,20	26.175,31	9.090,77	9.090,77	0,00	
65000170012004	783100	Ausstat.von Gebäude	8.970,15	1.426,80	8.970,15	1.426,80	7.543,35	
65000170012006	782600	Einrichtung Gebäude	31.444,52	8.151,27	31.444,52	8.151,27	23.293,25	
65000170012006	782700	Einrichtung Gebäude	37.798,43	77,23	37.798,43	77,23	37.721,20	
65000170012006	783100	Einrichtung Gebäude	1.382.935,95	1.163.322,68	1.172.311,50	1.163.322,68	8.988,82	
65000170012007	783100	Planung im Schulbere	592.924,14	109.922,44	592.924,14	109.925,00	482.999,14	
65010170011002	783100	Pregelstr.	117.650,64	12.719,45	116.070,56	20.000,00	96.070,56	
65010170011098	783100	Tumh. Fontanestr.	1.345.177,07	568.189,83	1.344.950,97	1.344.950,97	0,00	
65010170011142	783100	KGS Burgweg	85.314,47	28.109,81	85.314,47	85.314,47	0,00	
65020170011077	783100	GS Im Steinfeld	687.386,70	660.034,34	687.386,70	687.386,70	0,00	
65020170011118	783100	OGS Quettinger Str.	687.990,48	220.284,38	685.931,29	685.931,29	0,00	
65020170011119	783100	GGs Herderstr.	243.224,41	201.009,81	235.333,41	235.333,41	0,00	
65020170011145	783100	GGs Opladen, Dep.	45.517,65	44.298,92	45.517,65	45.517,65	0,00	
65020170011148	783100	GGs Kerschensteiner	90.371,07	40.766,97	90.371,07	90.371,07	0,00	
65020170011161	783100	Container Stralsund	222.449,29	32.803,74	215.866,77	115.866,77	100.000,00	*
65030170011095	783100	GGs Morsbroicher Str	1.226.634,87	45.313,14	1.223.011,32	1.223.011,32	0,00	
65030170011117	783100	Neub Heinrich-Lübke	307.694,69	218.544,83	302.941,64	302.941,64	0,00	
65030170011141	783100	KGS Gezelin-Schule	286.381,78	26.388,25	278.548,40	278.548,40	0,00	
65030170011143	783100	GGs Waldschule	330.217,13	27.302,55	330.217,13	0,00	330.217,13	*
65030170011147	783100	KGS In der Wasserkuh	480.000,00	0,00	480.000,00	0,00	480.000,00	*
<b>FB 65</b>			<b>33.336.722,58</b>	<b>21.346.282,14</b>	<b>32.536.781,91</b>	<b>28.338.767,99</b>	<b>4.198.013,92</b>	
66000930011001	783200	Fahrradverleihsystem	675,30	675,30	675,30	675,30	0,00	
66001205021003	783200	Bauk Radwegroueten	109.076,72	70.296,27	109.076,72	109.076,72	0,00	
66001205021004	783200	Aufrüst Verkehrsrech	313.874,41	31.621,28	138.289,60	138.289,60	0,00	
66001205022004	783200	Verb Verkehrsverh	23.256,92	18.800,00	18.800,00	18.800,00	0,00	
66001205022007	783200	Energiesparmaßnahmen	303.262,12	198.619,11	198.619,11	100.000,00	98.619,11	
66001205022009	783200	Rad- Gehweginstandse	206.663,18	158.404,51	158.404,51	158.404,51	0,00	
66001205022010	783200	VERW. ÖPNV ZUSCHUSS	137.560,38	108.104,05	137.560,38	137.560,38	0,00	
66001205022015	783200	Bodenmanagement	9.085,90	8.874,91	8.874,91	8.874,91	0,00	
66001205022016	782600	Anschaffung Dienstfta	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	
66021205021008	783200	Neubau ZOB Opl	1.452.885,84	384.696,45	1.452.885,84	1.452.885,84	0,00	
66021205021009	783200	ZOB Opl Dach	1.294.765,87	950.883,92	844.765,87	844.765,87	0,00	



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzpositiv	Bezeichnung Finanzstelle	nicht verausgabte Mittel	Bestellung 2019	beantragte Ermächtigungsübertrag.	Kürzung auf	um
66021205021010	783200	Durchstich Goethestr	5.600,00	0,00	5.600,00	5.600,00	0,00
66021205021011	783200	2. Aufzug ZOB Oplade	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
66021205021012	783200	öffentl. WC ZOB Opl.	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00
66311205021009	783200	Busbahnh Wiesdorf	595.062,57	392.208,89	595.062,57	595.062,57	0,00
66311205021019	783200	Bahnh. Wiesdorf Dach	670.251,33	345.031,79	670.251,33	670.251,33	0,00
66311205021029	781700	Dyn. Fahrgastinfo	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00
66311205021030	783200	Heinrich-von-Stephan	23.209,81	23.209,81	23.209,81	23.209,81	0,00
66311205021135	783200	Dhünnbrücke Bismarck	220.822,06	122.407,24	220.822,06	220.822,06	0,00
66311205021146	783200	Brücke Europaring	2.862.374,98	407.774,42	2.862.374,98	2.862.374,98	0,00
66431205021162	783200	Beleucht. Herb.-Wehn	7.009,86	0,00	0,00	0,00	0,00
66511205021026	783200	In der Hartmannwiese	43.693,49	2.116,87	0,00	0,00	0,00
66511205021070	783200	Radweg Mühlengraben	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
66511205021116	783200	Unterb. B8 Küpperste	408.334,30	120.279,11	408.334,30	208.334,30	200.000,00
66611205021034	783200	Ausbau Ringstr. Con	127.498,50	0,00	127.498,50	127.498,50	0,00
66611205021098	783200	Umbau Hitdorfer Str	1.792.230,44	24.472,37	1.792.230,44	1.292.230,44	500.000,00
66611205021099	783200	Hitdorfer Str Aufwer	240.862,08	103.814,67	240.862,08	110.862,08	130.000,00 *
66611205021117	783200	Ausbau Burgweg	190.272,26	237,68	142.637,82	142.637,82	0,00
66710205021001	783200	Durchlass Bruch/Hert	68.957,77	1.114,28	68.957,77	68.957,77	0,00
66721205021113	783200	Balkantrasse	330.213,64	127.348,79	317.361,37	237.361,37	80.000,00 *
66721205021121	783200	Fahrradparkhaus Opla	161.734,34	161.734,34	161.734,34	161.734,34	0,00
66821205021151	783200	Bürgerbuschweg	519.910,75	519.910,75	519.910,75	519.910,75	0,00
66831205021095	783200	UMBAU QUETTINGER STR	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
66831205021159	783200	Beleuchtung Grünzug	39.000,00	20.558,77	39.000,00	20.558,77	18.441,23
<b>FB 66</b>			<b>12.623.144,82</b>	<b>4.303.195,58</b>	<b>11.718.800,36</b>	<b>10.261.740,02</b>	<b>1.457.060,34</b>
67001305011012	783300	Bes.Bahnü.Alte Ru	11.656,87	11.656,87	11.656,87	11.656,87	0,00
67001305011015	783300	Neubau Staut. Jüchb.	1.884,25	1.884,25	1.884,25	1.884,25	0,00
67001305011020	783300	Neubau Hochbeet P&C	40.480,50	33.802,53	33.802,53	33.802,53	0,00
67001305011033	783300	Fußweg Unstrutstr.	58.176,66	0,00	41.000,00	41.000,00	0,00
67001305011034	783300	Außeng.Käthe-Kollwit	336.021,23	336.020,46	336.020,46	336.020,46	0,00
67001305011036	783300	KSP Bodelschwinghstr	86.150,27	72.751,71	86.150,27	86.150,27	0,00
67001305011042	783300	Ophovener Mühlenbach	200.000,00	23.419,20	200.000,00	200.000,00	0,00
67001305011044	783300	Bew.garten Wupperman	227.361,17	0,00	194.000,00	194.000,00	0,00
67001305011045	783300	GGs Im Steinfeld	500.000,00	0,00	500.000,00	0,00	500.000,00 *
67001305012001	783300	Außenanl. an Schulen	122.909,68	87.422,01	104.422,01	87.422,01	17.000,00
67001305012002	782600	Kinderspielplätze	85.375,61	84.825,87	84.825,87	84.825,87	0,00

5 von 6



**ANLAGE 18 - Übersicht Ermächtigungsübertragungen**

Finanzstelle	Finanzpositi	Bezeichnung Finanzstelle	nicht verausgabte Mittel	Bestellung 2019	beantragte Ermächtigungs übertrag.	Kürzung auf	um
67001305012004	783300	Spielanlagen etc	314.105,85	183.015,69	183.015,69	183.015,69	0,00
67001305012005	782600	Kita Ersatzbesch	82.692,50	0,00	77.300,00	0,00	77.300,00
67001305012007	782600	Anschaffung Fahrz	211.600,74	110.683,11	174.383,11	110.683,11	63.700,00
67001305012007	782700	Anschaffung Fahrz	9.238,78	567,63	867,63	567,63	300,00
67001305012015	782700	Dienst- u. Schutzkl	14.309,75	441,28	441,28	441,28	0,00
67001305012017	783300	Investitionen Bezirk	8.804,83	8.791,16	8.791,16	8.791,16	0,00
67001305012019	782600	Ersatzbeschaffung	3.147,99	627,20	627,20	627,20	0,00
67001305012019	782700	Ersatzbeschaffung	465.410,73	316.935,67	450.935,67	316.935,67	134.000,00
67001305012027	783300	Außenanl. Flüchtling	6.307,03	2.596,46	2.596,46	0,00	2.596,46
67001305012033	783300	Lief.+Montage Bänke	17.092,23	1.463,70	1.463,70	1.463,70	0,00
67001305012505	783300	Rheindorfer See	81.739,01	13.280,52	77.280,09	77.280,09	0,00
67001310012011	782600	Friedh. Ansch.Fahrz	62.899,84	25.849,14	60.949,14	60.949,14	0,00
67001310012011	782700	Friedh. Ansch.Fahrz	1.060,64	861,44	861,44	861,44	0,00
67001310012012	783300	Friedh. Erw. Ausbk.	68.980,64	2.124,15	68.980,64	68.980,64	0,00
67001310012020	783300	Investitionen Bezirk	6.100,00	3.224,86	3.224,86	3.224,86	0,00
67001310012024	783300	Friedhofsanierungspr	41.282,73	20.538,81	41.282,73	41.282,73	0,00
<b>FB 67</b>			<b>3.064.789,53</b>	<b>1.342.783,72</b>	<b>2.746.763,06</b>	<b>1.951.866,60</b>	<b>794.896,46</b>
90000190032001	782700	Steuerung Dez. III	738,93	0,00	738,93	0,00	738,93
<b>Dezernate</b>			<b>738,93</b>	<b>0,00</b>	<b>738,93</b>	<b>0,00</b>	<b>738,93</b>
97000927011005	782200	nbso Baukosten etc.	1.546,38	0,00	1.546,38	0,00	1.546,38
97000927011005	783200	nbso Baukosten etc.	175.808,26	0,00	175.808,26	175.808,26	0,00
97000927011005	783300	nbso Baukosten etc.	215.575,86	0,00	215.575,86	0,00	215.575,86
97000927011006	782200	nbso Baukosten etc.	193,22	0,00	193,22	0,00	193,22
97000927011006	783200	nbso Baukosten etc.	663.138,92	0,00	663.138,92	500.000,00	163.138,92
97000927011006	783300	nbso Baukosten etc.	274.520,01	0,00	274.520,01	50.000,00	224.520,01
97000927011007	783200	Verlänger. Personenu	87.625,41	0,00	87.625,41	8.500,00	79.125,41
97001605022005	781000	Rückzahlung Investzu	1.392.250,00	0,00	1.392.250,00	1.392.250,00	0,00
97001605022005	781100	Rückzahlung Investzu	46.257,00	0,00	46.257,00	46.257,00	0,00
<b>ZFD</b>			<b>2.856.915,06</b>	<b>0,00</b>	<b>2.856.915,06</b>	<b>2.172.815,26</b>	<b>684.099,80</b>
			<b>63.172.165,73</b>	<b>32.175.323,52</b>	<b>59.382.154,79</b>	<b>49.141.658,82</b>	<b>10.360.495,97</b>
rentierlich = gebührenfinanziert							

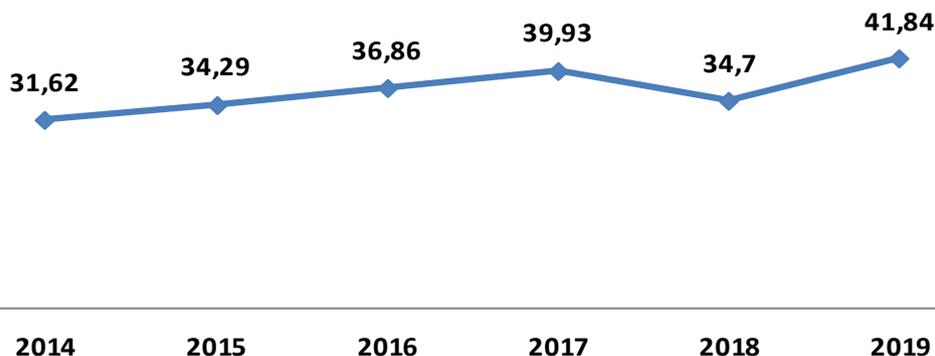


**ANLAGE 19 - Rückstellungen gem. § 37 Abs. 5 und 6 KomHVO**

FB	Betrag	Rückstellungsgrund
ZFD (9700)	2.351.144,37 €	Ertragsteuern und Zinsen AVEA 2011-2017
ZFD (9700)	750.000,00 €	Verlustabdeckung Wirtschaftsförderung Lev. 2019
ZFD (9700)	290.639,48 €	ÖPNV Hüttebräucker Mehrbelastung 2009/2010
FB Gebäudewirtschaft (65)	234.868,42 €	Mieterhöhungen aus Indexsteigerungen
FB Gebäudewirtschaft (65)	32.142,34 €	Aussteh. Mieten FB 65 Rat-Deycks-Str.
ZFD (9700)	29.511,76 €	KWS Verbundabr. VRS Jahr 2019
FB 30	2.017.000,00 €	Schadensersatzansprüche bei Vergabe von Dienstleistungen
FB Umwelt (32)	258.520,49 €	Naturschutz- und Landschaftspflege
FB Umwelt (32)	14.837,78 €	Rheinkies Hitdorf
FB Bürgerbüro (36)	19.500,00 €	Bürgertelefon 2019
FB 20	72.000,00 €	Erschließungsbeiträge Umsetzung KITA Standortes Burgweg
FB 20	1.220.835,57 €	Klageverfahren auf Rückzahlung Gewerbesteuer
FB 20	119.557,47 €	Umsatzsteuer aus BP
ZFD (9700)	550.000,00 €	Rückstellung aufgrund Feststellung Groß-BP
ZFD (9700)	4.800.000,00 €	nicht rückzahlbare Liquiditätsverstärkung des Klinikums
ZFD (9700)	1.800.000,00 €	Ablöse DB Bahnhofsbrücke
ZFD (9700)	15.000,00 €	Beratungskosten
ZFD (9700)	771.269,16 €	Gütergleisverlegung DB NetzeAG
ZFD (9700)	896.000,00 €	Zinszahl. Vorzeit abger. Fördermittel
ZFD (9700)	500.000,00 €	Rückstellung aufgrund § 2b UStG
ZFD (9700)	470.000,00 €	Rückstellung für Verzugszinsen
FB 50	1.050.000,50 €	Krankheitskosten Asylanten, Sozialempfänger IV Q. 2018
FB 51	4.817.500,00 €	Hilfe zur Erziehung, für junge Volljährige, Eingliederungshilfe, Kinderschaftsrechtsangelegenheiten, Inobhutnahme
FB 40	267.825,40 €	Erträge aus Dividenden und Zinsen zugunsten der CD-Stiftung
ZFD (9700)	180.000,00 €	kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) Nachzahlung
ZFD (9700)	250.000,00 €	Überörtliche Prüfung
FB 11	180.000,00 €	E-Akte und Digitalisierungsstrategie
FB 11	200.000,00 €	Rückstellung für Telearbeitsplätze
<b>- Summe -</b>	<b>24.158.152,74 €</b>	

**Rückstellung nach § 37 V KomHVO**

**- in Mio. € -**





**ANLAGE 20 - Berichtspflicht nach dem Stärkungspaktgesetz**

<b>Haushaltscontrolling (Muster 3: Beispiel für 2019)</b>				
<b>Ergebnisplan</b> Ertrags- und Aufwandsarten	<b>Plan 2019 (EUR)</b>	<b>IST 31.12. (EUR)</b>	<b>+/-</b> <b>(in Mio. €)</b>	<b>Bemerkungen</b>
01 Steuern und ähnliche Abgaben	298.673.600	294.987.338		
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.138.400	168.695.245		
<i>davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt</i>	7.370.000	7.370.000		
<i>davon Schlüsselzuweisungen</i>	84.430.000	84.410.483		
03 + Sonstige Transfererträge	5.878.800	5.643.053		
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.020.600	51.807.510		
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.078.450	5.254.350		
06 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	61.931.600	64.825.401		
07 + Sonstige ordentliche Erträge	29.141.250	32.185.262		
08 + Aktivierte Eigenleistungen	461.000	985.959		
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0		
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>621.323.700</b>	<b>624.384.119</b>	<b>+0,49</b>	
11 - Personalaufwendungen	146.874.650	141.438.360		
12 - Versorgungsaufwendungen	15.500.000	20.941.518		
13 - Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	107.080.500	93.837.008		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	35.000.000	35.401.878		
15 - Transferaufwendungen	211.560.350	211.168.838		
16 - Sonst. ordentliche Aufwendungen	98.770.000	115.190.117		
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>614.785.500</b>	<b>617.977.719</b>	<b>+0,52</b>	
<b>18 = Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.538.200</b>	<b>6.406.400</b>	<b>-2,02</b>	
19 + Finanzerträge	8.403.700	6.611.160		
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.909.450	8.079.352		
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-3.505.750</b>	<b>-1.468.192</b>		
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.032.450</b>	<b>4.938.208</b>	<b>+62,85</b>	
23 + Außerordentliche Erträge	0	0		
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>3.032.450</b>	<b>4.938.208</b>	<b>+62,85</b>	
<b>Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage</b>				
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0		
28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0		
29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0		
30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0		
<b>31 = Verrechnungssaldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>32 Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12.)</b>	<b>251.848.732</b>	<b>253.755.768</b>		

**Anm.:**

*Erläuterungen zu den einzelnen Abweichungen zwischen dem originären Planansatz und dem Ist-Ergebnis 2019 können dem Lagebericht unter Punkt **"2.1.5 Abweichungserläuterungen"** entnommen werden.*



**ANLAGE 21 - Inventurübersicht (ohne Schulen)**

<b>Inventurübersicht - Plan -</b>							
	2019		2020	2021	2022	2023	2024
	Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Dez. I					X		
Dez. II			X				
Dez. III			X				
Dez. IV			X				
Dez. V			X				
01						X	
03						X	
11			X				
12 PR						X	
14	X	X					X
20				X			
30		X					
32						X	
33	x						
36							
37		X					
39						X	
40			X				
50				X			
51 - KiTa			X				
51			X				
53			X				
60					X		
61				X			
62					X		
63					X		
65					X		
66					X		
67					X		

\* Nach einer in 2020 erfolgten Absprache zwischen dem FB 14 und 40 sollen die zwingend erforderlichen Inventuren in Schulen ab 2020 nach- und aufgeholt werden.



**ANLAGE 21 - Inventurübersicht (nur Schulen)**

Inventurübersicht - Schulen -								
lfd. Nr.	Nr.	Schule	2019		2020	2021	2022	2023
			Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
1	201	GGG Dönhoffstr. 94						
2	202	KGS Dönhoffstr. 94						
3	203	GGG Theodor-Fontane-Schule		(X)				
4	204	GGG Regenbogenschule						
5	206	KGS Thomas-Morus-Schule			X			
6	207	GGG Waldschule		(X)				
7	208	GGG Morsbroicher Str.			X			
8	209	KGS Gezelin-Schule						
9	210	KGS In der Wasserkühl						
10	211	GGG Astrid-Lindgren-Schule			X			
11	212	GGG Heinrich-Lübke-Str. 140	X					
12	213	GGG Erich-Klausener-Schule						
13	214	GGG Kerschensteiner Str. 2						
14	215	GGG Im Steinfeld 45			X			
15	217	KGS Burgweg 38						
16	218	GGG Löwenzahnschule						
17	219	GGG Sternenschule						
18	220	GGG Opladen, Herzogstr.16						
19	222	GGG Herderstr.10						
20	223	KGS Don-Bosco-Schule		(X)				
21	224	GGG Im Kirchfeld 15			X			
22	226	KGS Remigiusschule		(X)				
23	227	GGG Bergisch Neukirchen		(X)				
24	228	KGS St.-Stephanus-Schule						
25	229	GGG H.-Ch.-Andersen-Schule						
26	302	GHS Theodor-Wuppermann-S. (302/ 308)						
27	311	GHS Neukronenberger Str.81						
28	312	KHS Im Hedrichsfeld 19			X			
29	401	FöS Pestalozzischule						
30	403	FöS Comeniusschule						
31	404	FöS Rat-Deycks-Schule						
32	405	FöS Hugo-Kückelhaus-Schule			X			
33	501	RS Am Stadtpark 23			X			
34	503	RS Montanusschule						
35	506	RS Theodor-Heuss-Schule						
36	602	Lise-Meitner-GY		(X)				
37	603	Freiherr-v.-Stein- GY			X			
38	605	Landrat-Lucas-GY						
39	608	Werner-Heisenberg-GY						
40	701	BK Wirtschaft u. Verwaltung		(X)				
41	702	Geschwister-Scholl-Schule						
42	801	Käthe-Kollwitz-Gesamtschule						
43	802	Gesamtschule Schlebusch						
44	803	Sekundarschule seit Schuljahr 2015/16						
<b>Anzahl</b>			<b>1</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*Aufgrund der Auflösung des Festwertes im JA 2017 soll der FB 40 in den nächsten 5 Jahren die Inventuren in allen Schulen (ca. 8 Schulen pro Jahr) durchführen. Der FB Schulen hat selbständig 8 Inventuren (x) 2019 durchgeführt, jedoch mit einem unverhältnismäßig hohen (Nach-)Bearbeitungsaufwand für den FB 20-Anlagenbuchhaltung. Ab 2020 sollen nach Auffassung des FB 40 die Inventuren vom JobService übernommen werden.



## ANLAGE 22 - AfA-Tabelle

Nr. Rahmen	Nr. LEV	Vermögensgegenstand	AfA - Rahmen	AfA - Leverkusen
<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>A Gebäude und bauliche Anlagen</b>		
<b>1,01</b>	<b>1,01</b>	<b>A Abwasserhebeanlagen (baulicher Teil)</b>	<b>30 - 40</b>	<b>TBL, 35</b>
	1,01	Abwasserreinigungsanlagen (biologische Stufe, baulicher Teil)	s.o.	TBL, 35
	1,01	Abwasserreinigungsanlagen (mechanische Stufe, baulicher Teil)	s.o.	TBL, 35
<b>1,02</b>	<b>1,02</b>	<b>A Abwasserkanäle</b>	<b>50 - 80</b>	<b>TBL, 65</b>
<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>A Auslaufbauwerke einschließlich, Rechen und Schützen (Bauwerke)</b>	<b>30 - 50</b>	<b>40</b>
<b>1,04</b>	<b>1,04</b>	<b>A Baracken, Behelfsbauten</b>	<b>20 - 40</b>	
	1,04	Baracken, Umkleidekabinen (massiv)	s.o.	40
	1,04	Baracken, Umkleidekabinen (sonstige Bauweise)	s.o.	20
	1,04	Baubuden, Schuppen, Behelfsbauten, Baucontainer	s.o.	20
	1,04	Gewächshäuser (Stahl, Aluminium mit Glas, Kunststoff)	s.o.	20
	1,04	Pavillion	s.o.	
<b>1,05</b>	<b>1,05</b>	<b>A Einlaufbauwerke einschl, Rechen und Schützen (Bauwerke)</b>	<b>30 - 50</b>	<b>40</b>
<b>1,06</b>	<b>1,06</b>	<b>A Feuerwehrgerätekäuser (massiv)</b>	<b>40 - 80</b>	<b>40-60</b>
<b>1,07</b>	<b>1,07</b>	<b>A Feuerwehrgerätekäuser (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20-40</b>
<b>1,08</b>	<b>1,08</b>	<b>A Freibäder (bauliche Anlagen), künstlich angelegte Badebecken</b>	<b>30 - 50</b>	<b>SPL, 40</b>
<b>1,09</b>	<b>1,09</b>	<b>A Garagen massiv</b>	<b>40 - 60</b>	<b>40-50</b>
<b>1,10</b>	<b>1,10</b>	<b>A Garagen (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20-40</b>
<b>1,11</b>	<b>1,11</b>	<b>A Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Vereins-, Jugendheime</b>	<b>40 - 80</b>	<b>60-80</b>
	1,11	Saalbauten, Veranstaltungszentren	s.o.	60-80
<b>1,12</b>	<b>1,12</b>	<b>A Geschäftshäuser (auch gemischt genutzt mit Wohnungen)</b>	<b>50 - 80</b>	<b>60-80</b>
<b>1,13</b>	<b>1,13</b>	<b>A Hallen (massiv)</b>	<b>40 - 60</b>	<b>40-60</b>
	1,13	Fahrzeughallen (massiv)	s.o.	40-60
	1,13	Hallen, Turn-, Eislauf-, Sport- (massiv)	s.o.	30-50
	1,13	Markthallen (massiv)	s.o.	40-60
	1,13	Trauerhallen (massiv)	s.o.	60-80
<b>1,14</b>	<b>1,14</b>	<b>A Hallen (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20-40</b>
	1,14	Fahrzeughallen (sonstige Bauweise)	s.o.	30
	1,14	Hallen, Turn-, Eislauf-, Sport- (sonstige Bauweise)	s.o.	20-30
	1,14	Kühlhallen	s.o.	20
	1,14	Markthallen (sonstige Bauweise)	s.o.	30
	1,14	Tragflughallen	s.o.	20
<b>1,15</b>	<b>1,15</b>	<b>A Hallenbäder</b>	<b>40 - 70</b>	<b>SPL, 50-70</b>
	1,15	Schwimmbecken mit Sprungturm (massiv)		40
<b>1,16</b>	<b>1,16</b>	<b>A Heime, Personal- und Schwestern-, Alten-, Kinder-</b>	<b>40 - 80</b>	<b>60-80</b>
<b>1,17</b>	<b>1,17</b>	<b>A Hochwasserschutzanlagen (dauerhafte), z.B, Deiche</b>	<b>70 - 100</b>	<b>100</b>
<b>1,18</b>	<b>1,18</b>	<b>A Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)</b>	<b>40 - 60</b>	<b>40-60</b>
	1,18	Werkstattgebäude (massiv)	s.o.	40-60
	1,18	Werkstattgebäude (sonstige Bauweise)	s.o.	20-40
<b>1,19</b>	<b>1,19</b>	<b>A Kapelle</b>	<b>60 - 80</b>	<b>70</b>
<b>1,20</b>	<b>1,20</b>	<b>A Kindergärten, Kindertagesstätten</b>	<b>40 - 80</b>	<b>40-70</b>
<b>1,21</b>	<b>1,21</b>	<b>A Krankenhäuser</b>	<b>40 - 60</b>	<b>40-60</b>
<b>1,22</b>	<b>1,22</b>	<b>A Krematorien</b>	<b>50 - 60</b>	<b>50</b>
<b>1,23</b>	<b>1,23</b>	<b>A Lagergebäude (massiv)</b>	<b>40 - 60</b>	<b>40-60</b>
<b>1,24</b>	<b>1,24</b>	<b>A Lagergebäude (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20-40</b>
<b>1,25</b>	<b>1,25</b>	<b>A Leichenhallen, Trauerhallen</b>	<b>60 - 80</b>	<b>60-80</b>
<b>1,26</b>	<b>1,26</b>	<b>A Parkhäuser</b>	<b>30 - 50</b>	<b>50</b>



	1,26	Tiefgaragen	s.o.	wie Restbebauung
<b>1,27</b>	<b>1,27</b>	<b>A Pumpenhäuser</b>	<b>20 - 50</b>	<b>25</b>
	1,27	Maschinenhäuser (massiv)	s.o.	50
	1,27	Maschinenhäuser (sonstige Bauweise)	s.o.	30
<b>1,28</b>	<b>1,28</b>	<b>A Rettungswachen (massiv)</b>	<b>40 - 80</b>	<b>40-60</b>
<b>1,29</b>	<b>1,29</b>	<b>A Rettungswachen (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20-40</b>
<b>1,30</b>	<b>1,30</b>	<b>A Schleusen, Wehre (Stahl oder Beton)</b>	<b>40 - 50</b>	<b>50</b>
<b>1,31</b>	<b>1,31</b>	<b>A Schleusen, Wehre (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 30</b>	<b>25</b>
<b>1,32</b>	<b>1,32</b>	<b>A Schulgebäude (massiv)</b>	<b>40 - 80</b>	<b>60-80</b>
<b>1,33</b>	<b>1,33</b>	<b>A Schulgebäude (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20-40</b>
<b>1,34</b>	<b>1,34</b>	<b>A Silobauten (Beton)</b>	<b>28 - 33</b>	<b>33</b>
<b>1,35</b>	<b>1,35</b>	<b>A Silobauten(Stahl, Kunststoff)</b>	<b>17 - 25</b>	<b>20</b>
<b>1,36</b>	<b>1,36</b>	<b>A Sportanlagen (nur Sozialgebäude u,a, Funktionsgebäude)</b>	<b>40 - 60</b>	<b>40-60</b>
<b>1,37</b>	<b>1,37</b>	<b>A Straßenabläufe einschl, Anschlusskanäle</b>	<b>50 - 80</b>	<b>TBL, 65</b>
	1,37	Grundstücksanschlusskanäle	s.o.	TBL, 50
<b>1,38</b>	<b>1,38</b>	<b>A Transformatoren- und Schaltheuser, Trafostationshäuser</b>	<b>20 - 50</b>	<b>20-40</b>
<b>1,39</b>	<b>1,39</b>	<b>A Tunnelanlagen</b>	<b>70 - 80</b>	<b>75</b>
<b>1,40</b>	<b>1,40</b>	<b>A Verwaltungs-, Bürogebäude (massiv)</b>	<b>40 - 80</b>	<b>60-80</b>
<b>1,41</b>	<b>1,41</b>	<b>A Verwaltungs-, Bürogebäude (sonstige Bauweise)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20-40</b>
<b>1,42</b>	<b>1,42</b>	<b>A Wassertürme, Wasserspeicher</b>	<b>40 - 50</b>	<b>EVL,</b>
<b>1,43</b>	<b>1,43</b>	<b>A Wohncontainer</b>	<b>10 - 20</b>	<b>20</b>
<b>1,44</b>	<b>1,44</b>	<b>A Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)</b>	<b>50 - 80</b>	<b>60-80</b>
	1,44	Wohnhäuser (Einfamilien-)	s.o.	<b>60-80</b>
	1,45	Laderampe (Beton, Mauerwerk)		<b>50</b>
	1,46	WC-Gebäude (massiv)		
	1,46	WC-Gebäude (sonstige Bauweise)		
<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>A Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)</b>		
	2,00	Drainagen (aus Beton oder Mauerwerk)		33
	2,00	Drainagen (aus Ton oder Kunststoff)		13
	2,00	Tank- und Waschplatz		15 - 20
	2,00	Wehre (maschinelle Einrichtungen)		20
<b>2,01</b>	<b>2,01</b>	<b>A Betonmauer, Ziegelmauer</b>	<b>20 - 40</b>	<b>40</b>
	<b>2,01</b>	<b>Beton Lärmschutzwand</b>		<b>8-100</b>
	<b>2,01</b>	<b>Holz Lärmschutzwand</b>		<b>30</b>
	2,01	Barrieren (Sportplätze)	s.o.	20-25
	2,01	Umzäunung, Draht	s.o.	17
	2,01	Umzäunung, Holz	s.o.	5
<b>2,02</b>	<b>2,02</b>	<b>A Brücken (Holzkonstruktion)</b>	<b>20 - 40</b>	<b>30</b>
<b>2,03</b>	<b>2,03</b>	<b>A Brücken (Mauerwerk , Beton oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)</b>	<b>50 - 100</b>	<b>70-100</b>
	2,03	Landungsbrücken und -stege	s.o.	50
<b>2,04</b>	<b>2,04</b>	<b>A Gewässerausbau naturnah, offene Gräben</b>	<b>20 - 50</b>	<b>30</b>
	2,04	Offene Gräben (soweit Bestandteil der kommunalen Entwässerung)	s.o.	30
	2,04	Uferbefestigungen	s.o.	20
<b>2,05</b>	<b>2,05</b>	<b>A Kompostdeponie, -plätze</b>	<b>10 - 25</b>	<b>20</b>
<b>2,06</b>	<b>2,06</b>	<b>A Löschwasserteiche</b>	<b>20 - 40</b>	<b>20</b>
<b>2,07</b>	<b>2,07</b>	<b>A Straßen- und Stadtmobiliar</b>	<b>10 - 30</b>	<b>10-30</b>
	2,07	Abfallkörbe, Mülltonnen	s.o.	12
	2,07	Absperrpfosten	s.o.	10
	2,07	Bänke aus Holz	s.o.	10
	2,07	Bänke aus Metall oder Kunststoff	s.o.	20
	2,07	Bänke aus Stein, Mauerwerk	s.o.	30
	2,07	Baumscheibe	s.o.	10
	2,07	Fahnenmasten	s.o.	10
	2,07	Fahrgastunterstände, Buswartehäuschen (massiv)	s.o.	30



	2,07	Fahrgastunterstände, Buswartehäuschen (sonstige Bauweise)	s.o.	20
	2,07	Fahrradständer (offen)	s.o.	15
	2,07	Fahrradständer (überdacht)	s.o.	20
	2,07	Geländer im Park (Edelstahl)	s.o.	20
	2,07	Hochkreuz Holz Friedhof	s.o.	25
	2,07	Infostelen unbeleuchtet	s.o.	10
	2,07	Infostelen beleuchtet	s.o.	8
	2,07	Verkehrsspiegel	s.o.	10
	2,07	Poller (Straßenverkehr)	s.o.	10
	2,07	Poller (Naturbrocken)	s.o.	30
	2,07	Schilderbrücken	s.o.	10
	2,07	Straßenbäume (Altersphase 0J., Reifephase 7,5J., Jugendphase 32,5J.)	s.o.	0-32,5
	2,07	Wegweiser	s.o.	20
<b>2,08</b>	<b>2,08</b>	<b>A Spielplätze, Bolzplätze</b>	<b>10 - 15</b>	<b>13</b>
	2,08	Bolzplätze (rote Erde)	s.o.	10
	2,08	Spielplätze	s.o.	
<b>2,09</b>	<b>2,09</b>	<b>A Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)</b>	<b>20 - 25</b>	<b>23</b>
	2,09	Flutlichtanlage	s.o.	
	2,09	Stadiontribüne	s.o.	SPL,
<b>2,10</b>	<b>2,10</b>	<b>A Straßen (Haupt-, Anlieger-), Wege (Geh-, Rad-), Plätze, Parkflächen</b>	<b>30 - 60</b>	
	2,10	Straßen (Anliegerstraßen)	s.o.	30-50
	2,10	Straßen (Hauptverkehrsstraßen)	s.o.	30
	2,10	Straßen (Haupterschließungsstraßen)	s.o.	35-40
	2,10	Wege und Plätze, Parkflächen (Asphalt)	s.o.	30
	2,10	Nebenanlagen rechts und links( Bürgersteig)		30
	2,10	Radwege		30
	2,10	Treppe aus Beton (massiv/teilmassiv)		60-100
	2,10	Wege und Plätze, Parkflächen (Beton)	s.o.	50
<b>2,11</b>	<b>2,11</b>	<b>A Wege (Geh-, Rad-, Wirtschafts-), Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart, Verbundsteinpflaster, wassergebunden)</b>	<b>10 - 30</b>	
	2,11	Grün/Parkanlagen Aufwuchs	s.o.	30
	2,11	Parkplätze (in Kies, Schotter, Schlacken)	s.o.	15
	2,11	Außenanlagen Schulen, Kindergärten		20
	2,11	Wege und Plätze (Pflasterstein, Platten)	s.o.	20
	2,12	Brunnen, Zier-, Wassergewinnung-	s.o.	25
<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>A Technische Anlagen (Betriebsanlagen)</b>		
	3,00	Druckwasserkessel, Druckkessel		15
	3,00	Gerüste (mobil)		11
	3,00	Gerüste (stationär)		15
	3,00	Ladeaggregate		19
	3,00	Ladeneinbauten, Gastätteneinbauten		8
	3,00	Lichtreklame		9
	3,00	Rolltor	10	
	3,00	Schaufensteranlagen		8
	3,00	Schaukästen, Vitrinen		9
	3,00	Versorgungsleitungen, Sickerwasserbehandlungsanlage		15 - 20
<b>3,01</b>	<b>3,01</b>	<b>A Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtungen)</b>	<b>10 - 33</b>	<b>TBL,</b>
<b>3,02</b>	<b>3,02</b>	<b>A Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen</b>	<b>5 - 15</b>	<b>11</b>
<b>3,02</b>	<b>3,02</b>	<b>A Alarmgeber (Rettungsdienst)</b>	<b>5 - 15</b>	<b>5</b>
	3,02	Martinshornanlage	s.o.	8 - 10
	3,02	Sirene (Feuerwehr)		20
	3,02	Pausensignalanlagen	s.o.	15



<b>3,03</b>	<b>3,03</b>	<b>A Aufzüge, Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen, Winden (mobil)</b>	<b>10 - 25</b>	<b>15</b>
	3,03	Aufzüge, Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen, Winden (stationär)	10 - 25	20
<b>3,05</b>	<b>3,05</b>	<b>A Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer</b>	<b>10 - 20</b>	<b>20</b>
<b>3,06</b>	<b>3,06</b>	<b>A Beleuchtungsanlagen (Straßenbeleuchtung)</b>	<b>20 - 30</b>	<b>30</b>
<b>3,07</b>	<b>3,07</b>	<b>A Beschallungsanlagen, Lautsprecheranlagen</b>	<b>5 - 15</b>	<b>10</b>
<b>3,10</b>	<b>3,10</b>	<b>A Druckluftanlagen (stationär), Kompressoren</b>	<b>5 - 15</b>	<b>12</b>
	3,10	Druckluftanlagen (mobil)	5	5
<b>3,11</b>	<b>3,11</b>	<b>A Druckrohrleitungen für Ab-, Sickerwasser</b>	<b>20 - 40</b>	<b>TBL,</b>
<b>3,12</b>	<b>3,12</b>	<b>A Gasleitungen</b>	<b>40 - 45</b>	<b>40</b>
<b>3,13</b>	<b>3,13</b>	<b>A Heißluft-, Kälteanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren</b>	<b>10 - 15</b>	<b>15</b>
	3,13	Abzugsvorrichtungen	s.o.	14
	3,13	Heizungsanlage	s.o.	mit Gebäude
	3,13	Kaltluftgebläse (mobil)	s.o.	11
	3,13	Klimaanlagen	s.o.	10
	3,13	Ventilatoren	s.o.	13
	3,13	Wärmetauscher (Wasser, Luft)	s.o.	15
<b>3,14</b>	<b>3,14</b>	<b>A Heizkanäle</b>	<b>40 - 50</b>	<b>50</b>
<b>3,15</b>	<b>3,15</b>	<b>A Kabelnetze (auch Rohre, Schächte)</b>	<b>20 - 25</b>	<b>20</b>
	3,15	Kabel, Telekommunikation	s.o.	
	3,15	Kabelleitungen (erdverlegt) (auch Beleuchtungskabel)	s.o.	40
	3,15	Kabelschutzrohr (Beleuchtungsschutzrohr)		100
	3,15	Stromversorgungsleitungen	s.o.	25
<b>3,16</b>	<b>3,16</b>	<b>A Leitstellentechnik (Einsatzleitreehner, Kommunikationstechnik)</b>	<b>5 - 15</b>	<b>12</b>
<b>3,17</b>	<b>3,17</b>	<b>A Mess- und Prüfgeräte</b>	<b>8 - 12</b>	<b>siehe 4,01</b>
<b>3,18</b>	<b>3,18</b>	<b>A Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter (stationär)</b>	<b>15 - 20</b>	<b>20</b>
	3,18	Akkumulatoren, Transformatoren	s.o.	20
	3,18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter (mobil)	15 - 20	15
	3,18	Akku für Gartengeräte	15	15
<b>3,19</b>	<b>3,19</b>	<b>A Ozonmessstation, Umweltmessstation</b>	<b>8 - 12</b>	<b>10</b>
<b>3,20</b>	<b>3,20</b>	<b>A Photovoltaikanlagen</b>	<b>20 - 25</b>	<b>20</b>
<b>3,21</b>	<b>3,21</b>	<b>A Solaranlagen</b>	<b>10 - 15</b>	<b>10</b>
<b>3,22</b>	<b>3,22</b>	<b>A Stromverteileranlagen (Märkte)</b>	<b>10 - 15</b>	<b>10</b>
<b>3,23</b>	<b>3,23</b>	<b>A Telekommunikationseinrichtungen</b>	<b>10 - 15</b>	<b>10</b>
<b>3,24</b>	<b>3,24</b>	<b>A Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)</b>	<b>10-15</b>	<b>15</b>
	3,24	Parkleitsystem	s.o.	
<b>3,25</b>	<b>3,25</b>	<b>A Videoanlagen, Überwachungsanlagen (Verkehrsüberwachung stationär)</b>	<b>5 - 15</b>	<b>7</b>
<b>3,26</b>	<b>3,26</b>	<b>A Waschanlage, Waschstraße</b>	<b>5 - 15</b>	
<b>3,27</b>	<b>3,27</b>	<b>A Wasseraufbereitungsanlagen, -enthärtungsanlagen, -reinigungsanlagen</b>	<b>10 - 15</b>	<b>TBL,</b>
	3,29	Lichtsignalanlagen	15 - 20	20
	3,30	Mast und Leuchte		30
	3,30	Kabel (Lichtpunkte)		40
	3,30	Kabelschutzrohr (=Beleuchtungsschutzrohr)		50
	3,30	Beleuchtungsschaltstellen		30
	3,30	Tunnelleuchten		30
	3,30	LED-Aufsätze für Beleuchtung Maste		15
	3,30	Antennenanlage		
	3,30	Antennenmasten (mobil)		10
	3,30	Antennenmasten (stationär)		10
	3,30	Betriebsfunkanlagen		10
	3,30	Gemeinschaftsantennen		
	3,31	Zeiterfassungsanlage		10



4,00	4,00	A Maschinen und Geräte	5 - 20	
	<b>4,01</b>	<b>A Mess- und Prüfgeräte</b>	<b>8 - 12</b>	<b>8-12</b>
	4,01	Abgasmessgeräte (für Kfz, sonstige), Gasmessgerät Dräger	s.o.	8
	4,01	Atemschutzgerät,Werkzeug für ...	8 - 12	10
	4,01	Druckgasflasche für Atemschutzgeräte		10
	4,01	Maskendichtprüfgerät	8 - 12	5
	4,01	Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, stationär	s.o.	10
	4,01	Geschwindigkeitswarntafeln	s.o.	15
	4,01	Materialprüfgeräte	s.o.	10
	4,01	Mess- und Regeleinrichtungen (allgemein)	s.o.	18
	4,01	Messgeräte (Abwasser)	s.o.	8 - 12
	4,01	Präzisionswaagen		7
	4,01	Sauerstoffmessgerät		7
	4,01	Schallpegelmesser	s.o.	8
	4,01	Messgerät Uhr(innen)		18
	4,01	Ultraschallgeräte (nicht medizinisch, Bau-und Laborbereich)	s.o.	10
	4,01	Verkehrsüberwachungsgeräte, mobil	s.o.	3-8
	4,01	Verkehrszählungsgeräte (Zählgeräte, Zählplatten)	s.o.	8
	4,01	Vermessungsgeräte (elektronisch)	s.o.	8
	4,01	Vermessungsgeräte (mechanisch)	s.o.	12
	<b>4,02</b>	<b>A Maschinen, Werkstatt</b>	<b>5 - 8</b>	
	4,02	Abkantmaschinen	s.o.	8
	4,02	Biegemaschinen	s.o.	8
	4,02	Bohrhammer, Bohrmaschine	s.o.	8-10
	4,02	Brennofen (Töpferwerkstatt)		25
	4,02	Drehbänke	s.o.	8
	4,02	Entgratmaschinen	s.o.	8
	4,02	Feilmaschinen	s.o.	8
	4,02	Fräsmaschinen (mobil)	s.o.	5
	4,02	Fräsmaschinen (stationär)	s.o.	8
	4,02	Hobelmaschinen (mobil)	s.o.	5
	4,02	Hobelmaschinen (stationär)	s.o.	8
	4,02	Lötgeräte	s.o.	8
	4,02	Nähmaschine	s.o.	8
	4,02	Nebelmaschine (Ausbildung Brandschutz)	s.o.	8
	4,02	Nietmaschinen	s.o.	8
	4,02	Pressen	s.o.	8
	4,02	Presslufthämmer	s.o.	8
	4,02	Sägen aller Art (stationär)	s.o.	8-10
	4,02	Scheren (mobil)	s.o.	5
	4,02	Scheren (stationär)	s.o.	8
	4,02	Schleifmaschinen (mobil)	s.o.	5
	4,02	Schleifmaschinen (stationär)	s.o.	8
	4,02	Schneidemaschinen (mobil)	s.o.	5
	4,02	Schneidemaschinen (stationär)	s.o.	8-10
	4,02	Schweißgeräte	s.o.	8
	4,02	Stanzen	s.o.	8
	4,02	Stauchmaschinen	s.o.	8
	4,02	Trennmaschinen (mobil)	s.o.	5
	4,02	Trennmaschinen (stationär)	s.o.	8
	<b>4,03</b>	<b>A Automaten</b>	<b>8 - 12</b>	<b>10</b>
	4,03	Fahrkartenentwerter	s.o.	
	4,03	Fahrkartenverkaufsautomat	s.o.	
	4,03	Getränkeautomaten	s.o.	8
	4,03	Kassenautomat	s.o.	10
	4,03	Parkscheinautomat, Parkuhren	s.o.	10



	4,03	Passbildautomat	s.o.	8
	<b>4,04</b>	<b>A Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)</b>	<b>5 - 20</b>	<b>8 Holz- 10Metall</b>
	4,04	Multisportanlage		20
	4,04	Skateranlage (Beton)		20
	4,04	Tischtennisplatte aus Beton		20
	<b>4,05</b>	<b>A Medizinisch-technische Geräte (Analyse-, Destillier-, Inhalations-, Röntgen-, Ultraschallgeräte, Zentrifuge) über 410 € ohne USt</b>	<b>8 - 10</b>	<b>10</b>
	4,05	Atemfunktionsmessgerät, EKG-Gerät, Blutdruckmessgerät, Sterilisator	s.o.	12
	4,05	Beatmungsgerät		Einzelfallentscheidung
	4,05	Brutschrank		7
	4,05	Chirurgisches Besteck		15
	4,05	Defibrillator	s.o.	7
	4,05	Desinfektionsgeräte	s.o.	10
	4,05	Desinfektionsspender		15
	4,05	Despergiergerät		7
	4,05	Destillierapparat, Mikrowellen-Aufschlusssystem		7
	4,05	Gaschromatograph		7
	4,05	Gesichtsfeld-Testgerät, Audiometer, elektronisches Stethoskop	s.o.	8
	4,05	Heartstart FR2		15
	4,05	Kontrolleinheit für Pressluftatmer, ICU		8
	4,05	Labormühlen(messer-,analysen-....)		7
	4,05	Labor PH-Meter		7
	4,05	Labortrockenschrank		10
	4,05	Laryngoskop		2
	4,05	Medikamentenkühlschränke	s.o.	12
	4,05	Medikamentensafe		8
	4,05	Mikroskop	s.o.	8
	4,05	Notamputationsbesteck		5
	4,05	Notfallausrüstung		8
	4,05	Notfallkoffer gefüllt		10
	4,05	Notfallkoffer leer		5 - 15
	4,05	Notfallrucksack		7
	4,05	Patientenlifter		10
	4,05	Pulsoximeter		8
	4,05	Pulsoximeter NPD 40 Max		15
	4,05	Sehtestgerät (Kinder)		10
	4,05	Spektrometer		7
	4,05	SPO2 Fingersensor		2
	4,05	Spritzenpumpe Fresenius		15
	4,05	Thermostat		7
	4,05	Ultraschall-Reinigungsgerät		7
	4,05	Umwälzkühler		7
	4,05	Unterwasserpumpe		7
	4,05	Wasserbad		7 - 10
	4,05	Zahnsteinentfernungsgerät, Zahnprophylaxegerät	s.o.	8
	4,05	Zentrifuge		7
	<b>4,06</b>	<b>A Druckereimaschinen</b>	<b>13 - 15</b>	<b>14</b>
	4,06	Anleimmaschinen	s.o.	14
	4,06	Buchpresse		14
	4,06	Dachkantheft/Heftmaschinen (Druckerei)	s.o.	14
	4,06	Etikettendrucker, Patchgerät		5
	4,06	Falzmaschinen	s.o.	14
	4,06	Filmschneidegerät (Druckerei)	s.o.	14
	4,06	Heftmaschinen	s.o.	14
	4,06	Leuchttisch (Druckerei)	s.o.	14
	4,06	Lochmaschine, Perforiergerät (Druckerei)	s.o.	14



4,06	Registerstanze (Druckerei)	s.o.	14
4,06	Reproduktionskameras (Druckerei)	s.o.	14
4,06	Rüttelmaschine/ Schüttelmaschine (Druckerei)	s.o.	14
4,06	Schneidgerät (Druckerei)	s.o.	14
4,06	Thermobinder/Klebebindemaschinen (Druckerei)	s.o.	14
4,06	Vervielfältigungsgeräte (Druckerei)	s.o.	14
4,06	Zusammentragmaschinen (Broschürenfertigung-Druckerei)	s.o.	14
<b>4,07</b>	<b>A Maschinen, Straßenbau, -unterhaltung, -reinigung</b>	<b>5 - 20</b>	
4,07	Bürgersteigkehrmaschinen		9
4,07	Handkehrmaschinen		7
4,07	Kehrmaschinen (selbstaufnehmend, Straßenkehr-, Vorbaukehr- )		9
4,07	Kehrrichtkarren		9
4,07	Laubbläser / Laubsauger/Kreiselschere		5
4,07	Leitpfostenwaschgerät		10
4,07	Markierungsmaschine		20
4,07	Salzstreuer für den Winterdienst		10
4,07	Sandstreuer für den Winterdienst		10
4,07	Schneepflüge		10
4,07	Schneeräumschild		12
4,07	Streugutbehälter, -kästen, Wasserbehälter		20
4,07	Winterdienstgeräte (allgemein)		10
<b>4,08</b>	<b>A Maschinen und Geräte, sonstige</b>	<b>5 - 20</b>	
4,08	Abfallkörbe, Mülltonnen		12
4,08	Absauggerät		10
4,08	Alarmbekleidungsständer (Feuerwehr)		10
4,08	Arbeitszelte		6
4,08	Ätzmaschinen		13
4,08	Banderoliermaschinen (Poststelle)		8
4,08	Bauentfeuchtungsgeräte		5
4,08	Bautrocknungsgeräte		5
4,08	Belüftungsgeräte mobil		10
4,08	Beschichtungsmaschinen		13
4,08	Bodenbearbeitungsgeräte ( z. B. Motorhacke )		5
4,08	Bühnenausstattung		15 - 20
4,08	Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk		20 - 25
4,08	Bühnenpodium (versenkbar)		15 - 20
4,08	Bühnenzubehör		20 - 25
4,08	Direktbelichtungssysteme (für Offsetdruckplatten)		5
4,08	Dichtkissen (Gully Dichtkissen zum Abdichten von Kanaleinlauf)		11
4,08	Eloxiermaschinen (Beschichtung)		13
4,08	Entfettungsmaschinen		13
4,08	Entlüftungsgeräte (mobil)		10
4,08	Entwicklungströge		6
4,08	Erodiermaschinen		13
4,08	Erste-Hilfe-Puppen		4 - 8
4,08	Fettabscheider		10
4,08	Feuerlöschgeräte		8
4,08	Feuerwehrleitern (mechanisch)		15 - 20
4,08	Feuerwehrschanzanzug (Gas-Säure-Kontaminations-Schutzanzug)		3 - 4
4,08	Folienschweißgeräte		13
4,08	Friedhofskreuze		20 - 25
4,08	Funkerosionsmaschinen		7
4,08	Galvanisiermaschinen		13
4,08	Gießmaschinen		13
4,08	Graviermaschinen		13
4,08	Handblasgeräte		3
4,08	Handsuchscheinwerfer		5



	4,08	Hackfräse		3
	4,08	Härtemaschinen		13
	4,08	Hartplatzpflegegerät		5 - 7
	4,08	Heizöltank		25
	4,08	Hochdruckreiniger		5
	4,08	Hochentaster		5
	4,08	Hubkorb, -steiger		12
	4,08	Hydraulikgeräte(Hydraulischer Rettungsgerätesatz)		10
	4,08	Kapellenausstattung		40 - 50
	4,08	Krankentragen mit Fahrgestell		8
	4,08	Kranztransportwagen		10
	4,08	Lagerbehälter für Treibstoffe, Altöl etc, (oberirdisch)		25
	4,08	Liegetragesessel/stuhl		8
	4,08	Magnetabscheider		6
	4,08	Mähgeräte ((Aufsitz-) Rasen-, Sichel-, Spindel-, Balken-, Kreisel-, Frontauslagemäher usw,)		9
	4,08	Motorbetriebene Handmäher		3
	4,08	Motorerdbohrer		5
	4,08	Motorhacke		5
	4,08	Motorsensen		3
	4,08	Motorsägen		3
	4,08	Motorheckenscheren		3
	4,08	Nassabscheider		5
	4,08	Paginiermaschinen		8
	4,08	Poliermaschinen (mobil)		5
	4,08	Poliermaschinen (stationär)		13
	4,08	Rauchverschluß für Türen, FB 37, Brandschutz		5
	4,08	Rüttelplatten		11
	4,08	Rettbox		10
	4,08	Sargversenk- und Hebeanlagen (stationär)		20 - 25
	4,08	Sargversenk- und Hebeanlagen (transportabel)		10 - 12
	4,08	Grabverbau-Elemente (Alu-Schalkästen)		5-10
	4,08	Sauerstoff-Schutzgerät		10 - 12
	4,08	Saugschläuche		8 - 10
	4,08	Schaufeltrage, Ferno		5 - 8
	4,08	Schaufeltrage, Wero		10
	4,08	Skelett, Torso, Demonstrationspuppe		10 - 15
	4,08	Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte), Tischtennisplatte	s.o.	12
	4,08	Spritzgussmaschinen		13
	4,08	Sprungbrett (Schwimmbad)		10 - 12
	4,08	Straßenschilder		25
	4,08	Tapezier Kleistergerät		13
	4,08	Tranportgerät, Bollerwagen		10
	4,08	Urnenstelen		60
	4,08	Übungstür		10
	4,08	Wahlgerät, elektronisch		10
	4,08	Werkzeuge		10
<b>5,00</b>	<b>5,00</b>	<b>A Büro- und Geschäftsausstattung und Software ab 410 €</b>	<b>3 - 20</b>	
	<b>5,01</b>	<b>A Büromaschinen, Küchengeräte, Reinigungsmaschinen</b>	<b>5 - 10</b>	<b>8</b>
	5,01	Adressiermaschinen	s.o.	8
	5,01	Aktenvernichter, Reißwolf	s.o.	8
	5,01	Brief- und Paketwaagen	s.o.	12
	5,01	Faxgeräte, Kopiergeräte (Münzkopierer)	s.o.	7
	5,01	Frankiermaschinen, Kuvertiermaschinen	s.o.	8
	5,01	Geldprüf-, Geldwechsel-, Geldsortier-, Geldzählgeräte	s.o.	7
	5,01	Geschirrspülmaschinen, Durchschubspülmaschinen	s.o.	10



	5,01	Herd	s.o.	5
	5,01	Kaffeemaschine	s.o.	8
	5,01	Kartenleser (EC-Cash, Kreditkarte, Barcode, Behördenkarte Bundesdruckerei)	s.o.	10
	5,01	Klimageräte (mobil)	s.o.	11
	5,01	Kühlschränke, Gefriertruhen	s.o.	10
	5,01	Mikrowellengeräte	s.o.	10
	5,01	Raumheizgeräte (mobil)	s.o.	9
	5,01	Rechenmaschinen, Brieföffner	s.o.	10
	5,01	Registrierkassen	s.o.	10
	5,01	Reinigungsgeräte (Teppichreiniger, Industriestaubsauger, Bohnermaschine)	s.o.	9
	5,01	Schreibmaschinen	s.o.	9
	5,01	Sonnenschirme und Markisen	s.o.	10
	5,01	Spielwaren Kindergarten (Bauwagen, Holzspielzeug)	s.o.	10
	5,01	Stempelmaschinen, Entstempelungsgerät	s.o.	8
	5,01	Teppichreinigungsgeräte (transportabel)	s.o.	7
	5,01	Theken (einfach)	s.o.	8
	5,01	Theken- und Kellnerausgaben (fahrbar)	s.o.	5
	5,01	Wärmeschränke/Thermoport	s.o.	8
	5,01	Wäschetrockner	s.o.	8
	5,01	Waschmaschinen	s.o.	10
	5,01	Zeichengeräte (elektronisch)	s.o.	8
	5,01	Zeichengeräte (mechanisch)	s.o.	14
	<b>5,03</b>	<b>A Personalcomputer und Zubehör, Rechner</b>	<b>3 - 5</b>	<b>5</b>
	5,03	Bildschirme	s.o.	5
	5,03	Datensicherungssysteme	s.o.	5
	5,03	Datensichtgeräte (Rollfilme, Microfiche)	s.o.	5
	5,03	Drucker und Lesegeräte (Scanner, Handscanner)	s.o.	5
	5,03	Großrechner/ Server	s.o.	5
	5,03	Laptops	s.o.	5
	5,03	Netzwerkserver	s.o.	5
	5,03	Plotter	s.o.	5
	5,03	Workstations	s.o.	5
	<b>5,04</b>	<b>Software</b>	<b>5 - 10</b>	<b>5</b>
	<b>5,05</b>	<b>A Präsentation, Kommunikation</b>	<b>5 - 10</b>	<b>5</b>
	5,05	Audiogeräte (Radio, Recorder, Verstärker)		5
	5,05	CD-Player		5
	5,05	DVD Player		5
	5,05	Fernseher, Receiver		5
	5,05	Flipcharts		5
	5,05	Funksprechgerät/Handfunksprechgerät		8
	5,05	Handy		5
	5,05	Kameras (Wärmebild- / Spezial- / Digital / Polaroid-)		5
	5,05	Kommunikationsendgeräte (allgemein)		8
	5,05	Lehr- und Lernmaterial		5
	5,05	Metaplantafel, Magnetwand, Pinnwand, Leinwand, Projektionswand		5
	5,05	Mobilfunkendgeräte		5
	5,05	Medientürme		9
	5,05	Präsentationsgeräte (Overheadprojektoren, Videogeräte, Beamer, Dia-Projektor)		5
	5,05	Wandtafeln in Schulen		15
	<b>5,06</b>	<b>A Möbel, Einrichtung</b>	<b>10 - 20</b>	<b>15</b>
	5,06	Bepflanzungen in Gebäuden	s.o.	10
	5,06	Bestuhlung (Zulassung, Hörsäle)	s.o.	15
	5,06	Betten	s.o.	15
	5,06	Bierzelte, Pavillion	s.o.	15
	5,06	Bistrotisch Kunststoff	s.o.	10



	5,06	Büchereiregalsystem	s.o.	20
	5,06	Bürodrehsessel	s.o.	15
	5,06	Büroschrank(Flügeltürenschränk)	s.o.	15
	5,06	Einbauküchen	s.o.	15
	5,06	Garderobenausstattung	s.o.	15
	5,06	Glasvitrinen	s.o.	15
	5,06	Jalousie, Verdunklungsvorhänge	s.o.	8
	5,06	Karteischränke (Schubladenschränke)	s.o.	13-15
	5,06	Klavierbank	s.o.	15
	5,06	Kücheneinrichtung	s.o.	15
	5,06	Kufenstuhl	s.o.	15
	5,06	Kuschelecke (Kindergarten)	s.o.	10
	5,06	Ladeneinrichtungen	s.o.	8
	5,06	Lagereinrichtungen	s.o.	15
	5,06	Leitern	s.o.	10
	5,06	Orchesterpult	s.o.	20
	5,06	Praxis- / Krankeneinrichtungen (Röntgenbildbetrachter, Gymnastikgeräte, Gehstützen, Krankentragen, -fahrstühle)		10
	5,06	Prospektständer	s.o.	15
	5,06	Regaleinrichtungen (allgemein)	s.o.	10-20
	5,06	Regalsystem einer Handbibliothek	s.o.	20
	5,06	Schiebeleiter	s.o.	15
	5,06	Schreibtisch	s.o.	15
	5,06	Stahlregal	s.o.	20
	5,06	Stahlschränke	s.o.	20
	5,06	Stellwände	s.o.	15
	5,06	Stehleuchte	s.o.	10
	5,06	Teppiche (hochwertige ab 500 EUR/qm)	s.o.	15
	5,06	Teppiche (normale)	s.o.	8
	5,06	Tresore, Panzerschränke	s.o.	20
	5,06	Untersuchungstisch, Blutentnahmestuhl	s.o.	10
	5,06	Vitrinen	s.o.	15
	5,06	Werkstatteinrichtungen, allgemein (nicht Maschinen)	10 - 15	10
	5,06	Zahnarztseinheit (Behandlungsstuhl)	10 - 20	12
	<b>5,08</b>	<b>A Musikinstrumente</b>	<b>3 - 20</b>	
	5,08	Blas- und Schlaginstrumente		10
	5,08	Gitarrenverstärker		5
	5,08	Mikrofonanlage		5
	5,08	Mixer / Verstärker		5
	5,08	Streichinstrumente		10
	5,08	Tasteneinstrumente		13
	5,08	Elektronische Orgeln (Sakralorgeln)		4 - 5
	5,08	Flügel, Klaviere		13
	<b>5,09</b>	<b>Büro- und Geschäftsausstattung, sonstige</b>	<b>3 - 20</b>	
	5,09	Chemieschutzanzüge		6
	5,09	Überlebensanzug Sea Work, Tauchanzug mit Eisweste		4
	5,09	Rettungsdienstjacke ü 410,00		3
	5,09			
	<b>5,10</b>	<b>A Sportgeräte</b>	<b>3 - 20</b>	
	5,10	Billardtisch	15	
	5,10	Fitnessgeräte	15	15
	5,10	Tischtennisplatten, Kicker	15	15
	5,10	Weichbodenmatten	15	15
	5,10	Bällchenbad	12	12
<b>6,00</b>	<b>6,00</b>	<b>A Fahrzeuge</b>		
<b>6,01</b>	<b>6,01</b>	<b>A Anhänger, Auflieger</b>	<b>10 - 15</b>	<b>11</b>



<b>6,02</b>	<b>6,02</b>	<b>A Bagger, sonstige Baufahrzeuge</b>	<b>8 - 12</b>	<b>10</b>
	6,02	Bulldog	s.o.	10
	6,02	Elektrokarren	s.o.	10
	6,02	Friedhofsbagger	s.o.	10
	6,02	Kipper	s.o.	10
	6,02	Schaufellader	s.o.	10
	6,02	Schlammsaugewagen	s.o.	10
	6,02	Sinkkastenreinigungswagen (Kanal)	s.o.	10
	6,02	Stapler	s.o.	10
	6,02	Zugmaschine	s.o.	10
<b>6,03</b>	<b>6,03</b>	<b>A Fahrräder</b>	<b>4 - 8</b>	<b>7</b>
<b>6,05</b>	<b>6,05</b>	<b>A Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeug, Kraftdrehleiter, Löschboot</b>	<b>15 - 20</b>	<b>10</b>
	6,05	Kraftfahrdrehleiter		10 - 12
	6,05	Wechselladerfahrzeuge		15
<b>6,06</b>	<b>6,06</b>	<b>A Hubwagen, Gerätewagen</b>	<b>6 - 10</b>	<b>8</b>
<b>6,07</b>	<b>6,07</b>	<b>A Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge</b>	<b>6 - 10</b>	<b>8</b>
	6,07	Kombiwagen		6 - 8
<b>6,08</b>	<b>6,08</b>	<b>A Krankentransportwagen, -fahrzeuge</b>	<b>6 - 8</b>	<b>8</b>
	6,08	Notarzteinsetzwagen (mit Funk- und Martinhornanlage)NEF	6 - 8	5
	6,08	Einsatzleitwagen, Kommandowagen(LNA-ORG)		10
	6,08	Gerätewagen Rettungsdienst		15
	6,08	Pontons		30
	6,08	Krankentransportwagen KTW		7
	6,08	Rettungstransportwagen, Rettungsfahrzeuge,RTW		5
<b>6,09</b>	<b>6,09</b>	<b>A Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten</b>	<b>8 - 12</b>	<b>10</b>
<b>6,11</b>	<b>6,11</b>	<b>A Motorräder, Motorroller</b>	<b>6 - 10</b>	<b>8</b>
<b>6,12</b>	<b>6,12</b>	<b>A Müllentsorgungsfahrzeuge</b>	<b>6 - 10</b>	<b>8</b>
<b>6,14</b>	<b>6,14</b>	<b>A Personenkraftwagen, Wohnwagen</b>	<b>6 - 10</b>	<b>8</b>
	6,14	Wohnwagen, -mobile	6 - 10	8
<b>6,15</b>	<b>6,15</b>	<b>A Rettungsboot</b>	<b>8 - 12</b>	<b>10</b>
<b>6,16</b>	<b>6,16</b>	<b>A Traktoren</b>	<b>8 - 12</b>	<b>10</b>
	6,17	Streifahrzeuge		8 - 10
	6,18	Mähmaschine		9



## Lagebericht zur Bilanz zum 31.12.2019

### 1. Allgemeines

Die Stadt Leverkusen hat gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i. V. m. § 38 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen.

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stadt Leverkusen wurde stadtweit zum 01. Januar 2008 auf das kaufmännisch geprägte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist der zwölfte NKF-Jahresabschluss, der sich an dem handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften orientiert.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 wurde gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW vom Kämmerer am 30. März 2020 aufgestellt und vom Oberbürgermeister am 31. März 2020 bestätigt.

Dieser Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 49 KomHVO NRW beizufügen.

Im Jahresabschluss ist ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu vermitteln. Im Lagebericht ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr verschaffen. Er soll so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Während der Jahresabschluss grundsätzlich vergangenheitsbezogen ist, sind in den Lagebericht auch zukunftsorientierte Elemente einzubeziehen. Dies bezieht



sich nicht nur auf die Angaben über wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, sondern auch auf die Darstellung zukünftiger Entwicklungen.

Aus diesem Grunde werden im Rahmen der Berichtspflicht auch die Chancen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt haben können, dargestellt und erläutert. Gleiches gilt für die Risiken, die sich unmittelbar auf die Haushaltswirtschaft auswirken können.

Dementsprechend ist es erforderlich zu dem bereits informell bestehenden Risikomanagementsystem auch ein offizielles und formelles Risikomanagementsystem an dieser Stelle zu beleuchten.

Überwachungssysteme gewinnen weiter an Bedeutung. Neben der Überwachung und Steuerung der Risiken, rücken das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie das Risikomanagementsystem (RMS) in den Fokus der Corporate Governance Diskussion. Gerade bei unvorhergesehenen Entwicklungen – bspw. bei Eintritt eines existenzgefährdenden Risikos - wird häufig hinterfragt, warum die Überwachungssysteme diese nicht verhindern konnten und ob das Interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem oder auch ein Compliance-Management-System angemessen und wirksam ausgestaltet waren. Diese Frage beschäftigt dann häufig den Verwaltungsvorstand (Management) und die Aufsichtsgremien.

Unter einem IKS versteht man die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen), die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind, beispielsweise zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit.

Ein Internes Kontrollsystem setzt sich aus den Komponenten „Kontrollumfeld“, „Risikoassessment“, „Kontrollaktivitäten“, „Information und Kommunikation“ sowie „Überwachungsaktivitäten“ zusammen, welche im Wesentlichen in die Unternehmensprozesse zu integrieren sind (vgl. COSO 2013 - Internal Control – Integrated Framework).

Um die Funktionsfähigkeit aller wesentlichen Geschäftsabläufe sicherzustellen, ist ein effektives Internes Kontrollsystem notwendig. Das übergeordnete Ziel eines IKS liegt darin, als integraler Bestandteil des stadtweiten Risikomanagement alle wesentlichen operativen und finanziellen Risiken abzubilden und auf ein für die Stadt tragbares Niveau zu reduzieren.

Das IKS hat somit eine präventive und aufdeckende Funktion und unterstützt den optimalen Ablauf der Verwaltungsprozesse.

Für Kapitalgesellschaften z.B. ist die Einrichtung und die Wirksamkeitsüberwachung eines IKS eine gesetzliche Pflicht (§§ 91 Abs. 2, 107 Abs. 3 AktG) und folglich mit Haftungsrisiken für den Aufsichtsrat verbunden (§ 93 Abs. 2 i. V. m. § 116 AktG). Als integraler Bestandteil der Corporate Governance, die sich grundsätzlich mit der Leitung und Überwachung von Unternehmen beschäftigt, trägt das IKS dazu bei, durch Regelungen sicherzustellen, dass die Organisation und die Prozesse ordnungsgemäß eingerichtet sind.



Das Interne Kontrollsystem ermöglicht daher die Steigerung und Sicherung des Erfolgs und dient dem Schutz des städtischen Vermögens bzw. der Vermeidung oder Aufdeckung von dolosen Handlungen.

Die Beurteilung des Internen Kontrollsystems bezüglich der Effektivität und Effizienz der prozessabhängigen Kontrollen umfasst die wesentlichen Prozesskontrollen insbesondere hinsichtlich der implementierten Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzipien sowie der Qualifikation der Mitarbeiter, die diese Kontrolle durchführen. Darüber hinaus sind die prozessunabhängigen Kontrollen (u. a. Genehmigungsrichtlinien, Interne Revision) sowie die Dokumentation (u. a. hinsichtlich der Nachweise über die Wirksamkeit der Kontrollen) zu beurteilen.

Um die Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems zu sichern, ist eine regelmäßige Überwachung der Risiken und Kontrollen, sowie der internen schriftlichen Vorgaben notwendig. Zudem müssen alle Mitarbeiter die für sie notwendigen Informationen über Risiken und Kontrollen erhalten und auch weitergeben können.

Ein Risikomanagement (RMS) umfasst die Gesamtheit der Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellt, wobei Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse angesehen werden.

Für Management und Aufsichtsräte ist das RMS somit ein wichtiges Instrument, um die Risikoeinschätzung von Managemententscheidungen nachzuvollziehen, insbesondere wenn es sich um zustimmungspflichtige Entscheidungen handelt.

Aber auch für das Management ist das RMS in Zeiten zunehmender Digitalisierung und den damit verbundenen zunehmenden Informationen ein wesentlicher Bestandteil der Verwaltungssteuerung, um Risiken und Chancen rechtzeitig in die Entscheidungsprozesse einbeziehen zu können.

Unabhängig von der praktischen Notwendigkeit eines RMS besteht z. B. für einen Aufsichtsrat gem. § 107 Abs. 3 AktG die Pflicht zur Überwachung der Wirksamkeit von Corporate Governance-Systemen, wozu auch das RMS zählt. Hier kann eine Pflichtverletzung zu einer persönlichen Haftung des Aufsichtsrates führen (§ 93 Abs. 2 i. V. m. § 116 AktG). Übersetzt man dies für den Verwaltungsvorstand, so besteht für diesen gegenüber dem Rat eine Nachweispflicht hinsichtlich der Wirksamkeit des RMS (§ 90 Abs. 1 AktG) und ist bei einer Verletzung der Sorgfaltspflicht mit Haftungs- bzw. Bußgeldrisiken verbunden (§§ 30, 130 OWiG, § 93 Abs. 2 AktG, §§ 831, 823 ff. HGB).

Neben dem RMS besteht z.B. gem. § 91 Abs. 2 AktG weiterhin die gesetzliche Pflicht zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems (RFS), wonach das Management geeignete Maßnahmen zu treffen hat, damit der Fortbestand des „Unternehmens“ gesichert und eine „Unternehmens“ gefährdende Entwicklung frühzeitig erkannt wird.

Das RFS muss bei börsennotierten Aktiengesellschaften sogar durch den Abschlussprüfer geprüft werden (§ 317 Abs. 4 HGB), welche auf Grundlage des



IDW Prüfungsstandards PS 340 (Prüfung des Risikofrüherkennungssystems) erfolgt.

Ein RFS, beinhaltet aber nicht die Maßnahmen, wie das Management auf die Erkenntnis von bestandsgefährdenden Risiken zu reagieren hat. Zudem ist das RFS lediglich auf die frühzeitige Erkennung bestandsgefährdender Entwicklungen ausgerichtet.

Operative Risiken, die unterhalb des Schwellenwerts der Bestandgefährdung liegen, sind im Gegensatz zum RMS, welches auch allgemeine und wesentliche Risiken betrachtet, nicht Gegenstand eines RFS. Folglich kann das RFS lediglich als Teilsystem eines umfassenden RMS i.S.v. § 107 Abs. 3 AktG verstanden werden.

Hierbei umfasst das RFS die folgenden Teile des RMS:

- Risikoidentifikation
- Risikobewertung und Risikoaggregation
- Risikokommunikation.

Vereinfacht dargestellt kann ein Risiko, mit den hier genannten Bestandteilen, nachfolgender Übersicht gewertet und mit den folgenden Handlungsempfehlungen beschrieben werden:

Für die Einstufung der Risiken stützt sich die Unternehmung auf folgendes Raster:

Minimale Risiken:	Mittlere Risiken:	Erhebliche Risiken:	Grossrisiken:
<p>Diese Risiken können als nicht signifikant für die Gemeinde eingestuft werden. Es sind keine entsprechenden Massnahmen zur Reduktion dieser Risiken zu treffen. Diese Risiken werden grundsätzlich in dieser Liste gar nicht aufgeführt. (Priorität: <b>D-Risiken</b>)</p>	<p>Bei diesen Risiken besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Es sind gemeindeintern einfache und zweckmässige Massnahmen zu treffen, um diese Risiken zu reduzieren oder mittels angemessener Notfallplanung im Eintretenfall zu behandeln. Es sind (wenn möglich) angemessene Versicherungslösungen für diese Art von Risiken zu treffen. (Priorität: <b>C-Risiken</b>)</p>	<p>Bei diesen Risiken sollten durch geeignete organisatorische und ablauftechnische Lösungen (Kontrollen, Ablaufoptimierungen etc.) Verbesserungen erzielt werden. Ziel dieser Massnahmen ist es, die erheblichen Risiken auf ein mittleres oder gar minimales Risikopotential zu reduzieren. (Priorität: <b>B-Risiken</b>)</p>	<p>Diese Risiken können den Fortbestand der Gemeinde gefährden. Diese Risiken sind in allen Fällen in der höchsten Priorität einzustufen. Es sind Sofortmassnahmen zur Verhinderung oder Reduktion solcher Risiken zu treffen. (Priorität: <b>A-Risiken</b>)</p>

Bis zur endgültigen stadtweiten Festlegung eines IKS konnte auf der Grundlage vorhandener Eckdaten die voraussichtliche Entwicklung der Chancen und Risiken – wie nachfolgend näher beschrieben- weitgehend ausgewogen beurteilt werden.

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Die Haushaltssatzung für den Haushalt 2019 wurde nach Abschluss der politischen Beratungen in der Ratssitzung am 10.12.2018 beschlossen.

Der beschlossene und genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 2019 schließt in der Ergebnisplanung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 3,0 Mio. € ab. Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 schließt in der Ergebnisrechnung



dagegen mit einem leicht verbesserten Jahresüberschuss in Höhe von rd. 6,9 Mio. € ab.

Auch das Jahr 2019 schließt damit wiederum mit einem positiven Ergebnis ab, welches im Wesentlichen durch die Steigerung der ordentlichen Erträge und durch eine weiterhin sehr positive Entwicklung auf dem Kapitalmarkt beeinflusst wird.

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
** 10 Ordentliche Erträge	-628.489.320,02	-624.320.408,60	-621.323.700,00	-640.213.300,00	-2.996.708,60	0,48%
** 17 Ordentliche Aufwendungen	579.841.599,43	615.928.248,78	614.785.500,00	643.666.300,00	1.142.748,78	0,19%
<b>*** 18 Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-48.647.720,59</b>	<b>-8.392.159,82</b>	<b>-6.538.200,00</b>	<b>3.453.000,00</b>	<b>-1.853.959,82</b>	<b>28,36%</b>
** 19 Finanzerträge	-6.382.175,18	-6.611.160,49	-8.403.700,00	-13.863.950,00	1.792.539,51	21,33%
** 20 Finanzaufwendungen	8.166.835,09	8.079.352,54	11.909.450,00	9.034.450,00	-3.830.097,46	32,16%
*** 21 Finanzergebnis	1.784.659,91	1.468.192,05	3.505.750,00	-4.829.500,00	-2.037.557,95	58,12%
<b>**** 22 Ergebnis laufende Geschäftstätigkeit</b>	<b>-46.863.060,68</b>	<b>-6.923.967,77</b>	<b>-3.032.450,00</b>	<b>-1.376.500,00</b>	<b>-3.891.517,77</b>	<b>128,33%</b>
*** 23 Außerordentliche Erträge						
**** 25 Außerordentliches Ergebnis						
***** 26 Jahresergebnis vor ILB	-46.863.060,68	-6.923.967,77	-3.032.450,00	-1.376.500,00	-3.891.517,77	128,33%
<b>***** Ergebnis</b>	<b>-46.863.060,68</b>	<b>-6.923.967,77</b>	<b>-3.032.450,00</b>	<b>-1.376.500,00</b>	<b>-3.891.517,77</b>	<b>128,33%</b>

\* (Negative Zahlen = Erträge / Gewinn; Positive Zahlen = Aufwendungen / Verlust nach SAP)

Das ordentliche Ergebnis gibt Auskunft darüber, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung eine Unterdeckung begründet wird. Dies ist hier nicht der Fall, da an dieser Stelle ein Kostendeckungsgrad von 101% gegeben ist.

Das ordentliche Ergebnis schließt in Höhe von plus 8,4 Mio. € ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres verringert sich das Ergebnis um ca. 40 Mio. € und von dem geplanten ordentlichen Ergebnis weicht das Ist-Ergebnis nur um ca. 1,85 Mio.€ positiv ab.

Für das Jahr 2019 ergibt sich ein Überschuss von 6,9 Mio. €. Damit beträgt die Veränderung zum Vorjahresergebnis ca. 40 Mio. €. Zum Ergebnis nach Haushaltsplan in Höhe von 3,0 Mio. € ergibt sich eine positive Abweichung von rd. 3,9 Mio. €.

Das Jahresergebnis hat Auswirkungen auf die Bilanz, nämlich auf das Eigenkapital auf der Passivseite. Positive Ergebnisse erhöhen das Eigenkapital. Fehlbeträge vermindern das Eigenkapital, weil diese gegen die allgemeine Rücklage gebucht werden.

Unter Berücksichtigung der Vorlage Nr. 2019/3250/1 vom 16.12.2019 bzgl. Planzahlen wird folgende Eigenkapitalentwicklung prognostiziert:

**Eigenkapitalentwicklung:**

Stand	2018	2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	201.801.887 €	248.816.282 €	255.740.250 €	257.116.750 €	257.063.905 €
Jahresergebnis	46.863.061 €	6.923.968 €	1.376.500 €	2.786.650 €	1.873.350 €
<b>31.12.</b>	<b>248.664.948 €</b>	<b>255.740.250 €</b>	<b>257.116.750 €</b>	<b>259.903.400 €</b>	<b>258.937.255 €</b>



Nachfolgend wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an den ordentlichen Erträgen abgebildet. Die jeweiligen Anteile machen deutlich, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern an den ordentlichen Erträgen hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit vom Finanzausgleich besteht.

Mit der folgenden Übersicht wird die Entwicklung einzelner Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten aufgezeigt.

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
* 01 Steuern und ähnliche Abgaben	-302.048.979,67	-294.987.338,32	-298.673.600,00	-317.407.400,00	3.686.261,68	1,23%
* 02 Zuweisungen und allgemeine Umlagen	-157.471.511,51	-168.615.309,30	-165.138.400,00	-139.527.350,00	-3.476.909,30	2,11%
* 03 Sonstige Transfererträge	-3.649.217,46	-5.643.053,03	-5.878.800,00	-7.002.450,00	235.746,97	4,01%
* 04 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-55.119.844,38	-51.807.509,71	-57.020.600,00	-61.332.400,00	5.213.090,29	9,14%
* 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.892.375,08	-5.254.349,92	-3.078.450,00	-3.513.400,00	-2.175.899,92	70,68%
* 06 Kostenerstattungen und Kostenumlag	-63.494.827,77	-64.825.401,47	-61.931.600,00	-75.108.250,00	-2.893.801,47	4,67%
* 07 Sonstige ordentliche Erträge	-38.541.996,65	-32.201.488,25	-29.141.250,00	-34.983.050,00	-3.060.238,25	10,50%
* 08 Aktivierte Eigenleistungen	-1.270.567,50	-985.958,60	-461.000,00	-1.339.000,00	-524.958,60	113,87%
** 10 Ordentliche Erträge	<b>-628.489.320,02</b>	<b>-624.320.408,60</b>	<b>-621.323.700,00</b>	<b>-640.213.300,00</b>	<b>-2.996.708,60</b>	<b>0,48%</b>
** 19 Finanzerträge	-6.382.175,18	-6.611.160,49	-8.403.700,00	-13.863.950,00	1.792.539,51	21,33%
***** Ergebnis	<b>-634.871.495,20</b>	<b>-630.931.569,09</b>	<b>-629.727.400,00</b>	<b>-654.077.250,00</b>	<b>-1.204.169,09</b>	

In Höhe von ca. 4,2 Mio. € weichen die ordentlichen Erträge negativ vom Vorjahresergebnis und um 3,0 Mio. € positiv von den Planzahlen 2019 ab.

Mit einer Ergebnissteigerung von ca. 114% zeigen die aktivierten Eigenleistungen die größte prozentuale Abweichung.

Inklusive der Finanzerträge ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 3,9 Mio. €. Im Vergleich zum Haushaltsplan beträgt die Abweichung ca. 1,2 Mio. €.

Hinsichtlich der Steuern ergaben sich im Rechnungsjahr 2019 folgende Beträge und Abweichungen.

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
401100 GRUNDSTEUER A	96.320,61-	83.767,37-	100.600,00-	100.400,00-	16.832,63	16,73%
401200 Grundsteuer B	50.027.640,66-	50.349.094,92-	50.520.000,00-	50.430.000,00-	170.905,08	0,34%
401300 Gewerbesteuer	128.491.408,11-	115.924.698,80-	120.000.000,00-	135.000.000,00-	4.075.301,20	3,40%
402100 Gemeindeanteil Est	84.340.364,97-	87.119.799,58-	88.945.000,00-	90.389.000,00-	1.825.200,42	2,05%
402200 Gemeindeanteil Ust	18.248.814,77-	19.803.193,58-	17.840.000,00-	18.127.000,00-	1.963.193,58-	11,00%
403200 Vergnügungssteuer	2.953.936,70-	2.544.854,79-	2.800.000,00-	2.800.000,00-	255.145,21	9,11%
403300 HUNDESTEUER	1.239.517,90-	1.155.816,42-	1.150.000,00-	1.150.000,00-	5.816,42-	0,51%
405100 UMSATZST.MEHREINN. L	7.811.483,71-	8.106.034,16-	8.132.000,00-	8.327.000,00-	25.965,84	0,32%
***** Ergebnis	<b>293.209.487,43-</b>	<b>285.087.259,62-</b>	<b>289.487.600,00-</b>	<b>306.323.400,00-</b>		

Hier wurde der originäre Planansatz wegen eines nicht vorhersehbaren Einmaleffekts unterschritten, so dass die Gewerbesteuer im Ist mit ca. 96 % und ca. 4,1 Mio. € unter dem Planansatz von 120 Mio. € liegt.

Vor dem Hintergrund der ab dem Jahre 2020 geltenden Hebesätze für die Gewerbesteuer wird auf eine weitere Betrachtung dieser in diesem Jahresabschluss verzichtet.



Für die Grundsteuer B und die Schlüsselzuweisungen des Jahres 2019 würde die folgende Risikobeurteilung zu beachten sein.

D	Produktbereich	Produktgruppe	FB	Dienstleistung	Produktverantwortlicher	Produkt	Bezeichnung	Entwicklung der Ist_Erträge						Abweichungen in % / €		RisikoGröße	RisikoDef.		
								Ist_2016	Ranking_Top5	Ist_2017	Ranking_Top5	Ist_2018	Ranking_Top5	Plan_2019	Ist_2019	Ranking_Top5	Ist_2018 vs. Ist_2019	Plan / Ist_2019	Abweichung > 20% und/oder > 10 Mio. €
01	0145	20 (9700)	II	StK	14503	Steuern und sonstige Abgaben / Grundsteuer B	39.898.186,64 €	5	45.753.230,52 €	4	50.027.640,66 €	4	50.520.000,00 €	50.349.094,92 €	4	0,64	-0,34	nicht erfüllt	
												- 321.454,26 €	170.905,08 €	nicht erfüllt					

C	Produktbereich	Produktgruppe	FB	Dienstleistung	Produktverantwortlicher	Produkt	Bezeichnung	Entwicklung der Ist_Erträge						Abweichungen in % / €		RisikoGröße	RisikoDef.		
								Ist_2016	Ranking_Top5	Ist_2017	Ranking_Top5	Ist_2018	Ranking_Top5	Plan_2019	Ist_2019	Ranking_Top5	Ist_2018 vs. Ist_2019	Plan / Ist_2019	Abweichung > 20% und/oder > 10 Mio. €
01	0145	20 (9700)	II	StK	14503	Schlüsselzuweisungen	108.147.961,00 €	2	80.015.797,00 €	3	80.519.389,00 €	3	84.430.000,00 €	84.410.483,00 €	3	4,83	-0,02	nicht erfüllt	
												- 3.891.094,00 €	19.517,00 €	nicht erfüllt					

Auf der Aufwandsseite der Ergebnisrechnung haben sich im Jahre 2019 folgende Zahlen und Veränderungen ergeben.

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
* 11 Personalaufwendungen	133.379.200,76	141.438.359,56	146.874.650,00	142.252.050,00	-5.436.290,44	3,70%
* 12 Versorgungsaufwendungen	10.624.128,81	20.941.518,25	15.500.000,00	17.100.000,00	5.441.518,25	35,11%
* 13 Aufwendg. Sach- u. Dienstleistungen	89.315.734,04	93.837.008,40	107.080.500,00	107.608.150,00	-13.243.491,60	12,37%
* 14 Bilanzielle Abschreibungen	33.668.326,73	34.252.407,33	35.000.000,00	35.000.000,00	-747.592,67	2,14%
* 15 Transferaufwendungen	204.412.525,95	211.168.838,21	211.560.350,00	238.606.150,00	-391.511,79	0,19%
* 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.441.683,14	114.290.117,03	98.770.000,00	103.099.950,00	15.520.117,03	15,71%
** 17 Ordentliche Aufwendungen	<b>579.841.599,43</b>	<b>615.928.248,78</b>	<b>614.785.500,00</b>	<b>643.666.300,00</b>	<b>1.142.748,78</b>	<b>0,19%</b>
** 20 Finanzaufwendungen	8.166.835,09	8.079.352,54	11.909.450,00	9.034.450,00	-3.830.097,46	32,16%
***** Ergebnis	<b>588.008.434,52</b>	<b>624.007.601,32</b>	<b>626.694.950,00</b>	<b>652.700.750,00</b>		

Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 615,9 Mio. € verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 36,1 Mio. € und weichen mit einem Mehr um ca. 1,1 Mio. € vom Haushaltsansatz 2019 ab.

Einzelne Positionen der Personal- und Versorgungsaufwendungen werden in der folgenden Tabelle abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis, als auch die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
501100 BEZÜGE DER BEAMTEN	27.903.235,60	28.353.933,19	29.271.000,00	28.870.000,00	917.066,81-	3,13%
501200 VERG TARIF BESCH	67.648.472,77	72.230.380,35	72.250.000,00	72.754.000,00	19.619,65-	0,03%
504100 BEIHILFEN	1.752.624,26	2.139.642,96	2.105.000,00	2.429.500,00	34.642,96	1,65%
505100 ZUF PENSIONSR BESCH	11.605.987,06	12.755.169,00	13.800.000,00	12.250.000,00	1.044.831,00-	7,57%
505110 ZUF BEIHILFER BESCH	2.647.388,00	2.557.530,00	2.650.000,00	2.400.000,00	92.470,00-	3,49%
506100 ZUF RÜCKST ALTERSTEI	756.999,99	1.017.444,56	390.400,00	786.200,00	627.044,56	160,62%
507000 AUFW F RÜCKST URL/ÜS	373.576,66	110.334,65	161.200,00		50.865,35-	31,55%
507100 ZUF RÜCKST LOB	1.615.900,00	1.591.900,00	1.656.700,00	1.647.000,00	64.800,00-	3,91%
515100 ZUFÜHR PENSION VERSO	8.396.775,37	17.269.222,32	12.800.000,00	14.000.000,00	4.469.222,32	34,92%
515110 ZUFÜHR BEIHILFRÜCK V	2.227.353,44	3.672.295,93	2.700.000,00	3.100.000,00	972.295,93	36,01%
***** Ergebnis	<b>124.928.313,15</b>	<b>141.697.852,96</b>	<b>137.784.300,00</b>	<b>138.236.700,00</b>		

Besonders auffällig ist dabei die Plan-/Ist-Abweichung bei den Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit, die immerhin 160,62% beträgt. Weiterhin sind die Abweichungen bei den Zuführungen zu den Rückstellungen zu den Pensionen für Versorgungsempfänger mit 34,92% und zur Beihilfe für Versorgungsempfänger mit 36,01% überdurchschnittlich und damit beachtenswert.



Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf ca. 93,9 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresergebnis erhöht sich dieser um ca. 4,5 Mio. €.

Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) vom Haushaltsansatz beträgt ca. 13,3 Mio. € weniger als geplant.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
522107 ENERGIE	2.087.485,82	2.105.142,44	2.601.000,00	2.600.000,00	495.857,56-	19,06%
522110 AUFWAND FÜR ENERGIE	935.049,34	852.837,99	978.300,00	907.200,00	125.462,01-	12,82%
523100 AUFW F UNTERHALT GEBÄUDE	4.406,82	2.969,39	8.000,00	8.000,00	5.030,61-	62,88%
523101 AUFW F UNTERHALT GRUNDSTÜCKE	1.458.136,52	1.677.594,43	2.099.300,00	2.600.100,00	421.705,57-	20,09%
523107 UNTERH. SUBSTANZ	4.363.200,51	3.847.017,03	5.650.000,00	5.200.000,00	1.802.982,97-	31,91%
523117 UNTERH. WARTUNG	1.129.929,86	1.247.558,85	1.265.000,00	1.314.000,00	17.441,15-	1,38%
523127 UNTERH.	3.493.081,61	4.499.544,94	4.187.000,00	3.705.000,00	312.544,94	7,46%
523200 AUFW UNTERH. INFRAST	1.303.215,65	1.450.572,83	1.899.400,00	2.213.950,00	448.827,17-	23,63%
524300 EXTERNE REINIGUNG	3.461.141,34	3.718.472,32	4.163.000,00	4.163.000,00	444.527,68-	10,68%
526100 AUFW DIENSTLEISTUNG	35.432.993,73	37.009.313,06	42.796.200,00	42.666.050,00	5.786.886,94-	13,52%
529110 AUFW. DIENSTL. OGS	10.697.335,41	11.955.682,56	11.840.000,00	12.550.000,00	115.682,56	0,98%
***** Ergebnis	64.365.976,61	68.366.705,84	77.487.200,00	77.927.300,00		

Bei dieser Übersicht fällt auf, dass der Aufwand für die Substanzunterhaltung (Sachkonto 523107) um 31,91% mit 1,8 Mio. € nach unten von den Haushaltsplanungen abweicht.

Die bilanziellen Abschreibungen betragen insgesamt 34,3 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresergebnis, verändern sich die bilanziellen Abschreibungen um nur 1,73% kaum.

Die Abweichung der bilanziellen Abschreibungen von der Haushaltsplanung beträgt ca. 750 T€.

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
* 14 Bilanzielle Abschreibungen	33.668.326,73	34.252.407,33	35.000.000,00	35.000.000,00	-747.592,67	2,14%

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 211 Mio. € weichen vom Vorjahresergebnis um ca. 6,8 Mio. € und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um nur ca. 400 T€ ab.

In der folgenden Tabelle sind einzelne Transferaufwendungen und die Abweichungen in % differenzierter dargestellt:



Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
* 15 Transferaufwendungen	204.412.525,95	211.168.838,21	211.560.350,00	238.606.150,00	391.511,79-	0,19%
531500 AUFW ZUS KOM SONDER	15.187.112,06	15.351.758,89	14.707.000,00	15.899.100,00	644.758,89	4,38%
531700 AUFW ZUW PRIVATE	4.667.169,42	4.288.294,53	5.261.100,00	5.053.400,00	972.805,47-	18,49%
533100 SOZIALH NAT PERS A E	11.202.804,18	12.350.778,85	11.920.000,00	12.290.000,00	430.778,85	3,61%
533150 BETRIEBSK.FREIE TRÄG	26.096.626,37	27.702.461,41	28.889.500,00	31.869.000,00	1.187.038,59-	4,11%
533200 SOZIALH NAT PERS I E	8.274.148,37	9.705.053,59	8.720.000,00	10.250.000,00	985.053,59	11,30%
533400 Jugendh.nat.Per.a E	16.113.279,60	18.273.323,61	16.263.300,00	21.144.450,00	2.010.023,61	12,36%
533500 JUGENH NAT PER I E	20.831.479,05	20.642.599,75	19.738.000,00	22.020.000,00	904.599,75	4,58%
533600 LEIST GRUNDSICH A E	14.875.271,76	15.569.751,33	16.500.000,00	23.310.000,00	930.248,67-	5,64%
533800 LEIST ASYLBWERB LG	5.761.514,24	6.837.115,50	3.674.500,00	5.574.500,00	3.162.615,50	86,07%
533900 SONSTIGE SOZIALE LEISTUNGEN	10.115.033,61	10.702.064,17	12.447.500,00	12.168.500,00	1.745.435,83-	14,02%
534100 GEWERBESTEUERUMLAGE	9.612.296,01	8.676.782,77	8.842.000,00	18.900.000,00	165.217,23-	1,87%
534200 BET. FONDS DT. EINH.	9.145.413,03	7.189.334,28	8.412.000,00		1.222.665,72-	14,53%
537200 UMLAGE LANDSCHAFTSVERBAND	41.601.101,00	41.944.166,00	41.947.000,00	46.773.000,00	2.834,00-	0,01%
***** Ergebnis	193.483.248,70	199.233.484,68	197.321.900,00	225.251.950,00		

Nachfolgend werden die sonstigen ordentlichen Aufwendungen und das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
* 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.441.683,14	114.290.117,03	98.770.000,00	103.099.950,00	15.520.117,03	15,71%

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine Erhöhung um 5,4 % und eine nicht unwesentliche prozentuale Erhöhung von 15,71% im Plan-/Ist-Vergleich (ca. 16,5 Mio. €) festzustellen.

Kostenarten	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung	in %
** 19 Finanzerträge	6.382.175,18-	6.611.160,49-	8.403.700,00-	13.863.950,00-	1.792.539,51	21,33%
** 20 Finanzaufwendungen	8.166.835,09	8.079.352,54	11.909.450,00	9.034.450,00	3.830.097,46-	32,16%
*** 21 Finanzergebnis	1.784.659,91	1.468.192,05	3.505.750,00	4.829.500,00-		

Das Ist- Finanzergebnis 2019 in Höhe von ca. 1,5 Mio. € liegt mit ca. 2,1 Mio. € unter dem für das Kalenderjahr 2019 prognostizierten Ergebnis von 3,5 Mio. € und macht weiterhin eindrucksvoll die Auswirkungen der am Markt gültigen Niedrigzinspolitik deutlich.

In Betrachtung dieser Ergebnisentwicklung vom Haushaltsplanansatz zum Ist-Ergebnis 2019 wird deutlich, dass trotz des bundesweit anhaltenden Wachstumskurses und der weiterhin positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt strukturell ein ausgeglichenes Ergebnis, nur unter größten Anstrengungen erreicht werden kann.

So bleibt selbst auch bei einer wiederum eingetretenen, wenn auch nur geringen, Ergebnisverbesserung im Jahr 2019 die Haushaltslage unverändert sehr fragil. Wobei es zum Jahresabschluss 2019 immerhin gelang einen Jahresüberschuss von 6,9 Mio. € zu erwirtschaften.

Auch mit dem Jahresabschluss 2019 kann bereits in den Vorjahren Gesagtes – und dies ausdrücklich unter den Einflüssen der aktuell vorherrschenden Corona-Pandemie, nur wiederholt werden:

*„Die guten Zahlen sind nach wie vor kein Grund zum Ausruhen. Vielmehr muss diese positive Ergebnisentwicklung über längere Zeit verstetigt werden, um die jahrelange kommunale Finanzmisere und den gewaltigen Investitionsrückstand abarbeiten zu können.“* Um ein zutreffendes Bild der wirtschaftlichen Situation der Stadt vermitteln zu können, wurden alle Komponenten und Faktoren systematisch untersucht, die im Wesentlichen die Lage der Stadt bestimmen.



## 1.1.Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 beläuft sich auf rd. 1.427,7 Mio. € und erhöht sich somit gegenüber der Bilanz zum 31.12.2018 (1.380,4 Mio. €) um rd. 53,6 Mio. €.

Zusammengefasst stellt sich die Bilanz (Vermögenslage) der Stadt Leverkusen zum 31.12.2019 wie folgt dar:

Aktiva	EUR	%	Passiva	EUR	%
Anlagevermögen	1.317.914.785	92,24%	Eigenkapital	255.741.528	17,90%
Umlaufvermögen	74.146.885	5,19%	Sonderposten	276.097.151	19,32%
Aktive			Rückstellungen	401.157.100	28,08%
Rechnungsabgrenzung	36.791.640	2,57%	Verbindlichkeiten	452.858.786	31,69%
			Passive		
			Rechnungsabgrenzung	42.998.746	3,01%
	1.428.853.310	100,00%		1.428.853.310	100,00%



## 2. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

### 2.1 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

#### 2.1.1 Die Struktur der Bilanz

##### Mittelverwendung (Aktiva)

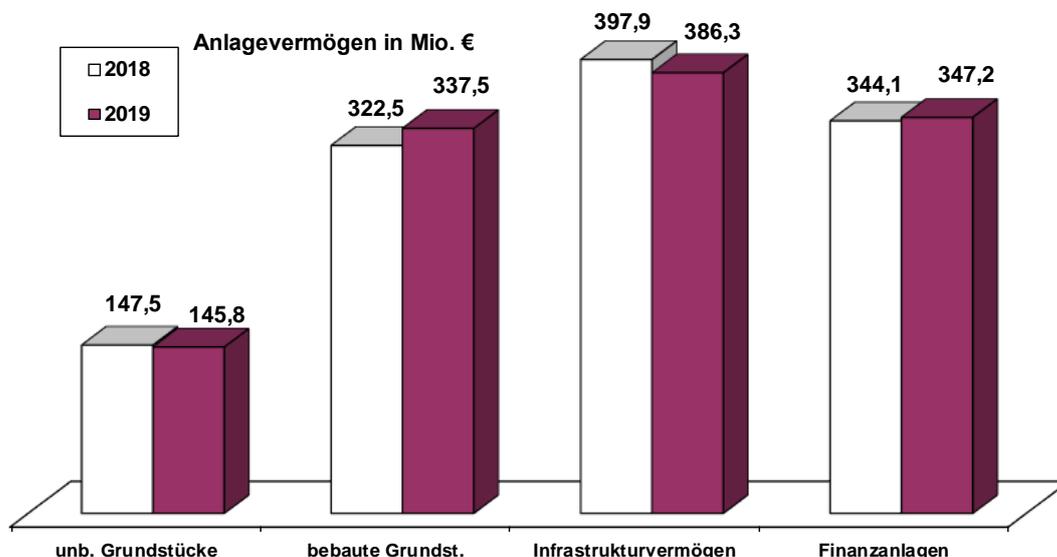
Auf der Aktivseite der Bilanz wird das Vermögen der Gemeinde mit den zum Bilanzstichtag ermittelten Werten angesetzt. Damit wird die Mittelverwendung der Gemeinde dokumentiert.

Je größer der Anteil des Anlagevermögens ist, desto mehr Kapital ist langfristig gebunden und steht der Kommune dauerhaft zur „Fruchtziehung“ zur Verfügung.

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Leverkusener Bilanz liegt mit 970,7 Mio. € oder 67,94 % (Anteil an der Bilanzsumme) bei den Sachanlagen, wofür in der Regel hohe Aufwendungen für Abschreibungen (34,2 Mio. €) und Bauunterhaltung (11,3 Mio. €), die den Ergebnisplan negativ beeinflussen, entstehen.

Das Infrastrukturvermögen mit 386,3 Mio. € macht einen Anteil von 29,31 % des Anlagevermögens der Stadt aus.

Der Anteil der Finanzanlagen am Anlagevermögen beträgt 347,2 Mio. € (26,34 %). Hierin zeigt sich das Maß an Ausgliederung kommunaler Aufgaben in Sonderrechnungen und privater Rechtsform. Finanzanlagen leisten durch Gewinnausschüttungen und Zinserträge in der Regel einen positiven Beitrag zum Ergebnisplan.





Eine nur geringe Bedeutung für die Vermögenslage hat grds. das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen i. H. v. 74,1 Mio. € (5,19 %), in dem sich z. B. die zum Bilanzstichtag zur Veräußerung bestimmten Grundstücke, die bestehenden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände widerspiegeln.

Mit der Bilanz zum 31.12.2019 war wiederum die Umgliederung von Grundstücken (ca. 1,7 Mio. €) vom Anlagevermögen in das Umlaufvermögen geboten, weil diese Grundstücke zum Verkauf bestimmt sind.

Außerdem stellen diese zur Veräußerung stehenden Grundstücke eine Ausnahme zum üblicherweise vorgehaltenen Umlaufvermögen dar, weil diese für die Stadt Leverkusen mit einem Buchwertvolumen von ca. 1,9 Mio. € eine nicht unerhebliche Bedeutung für die aktuelle und zukünftige Investitionstätigkeit haben.

Auf der Vermögensseite ist außerdem die Position „aktive Rechnungsabgrenzung“ mit 36,8 Mio. € ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Zahlungen, die im abgeschlossenen Haushaltsjahr bereits für Aufwendungen des Haushaltsjahres 2020ff. geleistet wurden und damit die Liquidität des Haushaltsjahres 2020 und folgender Haushaltsjahre nicht mehr belasten.

### **Mittelherkunft (Passiva)**

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen finanziert wurde; hier wird die Mittelherkunft sichtbar. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist von besonderer Bedeutung.

Ein hoher Eigenkapitalanteil wirkt sich z. B. vorteilhaft auf Kreditbeschaffung und Kreditkonditionen aus. Dementsprechend verbessert ein hoher Eigenkapitalanteil die Kreditbeurteilung und sichert finanzielle Unabhängigkeit. Als allgemeine Grundregel gilt, dass mit der Eigenkapitalquote auch die Bereitschaft der Geldgeber (z. B. Banken) wächst, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Ab einer Eigenkapitalquote von unter 30 Prozent lässt dieser Effekt merklich nach, eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 Prozent steigert die Bereitschaft zur Finanzierung allerdings kaum noch.

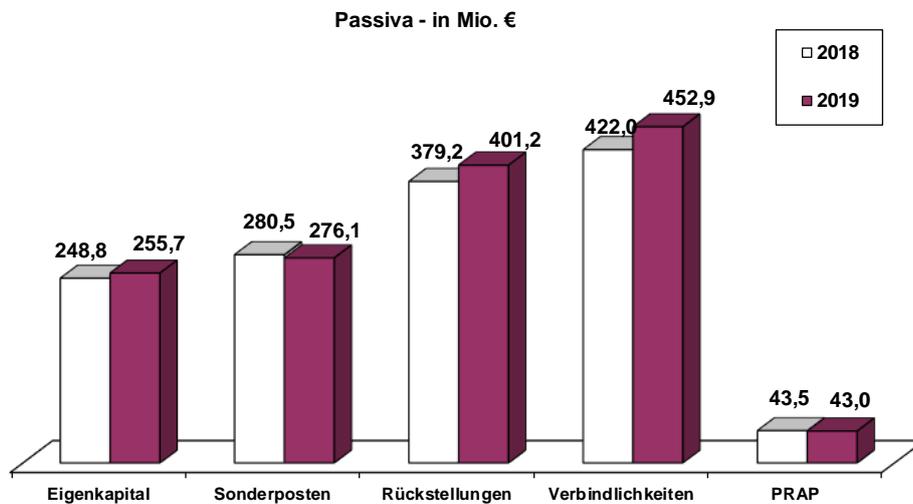
Ein hoher Fremdkapitalanteil verursacht hohe Zinsaufwendungen, die den Ergebnisplan nachhaltig belasten.

Das Eigenkapital der Bilanz ermittelt sich als Saldo der aktiven Vermögenswerte abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzung. Es zeigt mit einem Anteil von 17,9 % (Eigenkapitalquote 1; Vorjahr: 18,1 %) an der Bilanzsumme an, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital finanziert ist.



Mit 17,9 % liegt die Eigenkapitalquote der Stadt Leverkusen 2019 zwar weiterhin unter dem nach NKF-Kennzahlenset ermittelten Durchschnitt gem. NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums des Inneren von 25,7 % und sogar mit 12,1 % auch unter dem nach NKF-Kennzahlenset vorgegebenen Referenzwert von 30 %.

Bei einer ungebremsten Fortsetzung des EK-Verzehrs wie bis 2017, welcher jedoch nach der aktuellen Planung des HSP's und mit den Ist-Ergebnissen 2018 und 2019 gestoppt ist, musste in Zukunft mit einer Überschuldung gerechnet werden.



### Eigenkapital

In der Bilanz ist das Eigenkapital der Stadt nach bereits erfolgter Verrechnung des Überschusses 2019 mit rd. **255,7 Mio. €** auszuweisen. Die Ausgleichsrücklage, die dazu dient, Schwankungen der Ergebnisrechnung aufzufangen, wurde bereits im Jahre 2009 komplett aufgezehrt. Der Jahresüberschuss von 6,9 Mio. € des Jahres 2019 wird entsprechend § 96 Abs. 1 GO NRW, vorbehaltlich anderslautender Beschlüsse, in die Ausgleichsrücklage gebucht.

Weist die Ergebnisrechnung einen negativen Saldo aus, kann die Stadt die Ausgleichsrücklage in Anspruch nehmen, womit gleichzeitig die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW als erfüllt gilt.



In Ergänzung des HSK und zur weiteren Reduzierung prognostizierter Fehlbeträge hat die Verwaltung mit der Vorlage 1400/2012 vom 15.03.2012 vorgeschlagen, freiwillig an dem Stärkungspakt Stadtfinanzen teilzunehmen und damit einen möglichen Haushaltsausgleich - mit Landeshilfen – ab dem Jahre 2018 zu erreichen.

Diesem Verwaltungsvorschlag und dem zu Grunde liegenden Haushaltssanierungsplan (HSP), der gem. § 6 Abs. 4 Stärkungspaktgesetz an die Stelle des HSK tritt, hat der Rat der Stadt Leverkusen in seiner Sitzung am 10.12.2012 zugestimmt.

Der HSP 2018 ff. (Vorlage 2018/2525) wurde vom Rat am 18.12.2018 mehrheitlich beschlossen und von der Bezirksregierung am 22.05.2019 genehmigt. Als sogenannte Stufe-II-Kommune nach § 4 Stärkungspaktgesetz unterliegt die Stadt Leverkusen den zusätzlichen Berichtspflichten und hat **zwingend** zum 15.04.2020 den bestätigten Jahresabschluss der Bezirksregierung als Berichtsbestandteil zum Stand der Umsetzung des HSP vorzulegen.

In Ableitung der sich aus dem HSP folgenden Handlungsgrundsätze ergibt sich gem. dem vorliegenden Haushaltsplan 2020, dem fortgeschriebenen HSP 2018 ff. und unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2019 nachstehende maßgebliche Eigenkapitalentwicklung:

### **Eigenkapitalentwicklung:**

**Eigenkapital lt. Bilanz zum 31.12.2019** **255.741.527,73 €**

(nach sofortiger Verrechnung der Fehlbeträge /Überschüsse im Entstehungsjahr)

Jahresüberschuss 2020 lt. HH-Plan 2020	1.376.500,00 €
Jahresüberschuss 2021 lt. HH-Plan 2020	2.786.650,00 €
Jahresüberschuss 2022 lt. HH-Plan 2020	1.873.350,00 €
Jahresüberschuss 2023 lt. HH-Plan 2020	<u>1.872.400,00 €</u>

**verbleibendes Eigenkapital am Ende des Planungszeitraumes** **263.650.427,73 €**

### **Sonderposten**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Sonderposten von ca. 276,1 Mio. € betreffen von Dritten erhaltene Zuschüsse und Zuwendungen für investive Maßnahmen, die aus dem Verhältnis der Förderquote zu den aktuellen Verkehrswerten der Vermögensgegenstände ermittelt wurden. Sie werden in den kommenden Haushaltsjahren ratierlich über die Nutzungsdauer der refinanzierten Vermögenswerte zugunsten der Ergebnisrechnung aufgelöst.



### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden im Wesentlichen bestimmt durch die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für pensionierte und derzeit beschäftigte Beamte (inkl. Sterbegelder) i. H. v. insgesamt 339,1 Mio. € (23,7 %). Dieser in der Bilanz ausgewiesene Bestand ist in einem nur sehr geringen Umfang (ca. 1,82%, s. RVR-Fonds) ausfinanziert, so dass zukünftig - bezogen auf den aktuellen Bestand - bei zweckgebundener Verwendung des Fondsvermögens zwar eine marginale Entlastung der Ergebnisrechnung, jedoch nicht der Finanzrechnung eintreten wird. Weiterhin wird die mit dem HSP 2018 ff. und durch die Bezirksregierung Köln genehmigte rätierliche Auflösung des RVR-Fonds die prognostizierten positiven Ergebnisauswirkungen weiter schmälern.

### **Verbindlichkeiten**

Von den Kreditverbindlichkeiten für Investitionen der Kernverwaltung i. H. v. 148,9 Mio. € haben 75,0 Mio. € bzw. 50,4 % (Vorjahr: 47,0 %) noch eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren und belasten damit unweigerlich nachfolgende Generationen. Außerdem beinhalten die Kreditverbindlichkeiten Darlehen an die TBL AöR i. H. v. 46,0 Mio. €.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung betragen zum 31.12.2019 ca. 201,6 Mio. €, inkl. der im Cash-Pool der Stadt aufgenommenen Kontokorrentverbindlichkeiten der TBL AöR, der KSL und des SPL und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6,0 Mio. € reduziert.

Nach der aktuellen Liquiditätsplanung (siehe Seite 210 f.) wird für das Jahr 2020 von einem originären städtischen Liquiditätskredit i. H. v. 215,25 Mio. € und damit einer Erhöhung des Liquiditätskredites um ca. 51,94 Mio. € zum prognostizierten Ergebnis 2019 (163,31 Mio. €) ausgegangen.



## 2.1.2 Kennzahlen zur Bilanz

Für die Beurteilung einer Bilanz wendet man in der Regel spezielle Analysemethoden an, um objektive Vergleiche durchführen zu können. Die als Anlage 15 beigefügten Kennzahlen sind dem Kennzahlenset aus dem Runderlass des MI vom 01.10.2008 entnommen und basieren auf den Werten der Bilanz.

Bei der Analyse der Bilanz wird das Verhältnis einzelner Bilanzposten zueinander betrachtet und bewertet. Dabei werden schwerpunktmäßig die Finanzierung des Haushalts (mit Eigen- und Fremdkapital) und die Finanzierung der (langfristigen) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Relation gesetzt.

In dem Zusammenhang ist zu beachten, dass Basiszahlen (Bsp.: Steuerquote), die zur Berechnung der Kennzahlen herangezogen werden, im Jahresvergleich enormen Abweichungen unterliegen können, deren Ursprung durch Sondereinflüsse zu begründen ist.

Mittelfristig soll dieses Kennzahlenset eine herausragende Bedeutung im Zeitvergleich, im interkommunalen Vergleich und bei den Controlling- und Prüfungsaufgaben der Gemeindeprüfungsanstalt als auch der Kommunalaufsicht erlangen.

Beispielhaft sind hier zu nennen bedeutende Kennzahlen wie (s. auch Anlage 15 - NKF-Kennzahlenset):

	2019	2018
<b>Eigenkapitalquote 1</b> (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme) (255.741.527,73*100/1.428.853.310,17)	<b>17,90%</b>	<b>18,11%</b>
<b>Eigenkapitalquote 2</b> (Eigenkapital + Sonderposten Zuwendungen, Beiträge x 100 / Bilanzsumme) (255.741.527,73+254.844.827,72+17.595.735,30*100/1.428.853.310,17)	<b>36,97%</b>	<b>38,17%</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b> (ordentliche Erträge x 100 / ordentliche Aufwendungen) (624.320.408,60 x100/615.928.248,78)	<b>101,36%</b>	<b>108,39%</b>



### 2.1.3 Ergebnisrechnung 2019

Im NKF übernimmt die Ergebnisrechnung die Rolle der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Der Begriff „Ergebnisrechnung“ wurde gewählt, weil sich die Zielsetzung des NKF von der des kaufmännischen Rechnungswesens insoweit unterscheidet, als dass die Kommunen im Allgemeinen keine Gewinne erzielen oder steuerlich relevante Verluste nachweisen, sondern das Ergebnis einer Periode nach den Quellen des Erfolgs darstellen.

Dabei kommt der Ergebnisrechnung die Aufgabe zu, über die Art, die Höhe und die Quellen der Ergebniskomponenten vollständig und klar zu informieren; sie zeigt die Quellen und Ursachen des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs auf und ermittelt den Jahreserfolg, der sich als Überschuss oder oftmals - wie in der Vergangenheit in Leverkusen - als Fehlbetrag darstellt.

Die Ergebnisrechnung wird in Anlehnung an das Handelsrecht in Staffelform aufgestellt. Sie weist Erträge und Aufwendungen, gegliedert nach ihrer Art in zusammengefassten Positionen sowie das ordentliche und das außerordentliche Ergebnis aus. Dadurch werden die Vorgänge der laufenden Verwaltungstätigkeit, die Finanztransaktionen und die außerordentlichen Vorgänge deutlich unterschieden und die Ergebnisse transparent gemacht.

Zum besseren Verständnis der Ergebnisrechnung wurden die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung in dem angefügten Glossar (s. Seite 242 ff.) ausführlich erläutert.

Der hier vorliegende 12. Jahresabschluss im Ergebnishaushalt, der nach den Regeln des NKF bewirtschaftet wurde, ist gekennzeichnet durch einen Überschuss von 6,9 Mio. €, welcher mit ca. 3,9 Mio. € gegenüber dem vom Rat der Stadt mit dem Haushalt 2019 beschlossenen Überschuss (ca. 3,0 Mio. €) höher als geplant ausfällt.

Dabei bleibt nach wie vor zu berücksichtigen, dass einem weitgehend staatlich festgelegten Katalog an Pflichtaufgaben und Transferleistungen eine unzureichende und bezogen auf die Aufgaben unangemessene Finanzausstattung, welche eine weitere Ergebnisverbesserung verhindert, gegenübersteht.

Die Haushaltssatzung gilt als Basis für die Berichterstattung, die über die Entwicklung und Veränderung von Positionen erfolgt.



#### **2.1.4 Wichtige haushaltsrechtliche Begriffsbestimmungen:**

##### Haushaltsansatz 2019 Original:

Vom Rat beschlossene Haushaltsansätze.

##### Haushaltsansatz 2019 fortgeschrieben:

Der fortgeschriebene Ansatz setzt sich zusammen aus dem vom Rat beschlossenen originären Ansatz (Haushaltssatzung), evtl. erlassenen Nachtragssatzungen sowie Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO.

##### Ergebnis 2019:

Summe der im Haushaltsjahr rechnungswirksamen Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen.

##### Übertragene Ermächtigungen nach 2019:

Nicht verbrauchte Haushaltsermächtigungen des Jahres 2019, die in das neue Haushaltsjahr übertragen wurden und für ihren Zweck noch benötigt werden.

Die Haushaltssatzung gilt als Basis für die Berichterstattung über die Entwicklung und Veränderung von Positionen. Darüber hinaus wird auf die Anlage 11 verwiesen, die weitere Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz enthält.



### 2.1.5 Abweichungserläuterungen

Die folgenden Aussagen beziehen sich ausschließlich auf einen Vergleich der **Haushaltsplanansätze 2019** mit dem **Ist-Ergebnis 2019** ab einer Gesamtabweichung (pro Sachkonto) von + / - 0,5 Mio. €.

#### Übersicht zu den einzelnen Teilergebnissen der Ergebnisrechnung

Zeile in ER*	Ergebnisarten	Haushaltsansatz 2019 (in €)	Ist-Ergebnis 2019 (in €)	Abweichung in €
10	Abweichung Ordentliche Erträge	621.323.700	624.320.409	2.996.709
17	Abweichung Ordentliche Aufwendungen	614.785.500	615.928.249	1.142.749
<b>18</b>	<b>Verbesserung Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.538.200</b>	<b>8.392.160</b>	<b>1.853.960</b>
19	Abweichung Finanzerträge	8.403.700	6.611.160	-1.792.540
20	Abweichung Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	11.909.450	8.079.353	-3.830.097
<b>21</b>	<b>Verbesserung Finanzergebnis</b>	<b>-3.505.750</b>	<b>-1.468.192</b>	<b>2.037.558</b>
<b>22</b>	<b>Verbesserung ggü. Planansatz</b>			<b>3.891.518</b>

\*ER = Ergebnisrechnung

#### 2.1.5.1 Übersicht der Mehr- bzw. Mindererträge 2019

	Ertragsarten	Ist-Ergebnis 2018 (in €)	Haushaltsansatz 2019 (in €)	Ist-Ergebnis 2019 (in €)	Abweichung Ist 18/Ist 19	Abweichung Plan/Ist 2019	Haushaltsansatz 2020 (in €)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	302.048.980	298.673.600	294.987.338	-7.061.641	-3.686.262	317.407.400
davon	- GRUNDSTEUER A	96.321	100.600	83.767	-12.553	-16.833	100.400
	- GRUNDSTEUER B	50.027.641	50.520.000	50.349.095	321.454	-170.905	50.430.000
	- GEWERBESTEUER	128.491.408	120.000.000	115.924.699	-12.566.709	-4.075.301	135.000.000
	- GEMEINDEANTEIL EST	84.340.365	88.945.000	87.119.800	2.779.435	-1.825.200	90.389.000
	- GEMEINDEANTEIL UST	18.248.815	17.840.000	19.803.194	1.554.379	1.963.194	18.127.000
	- VERGNÜGUNGSST. (TANZVERANSTALT.)	5.404	2.500	5.208	-196	2.708	5.000
	- VERGNÜGUNGSSTEUER (SONSTIGE)	5.476	7.500	5.316	-160	-2.184	5.000
	- VERGNÜGUNGSST. (Geld- und Unterhaltungsspiele)	2.953.937	2.800.000	2.544.855	-409.082	-255.145	2.800.000
	- HUNDSTEUER	1.239.518	1.150.000	1.155.816	-83.701	5.816	1.150.000
	- JAGDSTEUER	0	0	0	0	0	0
	- BETEILIGUNG AN Ust-EINN. LAND	7.811.484	8.132.000	8.106.034	294.550	-25.966	8.327.000
	- ZUWEISUNG HARTZ IV	8.653.157	9.000.000	9.714.427	1.061.270	714.427	10.900.000
	- Kompens. Steuervereinfachungsgesetz	175.455	176.000	175.128	-327	-872	174.000
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	157.471.512	165.138.400	168.615.309	11.143.798	3.476.909	139.527.350
03	Sonstige Transfererträge	3.649.217	5.878.800	5.643.053	1.993.836	-235.747	7.002.450
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.119.844	57.020.600	51.807.510	-3.312.335	-5.213.090	61.332.400
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.892.375	3.078.450	5.254.350	-1.638.025	2.175.900	3.513.400
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.494.828	61.931.600	64.825.401	1.330.574	2.893.801	75.108.250
07	Sonstige ordentliche Erträge	38.541.997	29.141.250	32.201.488	-6.340.508	3.060.238	34.983.050
08	Aktivierete Eigenleistungen	1.270.568	461.000	985.959	-284.609	524.959	13.390.010
	<b>Saldo</b>	<b>628.489.320</b>	<b>621.323.700</b>	<b>624.320.409</b>	<b>-4.168.911</b>	<b>2.996.709</b>	<b>652.264.310</b>

\*ER = Ergebnisrechnung

Insgesamt verbesserten sich die ordentlichen Erträge gegenüber dem Haushaltsplanansatz von 621,3 Mio. € um 3,0 Mio. € auf 624,3 Mio. €.

Näheres zu den oben genannten Positionen der Ergebnisrechnung ist den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen.



### **Steuern und ähnliche Abgaben (Minus 3,7 Mio. €; Zeile 01 ER)**

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Erträge lag im Haushaltsjahr unter den Erwartungen der Haushaltsplanung.

Der Planansatz in Höhe von 298,7 Mio. € wurde um 3,7 Mio. € unterschritten und führte zu einem Ist-Ergebnis von 295,0 Mio. €. Ebenfalls konnten im Vergleich zum Vorjahres-Ist (302,0 Mio. €) insgesamt nur um rd. 7,1 Mio. € niedrigere Erträge erzielt werden.

Mindererträge waren bei der Gewerbesteuer (minus 4,08 Mio. €), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (minus 1,83 Mio. €), der Vergnügungssteuer (minus 0,25 Mio. €) und der Grundsteuer (minus 0,19 Mio. €) zu verzeichnen.

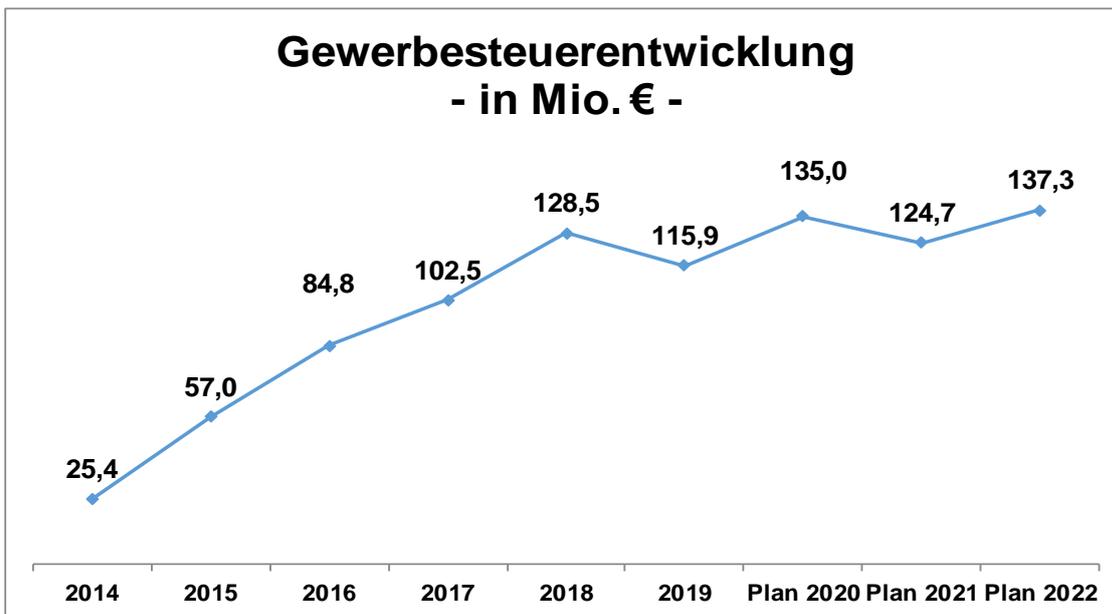
Dagegen erhöhten sich die Erträge bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (plus 1,96 Mio. €) und bei den Zuweisungen zur Wohngeldentlastung durch das Land NRW i. H. v. plus 0,71 Mio. €.

Insgesamt wurde eine Verschlechterung der Steuern und ähnlichen Abgaben von 3,7 Mio. € realisiert.

Die Vereinnahmung von Gewerbesteuern bildet für die Stadt Leverkusen grundsätzlich die bestimmende finanzwirtschaftliche Geschäftsgrundlage, welche allerdings jährlich starken Schwankungen unterliegt. Diese Veränderungen führen letztlich dazu, dass die prognostizierten Planansätze in einem Jahr wie in 2019 nicht erreicht und in anderen Jahren überschritten werden.

Im Jahr 2019 verfehlte das tatsächliche Aufkommen der Gewerbesteuer den Planansatz i. H. v. 120,0 Mio. € um 4,1 Mio. € und betrug damit 115,9 Mio. €.

Im Vergleich zum Vorjahr fielen damit die Einnahmen erneut um insgesamt 12,57 Mio. €. Das lässt sich zum großen Teil darauf zurückführen, dass „Große Steuerzahler“ aufgrund außerplanmäßiger Ereignisse in 2019 Anträge auf Anpassung ihrer Gewerbesteuervorauszahlungen für den Erhebungszeitraum 2019 gestellt haben. Daneben beschloss der Rat am 16.12.2019 die Senkung des Hebesatzes zur Gewerbesteuer auf 250 %. Infolgedessen waren Gewerbesteuerabgänge zu den Vorauszahlungen für das Erhebungsjahr 2020 der Unternehmen mit abweichenden Wirtschaftsjahren bereits in 2019 zu berücksichtigen.



Auch die Steuerfestsetzungen bei der Grundsteuer führten zu Mindererträgen i. H. v. 0,19 Mio. €.

Die Abweichungen vom Haushaltsansatz werden unter anderem dadurch verursacht, dass die Kommune hier nur Folgebehörde des Finanzamtes ist. Sofern die Finanzbehörde Einheitswertbescheide erlässt - Bewertungen im Rahmen von Wertfortschreibungen neu oder erstmalig vornimmt -, ergeben sich dadurch Änderungen bei den darauf basierenden Grundsteuerbescheiden der Kommune. Außerdem beschloss der Rat am 16.12.2019 auch die Senkung der Hebesätze zur Grundsteuer auf 780 % (Grundsteuer B) bzw. 390 % (Grundsteuer A) ab 2020.

Wiederum zu einer Ergebnisverbesserung führten die gestiegenen Zuweisungen vom Land NRW für die Wohngeldentlastung, welche mit 9,0 Mio. € im Haushalt veranschlagt waren. Diese waren zur Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt und somit nur grob schätzbar. Das Ist-Ergebnis betrug 9,7 Mio. €.

Weitere Abweichungen von Planansätzen im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben liegen unter der festgelegten Analyse-Grenze von +/-0,5 Mio. € und werden daher hier nicht näher erläutert.

### **Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Plus 3,5 Mio. €; Zeile 02 ER)**

Anders als im Jahr zuvor konnte der originäre Planansatz für Zuwendungen und allgemeine Umlagen i. H. v. 165,1 Mio. € übertroffen werden. Mit 168,6 Mio. € liegt das Ist-Ergebnis um 3,5 Mio. € über dem geplanten Haushaltsansatz.

Im originären Planansatz 2019 wurden keine Erträge aus Zuweisungen des Bundes und des Landes für die nbso mehr eingeplant. Letztlich wurden jedoch 0,6 Mio. € vereinnahmt, die in 2018 nicht mehr verwirklicht werden konnten.



Bei der Berechnung der Förderhöhe werden seitens des Landes und des Bundes die Zuwendungen um die erhaltenen Drittmittel (z. B. Erlöse aus Grundstücksverkäufen) reduziert, wodurch es zu Abweichungen kommen kann.

Ferner können die Mittel teilweise nur nach der Finanzlage des Landes abgerufen werden, wodurch sich der geplante Mittelabruf aus einem Jahr erst zu einem anderen Zeitpunkt als geplant realisieren lässt.

Bei den Zuweisungen des Landes fielen die Erträge mit einem Ist-Ergebnis von 51,2 Mio. € im Vergleich zum originären Haushaltsansatz von 49,1 Mio. € um 2,2 Mio. € höher aus.

Zuwendungen für den FB Soziales (FB 50) sind aufgrund der ungenauen Prognostizierbarkeit wesentlich höher ausgefallen als geplant. Zum einen fiel die Integrationspauschale wesentlich höher aus, als zum Planungszeitpunkt erwartet (plus 2,5 Mio. €), zum anderen hat der FB Soziales aufgrund der gestiegenen Fallzahlen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes höhere Zuweisungen nach FLÜAG erhalten (plus 0,4 Mio. €).

Ebenso wurden für den Fachbereich Schulen (FB 40) 5,7 Mio. € für die Gewährung von Zuwendungen des Landes für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote veranschlagt, die Zuwendungen beliefen sich letztlich aber sogar auf 6,6 Mio. €.

Gleichzeitig fielen im FB Kinder und Jugend (FB 51) aufgrund von Rückzahlungen aus Vorjahren die Zuweisungen geringer aus als geplant (minus 0,7 Mio. €).

Weitere Abweichungen von Planansätzen im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen unter der festgelegten Analyse-Grenze von +/- 0,5 Mio. € und werden daher hier nicht näher erläutert.

### **Sonstige Transfererträge (Minus 0,2 Mio. €; Zeile 03 ER)**

Der Planansatz i. H. v. 5,9 Mio. € wurde in 2019 um 0,2 Mio. € verfehlt.

Gegenüber dem Planansatz i.H.v.2,5 Mio. € konnten lediglich 2,0 Mio. € und damit 0,5 Mio. € weniger als geplant an Unterhaltsvorschüssen nach dem UVG zurückgefordert werden.

Dem zuvor genannten Minus steht ein Mehrertrag i.H.v. 0,8 Mio. € im Vergleich zum Planansatz von 0,2 Mio. € im Rahmen der Rückzahlung gewährter Hilfen aus Kosten der Unterkunft nach § 22 I SGB II gegenüber. Dieser Mehrertrag resultiert aus der Fortschreibung der durch den Inkassoservice der Bundesagentur für Arbeit verwalteten Rückforderungen im Rahmen der Gewährung von Grundsicherungsleistungen (siehe Erläuterungen S. 80)

Weitere Abweichungen von Planansätzen im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen unter der festgelegten Analyse-Grenze von +/- 0,5 Mio. € und werden daher hier nicht näher erläutert.



### **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Minus 5,2 Mio. €; Zeile 04 ER)**

In 2019 wurde der Planansatz i. H. v. 57,0 Mio. € für öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte um 5,2 Mio. € verfehlt und lag damit im Ist bei 51,8 Mio. €.

Die Mindererträge resultieren mit 4,3 Mio. € aus der reduzierten Vereinnahmung von Benutzungsgebühren. Zum einen wurden i. H. v. 2,5 Mio. € im Vergleich zum Planansatz (8,4 Mio. €) geringere Erträge im Rettungsdienst und bei Krankentransporten (Ist 5,9 Mio. €) realisiert.

Zum anderen ergaben sich Mindererträge im Bereich der Benutzungsgebühren für die OGS (2,8 Mio. €) aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen als ursprünglich im Haushalt veranschlagt wurde. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Planansatz auch den Planansatz für die unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesenen Leistungsentgelte im Rahmen der OGS (Essensbeitrag) beinhaltet. Saldiert ergibt sich insgesamt für die Leistungsentgelte im Rahmen der OGS ein Minderertrag i. H. v. 0,8 Mio. € aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen, wogegen sich ein Mehrertrag im FB Kinder und Jugend (FB 51) i. H. v. 0,7 Mio. € aufgrund der sukzessiven Inbetriebnahme von zwei Kindertageseinrichtungen sowie weiterer Plätze in der Kindertagespflege ergab.

Demgegenüber wurde ein Mehrertrag durch die Auflösung der Sonderposten für Beiträge und Gebühren in Höhe von 1,6 Mio. € realisiert. Zum einen ergibt sich die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens aus den Abfallgebührenüberschüssen aus 2015 i. H. v. 0,2 Mio. € und einer Teilauflösung der Abfallgebührenüberschüsse des Jahres 2016 i. H. v. 0,8 Mio. € (Vorlage 2545/2018). Zum anderen ergibt sich ein Mehrertrag aus der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens aus den Rettungsgebührenüberschüssen aus dem Jahr 2016 i. H. v. 0,6 Mio. € (Vorlage 2058/1/2017).

Zusätzlich war ein Minderertrag aus Müllgebühren i. H. v. 3,1 Mio. € zu verbuchen, weil die Entsorgungskosten auf denen die Kalkulation der Müllgebühren basiert, tatsächlich geringer als geplant ausfielen.

Auch im Vergleich zum Vorjahr fielen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 3,3 Mio. € geringer aus. Dies ist im Wesentlichen auf die um 3,6 Mio. € geringeren Benutzungsgebühren, die um 0,5 Mio. € geringeren Müllgebühren und gegenläufig die um jeweils 0,4 Mio. € höheren Verwaltungsgebühren und Auflösungen aus Sonderposten zurückzuführen.

### **Privatrechtliche Leistungsentgelte (Plus 2,2 Mio. €; Zeile 05 ER)**

Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte wurde der Haushaltsansatz 2019 in Höhe von 3,1 Mio. € mit 2,2 Mio. € überschritten und ergab somit ein Ist-Ergebnis von 5,3 Mio. €.

Die Abweichung betraf im Wesentlichen die hier verbuchten Leistungsentgelte für die Teilnahme an der OGS. Denn diesen Ist-Erträge i. H. v. 2,0 Mio. € stand



bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten kein Planansatz gegenüber, dieser wurde bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten geplant (s.o.)

Zusammen betrachtet ergibt sich ein Minderertrag i. H. v. 0,8 Mio. €. Grundsätzlich sind allerdings diese Mindererträge für die Leistungsentgelte für die OGS sind darauf zurückzuführen, dass weniger Kinder als geplant an der OGS teilgenommen haben.

### **Kostenerstattungen und -umlagen (Plus 2,9 Mio. €; Zeile 06 ER)**

Im Haushaltsplan 2019 wurden bei dieser Position insgesamt 61,9 Mio. € veranschlagt. Letztlich wurden die geplanten Ansätze um 2,9 Mio. € übertroffen und betragen damit 64,8 Mio. €.

Dabei unterschritten die Erstattungen vom Land - in Summe betrachtet - den Planansatz von 8,7 Mio. € um 0,7 Mio. € und beliefen sich nur auf 8,0 Mio. €.

Alle Abweichungen bei den Erstattungen vom Land liegen wesentlich unterhalb der + / - 0,5 Mio. € Analysegrenze und werden deshalb nicht weiter erläutert.

Bei den Erstattungen des Bundes führte das Ist-Ergebnis i. H. v. 21,3 Mio. € im Vergleich zum Planansatz (20,9 Mio. €) zu Mehrerträgen von 0,4 Mio. €.

Mehrerträge i. H. v. 1,4 Mio. € resultieren allein aus den Erstattungen des Bundes im Profitcenter Fachbereich Personal (FB 11). Die höheren Erstattungen ergaben sich aufgrund der Übernahme der AGL-Mitarbeiter der JSL zum 01.10.2018, die zum Planungszeitpunkt noch nicht absehbar war.

Gegenläufig dazu ergaben sich allein aus den Erstattungen des Bundes im Fachbereich Soziales (FB 50) Mindererträge i. H. v. 1,1 Mio. €. Diese betreffen die Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung. Die niedrigeren Erträge sind darauf zurückzuführen, dass die diesen Erstattungen zugrundeliegenden Aufwendungen sich ebenfalls nicht wie erwartet entwickelt haben.

Dagegen ergaben sich Mehrerträge i. H. v. 1,2 Mio. € bei einem Planansatz von 5,3 Mio. € aus erhaltenen Erstattungen (6,5 Mio. €) von Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Im Fachbereich Kinder und Jugend (FB 51) wurde der Planansatz i. H. v. 4,8 Mio. € um 1,2 Mio. € überschritten und verbesserte dementsprechend das Ist-Ergebnis. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass durch den Abbau von Personalengpässen Rückstände im Bereich der Kostenerstattung aufgearbeitet werden konnten.

Weitere Mehrerträge i. H. v. 0,5 Mio. € im Vergleich zum Planansatz von 2 T€ ergaben sich aus Erstattungen im Rahmen von Versorgungslastenteilungen nach § 94 ff. LBeamtVG NRW (Fachbereich Personal FB 11), die nicht vorhersehbar und damit nicht planbar sind.



### **Sonstige ordentliche Erträge (Plus 3,1 Mio. €; Zeile 07 ER)**

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich wie bereits in den Vorjahren positive Abweichungen zu den prognostizierten Ergebnissen. Die geplanten 29,1 Mio. € wurden mit 3,1 Mio. € überschritten und ergaben somit ein Ist-Ergebnis von 32,2 Mio. €.

Bei den Bußgeldern wurden die originär geplanten 8,5 Mio. € allerdings mit 2,5 Mio. € unterschritten, so dass ein Ist-Ergebnis von 6,0 Mio. € erzielt werden konnte.

Die Abweichung lässt sich i. H. v. 2,4 Mio. € u. a. dadurch erklären, dass durch Konkretisierung der Voraussetzungen durch das Amtsgericht Leverkusen und das Landesgericht Köln für den in 2018 neu in den bundeseinheitlichen Bußgeldkatalog aufgenommenen Straftatbestand die Verstöße an der Schrankenanlage auf der Rheinbrücke A1 nicht mehr mit den deutlich höheren Bußgeldern geahndet werden konnten.

Im Bereich Polizeianzeigen und der Allgemeinen Ordnungswidrigkeiten konnten dagegen höhere Erträge (Plus 0,3 Mio. €) durch Wiederbesetzung von vakanten Stellen generiert werden. Bei den kommunalen Geschwindigkeitskontrollen und beim ruhenden Verkehr (Parkverstöße) waren weniger Erträge (Minus 0,4 Mio. €) zu erzielen, da diese Erträge letztlich in Abhängigkeit zum Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer stehen und dieses nicht vorhersehbar ist.

Durch die Auflösung von Rückstellungen, die nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wurden (4,7 Mio. €) konnten Mehrerträge, welche im originären Haushaltsplan nicht veranschlagt waren, von insgesamt 3,6 Mio. € gewonnen werden.

Hiervon entfallen 0,7 Mio. € auf die Auflösung der Rückstellung für Instandhaltungen, weil Maßnahmen abgeschlossen wurden, der Restbetrag nicht benötigt wurde und damit ertragswirksam aufgelöst werden konnten. Vereinzelt kamen Maßnahmen nicht zur Ausführung und wurden deshalb ertragswirksam aufgelöst. Weitere 0,5 Mio. € entfallen auf die Auflösung des nicht benötigten Restbetrages der Rückstellung für Sicherheitsdienste im Zusammenhang mit Flüchtlingsunterbringungen. Weitere 0,7 Mio. € entfielen auf die Auflösung der Rückstellung für die KWS Verbundabrechnung für das Jahr 2018.

Des Weiteren wurden nicht im originären Haushaltsplan veranschlagte Mehrerträge i. H. v. 0,5 Mio. € durch die anteilige Auflösung der aus Vorjahren erhaltenen und an den SPL weitergeleiteten Sportpauschale, die in der städt. Bilanz analog zu den Vermögensgegenständen des SPL als aktive Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt und somit über die Nutzungsdauer ratierlich ertragswirksam aufgelöst werden, erzielt.

Ferner wurden ebenfalls nicht im Haushalt veranschlagte Mehrerträge i. H. v. 0,9 Mio. € im Fachbereich Soziales (FB 50) durch die Auflösung der Investitionspauschale für Maßnahmen zur Verbesserung der Altenhilfe und -pflege gem. § 16 Abs. 4 GFG ausgewiesen.



Weitere nicht im Haushalt veranschlagte Mehrerträge i. H. v. 0,6 Mio. € resultieren aus in Vorjahren geleistete Überzahlungen gegenüber der Wupsi GmbH, die in 2019 abgerechnet wurden.

Dagegen konnten die im originären Haushaltsansatz geplanten Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken für den Bereich NBSO West i. H. v. 5,2 Mio. € nicht in vollem Umfang realisiert werden. Dies führte zu einem Minderertrag i. H. v. 0,6 Mio. € und damit zu einem Ist-Ergebnis i. H. v. 4,6 Mio. €.

Des Weiteren unterschritt die gesetzlich vorgeschriebene Verzinsung von Steuerbeträgen gem. Abgabenordnung (AO) mit 1,7 Mio. € den originären Planansatz von 3,5 Mio. € und führte zu einem Ist-Ergebnis i. H. v. 1,8 Mio. €.

Diese Abweichung lässt sich dadurch erklären, dass im Ergebnis weniger zusätzliche Nachforderungszinsen aufgrund durchgeführter Gewerbesteuer-Veranlagungen festgesetzt, als bei der Haushaltsplanung 2019 zugrunde gelegt wurde.

Mehrerträge i. H. v. 1,3 Mio. € gegenüber dem Planansatz resultieren aus dem Zahlungseingang bereits wertberechtigter Forderungen, die sich somit im Ist auf insgesamt 1,6 Mio. € belaufen.

Alle weiteren positiven sowie negativen Abweichungen von Planansätzen liegen weit unter der Analyse-Grenze (s. o.) und werden nicht weiter erläutert.

**Aktiviere Eigenleistungen (Plus 0,5 Mio. €; Zeile 08 ER)**

Erträge aus aktivierten Eigenleistungen stellen die mit der Erstellung des Jahresabschlusses zu buchenden Gegenpositionen zu den unterjährig laufend gebuchten Aufwendungen des Jahres, die zur Herstellung eines Vermögensgegenstandes, welcher zur Nutzung für eigene Zwecke bestimmt ist, benötigt werden, dar. Einzubeziehen sind Materialkosten, Fertigungskosten (Personalaufwand) sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um Herstellungskosten im Sinne des § 34 Abs. 3 KomHVO NRW, welche nach Aktivierung des Vermögensgegenstandes über den Zeitraum der Nutzung rätierlich abgeschrieben werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 konnten 985.958,60 € an Erträgen für aktivierte Eigenleistungen im Rahmen von durchgeführten Investitionsmaßnahmen durch folgende Fachbereiche generiert werden:

Fachbereich	Aktiviere Eigenleistungen 2019
62 - Kataster u. Vermessung	71.101,67 €
65 - Gebäudewirtschaft	513.389,80 €
66 - Tiefbau	111.233,10 €
67 - Stadtgrün	290.234,03 €
	<b>985.958,60 €</b>



### 2.5.1.2 Übersicht der Mehr- bzw. Minderaufwendungen 2019

Zelle in ER*	Aufwandsarten	Ist-Ergebnis 2018 (in €)	Haushaltsansatz 2019 (in €)	Ist-Ergebnis 2019 (in €)	Abweichung Ist 18/Ist 19	Abweichung Plan/Ist 2019	Haushaltsansatz 2020 (in €)
11	Personalaufwendungen	133.379.201	146.874.650	141.438.360	8.059.159	-5.436.290	142.252.050
12	Versorgungsaufwendungen	10.624.129	15.500.000	20.941.518	10.317.389	5.441.518	17.100.000
13	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	89.315.734	107.080.500	93.837.008	4.521.274	-13.243.492	107.608.150
14	Bilanzielle Abschreibungen	33.668.327	35.000.000	34.252.407	584.081	-747.593	35.000.000
15	Transferaufwendungen	204.412.526	211.560.350	211.168.838	6.756.312	-391.512	238.606.150
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.441.683	98.770.000	114.290.117	5.848.434	15.520.117	103.099.950
	<b>Saldo</b>	<b>579.841.599</b>	<b>614.785.500</b>	<b>615.928.249</b>	<b>36.086.649</b>	<b>1.142.749</b>	<b>643.666.300</b>

\*ER = Ergebnisrechnung

Die ordentlichen Aufwendungen betragen 615,9 Mio. € und liegen somit um ca. 1,1 Mio. € (0,19 %) über dem originären Planansatz i. H. v. 614,8 Mio. €.

Näheres dazu ist den nachfolgenden Ausführungen zu den hier genannten Positionen der Ergebnisrechnung zu entnehmen.

#### Personal- und Versorgungsaufwendungen (Minus 5,4 Mio. €; Zeile 11 ER; Plus 5,4 Mio. €; Zeile 12 ER)

Im Bereich der Aufwendungen für Personal wurde der originäre Planansatz 2019 i. H. v. 146,9 Mio. € mit rd. 5,4 Mio. € unterschritten (Ist-Ergebnis 141,4 Mio. €). Bei den Versorgungsaufwendungen wurde der Planansatz i. H. v. 15,5 Mio. € um rd. 5,4 Mio. € überschritten und beläuft sich im Ergebnis auf 20,9 Mio. €

Die nachfolgende Tabelle zeigt die größten Abweichungen zu den geplanten Haushaltsansätzen für die Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Aufwandsart	Abweichung	Begründung
Bezüge der Beamten	- 0,9 Mio. €	Die Unterschreitung des Planansatzes ergab sich insbesondere aufgrund gesteigerter Fluktuation, weniger Neueinstellungen als geplant sowie unvorhersehbare vorzeitige Pensionierungen.
Beiträge Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	-1,2 Mio. €	Die Unterschreitung des Planansatzes ist auf Planungsungenauigkeiten der Berechnungsmethode zurückzuführen. Die Berechnungsmethode wurde für die Folgejahre korrigiert.
Beiträge Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	-2,6 Mio. €	Die Unterschreitung des Planansatzes ist auf Planungsungenauigkeiten der Berechnungsmethode zurückzuführen. Die Berechnungsmethode wurde für die Folgejahre korrigiert.



Zuf. Pensionsrückstellung für Beschäftigte	-1,0 Mio. €	Personelle Änderungen zwischen Planungszeitpunkt 05/18 und JA 12/19.
Zuf. Rückstellung Altersteilzeit	+0,6 Mio. €	Die Überschreitung des Planansatzes ist auf eine gestiegene Fallzahl im Vergleich zum Planungszeitpunkt zurückzuführen.
Zuf. Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	+4,5 Mio. €	Überschreitung des Planansatzes aufgrund von Versorgungserhöhung, ungeplanten vorzeitigen Pensionierungen sowie gestiegene Lebenserwartung.
Zuf. Rückstellung für Beihilfe Versorgungsempfänger	+1,0 Mio. €	Die Zuführung ist prozentual abhängig von der Zuführung zur Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger.
<b>Summe</b>	<b>0,4 Mio. €</b>	

#### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minus 13,3 Mio. €; Zeile 13 ER)**

Die Ist-Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 93,8 Mio. € liegen um 13,3 Mio. € oder 12,37 % (Vorjahr: 14,7 Mio. € oder 14,13 %) unter dem originären Planansatz, der für das Haushaltsjahr 2019 mit 107,1 Mio. € prognostiziert wurde.

Im Bereich der Gebäude- und Grundstücksunterhaltung (Fachbereich 65) hat sich insgesamt eine Planunterschreitung von rd. 3,6 Mio. € ergeben.

So wurde z.B. im FB Gebäudewirtschaft (FB 65) der Planansatz für die Unterhaltung der Gebäudesubstanz i. H. v. 5,7 Mio. € mit 1,8 Mio. € unterschritten.

Ebenfalls wurde der Planansatz für die laufende Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden i. H. v. 4,2 Mio. € um 0,3 Mio. € unterschritten.

Aufgrund der Haushaltssperre und mangelnder personeller Ressourcen konnten nicht alle in 2019 geplanten Maßnahmen wie geplant begonnen werden. Denn bei Erteilung von Aufträgen müssen die Mittel zur Erfüllung der sich daraus ergebenden Zahlungsverpflichtungen bereitstehen und im Haushalt geplant sein, dies war aber durchgängig nicht der Fall. Des Weiteren ergaben sich in der Durchführung Verzögerungen, die zwangsläufig zu Planabweichungen führten.

Aufgrund der Haushaltssperre und mangelnder personeller Ressourcen konnten nicht alle in 2019 geplanten Maßnahmen wie geplant begonnen werden.

Für den FB 40 (Schulen) wurden 0,8 Mio. € weniger für Schülerfreifahrten ausgegeben, als im HH-Plan angesetzt worden waren. Zum einen war die



Anzahl der freifahrtberechtigten Schüler und Schülerinnen geringer als veranschlagt zum anderen wurden viele Beförderungen, besonders bei den Sport- und Schwimmbadfahrten von den Schulen abgesagt.

Für den FB 37 (Feuerwehr) wurden 0,8 Mio. € weniger für die Erstattung an übrige wie Hilfsorganisationen (DRK, MHD etc.) geleistet, die z.B. für Sanitätsdienste, Gestellung von Notärzten durch das Klinikum, das Remigius Krankenhaus oder andere anfallen. Mit dem Einkauf dieser Unterstützungsleistungen werden damit alle Leistungen aufgefangen, die aus den eigenen Kapazitäten des Rettungsdienstes nicht abgedeckt werden können. Diese Leistungen sind im Vorfeld nur schwer kalkulierbar, da die Einsatzzahlen größeren Schwankungen unterliegen

Für den FB 51 (Kinder und Jugend) wurden 1,3 Mio. € weniger für die Erstattung an Gemeinden geleistet, als im HH-Plan veranschlagt war, da für das Jahr 2019 nicht so viele Rechnungen von anderen Gemeinden wie prognostiziert eingingen.

Im Haushaltsansatz „Aufwendungen für Dienstleistungen“ waren 42,8 Mio. € geplant. Letztlich belief sich das Ist-Ergebnis auf 37,0 Mio. €, woraus eine Verbesserung um 5,8 Mio. € hervorgeht.

Für die nbso gGmbH wurden ca. 1,5 Mio. € weniger für Dienstleistungen aufgewendet als im HH-Plan angesetzt.

Auch fielen für den Bereich Abfallwirtschaft 1,3 Mio. € weniger Müllverbrennungsgebühren an als im HH-Plan angesetzt worden waren.

Für den FB 61 (Stadtplanung) wurden 1,1 Mio. € weniger für Dienstleistungen ausgegeben als im HH-Plan angesetzt worden war, da Projekte aus verschiedenen Gründen in zukünftige Haushaltsjahre verschoben wurden.

Für den FB 40 (Schulen) wurden 0,6 Mio. € weniger für Dienstleistungen ausgegeben als im HH-Plan angesetzt worden war. Der wesentliche Teil betraf den monatlichen Verpflegungsabschlag an die OGS-Träger, da im Haushalt mit ca. 200 Kindern mehr geplant wurde als tatsächlich anwesend waren. Zudem wurde mit Preissteigerungen kalkuliert, die nicht realisiert eingetreten sind.

Gegenläufig musste der FB 50 (Soziales) 0,6 Mio. € mehr für die Sicherheitsdienstleistungen für Geflüchtete in Unterkünften in Leverkusen aufwenden. Die erhöhten Kosten waren zum Zeitpunkt der Mittelplanung 2019 nicht absehbar.

### **Bilanzielle Abschreibungen (Minus 0,7 Mio. €; Zeile 14 ER)**

Die bilanziellen Abschreibungen lagen im Haushaltsjahr 2019 mit 0,7 Mio. € unter dem originären Planansatz. Das Ergebnis belief sich auf insgesamt 34,3 Mio. €.



Als besonders abschreibungsintensiv gelten hierbei das Infrastrukturvermögen aufgrund des hohen Volumens beim Straßennetz (Abschreibungen 14,8 Mio. €) sowie der bebauten Grundstücke mit den sich darauf befindlichen Gebäuden (Abschreibungen 12,4 Mio. €).

### **Transferaufwendungen (Minus 0,4 Mio. €; Zeile 15 ER)**

Die Transferaufwendungen - hauptsächlich in den Fachbereichen 40 50, 51,66 und 97 - bilden in der Ergebnisrechnung mit einem Ist-Ergebnis von 211,2 Mio. € (Vorjahr: 204,4 Mio. €) den größten Posten der Aufwandsseite (34,2 %). Der originär geplante Haushaltsansatz belief sich dabei auf 211,6 Mio. € und wurde im Geschäftsjahr 2019 i. H. v. 0,4 Mio. € unterschritten.

Im Fachbereich Soziales (FB 50) lagen die Transferaufwendungen (51,6 Mio. €) um 2,3 Mio. € über dem Planansatz in Höhe von 49,3 Mio. €.

Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass zum Planungszeitpunkt eine exakte Prognose nicht möglich war. So führten die Erhöhung der Pflegesätze zusammen mit der demographischen Entwicklung im Vergleich zum HH-Planansatz um 1,0 Mio. € gestiegenen Aufwendungen und betrug im Ist 9,7 Mio. €.

Andererseits lagen die Aufwendungen im Rahmen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen um 0,9 Mio. € unter dem HH-Plan und betragen 15,6 Mio. € in 2019. Insbesondere waren bzgl. der Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes aufgrund der nicht vorhersehbaren Flüchtlingszuwanderung keine zuverlässigen Prognosen möglich. So war z.B. die Zuwanderung im Haushaltsjahr 2019 entgegen der im HH-Planansatz zugrunde gelegten Annahme, die Zuweisungen für Leverkusen wären rückläufig, von Jahresbeginn an steigend, wodurch sich die Höhe der Planabweichung (Plus 3,2 Mio. €) erklärt. Weiterhin ist eine Steigerung der Investitionshilfen nicht in dem Maße erfolgt, wie zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung angenommen. Sie fielen um 0,9 Mio. € geringer aus als im HH-Plan prognostiziert.

Dementgegen stiegen die Aufwendungen im Fachbereich Kinder und Jugend (FB 51) im Vergleich zum Plan (74,0 Mio. €) um 0,4 Mio. € auf 74,4 Mio. € an. Fallzahlen, wie auch Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich der ambulanten Hilfe, waren hier die Ursache zu einer Kostensteigerung um 2,0 Mio. €, während gleichzeitig aufgrund nicht oder verspätet in Betrieb gegangener KITAS Kosteneinsparungen i. H. v. 1,2 Mio. € realisiert wurden.

Aufgrund der gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen reduzierten sich auch der Aufwand für die Gewerbesteuerumlage sowie der Anteil an der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit. Statt geplanter 17,3 Mio. € mussten hier in 2019 1,4 Mio. € weniger, also insgesamt 15,9 Mio. € an das Land abgeführt werden.

Die Transferaufwendungen enthalten auch Zuschüsse an private Unternehmen und kommunale Sonderrechnungen. Hierunter fallen u.a. Förderungen der Kultur und Wissenschaft, des Sports, der Wirtschaft sowie Leistungsentgelte für die Abwasserbeseitigung. Geplant waren in diesem Bereich insgesamt



15,1 Mio. € denen allerdings Aufwendungen in Höhe von 15,7 Mio. €, also 0,6 Mio. € mehr, gegenüberstehen.

Die Transferaufwendungen enthalten auch Aufwendungen für die Weiterleitung der Ausschüttungen der wupsi GmbH an den Rheinisch Bergischen Kreis. Im HH-Plan wurden dafür 2,0 Mio. € eingestellt. Tatsächlich erfolgte gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.06.2019 für 2018 eine Ausschüttung in 2019 i.H.v. 1,0 Mio. € und damit 1,0 Mio. € niedriger als geplant. Die Ausschüttung selbst wird unter den Finanzerträgen ausgewiesen.

Da Zuschüsse zur Verlustabdeckung erst auf Basis eines durch einen Wirtschaftsprüfer testierten Jahresabschlusses geleistet werden, wurden zur Bedienung möglicher Verluste für die WfL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (Förderung der Wirtschaft) i. H. v. 0,8 Mio. € aufwandswirksame Rückstellungen gebildet. Die Zuführung in Höhe von 0,8 Mio. € für 2019 wurde unter der Position sonstige ordentliche Aufwendungen ausgewiesen, während im Plan der Aufwand unter der Position Transferaufwendungen berücksichtigt wurde.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen (Plus 15,5 Mio. €; Zeile 16 ER)**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen schließen im Saldo 2019 mit insgesamt 114,3 Mio. € ab. Gegenüber dem originären Planansatz von 98,8 Mio. € weicht das Ergebnis damit um +15,5 Mio. € ab.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen vor allem die zahlungsunwirksamen Aufwendungen ins Gewicht, die zwar eine Ergebnisverschlechterung bedeuten, aber im Rechnungsjahr keine Auszahlung zur Folge haben.

Wesentliche Aufwandssteigerungen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Aufwandsart	Abweichung	Begründung
Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen	+1,0 Mio. €	Aufgrund der Neuberechnung der Kosten von Instandhaltungsmaßnahmen mussten bestehende Rückstellungen (0,9 Mio. €) erhöht werden. 0,1 Mio. € entfielen dabei auf zwei neue in 2019 unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen.
Zuführung zu Rückstellungen für Deponien und Altlasten	+1,2 Mio. €	
Zuführung zu Rückstellungen gem. § 37 Abs. 5 KomHVO	+7,2 Mio. €	Hier wird die Zuführung für die Verlustabdeckung von einer Gesellschaft in Höhe von 0,8 Mio. € (siehe auch Transferaufwendungen) ausgewiesen; 4,8 Mio. € Einstellung in die Rückstellung für eine nicht rückzahlbare Liquiditätsverstärkung des Klinikums, 0,5 Mio. € für ein Projekt zur Einführung der Änderungen im Rahmen des § 2b UStG. Der Restbetrag ergibt sich aus diversen kleineren Einzelmaßnahmen.



Zuführung zu Rückstellungen Kinder- Jugend-Familienhilfe	+4,8 Mio. €	U. a. Zuführung i. H. v. knapp 1,5 Mio. € für Hilfen zur Erziehung sowie rd. 0,5 Mio. € für die Hilfe für junge Volljährige. Der Restbetrag ergibt sich aus diversen anderen Hilfen.
Zuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten	+2,1 Mio. €	Für mehrere Prozesse wurden Rückstellungen gebildet, die bei der HH-Planung nicht absehbar waren..
Zuführung zu Rückstellungen für Sozialleistungen	+1,1 Mio. €	U.a. Zuführung für Krankheitskosten für Asylbewerber und Sozialhilfeempfängern
<b>Summe</b>	<b>+17,4 Mio. €</b>	

Zu den zahlungsunwirksamen Aufwendungen kommt noch die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Forderungsbewertung zum Jahresende sowie die unterjährigen Niederschlagungen mit zusammen rd. 6,8 Mio. € hinzu.

Der Planansatz von rd. 5,0 Mio. € für die Einzelwertberichtigung der Forderungen wurde damit um 1,8 Mio. € überschritten. Es handelt sich überwiegend um Abwertungen der Forderungen aufgrund Alters (siehe unter 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände S. 79) sowie um die Abwertung aufgrund von Insolvenzen und erfolglosen Pfändungen, z.B. aufgrund von Vermögenslosigkeit.

Für Aufwendungen des ÖPNV wurde das Jahresergebnis mit 4,5 Mio. € belastet und damit um 0,9 Mio. € mehr als der Planansatz i. H. v. 3,6 Mio. €. Zurückzuführen ist dieser Umstand auf die wirtschaftliche Situation der Wupsi GmbH.

Im Fachbereich Soziales (FB 50) ergaben sich wie im Vorjahr Minderaufwendungen von 2,4 Mio. € für Kosten der Unterkunft und Heizung gem. § 22 SGB II, die sich im Ist-Ergebnis auf insgesamt 45,1 Mio. € beliefen (Plan: 47,5 Mio. €).

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurde der Planansatz von ca. 2,0 Mio. € um insgesamt 1,8 Mio. € (Einzelüberschreitung < 500 Tsd.) überschritten und ergab letztlich ein Ist-Ergebnis von rund 3,8 Mio. €.

Außerdem sind rd. 3,8 Mio. € Minderaufwendungen im Bereich Mieten realisiert worden. Dies ist zurückzuführen auf die Abmietung zahlreicher Einzelwohnungsmietverträge, diverse Mietkürzungen besonders im Bereich der angemieteten Sammelunterkünfte sowie nicht wie im geplanten Umfang zu Stand gekommene Mieterhöhungen.

Darüber hinaus war im Planansatz bereits die Miete für die Neue Feuerwache berücksichtigt, die jedoch da die Neue Feuerwache noch nicht in Betrieb genommen werden konnte, nicht zum Tragen kam.

Die restliche Abweichung ergab sich aus diversen einzelnen Aufwendungen in verschiedenen Fachbereichen.



### Finanzerträge (Minus 1,8 Mio. €; Zeile 19 ER)

Im Geschäftsjahr 2019 belaufen sich die erwirtschafteten Finanzerträge auf insgesamt rd. 6,6 Mio. €. Damit liegen sie um knapp 1,8 Mio. € unter dem originären Planansatz von 8,4 Mio. €, was u.a. auf die entsprechend reduzierten Ausschüttungen der wupsi GmbH und der Sparkasse zurückzuführen ist.

### Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen (Minus 3,8 Mio. €; Zeile 20 ER)

#### Davon: Zinsen für Liquiditätskredite (Minus 1,1 Mio. €)

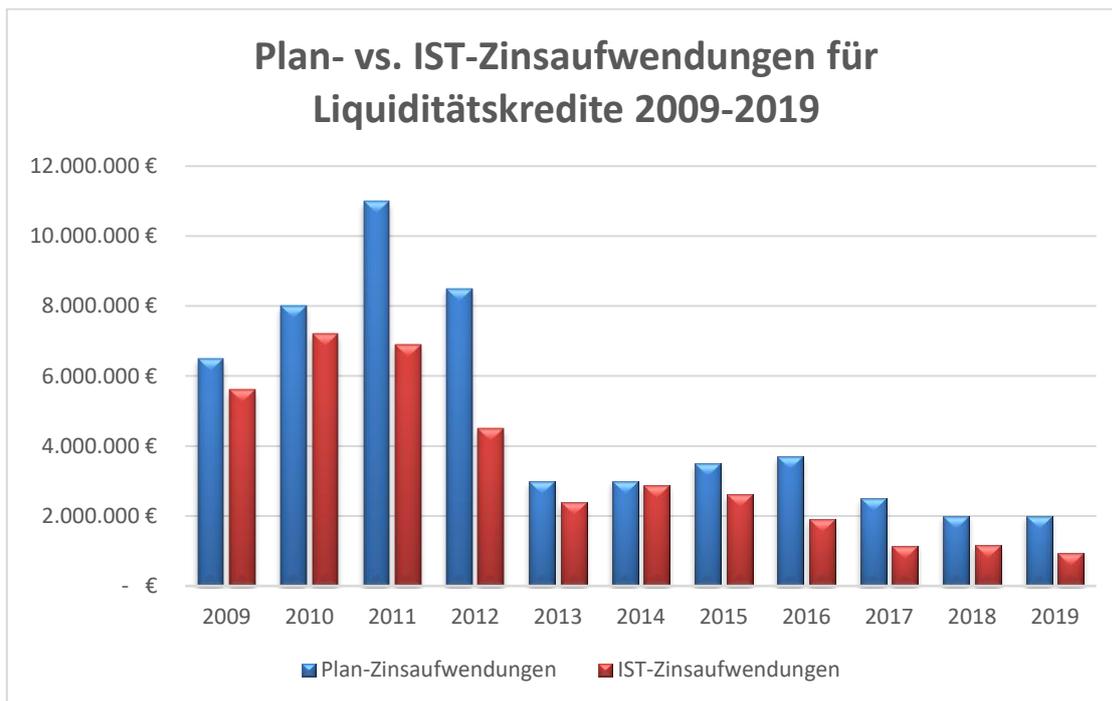
Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz in Höhe von 2,0 Mio. € konnte durch ein zielgerichtetes, risikobewusstes Zins- und Schuldenmanagement in Verbindung mit der weiterhin bestehenden günstigen Zinsmarktsituation und der Liquiditätsslage der Stadt Leverkusen der geplante Zinsaufwand für Liquiditätskredite erneut um ca. 1,1 Mio. € unterschritten werden (2018 = 0,8 Mio. €; 2017 = 1,4 Mio. €).

Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020
1.144.257,31	1.164.020,97	947.663,60	2.000.000,00	1.100.000,00

Der um 1,1 Mio. € geringere Aufwand gegenüber der Planung für Zinsaufwendungen der Liquiditätskredite ist auch dem Umstand geschuldet, dass u.a. sämtliche Kredite zu „Negativzinsen“ (Aufbewahrungsentgelte) abgeschlossen und somit Aufbewahrungsentgelte in einem sechststelligen Bereich vereinnahmt wurden.

Weiterhin sind im Jahr 2019 erneut keine neuen Derivatgeschäfte, die eine ergebnisbelastende Risikoprämie zur Folge hätten, abgeschlossen worden.

Zinsaufwendungen sind lediglich für bereits in Vorjahren abgeschlossene Liquiditätskredite mit einer längeren Laufzeit (> 2 Jahre) sowie für ein bestehendes Derivatgeschäft entstanden.



### Zinsen gem. AO (Minus 1,0 Mio. €)

Die Abweichung von rd. 1,0 Mio. € zum Planansatz ist darauf zurückzuführen, dass Zinszeiträume aufgrund von Anträgen auf Veranlagungen großer Steuerzahler verkürzt wurden und Veranlagungsergebnisse aus Klageverfahren bzw. Betriebsprüfungen geringer ausfielen als prognostiziert bzw. nicht mehr im Jahr 2019 vom Finanzamt bekannt gegeben wurden.

### 2.1.6 Finanzrechnung 2019

Im NKF sind Vorgänge, die in der Kameralistik außerhalb des Haushaltes abgewickelt wurden, in der Finanzrechnung abzubilden, obwohl sie - **gerade** - nicht im Finanzhaushalt geplant werden:

- Die unterjährig abgewickelten Kredite zur Liquiditätssicherung sind mit ihren akkumulierten Werten im Teilbereich „Finanzierungstätigkeit“ in den Zeilen 34 und 36 ausgewiesen.
- Fremde Finanzmittel nach § 15 KomHVO NRW sind im Rechnungsabschluss der Finanzrechnung in Zeile 40 nachzuweisen.
- Andere Zahlungsflüsse der Stadt, die bisher außerhalb des Haushaltsplans abgewickelt wurden (z. B. die bei der ehemaligen Stadtkasse geführten Verwahr- und Vorschusskonten), sind in den Zeilen 7 und 15 nachzuweisen.



Allen Vorgängen ist gemein, dass sie **keinen** Einfluss auf die Ergebnisrechnung haben.

Die eigenständige Bedeutung der Finanzrechnung im NKF, die als Resultat aller Finanzbewegungen einen Liquiditätssaldo ausweist, erfordert aber eine lückenlose Darstellung aller finanztechnischen Vorgänge, die Auswirkungen auf diesen Saldo haben.

### Liquiditätsplanung

Die Stadt Leverkusen hat ihre Zahlungsfähigkeit durch eine angemessene Liquiditätsplanung sicherzustellen. Im Berichtszeitraum war sie jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Hierzu wurden im Bedarfsfall nach den Vereinbarungen mit europäischen Geschäftsbanken und der Sparkasse mit tagesgleicher Valuta Liquiditätskredite abgerufen.

Die Liquiditätsplanung zeichnet sich insbesondere durch eine tagesgenaue Prognose von Ein- und Auszahlungen sowie die rechtzeitige Prognose voraussichtlicher Liquiditätsüberschüsse und –bedarfe und insofern durch die Anlage von liquiden Mitteln bzw. die Aufnahme von Liquiditätskrediten aus. Sie erstreckt sich auf unterschiedliche Zeiträume, bspw. wird eine rollierende monatliche Planung vorgenommen (s. Grafik).

In Anlehnung an die abzusehende Ergebnisentwicklung der Kalenderjahre 2020 bis 2023 sind aktuell (Prognose vom 28.02.2020) folgende Liquiditätsbestände zu prognostizieren.

Prognose Liquiditätskreditvolumen per 24.03.2020								
Stand	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2025	01.01.2026	01.01.2027
	-176.449.238	-215.249.658	-202.191.673	-201.524.198	-205.426.278	-209.328.358	-213.230.438	-217.132.518
liquiditätswirksamer Zugang (geschätzt nach Haushaltsplan 2020)	-38.800.421	13.057.985	667.475	-3.902.080	-3.902.080	-3.902.080	-3.902.080	-3.902.080
<b>31.12.</b>	<b>-215.249.658</b>	<b>-202.191.673</b>	<b>-201.524.198</b>	<b>-205.426.278</b>	<b>-209.328.358</b>	<b>-213.230.438</b>	<b>-217.132.518</b>	<b>-221.034.598</b>
monatlich	-3.233.368	1.088.165	55.623	-325.173	-325.173	-325.173	-325.173	-325.173

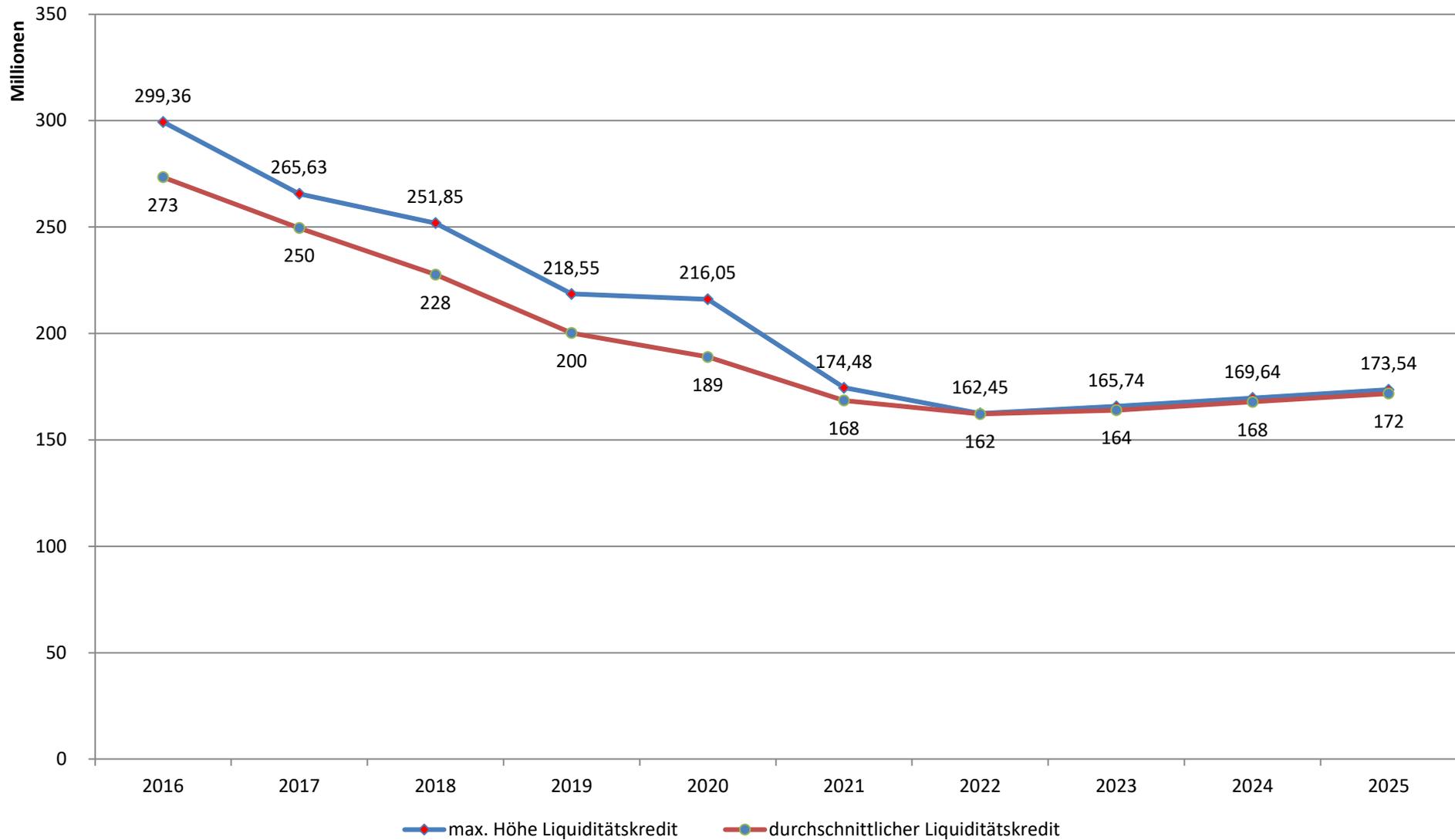


Für das Haushaltsjahr 2019 ergibt sich folgende Liquiditätsplanung:

Liquiditätsplanung nach Haushalt 2020							
Arten der Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen	Stand am 31.12. des Vorjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr nach Fälligkeit				voraus. Stand (Betrag) am 31.12. des laufenden Jahres	Bemerkung
		täglich bis zu 1 Monat	über 1 bis zu 3 Monaten	über 3 bis zu 6 Monaten	über 6 bis zu 12 Monaten		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
<b>Einzahlungen</b>							
Steuern und ähnliche Abgaben		207.510	18.302.008	89.344.668	172.468.194	280.322.380	
Zuwendungen und allgemeine Umlage		12.001.574	11.091.559	36.865.232	56.440.626	116.398.990	
sonstige Transfereinzahlungen		208.926	967.226	1.271.321	2.257.134	4.704.606	
öffentlich rechtl. Leistungsentgelte		2.694.539	9.504.061	12.938.553	28.330.207	53.467.361	
privatrechtl. Leistungsentgelte		706.366	242.023	269.195	1.184.420	1.917.958	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		1.715.157	15.153.448	16.694.395	41.332.497	74.895.497	
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		146.804	1.636.052	2.791.744	9.454.800	14.029.399	
Anlagen		-	-	-	-	-	
sonstige Einzahlungen		707.798	3.380.567	5.252.104	11.086.077	20.426.546	
aktivierte Eigenleistungen		-	-	-	1.339.000	1.339.000	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		5.973.397	3.770.660	10.910.650	29.987.442	50.642.150	
Aufnahme Darlehen		-	-	-	-	-	
Rückflüsse TBL Darlehen		178.225	3.029.892	8.382.316	27.153.773	38.744.207	
<b>Einzahlungen je Periode</b>		<b>24.540.296</b>	<b>66.593.451</b>	<b>184.720.176</b>	<b>381.034.170</b>	<b>656.888.094</b>	
<b>Einzahlungen kumuliert</b>		<b>24.540.296</b>	<b>91.133.747</b>	<b>275.853.924</b>	<b>656.888.094</b>	<b>656.888.094</b>	
<b>Auszahlungen</b>							
Personalauszahlungen		7.567.230	18.367.693	30.313.789	67.508.653	123.757.365	
Versorgungsauszahlungen		174.100	2.961.645	4.264.345	9.725.689	17.125.778	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.663.732	17.718.124	24.437.803	57.844.112	107.663.772	
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		208.810	2.078.622	2.794.948	5.359.206	10.441.586	
Anlagen		-	-	-	-	-	
Transferauszahlungen		16.369.424	33.484.411	59.842.712	130.648.825	240.345.371	
sonstige Auszahlungen		3.080.341	17.887.830	25.576.687	55.333.191	101.878.049	
bilanzielle Abschreibungen		-	-	-	35.000.000	35.000.000	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		3.470.653	5.916.154	12.700.686	50.681.532	72.769.025	
Tilgung und Gewährung von Darlehen		634.510	3.476.582	5.131.384	11.126.093	20.368.569	
<b>Auszahlungen je Periode</b>		<b>39.168.800</b>	<b>101.891.061</b>	<b>165.062.353</b>	<b>423.227.301</b>	<b>729.349.515</b>	
<b>Auszahlungen kumuliert</b>		<b>39.168.800</b>	<b>141.059.860</b>	<b>306.122.214</b>	<b>729.349.515</b>	<b>729.349.515</b>	
<b>Liquide Mittel laufendes Jahr</b>		<b>- 14.628.504</b>	<b>- 49.926.113</b>	<b>- 30.268.290</b>	<b>- 72.461.421</b>	<b>- 72.461.421</b>	
<b>nach Ergebnisplan mtl. zu verteilende Liquidität</b>						<b>- 248.910.658</b>	
<b>NACHRICHTLICH:</b>							
- aktivierte Eigenleistungen					1.339.000	33.661.000	
- Abschreibungen					35.000.000		
<b>mtl. zu verteilende Liquidität</b>	aus Vorjahr	<b>- 176.449.238</b>	<b>- 191.077.741</b>	<b>- 226.375.351</b>	<b>- 206.717.527</b>	<b>- 215.249.658</b>	
<b>Liquide Mittel laufendes Jahr</b>		<b>- 14.628.504</b>	<b>- 49.926.113</b>	<b>- 30.268.290</b>	<b>- 38.800.421</b>	<b>- 38.800.421</b>	
<b>Cashpool</b>						<b>- 70.000.000</b>	
Kreditemächtigung TBL						- 30.000.000	
Kreditemächtigung KSL						- 9.000.000	
Kreditemächtigung SPL						- 15.000.000	
Kreditemächtigung Klinikum						- 15.000.000	
Kreditemächtigung KLS						- 1.000.000	
+ Liquiditätsspitze Kernverwaltung im Monat April						- 227.701.152	
+ Sicherheitsmarge						- 74.425.288	
<b>= Vorgeschlagene Haushaltssatzungssumme</b>						<b>- 380.000.000</b>	
<b>= Haushaltssatzungssumme gemäß Haushaltssatzung</b>						<b>- 350.000.000</b>	



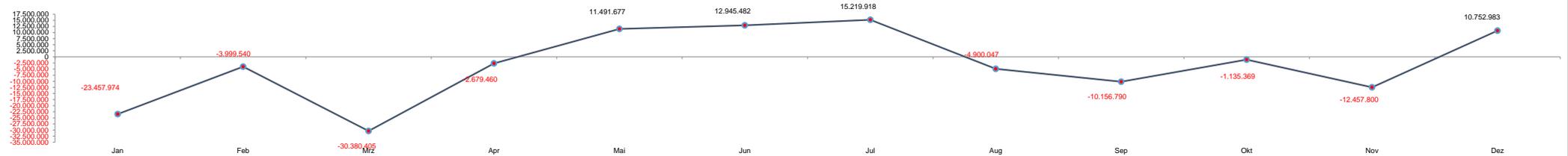
## Maximaler Bestand an Liquiditätskrediten vs. Ø Liquiditätskredit - 2016-2025 -





Liquiditätsplanung 2020 monatlich																
Arten der Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen	Stand (Betrag) am 31.12. des Vorjahres	2020												vorauss. Stand am 31.12. des laufenden Jahres (Planung per 24.03.2020) nach Finanzbuchhaltung	vorauss. Stand am 31.12. ursprüngliche Planung des laufenden Jahres nach Haushaltsplan 2020 (ZBUDGET)	Veränderung heutige Planung vs. Ursprungsplanung
		Jan 20 EUR	Feb 20 EUR	Mrz 20 EUR	Apr 20 EUR	ANLAGE	ANLAGE	ANLAGE	Aug 20 EUR	Sep 20 EUR	Okt 20 EUR	Nov 20 EUR	Dez 20 EUR			
<b>Einzahlungen</b>																
Steuern und ähnliche Abgaben		207.510	21.527.453	18.509.518	44.027.409	94.073.587	107.854.186	150.801.343	182.407.635	185.768.450	212.729.711	244.338.502	280.322.380	280.322.380	317.407.400	37.085.020
Zuwendungen und allgemeine Umlage		12.001.574	14.932.890	23.093.133	37.939.772	40.799.641	59.958.364	62.935.491	67.906.003	83.664.246	98.601.684	101.930.584	116.398.990	116.398.990	117.257.950	858.960
sonstige Transfereinzahlungen		208.926	411.698	1.176.152	1.609.442	2.037.974	2.447.472	2.880.763	3.228.401	3.533.213	3.909.402	4.309.384	4.704.606	4.704.606	4.758.450	53.844
öffentlich rechtl. Leistungsentgelte		2.694.539	8.112.958	12.198.601	14.243.459	20.858.546	25.137.153	31.274.324	37.889.410	40.521.862	43.260.517	49.875.604	53.467.361	53.467.361	60.301.800	6.834.439
privatrechtl. Leistungsentgelte		706.366	1.217.468	464.342	447.328	585.699	733.537	923.030	1.057.615	1.425.240	1.610.947	1.917.958	1.917.958	1.917.958	3.513.400	1.595.442
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		1.715.157	11.276.524	16.868.606	21.278.313	27.272.235	33.563.000	41.931.667	47.406.114	54.216.354	61.026.595	67.094.728	74.895.497	74.895.497	75.110.750	215.253
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		146.804	162.666	1.782.856	2.162.068	2.576.475	4.574.600	6.877.737	7.456.381	9.970.681	10.795.681	11.585.487	14.029.399	14.029.399	11.731.250	2.298.149
Anlagen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Einzahlungen		707.798	1.252.136	4.088.365	4.744.598	5.400.831	9.340.469	10.703.258	11.380.271	15.008.194	15.664.427	16.590.813	20.426.546	20.426.546	20.781.050	354.504
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		5.973.397	7.619.479	9.744.058	11.931.539	14.012.967	20.654.708	22.736.135	24.446.374	29.921.523	34.548.242	36.894.804	50.642.150	50.642.150	53.026.900	2.384.750
Aufnahme Darlehen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückflüsse TBL Darlehen		178.225	180.783	3.208.117	5.608.386	8.904.973	11.590.434	14.031.444	15.739.104	18.791.240	19.969.257	24.325.129	38.744.207	38.744.207	60.270.200	21.525.993
<b>Zwischensumme Einzahlungen</b>		<b>24.540.296</b>	<b>66.694.054</b>	<b>91.133.747</b>	<b>143.992.314</b>	<b>216.522.926</b>	<b>275.853.924</b>	<b>345.095.191</b>	<b>398.917.307</b>	<b>442.640.978</b>	<b>501.930.756</b>	<b>558.555.981</b>	<b>655.549.094</b>	<b>655.549.094</b>	<b>724.159.150</b>	<b>68.610.056</b>
<b>Auszahlungen</b>																
Personalauszahlungen		7.567.230	17.932.870	25.934.923	35.455.671	46.477.744	56.248.712	66.144.791	75.915.760	85.686.728	95.582.807	110.983.746	123.757.365	123.757.365	128.234.050	4.476.685
Versorgungsauszahlungen		174.100	2.218.198	3.135.745	4.574.293	5.995.741	7.400.089	8.838.637	10.225.885	11.664.434	13.085.882	14.507.330	17.125.778	17.125.778	18.780.000	1.654.222
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.663.732	14.246.239	25.381.857	33.842.475	41.831.068	49.819.660	58.162.272	67.684.951	76.145.570	84.842.202	94.718.901	107.663.772	107.663.772	118.006.650	10.342.878
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		208.810	330.484	2.287.432	2.911.496	3.939.265	5.082.379	6.087.080	6.503.524	7.427.483	8.259.167	8.929.369	10.441.586	10.441.586	11.534.450	1.092.864
Anlagen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transferauszahlungen		16.369.424	31.589.902	49.853.834	68.826.880	90.479.869	109.696.546	130.375.010	152.515.261	172.462.831	193.141.295	214.307.022	240.345.371	240.345.371	243.631.150	3.285.779
sonstige Auszahlungen		3.080.341	9.793.815	20.968.171	29.207.933	37.876.395	46.544.857	55.534.844	62.917.208	71.800.020	79.611.084	88.279.546	101.878.049	101.878.049	107.174.800	5.296.751
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		3.470.653	6.305.786	9.386.807	14.093.780	17.759.249	22.087.493	27.078.513	34.720.635	41.415.936	47.164.414	53.859.714	72.769.025	72.769.025	94.682.250	21.913.225
Tilgung und Gewährung von Darlehen		634.510	1.090.716	4.111.092	6.331.700	8.159.887	9.242.477	11.306.116	11.858.939	13.589.021	15.338.725	17.147.291	20.368.569	20.368.569	19.621.000	747.569
<b>Zwischensumme Auszahlungen</b>		<b>39.168.800</b>	<b>83.508.005</b>	<b>141.059.860</b>	<b>195.244.228</b>	<b>252.519.218</b>	<b>306.122.214</b>	<b>363.527.263</b>	<b>422.342.163</b>	<b>480.192.023</b>	<b>537.025.575</b>	<b>602.732.918</b>	<b>694.349.515</b>	<b>694.349.515</b>	<b>741.664.350</b>	<b>47.314.835</b>
<b>kumulative Veränderung liquide Mittel laufendes Jahr</b>		<b>-14.628.504</b>	<b>-16.813.951</b>	<b>-49.926.113</b>	<b>-51.251.914</b>	<b>-35.996.292</b>	<b>-30.268.290</b>	<b>-18.432.072</b>	<b>-23.424.856</b>	<b>-37.551.045</b>	<b>-35.094.820</b>	<b>-44.176.937</b>	<b>-38.800.421</b>	<b>-38.800.421</b>	<b>-17.505.200</b>	<b>-21.295.221</b>
<b>KERNVERWALTUNG</b>																
Liquide Mittel Kernverwaltung nach Plan	Ist aus Vorjahr	176.449.238	191.077.741	193.263.188	226.375.351	227.701.152	212.445.529	206.717.527	194.881.310	199.874.093	214.000.283	211.544.057	220.626.174	215.249.658	215.249.658	193.954.438
gepl. Neuaufnahme für Kernverwaltung		-14.628.504	-2.185.447	-33.112.162	-1.325.801	15.255.622	5.728.002	11.836.218	-4.992.783	-14.126.190	2.456.226	-9.082.117	5.376.516			
IST-Liquiditätsbestand KernVerw. nach Kto.		-198.811.872 €	-196.224.982 €											-38.800.421	-17.505.200	
Planistabweichung in % KernVerw.	Mittlere Abweichung 2,79%	4,05%	1,53%													

Darstellung mtl. Finanzierungssaldo Kernverwaltung und CashPool 2020





### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (siehe Seite 27, FR Zeile 17) in 2019 verbessert sich gegenüber der Haushaltsplanung von -3,3 Mio. € deutlich. Im Ist-Ergebnis liegt ein Saldo von +33,6 Mio. € vor, wodurch der Planansatz um insgesamt 36,9 Mio. € überschritten wurde.

Dieses Ergebnis resultiert überwiegend aus den verminderten Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ca. 42,0 Mio. €). Gegenläufig wirken hier die niedrigeren Einzahlungen (ca. 5,1 Mio. €) gegenüber dem Planansatz.

### Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit (siehe Seite 28, FR Zeile 31) in 2019 i. H. v. minus 34,9 Mio. € stellt eine „Verbesserung“ um rd. 8,3 Mio. € gegenüber dem Planansatz (43,3 Mio. €) dar.

Bei den Einzahlungen bilden die Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen mit einem Ergebnis von 32,2 Mio. € die größte Position. Darüber hinaus wurden Veräußerungseinzahlungen i. H. v. ca. 4,5 Mio. € für Sachanlagen und 4,8 Mio. € bei den Finanzanlagen erzielt.

Bei den Auszahlungen sind die Auszahlungen für Baumaßnahmen mit 45,6 Mio. € der wesentlichste Posten neben den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden mit 17,3 Mio. €.

Insgesamt ergeben sich im Planungszeitraum jahresbezogen folgende Endsummen aus der Investitionstätigkeit (gem. Vorlage 2019/3250, HH-Plan 2020):

	2020	2021	2022	2023
<b>Auszahlungen</b>	94.682.250 €	82.877.250 €	78.956.850 €	61.251.950 €
<b>Einzahlungen</b>	46.726.900 €	42.915.900 €	33.871.800 €	25.594.850 €
<b>Kreditbedarf</b>	47.955.350 €	39.961.350 €	45.085.050 €	35.657.100 €

### Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (siehe Seite 28, FR Zeile 37) in 2019 beträgt 12,0 Mio. € und resultiert aus den Veränderungen hinsichtlich der Aufnahme und Tilgung von aufgenommenen und gewährten Krediten.

Zur Finanzierung des Investitionsvolumens tragen neben den objektbezogenen Einzahlungen (Bundes- und Landeszuweisungen) und den Investitionspauschalen vom Land insbesondere Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Sachanlagen (ca. 4,5 Mio. €) und Kreditaufnahmen bei.



	2020	2021	2022	2023
<b>Auszahlungen</b>	94.682.250 €	82.877.250 €	78.956.850 €	61.251.950 €
<b>Einzahlungen</b>	46.726.900 €	42.915.900 €	33.871.800 €	25.594.850 €
<b>Kreditbedarf</b>	47.955.350 €	39.961.350 €	45.085.050 €	35.657.100 €

	2020	2021	2022	2023
	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Zuweisungen Bund/Land</b>	26.263.200	29.599.200	25.893.100	16.164.150
<b>Grundstücksverkäufe</b>	9.471.850	5.914.600	1.606.600	2.766.100
<b>Kreditaufnahmen</b>	47.955.350	39.961.350	45.085.050	35.657.100
<b>Erschließungs-/ Anliegerbeiträge</b>	4.403.500	2.017.750	981.750	1.368.250
<b>Sonstiges</b>	6.588.350	5.384.350	5.390.350	5.296.350
	<b>94.682.250</b>	<b>82.877.250</b>	<b>78.956.850</b>	<b>61.251.950</b>

	2020	2021	2022	2023
	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Städt. Baumaßnahmen</b>	56.554.550	56.126.050	52.704.050	39.723.150
<i>davon</i>				
- Hochbaumaßnahmen	36.356.100	39.287.000	32.238.000	16.358.100
- Tiefbaumaßnahmen	177.820.050	15.500.050	19.392.050	21.876.050
- Grün-/Freizeitanlagen	2.378.400	1.339.000	1.074.000	1.489.000
<b>Erwerb bewegl. Vermögen</b>	13.960.850	12.106.350	13.740.950	9.008.950
<b>Grunderwerb</b>	11.749.800	10.999.800	10.999.800	10.999.800
<b>Sonstiges</b>	12.417.050	3.645.050	1.512.050	1.520.050
	<b>94.682.250</b>	<b>82.877.250</b>	<b>78.956.850</b>	<b>61.251.950</b>

Im Nachfolgenden sind die bedeutendsten Einzelprojekte des Investitionsplanungszeitraumes mit ihren derzeit veranschlagten Gesamtkosten dargestellt.



<b>Projekt "Gute Schule 2020"</b>	<b>veranschlagte Gesamtkosten* (in Mio. €)</b>
Erweiterung 13 Räume für GS Schlebusch	4,4
Sanierung Turnhalle Quettinger Str.	2,5
Sekundarschule (Erweiterung GHS Neukronenenberg)	1,8
Werner-Heisenberg Gymnasium, Brandschutzsanierung	6,3
<b>- Gesamt -</b>	<b>10,6</b>

<b>Städtauförderungsprojekte</b>	<b>veranschlagte Gesamtkosten* (in Mio. €)</b>
Energetische Sanierung Im Hederichsfeld	18,9
Umbau Hitdorfer Str	6,9
Bürgermeile Hitdorf	1,4
<b>- Gesamt -</b>	<b>27,2</b>

<b>Im Rahmen der Kommunalinvestitionsförderung</b>	<b>veranschlagte Gesamtkosten* (in Mio. €)</b>
Landrat-Lucas Gymnasium, Sanierung der 3-fach Halle	2,8
Sanierung Sporthalle Ophovener Str.	9,7
<b>- Gesamt -</b>	<b>12,5</b>

\* einschließlich bereits in Vorjahren bereitgestellte Mittel und Restfinanzierungen nach 2019;  
(Ausnahme: Fortlaufende Maßnahmen wie z. B. Beschaffungen) und inkl. Investitions-  
zuwendungen von Bund und Land

<b>Handlungskonzept Wiesdorf</b>	<b>veranschlagte Gesamtkosten* (in Mio. €)</b>
Umgestaltung Umfeld Herz-Jesu-Kirche	2,0
Dönhoffstr/Moskauer Str, Abbruch Turnhalle,Verl.Bolzplatz	11,5
Verlagerung Jugendwerkstatt	4,0
<b>- Gesamt -</b>	<b>17,5</b>

<b>Förderung ÖPNV</b>	<b>veranschlagte Gesamtkosten* (in Mio. €)</b>
Neubau ZOB Opladen inkl. Dach	5,6
2ter Aufzug, öffentliches WC, Durchstr.	1,0
<b>- Gesamt -</b>	<b>6,6</b>

<b>Förderung Straßenbau</b>	<b>veranschlagte Gesamtkosten* (in Mio. €)</b>
Brücke Europarig	8,0
Unterführung B8	1,6
<b>- Gesamt -</b>	<b>9,6</b>

<b>Im Rahmen Wiedereinführung G9</b>	<b>veranschlagte Gesamtkosten* (in Mio. €)</b>
Gymnasium Morbroicherstr. 77, versch. Umbaumaßn.	8,4
Lise-Meitn.-Gym. Ersatzbau Container Erweiterung G9	8,0
<b>- Gesamt -</b>	<b>16,4</b>



## **2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung**

### **2.2.1 Senkung des (Gewerbsteuer-)Hebesatzes**

### **2.2.2 Wohnungsbauprogramm Leverkusen 2030+**

### **2.2.3 Mobilitätskonzept 2030+**

#### **zu 2.2.1 Senkung des (Gewerbsteuer-)Hebesatzes**

Mit der Senkung des Hebesatzes auf 250 % schafft die Stadt Leverkusen wesentliche Anreize zur Neuansiedlung gewerblicher Unternehmer. Neben einer intakten Infrastruktur stellen die Realsteuerbelastungen auf kommunaler Ebene einen gewichtigen Aspekt für Standortentscheidungen von Unternehmen dar. Dabei stellt der Gewerbesteuerhebesatz bei grundsätzlich beweglicher Bemessungsgrundlage die wohl wirksamste Stellschraube im kommunalen Steuerwettbewerb dar.

Die Steuerbelastung im Leverkusener Stadtgebiet - als Summe aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer - vermindert sich damit von 32,45 % auf dann 24,575 %. Diese Steuerquote ist auch im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig.

Einhergehend mit der Senkung der Steuerbelastung und den zu erreichenden Neuansiedlungen / Standortverlagerungen ist im Vergleich zum Ist-Ergebnis 2019 mit Mehreinnahmen für den städtischen Haushalt in 2020 –nach Plan- in Höhe von ca. 20 Mio. €, 2021 von ca. 55 Mio. €, 2022 von ca. 100 Mio.€ und 2023 sogar von ca. 110 Mio. € zu rechnen.

Im Hinblick auf das Abstimmungsverfahren zum Haushalt 2020 wurde die Aufsichtsbehörde um Zustimmung bezüglich des Punktes Senkung des (Gewerbsteuer-)Hebesatzes gebeten. In Beantwortung dieser Anfrage teilte Frau Ministerin Scharrenbach mit, dass sie der im Rahmen des aktuellen Haushaltsentwurfs 2020 beabsichtigten Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes als zuständige Aufsichtsbehörde für die Stärkungspaktkommunen zustimmt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Stadt Leverkusen im Jahr 2020 den Haushaltsausgleich ohne die Nutzung der Stärkungspaktmittel erreicht und eine Überschuldung aufgrund der Senkung des (Gewerbsteuer-)Hebesatzes in 2020 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung nicht eintritt.



### zu 2.2.2 Wohnungsbauprogramm Leverkusen 2030+

Ziel des Wohnungsbauprogramms 2030+ ist es, eine an die veränderten Rahmenbedingungen angepasste aktuelle Planungsgrundlage zu schaffen, die mit einer Laufzeit bis 2030/35 den Rahmen für die Wohnungsneubau- und Bestandspolitik der Stadt Leverkusen bildet.

Zwischen 2007 und 2017 ist die Bevölkerungszahl von Leverkusen um etwa drei Prozent auf knapp 167.000 Einwohner gestiegen. Im regionalen Vergleich ist damit Leverkusens Bevölkerung stärker gewachsen als in der Mehrzahl der umliegenden Städte, aber geringer als in Köln und Düsseldorf.

Das Wohnungsbauprogramm 2030+ stellt dabei den ersten Schritt in Richtung einer Neuorientierung der Wohnungsbauentwicklung der Stadt Leverkusen dar. Weitere Prozessschritte, wie z.B. die Erarbeitung eines konkreten Wohnungsbauentwicklungskonzepts, in dem u.a. die notwendige Bearbeitungsreihenfolge/Priorisierung konkretisiert und planerische Standards für die Umsetzung entwickelt werden, müssen folgen.

Leverkusen braucht angesichts begrenzter Flächenreserven, einer besonderen geographischen Lage mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Verkehrs- und Industrieflächen nicht auf der gesamten Klaviatur baupolitischer Instrumente zu spielen. Dies geben die personellen und fiskalischen Ressourcen nicht her.

Das Wohnungsbauprogramm 2030+ umfasst drei übergeordnete Bausteine:

- die Analyse und Prognose der Wohnungsmarktentwicklung in Leverkusen und in der Region,
- die Überprüfung der vorhandenen Potenzialflächen der Bauleitplanung und der zusätzlich identifizierten Potenzialflächen außerhalb der heutigen Bauleitplanung sowie
- Die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Instrumenten für die zentralen Handlungsfelder der künftigen kommunalen Wohnungspolitik.

In diesem Zusammenhang sollten vorrangig folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- Digitalisierung des Verwaltungshandelns,
- Gründung eines - wenn auch noch kleinen - städtischen Grundstücksfonds, der aktiv im Sinne der beschlossenen stadtentwicklungspolitischen Ziele gemanagt wird,
- Politischer Beschluss über zentrale wohnungspolitische Rahmenbedingungen der Stadt Leverkusen (Dichte, Art der Bebauung, Relation geförderter-/frei finanzierten Wohnungsbau etc.),
- Lockerung möglicherweise überholter Vorgaben, z. B. bei der Stellplatzsatzung.



- Aufstellung eines Zeit- und Meilensteinplanes bei den Wohnungspotenzialflächen, was wann mit diesen Flächen geschehen soll und welche Schritte wann eingeleitet werden
- Mut zum Austesten von gestalterischen Vorgaben, die möglichst einvernehmlich mit potenziellen Investoren und Bauherren beschlossen werden sollten, dann aber durchaus Signalwirkungen erzielen können.

„Schönes Bauen“ könnte sich so für Leverkusen zu einem positiven Imageträger entwickeln.

### **zu 2.2.3 Mobilitätskonzept 2030+**

Mit dem Mobilitätskonzept Leverkusen 2030+ hat die Stadt Leverkusen ihre verkehrspolitischen Ziele für die nächsten 15 Jahre gesetzt. Mit dem Handlungskonzept werden Maßnahmen empfohlen, welche durch die Stadt Leverkusen weiter geprüft und umgesetzt werden müssen, um die Ziele bestmöglich zu erreichen. Dazu wird ein Evaluationskonzept vorgeschlagen, das helfen soll, den Erreichungsgrad der gesetzten Ziele sowie die daraus abgeleiteten Handlungsstrategien und Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung messen bzw. überprüfen zu können.

Das Mobilitätskonzept sollte nicht als abgeschlossenes Werk betrachtet werden, sondern kontinuierlich überprüft und an die jeweils bestehenden Erfordernisse angepasst werden. Gleichzeitig können im Rahmen der Evaluation Umsetzungsfortschritte beschrieben und Wirkungen der umgesetzten Maßnahmen beurteilt werden.

Die unterschiedlichen Indikatoren zur Evaluation können in unterschiedlichen Zeitabständen (2 bis 5 Jahre) erhoben werden und in regelmäßigen Evaluationsberichten zusammengefasst werden. In diesem Evaluationsbericht sollten auch die in dem Zeitraum umgesetzten Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes dargestellt und ggfs. neue Maßnahmen, die sich aufgrund von neuen Rahmenbedingungen sowie siedlungs- und verkehrspolitischen Zielen ergeben, mit aufgeführt werden. Zudem sollten die Handlungsfelder des Mobilitätskonzeptes überprüft werden und ggfs. neue Handlungsfelder bzw. Schwerpunktthemen aufgeführt werden.

Mit dem integrierten Mobilitätskonzept 2030+ liegt erstmals ein zwischen Politik und Verwaltung abgestimmtes Konzept der Mobilitätsentwicklung vor. Es soll als Handlungsleitfaden in den kommenden Jahren mit dem Zeithorizont bis 2035 dienen und alle mobilitätsrelevanten Vorhaben in der Umsetzung begleiten.

Anschließend an die Beschlussfassung dieser Vorlage zum Endbericht des Konzeptes werden entsprechende Maßnahmen aus den Steckbriefen in der Verwaltung weiterbearbeitet und den politischen Gremien auf der Grundlage von Einzelbeschlüssen vorgelegt. Für jede Einzelmaßnahme bedarf es dabei, über die zunächst stichpunkthaften Angaben im Rahmen der Steckbriefe hinaus, einer



gesonderten Betrachtung und verifizierenden Aussagen zu den Kosten und dem Planungsprozess.

Parallel hierzu wird die Verwaltung über den Sachstand der Umsetzung der Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes 2030+ Evaluationsberichte vorlegen. Die Berichte werden in zeitlichen Stufen kurzfristig zu ermittelnde Veränderungen mitteilen bzw. bei Maßnahmen mit längerer Wirkungsdauer in größeren Abständen der Politik berichten.

Im nächsten Arbeitsschritt ging es darum, die bewerteten Maßnahmen gegenüberzustellen und in Wirkungs-/Kostenklassen einzuteilen. Nicht alle Maßnahmen können zeitgleich umgesetzt werden. Die Maßnahmen erfordern je nach Intensität und finanzieller Wirkung einen unterschiedlichen planerischen Vorlauf und müssen in politischen und oft auch öffentlichen Entscheidungsprozessen abgestimmt werden.

Das integrierte Handlungskonzept stellt den Umsetzungsplan für das Mobilitätskonzept dar, in dem diese Faktoren berücksichtigt werden. Hier wird die Realisierung der Maßnahmen in eine zeitliche Reihung gebracht. Es werden Prioritäten definiert und Planungsvorläufe sowie zeitliche Abhängigkeiten der Maßnahmen berücksichtigt. Vor dem Hintergrund der finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Leverkusen werden drei Finanzierungsszenarien - sogenannte Finanzierungspfade - aufgezeigt.

Der obere Finanzierungspfad geht davon aus, dass die finanziellen Voraussetzungen zur Umsetzung aller Maßnahmen bis 2035 vorhanden sind. Dies bedeutet ein Kostenvolumen von ca. 200 Mio. € (bzw. 13,5 Mio. €/Jahr). Mit Berücksichtigung von möglichen Fördergeldern entspricht dies 8 Mio. €/Jahr (bei einer geschätzten durchschnittlichen Förderquote von ca. 50 % bis 60 %).

Im mittleren Finanzierungspfad können grundsätzlich alle Maßnahmen und Maßnahmenprogramme angegangen werden, aufgrund des gegebenen finanziellen Spielraums aber teilweise nicht vollständig, was vor allem Maßnahmen mit niedriger oder mittlerer Priorität betrifft. Teilweise müssen aber auch Schlüsselmaßnahmen und Schlüsselmaßnahmenprogramme reduziert werden. Ohne die Berücksichtigung von Fördermitteln können die Kosten auf knapp über 130 Mio. € (ca. 8,8 Mio. €/Jahr) geschätzt werden. Mit Berücksichtigung möglicher Fördermittel (Förderquote durchschnittlich über alle Maßnahmen ca. 50 % bis 60 %) verbleibe ein Eigenanteil von ca. 5,3 Mio. €/Jahr.

Der untere Finanzierungspfad orientiert sich am derzeitigen Haushaltsbudget der Stadt Leverkusen zur Finanzierung der Mobilität. Bei einem Jahresbudget von knapp 2,3 Mio. € ergibt sich ein Gesamtbudget bis 2035 von ca. 34 Mio. €. Im unteren Finanzierungspfad zeigt sich, dass sich ohne eine Erhöhung der Mittelbereitstellung viele wichtige Maßnahmen nicht oder nur in geringen Teilen realisieren lassen und Maßnahmenprogramme mit Schlüsselmaßnahmen stark gekürzt werden müssen (u. a. Ausbau des Radverkehrsnetzes, Aufwertung der Stadtteilzentren für die Nahmobilität). Von gutachterlicher Seite des beauftragten Büros und auch vom interfraktionellen Arbeitskreis wird eine deutliche Erhöhung der Mittelbereitstellung - mindestens orientiert am mittleren Finanzierungspfad - zur Umsetzung der Maßnahmen empfohlen.



### 2.3. Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Festzustellen ist, dass die Betrachtung der Werte eines Haushaltsjahres allein nur bedingt aussagefähig ist. Die Aussagefähigkeit kann nur im Vergleich mit anderen Städten sowie durch Analysewerte im Zeitvergleich erhöht werden.

Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen basieren auf dem mit Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 bekannt gegebenen NKF – Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen, das in gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Gemeinden (GV) sowie der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) entwickelt worden ist.

Zur interkommunalen Vergleichbarkeit werden gleichzeitig erhobene Durchschnittswerte aus dem Handbuch des Städtetages NRW zum NKF-Kennzahlenset (Stand: 04/2012) beigefügt (s. eckige Klammern).

#### 2.3.1 Analyse der Vermögenslage (Vorjahreszahlen in Klammern)

- Infrastrukturquote (IsQ) = 27,0 % (29,0 %)   
 [ 29,2 % ]

Die Infrastrukturquote beleuchtet als Verfeinerung der Kennzahl „Anlagenintensität“ das vorhandene Infrastrukturvermögen.

#### 2.3.2 Analyse der Schuldenlage

- Eigenkapitalquote I = 17,9 % (18,1 %)   
 [ 25,7 % ]

Die Eigenkapitalquote I setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Sie zeigt an, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

#### 2.3.3 Analyse der Ertrags- und Aufwandssituation

- Netto-Steuerquote (NSQ) = 45,9 % (46,5 %)   
 [ 40,3 % ]

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.



- Zuwendungsquote (ZwQ) = 27,0 % (25,1 %)  
[ 26.5 % ]

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit Leistungen Dritter abhängig ist.

### 2.3.4 Analyse der Finanzlage

- Zinslastquote = 1,3 % (1,4 %)  
[ 4.8 % ]

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanz-aufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.



## 2.4 Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Stadt Leverkusen

Schaut man auf die aktuellen Haushalts- und Jahresabschlusszahlen auf Ebene des Bundes und der Länder, als auch den hier vorliegenden Jahresabschluss so wird deutlich, dass die Kommunen sich aktuell – zumindest bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie - in einer außerordentlich stabilen Situation befanden. Mithin wurden seit dem Jahr 2012 bundesweit und in Leverkusen ab 2018 wieder Überschüsse erzielt.

Die im langfristigen Vergleich fundamentale Verbesserung der Finanzlage beruht primär auf einem konjunkturbedingt starken Wachstum der Steuern und der Zuweisungen über die verschiedenen Ausgleichssysteme. Hinzu traten mehrere Maßnahmen des Bundes zur finanziellen Entlastung der Kommunen.

Die Einnahmen wuchsen konjunkturbedingt. Dabei ist zu beachten, dass auch die Zuweisungen konjunkturbedingt wachsen, da sich hier föderale und kommunale Ausgleichsmechanismen abbilden. Problematisch ist der starke Anstieg der Ausgaben, da dieser Trend bei abflauernder Konjunktur neue Haushaltsprobleme auslösen wird.

Bei den Ausgaben standen viele Jahre die Zuwächse der Sozialausgaben im Vordergrund. Wobei in jüngerer Zeit sich hier die Effekte der Asylumigration zusätzlich nieder schlugen. So stiegen die Ausgaben in den Vorjahren in Leverkusen relativ gleichbleibend an und stagnierten 2018 marginal auf diesem hohen Niveau.

Für die Zukunft muss davon ausgegangen werden, dass die etablierten Trends bei Ausgaben für Kitas und Eingliederungshilfe wieder dominieren. Dies deshalb, weil der öffentliche Dienst der Kommunen personell seit einigen Jahren wieder wächst und die Tarifsteigerungen deutlich höher als geplant ausgefallen sind. Demzufolge steigen auch die Personalausgaben wieder spürbar an.

In Bezug auf den wichtigen Bereich der Investitionen ist das Bild ambivalent. Die bundesweiten Ausgaben steigen, werden aber positiv beeinflusst durch die starke Investitionstätigkeit der süddeutschen Kommunen. In weiten Teilen Deutschlands, wie auch in Leverkusen, sind die kommunalen Investitionen bisher auf jeden Fall zu gering, um Infrastruktur und Standortqualität wirklich zweckdienlich zu erhalten.

Erfreulich festzuhalten ist, dass die kommunale Verschuldung in 2018 auf 130 Milliarden Euro sank. Dieser Rückgang beruht ausschließlich auf einem Abbau der Liquiditätskredite, der im Wesentlichen auf konjunkturbedingte Überschüsse und Entschuldungsprogramme der Länder zurückzuführen ist.

Nach wie vor ist das Niveau der Liquiditätskredite jedoch in drei Ländern (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland) bedrohlich hoch und macht es für diese Länder notwendig die momentan und auf Sicht positive Einnahmesituation für spürbare Hilfsprogramme für die Kommunen zu nutzen.

Zusammenfassend stellt sich das Bild der Kommunalfinanzen auch im Jahr 2019 ausgesprochen positiv dar. Die ab 2020 greifenden Änderungen der föderalen Finanzverteilung könnten diese Lage weiter stabilisieren und etwaige Verschlechterungen der Konjunktur und Steuerdynamik abfangen. Inwieweit dies unter den Einflüssen von Corona noch realisierbar ist bleibt abzuwarten.



Auch sollten die Haushaltsüberschüsse in vielen Kommunen und eine mehrheitlich gute Finanzlage nicht über die weiterhin bestehenden Unterschiede zwischen einzelnen Kommunen hinwegtäuschen. Selbst wenn die Zahl der nicht ausgeglichenen Haushalte weiter gesunken ist, konnten immer noch ca. ein Fünftel der Kommunen ihre Haushalte im Jahr 2018 nicht ausgleichen. Hierunter befinden sich auffallend viele Großstädte. In der Summe lebt damit rund ein Viertel der Bevölkerung Deutschlands in einer Kommune, die nur unter Haushaltssicherungsmaßnahmen wirtschaften kann.

Blickt man dabei auf die kommunalen Gesamtausgaben werden – teilweise erhebliche – Länderunterschiede deutlich, die u. a. auch die sozioökonomischen Differenzen (wie beispielsweise im Sozialbereich) sowie die unterschiedlichen Kommunalisierungsgrade in den Ländern widerspiegeln.

Wenig überraschend ist zudem, dass die Einschätzung bei dem Fünftel der Kommunen, welches sich aktuell in der Haushaltssicherung befindet, deutlich schlechter ausfällt, als bei den Kommunen, die kein Haushaltssicherungskonzept benötigen. Unter diesen Kommunen bewerten fast die Hälfte der Kommunen ihre Finanzlage als „mangelhaft“. Finanzstarke Kommunen und solche, die einen ausgeglichenen Haushalt aufweisen, schätzten die aktuelle Situation hingegen positiver ein.

Mit Blick auf das aktuelle Haushaltsjahr geht jede zweite Kommune davon aus, dass sich die finanzielle Situation auch 2020 konstant darstellt. Weiter in die Zukunft geschaut erwarten etliche Kommunen eine "weitgehend konstante" Entwicklung in den nächsten fünf Jahren. Dass allerdings die Kommunen insgesamt eher eine Verschlechterung als eine Verbesserung erwarten, ist wenig überraschend – schließlich bleibt, ausgehend von der aktuell als überdurchschnittlich positiv eingeschätzten Situation, für die meisten Kommunen nur wenig Verbesserungspotenzial.

Gleichzeitig wird mit der rückläufigen Erwartung für das laufende Haushaltsjahr aber auch ersichtlich, dass die Kommunen die Finanzlage 2020 mit leichter Tendenz zwar weiterhin als überdurchschnittlich gut bezeichnen, letztlich aber im Vergleich zum Vorjahr jedoch weniger optimistisch in die Zukunft blicken. Zum ersten Mal seit 2010 sind die Erwartungen damit sichtbar pessimistischer als noch im jeweiligen Vorjahr. Der Stimmungsindex deutet somit einen Wendepunkt für die kommunale Finanzlage an.

Die aktuell positive Finanzsituation der Städte, Gemeinden und Landkreise zeigt sich auch darin, dass der überwiegende Teil der Kommunen in den Jahren 2017 und 2018 aus eigener Kraft einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen konnten. Unter den Landkreisen ist der Anteil mit 91 % besonders hoch, während er bei den kreisfreien Städten mit 72 % am geringsten ausfällt.

Jede fünfte Kommune unterlag in den Jahren 2017 und / oder 2018 jedoch der Kommunalaufsicht und arbeitete unter einem Haushaltssicherungskonzept. Insbesondere größere Städte sind davon betroffen. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung bedeutet dies, dass knapp ein Viertel der deutschen Bevölkerung in einer Kommune lebt, die aktuell unter einem Haushaltssicherungskonzept arbeitet.

Was ursprünglich als eine "Ausnahmesituation" gedacht war, schränkt mithin die Bereitstellung von Leistungen und Infrastrukturen der kommunalen Daseinsvorsorge für einen nicht unerheblichen Anteil der gesamtdeutschen Bevölkerung ein.



Positiv ist jedoch, dass der seit 2015 zu beobachtende, nahezu flächendeckende Rückgang der Liquiditätskredite anhält. Zum Jahresende 2018 wiesen die Kommunen "nur" noch einen Bestand von 35 Mrd. EUR an Kassenkrediten aus. Von den noch insgesamt 116 Mrd. EUR, mit denen Städte, Gemeinden und Landkreise in ihren Kernhaushalten beim nicht-öffentlichen Bereich verschuldet sind, entfallen nun 70 % auf Kredite und Wertpapiersschulden sowie 30 % auf Liquiditätskredite.

Zwar zeigt sich, dass viele Kommunen die tatsächlichen Investitionsvorhaben nicht im geplanten Umfang umsetzen konnten, vor allem, weil die Kapazitäten der Verwaltung und der Bauwirtschaft ausgelastet sind. Die Einschätzung hinsichtlich der ungedeckten Investitionsbedarfe fällt in den Kommunen insgesamt dennoch positiv aus, weil viele Projekte zumindest geplant oder begonnen werden konnten.

Problematisch sind die weiterhin bestehenden großen regionalen Unterschiede. Diese zeigen sich nicht nur in der Höhe, sondern auch in den Ursachen des Investitionsrückstands. Während in finanzstarken Kommunen eher temporäre Einflussfaktoren, wie zum Beispiel die Auslastung am Bau, zusätzliche Investitionen erschweren, sind es in finanzschwachen Kommunen weiterhin eher strukturelle Probleme bei der Finanz- und Personalausstattung. Hier hat auch das gegenwärtig sehr gute konjunkturelle Umfeld scheinbar keine nachhaltige Verbesserung schaffen können.

Vor diesem Hintergrund bleibt abzuwarten, ob der Abbau des Investitionsrückstands auf längere Sicht fortgesetzt werden kann. Für die Zukunft wird es ebenfalls spannend sein, zu beobachten, ob die Kommunen eingeplante Investitionsmittel im stärkeren Maß ausgeben können oder aber mit der Realisierung angedachter Investitionsprojekte weiter ins Hintertreffen geraten.

An den strukturellen Problemen hat sich vielerorts wenig geändert. Es wird darum weiterer Anstrengungen bedürfen, um in allen Regionen Deutschlands – auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten – die nötigen Investitionen sicherzustellen.

Will man eine fundierte Chancen Risiken Betrachtung vornehmen ist es unerlässlich – zumindest Beispielhaft- sich einige Einnahmen- bzw.- Ausgabenpositionen in ihrer Entwicklung im Detail näher anzusehen:

- **Steuereinnahmen**

- Steuern sind im Bundesdurchschnitt die wichtigste Einnahmekategorie der Kommunen. Die Steuereinnahmen korrelieren stark mit der Wirtschaftsstruktur. Die Verteilung der Steuern ist gleichsam Indikator als auch Triebfeder interkommunaler Disparitäten. Die Gemeinden definieren über Steuerhoheiten und Hebesätze einen wichtigen Teil ihrer lokalen Autonomie. Große Teile der lokalen Steuereinnahmen hängen direkt oder indirekt mit der lokalen Wirtschaftsstruktur zusammen. Die Effekte sind dabei teils indirekt (Anteil an der Umsatzsteuer) und gehen weit über die Gewerbesteuer hinaus.

Grund- und Gewerbesteuern sowie der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer werden grundsätzlich in der Form kalkuliert, dass zunächst eine Basis festgelegt wird, auf die dann die Steigerungsraten der aktuellen Steuerschätzung, ggfs. auch die Steigerungsraten der Orientierungsdaten des Landes Nordrhein-Westfalen und / oder eigene Annahmen Anwendung finden.



Im Ergebnis werden für 2020 Gewerbesteuererträge in Höhe von 135 Mio. Euro veranschlagt. Begründet ist dies in der Erwartungshaltung hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung und der signifikanten Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes. Wobei zusätzlich gerade die Gewerbesteuereinnahmen schwer einschätzbaren Einflüssen unterliegen, wie zum Beispiel ein evtl. abflauender Konjunkturzyklus, Auswirkungen von Handelshemmnissen und des Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union.

Hinsichtlich der **Grundsteuer** ist auf die Einigung von Bund und Ländern über das weitere Vorgehen hinzuweisen. Im Rahmen dieser Einigung wurden die wesentlichen Grundsätze eines wertorientierten Bewertungsverfahrens vereinbart. Die wiederum die Verabschiedung der vom Bundesverfassungsgericht verlangten gesetzlichen Neuregelung bis zum 31.12.2019 ermöglicht hat.

Das vereinbarte Grundsteuer-Modell sieht eine wertorientierte Grundsteuer vor, die einerseits die Typisierungsrechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts berücksichtigt, andererseits aber hinreichend leicht administrierbar sein soll, um die Festlegung der neuen Hebesätze rechtzeitig zum 31.12.2024 zu ermöglichen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass das Verfahren den Gemeinden genügend Vorlauf gibt, den Hebesatz ab 2024 so festzulegen, dass das Steuervolumen auf dem erforderlichen Niveau gehalten werden kann.

#### - **Personalausgaben**

Eine Erhöhung der Personalausgaben, die auch in den Folgejahren zu planen ist, ist zu berücksichtigen. Diese Veränderung ist auf die Auswirkungen der neuen Entgeltordnung, der Besoldungserhöhung, des Tarifabschlusses, sowie auf zusätzliche nicht geplante Einstellungen aufgrund gesetzlicher Änderungen und unabweisbarer Mehrbedarfe zurückzuführen.

Auch wurden mit dem Tarifabschluss weitere Steigerungen vereinbart, die zu zusätzlichen Mehraufwendungen in 2019ff führen. Ferner mussten zusätzliche Stellen u.a. im Zusammenhang mit den Projekten zur Digitalisierung der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen werden sich ab 2019 zudem weitere Erhöhungen im Rahmen der Pflegeversicherungsbeiträge, der Krankenversicherungsbeiträge und der betrieblichen Altersversorgung ergeben. Die zu erwartende Absenkung der Arbeitslosenversicherung wird dies nur teilweise kompensieren können, so dass im Ergebnis eine Mehrbelastung auszuweisen ist.

Diese auszuweisende Mehrbelastung kann auch durch eine weitere Intensivierung von personalwirtschaftlichen Maßnahmen bei deren Bewirtschaftung, um eine anteilige Kompensation der höheren Aufwendungen zu erreichen, angesichts des im Rahmen des HSP vorgesehenen verwaltungsweiten Personalabbaus nicht realisiert werden.



## - soziale Leistungen

Die Schere zwischen starken und schwachen Kommunen öffnet sich seit vielen Jahren. Die Lebensverhältnisse der Menschen sind mehr und mehr abhängig von ihren Wohnorten. Messbar wird dies unter anderem an den Haushaltskennzahlen.

Vergleicht man z.B. Städte mit der höchsten (schwache Städte) und Städte mit der niedrigsten (starke Städte) Arbeitslosigkeit - erfasst über die SGB-II-Quote - miteinander, wobei die SGB-II-Quote als Maßstab sozialer Belastung dient, so ist festzustellen, dass die schwachen Städte in Summe der Jahre 2010 bis 2017 ein Minus von 0,9 Milliarden Euro verzeichnen. Die starken Städte jedoch einen Überschuss von 3,8 Milliarden Euro erreichten.

Erst im Jahr 2017 erzielten auch die schwachen Städte wieder ein positives Ergebnis.

Eine Ursache der anhaltenden Defizite sind die kommunalen Ausgaben für Arbeitslose (v. a. Kosten der Unterkunft nach dem SGB II – KdU), die sich im Jahr 2017 bundesweit auf mehr als 14,6 Milliarden Euro beliefen (davon entfielen auf die kreisfreien Städte aller 13 Flächenländer rd. 5,3 Milliarden Euro). Damit waren die KdU-Ausgaben (netto, d. h. nach Abzug der Finanzierungsbeteiligung des Bundes) der schwachen Städte pro Kopf mehr als zweieinhalb Mal so hoch wie jene in den starken Städten.

Trotz guter Konjunktur sind die KdU-Ausgaben der schwachen Städte seit 2010 sogar noch weiter gestiegen. Ohne KdU-Ausgaben wären auch die Haushalte der schwachen Städte im gesamten Zeitraum positiv ausgefallen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Ausgaben für KdU lediglich die unmittelbar mit einer hohen SGB-II-Quote einhergehende fiskalische Belastung darstellen. Spezielle Probleme z.B. aufgrund langanhaltender Arbeitslosigkeit beschränken sich jedoch keineswegs auf diese Ausgabenart, sondern korrespondieren sowie in Leverkusen oftmals auch mit einem erhöhten Bedarf nach weiteren Sozialleistungen (z. B. Hilfe zur Erziehung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohngeld, Jugendhilfe)

## - Zinsausgaben

Liquiditätskredite sind seit vielen Jahren wichtigster Indikator für kommunale Finanzprobleme. Der gesetzlichen Bestimmung nach dienen sie lediglich der kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen. In vielen Kommunen sind sie jedoch zum dauerhaften und wachsenden Finanzierungsinstrument geworden.

Liquiditätskredite gehen oftmals einher mit geringen Investitionen, hohen Sozialausgaben, umfassenden Konsolidierungsaufgaben und sinkenden lokalpolitischen Handlungsspielräumen.

Im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise stiegen die Liquiditätskredite bundesweit um 50 Prozent auf einen Rekord von rund 50 Milliarden Euro. Seit 2016 sinken sie



im Zuge der guten Konjunktur sowie diverser Konsolidierungs- und Umschuldungsprogramme der Länder.

Ein überproportionaler Anteil der Liquiditätskredite entfällt auf die kreisfreien Städte.

Nach Jahren mit einem starken Wirtschaftswachstum haben sich die allgemeinen konjunkturellen Ausblicke im Laufe des Jahres 2019 zunehmend eingetrübt. Die wirtschaftliche Dynamik hat an Schwung verloren, was u.a. an den Handelsstreitigkeiten der USA, insbesondere mit China, sowie dem Risiko eines unregulierten Brexits lag. Des Weiteren hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihr Anleihe-Ankaufprogramm Ende 2018 wie erwartet eingestellt. Das erworbene Anleihevolumen will sie allerdings zunächst konstant halten, so dass dem Markt die vorhandene Liquidität nicht entzogen wird.

Die bisher für "nach dem Sommer 2019" in Aussicht gestellte erste Erhöhung der Leitzinsen blieb bisher aus und wird aufgrund der jüngsten konjunkturellen Entwicklung erst –viel- später erfolgen.

Die wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken werden allerdings deutlich wahrgenommen und führen zu entsprechenden Unsicherheiten bei den zugrundeliegenden Szenarien. Das niedrige Zinsniveau wurde von der Stadt Leverkusen in den letzten Jahren umfangreich genutzt. Außerdem findet der nach dem Krediterlass NRW für Liquiditätskredite vorgegebene Handlungsspielraum für Zinsbindungen über 1 Jahr von max. 75 % des Portfolios in den Kreditaufnahmen regelmäßig Berücksichtigung.

In Anbetracht der hohen Liquiditätskredite und der bestehenden Unsicherheiten planen die Regierungsfractionen des Landes Nordrhein-Westfalen ein Entschuldungsprogramm für die kommunale Ebene. So denken CDU und FDP über konkrete Maßnahmen nach, um die zahlreichen hochverschuldeten Kommunen des Landes zu unterstützen. Mögliche Lösungsansätze dabei wären Zins- als auch Tilgungshilfen vom Land oder vom Bund.

Nach einem Gutachten der NRW-Grünen zum sogenannten „Projekt Neustart“ wäre z.B. denkbar, dass ein Fonds sämtliche „unechte“ Kassenkredite übernimmt. Mit Beteiligung des Bundes wären bei dieser Fondslösung, bei einer unterstellten Laufzeit von 30 Jahren und einem Zinssatz von 1,05 Prozent – hier würde der Fonds von der Bonität des Bundes profitieren – jährlich 1,6 Milliarden Euro zur Entlastung der Kommunen zu finanzieren.

Unter Betrachtung der zuvor beispielhaft genannten Einflussfaktoren kann wiederholend –wie bereits in den Vorjahren-, als auch ermahnend nur weiterhin darauf bestanden werden, dass schon im Haushaltsplanaufstellungsverfahren äußerste Ausgabendisziplin Gültigkeit und die zwingende Einhaltung der Haushaltsplandaten oberste Priorität haben muss.



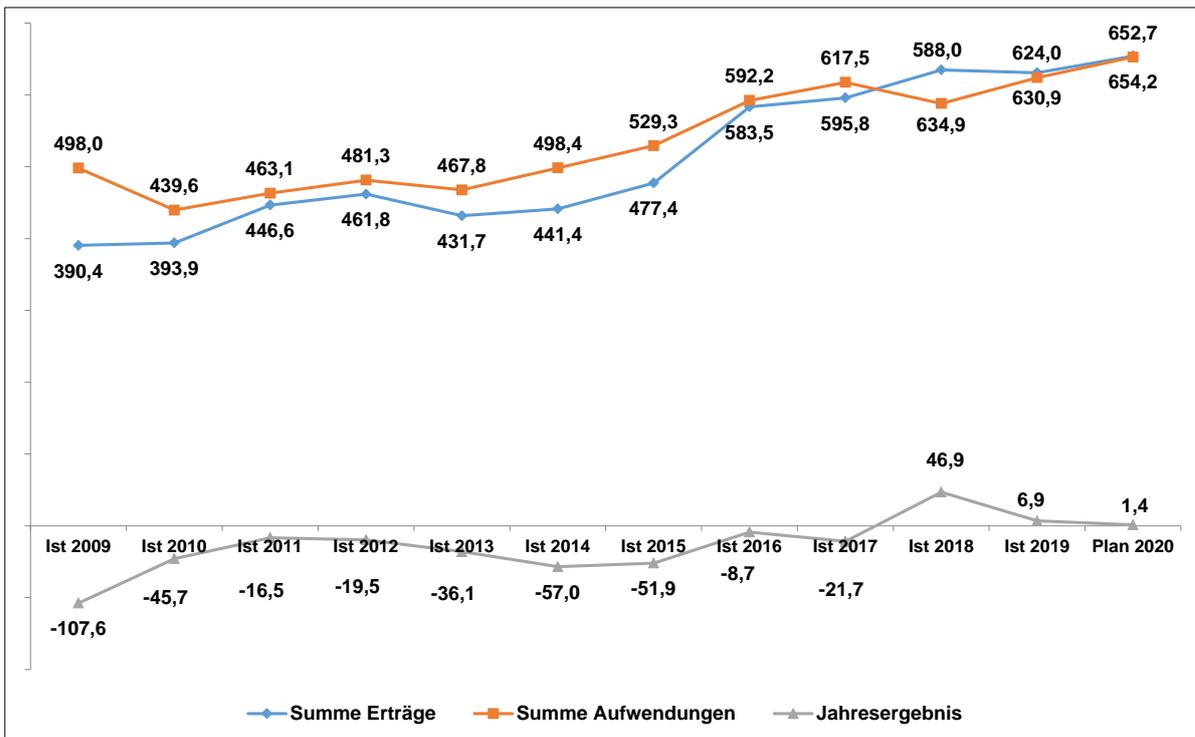
### Eigenkapitalentwicklung gem. HSP

Als Konsequenz der defizitären Jahresergebnisse und Jahresplanungen (unter Berücksichtigung des sog. HSP) würde sich das Eigenkapital der Stadt Leverkusen von 248,8 Mio. € zum 31.12.2018 bis einschließlich 2022 wie folgt entwickeln:

**Eigenkapitalentwicklung:**

Stand	2018	2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	201.801.887 €	248.816.282 €	255.740.250 €	257.116.750 €	257.063.905 €
Jahresergebnis	46.863.061 €	6.923.968 €	1.376.500 €	2.786.650 €	1.873.350 €
<b>31.12.</b>	<b>248.664.948 €</b>	<b>255.740.250 €</b>	<b>257.116.750 €</b>	<b>259.903.400 €</b>	<b>258.937.255 €</b>

### Entwicklung der Aufwendungen und Erträge 2009 - 2020 (in Mio. €)





### Darstellung der Personalsituation

Bei der Stadtverwaltung Leverkusen ergibt sich die folgende **Entwicklung der Planstellen** (vollzeitverrechnet):

	Stellen nach Plan	Tatsächlich besetzte Stellen						
	01.01.2016	30.06.2016	01.01.2017	30.06.2017	01.01.2018	30.06.2018	01.01.2019	30.06.2019
Beamte	663,25	536,68	672,17	546,31	682,97	539,69	681,46	541,87
tariflich Beschäftigte -ehem. Angestellte-	1.192,18	1.080,90	-1.419,91	1.296,57	1.450,92	1.302,85	1.539,23	1.420,44
tariflich Beschäftigte -ehem. Arbeiter/innen-	150,07	137,31						
Stellen insgesamt (ohne Auszubildende)	2.005,50	1.754,89	2.092,08	1.842,88	2.133,89	1.842,54	2.220,69	1.962,31
Auszubildende	32	63	29	72	39	87	39	87
	=vorgeseh. für 2016	besch. zum 01.10.2016	=vorgeseh. für 2017	besch. zum 01.10.2017	=vorgeseh. für 2018	besch. zum 01.10.2018	=vorgeseh. für 2019	besch. zum 01.10.2019

Trotz des Anstiegs der Planstellen sind und bleiben der Stellenplan und dessen Bewirtschaftung ein Instrument der Haushaltskonsolidierung: neue Stellen werden nur dort eingerichtet, wo es erforderlich ist. Der aufgabenkritische Ansatz bleibt bestehen, obgleich die Spielräume für Einsparungen – wegen des strikten Sparkurses in der Vergangenheit – ausgeschöpft sind; auf diesen Gesichtspunkt wurde bereits in den letzten Jahren mehrfach aufmerksam gemacht.

Die Stellenneueinrichtungen im Allgemeinen (saldiert +86,80 Stellen) betrafen im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019 prinzipiell alle Dezernate. Die wesentlichen Netto-Stellenneueinrichtungen waren dabei:

- 2 Stellen im Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke (Referenten und Sitzungsdienst);
- über 2 Stellen im Fachbereich Recht und Ordnung (u. a. Ermittlungsdienst);
- knapp 2 Stellen im Fachbereich Umwelt (Technische Sachbearbeitung);
- 38 Stellen im Jobcenter AGL (aufgrund einer Novellierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes mussten die Beschäftigten der JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL), die für das Jobcenter AGL eingesetzt sind, zum 01.10.2018 zur Stadt Leverkusen übergeleitet werden);
- knapp 2 Stellen im Fachbereich Schulen (Personalbedarfsbemessung weiterführende Schulen);
- 6 Stellen bei der Feuerwehr im Einsatzdienst und Ausbildungswesen;
- knapp 3 Stellen im Baubereich



Daneben wurden im Kindertagesstättenbereich saldiert 29,44 neue Stellen geschaffen (Stichworte: „Kinderbildungsgesetz NRW“ / „u3-Betreuung“).

Das bestehende Personalentwicklungskonzept war ebenfalls entsprechend fortzuschreiben und gegenüber der Aufsichtsbehörde zu kommunizieren.

Anhand der letzten und aktuellen Berichterstattung für die Bezirksregierung (1/2020) konnte das Haushaltsjahr 2019 mit einem wirtschaftlichen Erfolg von rd. 7,1 Mio. € abgeschlossen werden, während für den gesamten Zeitraum 2012 bis 2021 ein Wirtschaftlichkeitserfolg von rd. 59,4 Mio. € ermittelt wurde.



## **Angaben nach § 95 Abs. 3 GO**

### **Mitglieder des Verwaltungsvorstandes**

Für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sind gemäß § 95 Abs. 3 GO am Schluss des Anhangs Angaben zu machen zum ausgeübten Beruf sowie zu Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes, zu Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie zu Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

### **Mitglieder des Rates**

Für die Mitglieder des Rates der Stadt Leverkusen sind gemäß § 95 Abs. 3 GO am Schluss des Anhangs Angaben zu machen zum ausgeübten Beruf sowie zu Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes, zu Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie zu Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.



Name	Beruf	Gesellschaft	Organ	Funktion am 31.12.2019	Mitgliedschaft in Organ seit bis	Ratsmitglied seit bis
<b>1. Oberbürgermeister, Bürgermeister</b>						
<b>Richrath, Uwe Oberbürgermeister</b>	<b>Oberbürgermeister</b>	Altenstiftung Sparkasse	Kuratorium	Vorsitzender	02.11.2015	
		AVEA GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	21.10.2015	
		AVEA GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender		
		AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	21.10.2015	
		AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender		
		Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.11.2015	
		Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Aufsichtsrat	1. stv. Vorsitzender		
		Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Aufsichtsrat	1. stv. Vorsitzender GV		
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.11.2015	
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender		
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender GV		
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.11.2015	
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)	Aufsichtsrat	Vorsitzender		
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)	Aufsichtsrat	Vorsitzender GV		
		MVZ Leverkusen gGmbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender		
		MVZ Leverkusen gGmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.11.2015	
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	21.10.2015	
		Region Köln/Bonn e. V.	Mitgliederversammlung	Mitglied	21.10.2015	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	21.10.2015	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender		
		RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	21.10.2015	
		RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender		
		Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	30.08.2018	
		Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	Verbandsversammlung	Mitglied	21.10.2015	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	Vorsitzender	02.11.2015	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.11.2015	
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender				
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender GV				
<b>Lux, Eva Bürgermeisterin</b>	<b>Mitglied des Landtags</b>	Lebenshilfe Leverkusen e.V.		Vorstandsvorsitzende		15.10.2004
		Region Köln/Bonn e. V.	Mitgliederversammlung	Mitglied	26.10.2009	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Stiftung Lebenshilfe e.V.	Kuratorium	Mitglied	bereits vor 2009	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.11.2015	
<b>Marewski, Bernhard Bürgermeister</b>	<b>Studiendirektor a.D.</b>	Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (iv)	Aufsichtsrat	Vorsitzender		01.10.1989
		Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (iv)	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (iv)	Aufsichtsrat	Vorsitzender GV		
		IN VIA Köln gGmbH	Aufsichtsrat	Mitglied		
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	bereits vor 2009	
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		Wupperverband	Verbandsrat	stv. Mitglied	26.10.2009	
<b>Wölwer, Gerhard Bürgermeister</b>	<b>Amtsleiter Stadt- entwicklung, Bildung Verwaltung Rheinisch- Bergischer Kreis</b>	Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	16.10.1994
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	26.10.2009	
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	Aufsichtsrat	stv. Mitglied	29.06.2016	



Name	Beruf	Gesellschaft	Organ	Funktion am 31.12.2019	Mitgliedschaft in Organ seit bis	Ratsmitglied seit bis
<b>2. Rat</b>						
<b>Adams, Stephan</b>	<b>Techn. Einkäufer</b>	Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	Verwaltungsrat	Mitglied	bereits vor 2009	16.06.2014
<b>Altenburg, Arne</b>	<b>Student Studentische Hilfskraft</b>	Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	16.06.2014
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Zweckverband Nahverkehr Rheinland	Verbandsversammlung	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	Verbandsversammlung	stv. Mitglied	02.07.2014	
<b>Arnold, Roswitha</b>	<b>Kulturreferentin</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	29.02.2016	16.10.1994
		AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	29.02.2016	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Vorsitzende		
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	bereits vor 2009	
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	2. stv. Vorsitzende		
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	29.02.2016	
		RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	29.02.2016	
Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	03.04.2017			
<b>Baake, Stefan</b>	<b>Diplom-Sozialarbeiter</b>	Caritasverband Leverkusen	Caritasrat	Mitglied		16.10.1994
		Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen	Trägerversammlung	Mitglied	26.10.2009	
		Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL)	Gesellschafterversammlung	Mitglied	26.10.2009	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	22.06.2015	
<b>Ballin-Meyer-Ahrens, Dr., Monika</b>	<b>Politikberaterin Lehrbeauftragte</b>	Altenstiftung Sparkasse	Kuratorium	stv. Mitglied	02.07.2014	21.10.2009
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	Mitglied	02.07.2014	
<b>Bastian, Uwe</b>	<b>Schriftsetzer</b>	KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	16.06.2014
<b>Behrendt, Ursula</b>	<b>Rentnerin</b>	Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (iv)	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	01.10.1999
		Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	bereits vor 2009	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	bereits vor 2009	
<b>Beisicht, Markus</b>	<b>Rechtsanwalt</b>	neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	26.10.2009	21.10.2009
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	26.10.2009	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR)	Verwaltungsrat	Mitglied	02.07.2014	
<b>Boos, Björn</b>	<b>Gymnasial- und Gesamtschullehrer</b>					03.08.2017
<b>Bruchhausen-Scholich, Annegret</b>		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	09.06.2004
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Physio-Centrum MEDILEV GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR)	Verwaltungsrat	Mitglied	11.05.2015	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzende		
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzende GV		
wupsi GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	01.10.2018			



Name	Beruf	Gesellschaft	Organ	Funktion am 31.12.2019	Mitgliedschaft in Organ seit bis	Ratsmitglied seit bis
<b>Bunde, Heike</b>	<b>Kfm. Angestellte</b>	Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL)	Gesellschafterversammlung	stv. Mitglied	19.12.2016	16.06.2014
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	stv. Mitglied	02.07.2014	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	02.11.2015	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.11.2015	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	1. stv. Vorsitzende		
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH		1. stv. Vorsitzende GV		
<b>Busch, Friedrich</b>	<b>Lehrer</b>	KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	21.10.2009
<b>Danowski, Dirk</b>	<b>Mechatroniker</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	08.01.2009
		Klinikum Leverkusen Service GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied (als AN-Vertreter)	22.06.2015	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	Verwaltungsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		Wuppenerverband	Verbandsversammlung	Mitglied	26.10.2009	
<b>Demirci, Zöhre</b>	<b>Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin</b>	Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	11.05.2015	01.04.2015
<b>Dietrich, Keneth</b>	<b>Student</b>	KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	26.09.2016	02.09.2016
		Region Köln/Bonn e.V.	Mitgliederversammlung	Mitglied	26.09.2016	
<b>Eckloff, Andreas</b>	<b>Rechtsanwalt</b>					15.10.2004
<b>Feister, Tim</b>	<b>Stadt- und Kreis- geschäftsführer Fachberater Rettungs- dienst/Katastrophen- schutz</b>	Altenstiftung Sparkasse	Kuratorium	stv. Mitglied	25.08.2014	16.06.2014
		AVEA GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Wuppenerverband	Verbandsversammlung	Mitglied	07.05.2018	
<b>Geisel, Ingrid</b>	<b>Kfm. Angestellte</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	15.10.2004
		AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	
		Leverkusener Parkhaus GmbH (LPG)	Gesellschafterversammlung	Vorsitzende		
		Leverkusener Parkhaus GmbH (LPG)	Gesellschafterversammlung	Mitglied	bereits vor 2009	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	
RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014			
<b>Hebbel, Paul</b>	<b>Oberbürgermeister a.D.</b>	Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	1983
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	stv. Vorsitzender		28.12.2006
		Klinikum Leverkusen gGmbH		stv. Vorsitzender GV		
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)	Aufsichtsrat	stv. Vorsitzender		
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)		stv. Vorsitzender GV		
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Vorsitzender		
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)		Vorsitzender GV		
		Regierungsbezirk Köln	Regionalrat	Mitglied	14.05.2012	
		Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	Verbandsversammlung	Mitglied	29.10.2018	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	1. stv. Vorsitzender		
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	Mitglied	bereits vor 2009	



Name	Beruf	Gesellschaft	Organ	Funktion am 31.12.2019	Mitgliedschaft in Organ seit bis	Ratsmitglied seit bis
<b>Hebbel, Stefan</b>	<b>Polizeivollzugs- beamter</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	18.03.2013	21.10.2009
		AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	18.03.2013	
		Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Aufsichtsrat	Mitglied	30.08.2018	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	18.03.2013	
		RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	18.03.2013	
<b>Hengst, Milanie</b>	<b>Finanzbeamtin</b>	Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.11.2015	18.09.2015
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	10.10.2019	
<b>Ippolito, Peter</b>	<b>Pflegedirektor Klinikum Leverkusen gGmbH</b>	Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	15.10.2004
		Region Köln/Bonn e. V.	Mitgliederversammlung	Mitglied	02.11.2015	1984 1989
		Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	Verbandsversammlung	1. stv. Mitglied	02.07.2014	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	2. stv. Vorsitzender		
<b>Kalogeridis, Panagiotis</b>	<b>Gastronom</b>					16.06.2014
<b>Klose, Dr., Hans</b>	<b>Lehrer und Schulleiter a.D.</b>	KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	09.11.1969
		Landschaftsverband Rheinland	Landschaftsversammlung	Mitglied	02.07.2014	
<b>Krahforst, Christopher</b>	<b>Leitender Mitarbeiter ERGO Versicherungs- gruppe</b>	Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Gesellschafterversammlung	Mitglied	26.10.2009	01.10.1999
		Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	26.10.2009	
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Vorsitzender		
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	bereits vor 2009	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH		stv. Vorsitzender GV		
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	stv. Vorsitzender		
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	26.10.2009			
<b>Kumfert, Nicole</b>	<b>Selbständige Gäste- und Eventbetreuung</b>	KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	16.06.2014
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	
<b>Kutzner, Susanne</b>	<b>Betriebswirtin</b>	Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	21.10.2009
<b>Löb, Dirk</b>	<b>Techn. Leitender Angestellter</b>	Gemeinnütziger Bauverein Opladen eG	Aufsichtsrat	Mitglied		16.06.2014
		Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (iv)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	19.12.2016	
		Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper	Verbandsversammlung	stv. Mitglied	01.07.2019	
<b>März, Dieter</b>	<b>Rentner</b>	Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Gesellschafterversammlung	Mitglied	04.10.2010	30.09.1984
		Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	04.10.2010	
		Polizeipräsidium Köln	Beirat	Mitglied	bereits vor 2009	
		Polizeipräsidium Wasserschutzpolizei Duisburg	Beirat	Mitglied		
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Vorsitzender		
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	bereits vor 2009	
<b>Masurowski, Gerhard</b>	<b>Rentner</b>	Klinikum Leverkusen gGmbH	Gesellschafterversammlung	stv. Mitglied	02.07.2014	30.09.1984
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Physio-Centrum MEDILEV GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	bereits vor 2009	



Name	Beruf	Gesellschaft	Organ	Funktion am 31.12.2019	Mitgliedschaft in Organ seit bis	Ratsmitglied seit bis
<b>Miesen, Bernhard</b>	<b>Selbständiger Verwalter</b>	neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	15.10.2004
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	02.07.2014	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	bereits vor 2009	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
<b>Müller, Rudolf</b>		Altenstiftung Sparkasse	Kuratorium	Mitglied	02.07.2014	16.10.1994
		Altenstiftung Sparkasse	Kuratorium	stv. Vorsitzender		
		Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen	Trägerversammlung	Mitglied	26.10.2009	
		Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	Verbandsversammlung	2. stv. Mitglied	29.10.2018	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	Mitglied	02.07.2014	
<b>Munkel, Malin</b>	<b>Studentin</b>					16.06.2014
<b>Omanowsky, Albrecht</b>	<b>Rechtsanwalt Mediator</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	stv. Vorsitzender		15.10.2004
		AVEA GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	26.10.2009	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Vorsitzender		
		Nahverkehr Rheinland	Verbandsversammlung	Mitglied	26.10.2009	
		Region Köln/Bonn e.V.	Mitgliederversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	stv. Vorsitzender		
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	05.08.2011	
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	bereits vor 2009	
		Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)	Verbandsversammlung	Mitglied	26.10.2009	
		Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		wupsi GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	31.05.2016	
<b>Pott, Markus</b>	<b>Selbständig</b>	neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	21.10.2009
<b>Richerzhagen, Christine</b>	<b>Industriekauffrau</b>	Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	26.10.2009	16.10.1994
<b>Ruß, Oliver</b>	<b>Kaufm. Angestellter</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied (als AN-Vertreter)	26.10.2009	21.10.2009
		Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL)	Gesellschafterversammlung	Mitglied	19.12.2016	
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	Aufsichtsrat	stv. Mitglied	29.02.2016	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Gesellschafterversammlung	stv. Mitglied	01.07.2019	
		wupsi GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	31.05.2016	
		wupsi GmbH	Gesellschafterversammlung	stellvertretender Vorsitzender		
wupsi GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	31.05.2016			
wupsi GmbH	Aufsichtsrat	stellvertretender Vorsitzender				
<b>Schaller, Dietmar</b>	<b>Produktionsassistent</b>	KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	16.06.2014
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	



Name	Beruf	Gesellschaft	Organ	Funktion am 31.12.2019	Mitgliedschaft in Organ seit bis	Ratsmitglied seit bis
<b>Schönberger, Frank</b>	<b>Rechtsanwalt</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	21.10.2009
		AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		Ev. Altenheime im Diakonischen Werk des Kirchenkreises Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Landschaftsverband Rheinland	Landschaftsversammlung	Mitglied		
		Region Köln/Bonn e.V.	Mitgliederversammlung	Mitglied	01.01.2017	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Veranstaltergemeinschaft Radio Leverkusen e.V.	Veranstaltergemeinschaft	Mitglied	26.10.2009	
<b>Scholz, Rüdiger</b>	<b>Lehrer</b>	Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	02.07.2014	01.10.1999
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	Mitglied	bereits vor 2009	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		Zweckverband der berufsbildenden Schulen Opladen	Verbandsversammlung	Mitglied		
<b>Schoofs, Erhard</b>	<b>Lehrer i.R.</b>	Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	Aufsichtsrat	Mitglied	bereits vor 2009	04.05.1975
		neue bahnstadt opladen GmbH (nbsö)	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	26.10.2009	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	26.10.2009	
		WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	26.10.2009	
<b>Schumann, Gisela</b>	<b>Lehrerin</b>	WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	01.10.2018
<b>Schweiger, Karl</b>		AVEA GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	30.10.1989
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	stv. Mitglied	17.03.2015	
		Leverkusener Parkhaus GmbH (LPG)	Gesellschafterversammlung	stv. Mitglied	02.07.2014	
		Region Köln/Bonn e.V.	Mitgliederversammlung	Mitglied	02.07.2014	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	29.02.2016	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	Verwaltungsrat	Mitglied	bereits vor 2009	
		Wupperverband	Verbandsversammlung	Mitglied	02.07.2014	
<b>Springer, Iris</b>	<b>Hausfrau</b>	AVEA GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	29.10.2018	16.11.2016
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Aufsichtsrat	stv. Mitglied	11.09.2017	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	19.12.2016	
		RELOGA Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Mitglied	29.10.2018	
		Suchthilfe gGmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	01.07.2019	
		Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	Verwaltungsrat	Mitglied	02.07.2014	
<b>Styp-Rekowski von, Irmgard</b>		Altenstiftung Sparkasse	Kuratorium	Mitglied	02.07.2014	30.09.1984
		Klinikum Leverkusen gGmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied	bereits vor 2009	
		KulturStadtLev (KSL)	Betriebsausschuss	Mitglied	02.07.2014	
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	stv. Mitglied	02.07.2014	
<b>Tahiri, Sven</b>	<b>Kfm. Angestellter</b>	Altenstiftung Sparkasse	Kuratorium	stv. Mitglied	10.12.2015	04.06.2014
		Sparkasse Leverkusen	Verwaltungsrat	Mitglied	42310	
		Sportpark Leverkusen (SPL)	Betriebsausschuss	stv. Mitglied	02.07.2014	
		WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	02.07.2014	





## Schlusswort des Stadtkämmerers zum Jahresabschluss 2019

**„Zwischen Hochmut und Demut steht ein drittes,  
dem das Leben gehört, und das ist der Mut“. (Theodor Fontane)**

Die Ertragslage hat sich im Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von fast 5 Mio. EUR\* insgesamt gut entwickelt und übertraf damit die Planungen. Das Ergebnis 2019 war aufgrund gesteigener Personal- und Transferaufwendungen rückläufig.

Insgesamt war 2019 ein erfolgreiches Jahr.

Die Geschwindigkeit der Veränderung zwingt uns dazu, schnell praktische Lösungen zu finden, um den Zukunftsstandort Leverkusen zu sichern. Durch den Einsatz von agilen Arbeitsmethoden fördern wir Eigenverantwortung, Offenheit gegenüber Neuem und Fokussierung auf das wesentlichen in unserer Stadt.

In den letzten Jahren habe ich oftmals von dem Erfordernis mutiger Entscheidungen gesprochen. Der Prüfauftrag zur Senkung der Hebesätze war mutig, wichtig und richtungsweisend für die Ausrichtung unserer Arbeit in den nächsten Jahren.

Der Rat der Stadt Leverkusen ist mit dem Beschluss der Haushaltssatzung und der damit einhergehenden Hebesatzsenkung einen mutigen Weg gegangen. Es geht darum, strategische Entscheidungen für unsere Stadt zu treffen und damit für die Stärkung unseres Standorts, im Zeichen des vielfach bemühten und zitierten Selbstverwaltungsrechts, Sorge zu tragen.

Machen wir uns nichts vor: bezüglich der Hebesatzhöhe sind wir Marktteilnehmer. Punkt.

Dieses Vorhaben ist mutig, aber eminent wichtig für den Wirtschaftsstandort Leverkusen. Im Nachgang dürfte sich die Absenkung des Hebesatzes als weiteres starkes Mittel der lokalen Wirtschaftsförderung erweisen.

Das alles birgt Chancen und Risiken.

Wer nicht den Mut hat, Entscheidungen zu treffen, kann sich zwar sicher sein, keine falschen Entscheidungen getroffen zu haben.

Er muss sich aber auch bewusst sein, potentielle Chancen weder erkannt noch realisiert zu haben.

Was die Covid-19 Pandemie konkret für die globale, aber auch die lokale Wirtschaft und damit für unsere Stadt bedeutet, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorhersagen.



Solche Aussagen zum jetzigen Zeitpunkt sind unseriös. Das trifft auf die Ertragsseite gleichermaßen zu wie auf die Aufwandsseite.

Wir sind auf dem richtigen Weg. Diesen werden wir konsequent weiterverfolgen.

Leverkusen, den 30.03.2020

Markus Märtens  
Stadtkämmerer

*\* Jahresüberschuss vor Änderungen durch Prüfung*



## Glossar

### Ertrag

<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	Zu den kommunalen Steuern gehören die Realsteuern des § 3 Abs. 2 AO (Gewerbesteuer, Grundsteuer) und die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer). Die übrigen Erträge werden durch sonstige Steuern (u.a. Vergütungssteuer, Hundesteuer) sowie steuerähnliche Abgaben und Ausgleichsleistungen (Familienleistungsausgleich, anteiliger Leistungersatz bei der Grundsicherung für Arbeitslose) erzielt.
<b>Zuwendungen und Allgemeine Umlagen</b>	Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse aus dem öffentlichen und privaten Bereich, die nicht ausdrücklich für Investitionen geleistet werden. Bemerkenswerte Erträge resultieren auch aus der Refinanzierung von Personalkosten, den diversen Zuweisungen des Landes und der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen.
<b>Sonstige Transfererträge</b>	Unter sonstige Transfererträge fällt die Übertragung von Finanzmitteln, denen keine konkrete Gegenleistung der Stadt gegenübersteht, soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt. Solche Erträge sind der Ersatz von sozialen Leistungen.
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	Hierunter werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen (z.B. Genehmigungsgebühren) erfasst, ebenso wie Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung usw.). Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und von Sonderposten für den Gebührenaussgleich fallen hierunter.
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt stets ein auftragsähnliches Verhältnis zugrunde. Unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht, ob die Erstattung die Kosten des Empfängers voll oder nur teilweise deckt oder ob sie pauschaliert ist.
<b>Aktiviere Eigenleistungen</b>	Den aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von aktivierungsfähigen Vermögensgegenständen (Anlagevermögen) eingesetzt werden, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten i.S.d. § 33 Abs. 3 GemHVO darstellen. Einzubeziehende sind Materialkosten, Fertigungskosten (Personalaufwand) sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Dieser Posten dient als Ausgleichs- bzw. Korrekturposten, der die gebuchten Aufwendungen für die erbrachten Eigenleistungen durch eine Ertragsbuchung in der Ergebnisrechnung neutralisiert. Praktische Relevanz erlangt die Aktivierung von Eigenleistungen bei der Stadt vor allem im Hochbaubereich (Immobilienmanagement) sowie im Tiefbau (Straßenvermögen) und beim sonstigen Infrastrukturvermögen. Hieraus resultieren auch die Ertragsbuchungen.
<b>Bestandsveränderungen</b>	Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen oder Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen. Diese Position bleibt unbesetzt, weil unfertige und/oder fertige Erzeugnisse, also Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens, die von der Stadt selbst hergestellt werden, nicht vorliegen.
<b>Finanzerträge</b>	Hier sind insbesondere Zinsen aus gewährten Darlehen, Tages- oder Festgeldzinsen, aber auch Dividenden oder andere Gewinnanteile aus Beteiligungen auszuweisen.
<b>Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen</b>	Unter den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen werden alle Vorgänge erfasst, die zwar durch die Aufgabenerfüllung der Kommunen verursacht wurden, die jedoch für den normalen Verwaltungsablauf unüblich sind.  Dazu zählen Vorfälle, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von einiger materieller Bedeutung sind. Diese Kriterien müssen kumulativ vorliegen.



**Aufwand**

<p><b>Personalaufwendungen</b></p>	<p>Hier sind alle Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, erfasst.</p> <p>Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten wie bspw. die Sozialversicherungsbeiträge, Beiträge zu Versorgungskassen und das Sanierungsgeld. Neben den Versorgungsaufwendungen und Beihilfen für Beamte gehören auch die jährlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und den übrigen Rückstellungen aus dem Personalbereich (u.a. Urlaub, Überstunden) hierzu.</p>
<p><b>Versorgungsaufwendungen</b></p>	<p>Diese Position beinhaltet alle Versorgungsaufwendungen der aus dem Dienst ausgeschiedenen Beschäftigten und ggf. auch ihrer Angehörigen. Dabei lagen die Aufwendungen im Haushaltsjahr schwerpunktmäßig bei den Versorgungsleistungen und den Beihilfen für Beamte sowie den laufenden Zusatzversorgungsleistungen an sogenannte ZVK-Altrentner.</p>
<p><b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b></p>	<p>Hierunter sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung für empfangene Sach- und Dienstleistungen getätigt werden. Dies sind vor allem Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb von Erzeugnissen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens; aber auch Kostenerstattungen an andere Leistungserbringer sowie sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sind hier verbucht.</p>
<p><b>Bilanzielle Abschreibungen</b></p>	<p>Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens verlieren infolge der Abnutzung regelmäßig an Wert. Deshalb müssen diese Wirtschaftsgüter in der Bilanz mit einem Wert angesetzt werden, der diesen Wertverlust berücksichtigt. Dies geschieht durch Abschreibungen.</p> <p>Fast 90 % des gesamten Abschreibungsbetrages entfielen auf Gebäude und Straßen. Außerplanmäßige Abschreibungen kamen nur geringfügig in Betracht (Abwertung auf Grund von Nutzungsänderungen von Grundstücken).</p> <p>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) wurden im Jahr des Zugangs per Abgangsfiktion voll abgeschrieben.</p>
<p><b>Transferaufwendungen</b></p>	<p>Unter Transferaufwendungen werden Leistungen der Stadt an Dritte verbucht, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen: Sie beruhen regelmäßig auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Diese Position beinhaltet überwiegend Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen, Sozialtransfers und allgemeine Umlagen.</p> <p>Wesentlichen Anteil am Transferaufwand haben die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Zuschüsse im sozialen Bereich in Form von Leistungen der Sozialhilfe, der Grundsicherung nach dem SGB, der Jugendhilfe, des Pflegegeldes und Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Gewerbesteuerumlage und allgemeine Umlagen an Gemeinde- und Regionalverbände sowie die Krankenhausumlage gehören ebenfalls dazu.</p>
<p><b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b></p>	<p>Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind.</p> <p>Dies sind im Wesentlichen die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen (z. B. Aus- und Fortbildung, Reisekosten), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Mieten, Pachten, Fraktionszuwendungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Honorarkräfte), Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Telefonkosten pp.) sowie Aufwendungen für Beiträge (Berufsverbände, Versicherungen), Wertberichtigungen, Verluste aus Finanzanlagen und Wertpapieren, betriebliche Steueraufwendungen und Aufwendungen für Festwerte.</p> <p>Festwerte für Vermögensgegenstände, die aus Gründen der Bewertungsvereinfachung gebildet worden sind, haben einen wesentlichen Anteil an dieser Aufwandsart. Der Aufwand für Festwerte wird allerdings weitgehend neutralisiert durch die ertragswirksame Vereinnahmung von Zuwendungen oder der entsprechenden Zuordnung von Mitteln aus den pauschalen Zuwendungen (Schul- und Sportpauschale).</p>
<p><b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b></p>	<p>Unter dieser Position sind sämtliche Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital auszuweisen.</p>



### Ergebnisrechnung

<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Stadt ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen und wird aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen ermittelt.
<b>Finanzergebnis</b>	Das Finanzergebnis wird durch einen Aufwandsüberschuss bestimmt.
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	Das ordentliche Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis.
<b>Jahresergebnis</b>	Das Jahresergebnis wird aus der Saldierung des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet.



**Stadt Leverkusen**

**J A H R E S A B S C H L U S S**

**zum**

**31. Dezember 2019**

**Band II**



**Teilrechnungen:**